*AUTHOR:*

CICERO, MARCUS TULLIUS

*TITLE:*

CICEROS REDEN FUR SEX

*PLACE:*

BERLIN

*DATE:*

1867

Master Negative #

91-80151-4

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

## BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record



~~Orationes.~~ De imperio Cn. Pompei. 1867.

Cicero, Marcus Tullius.

Ciceros reden für Sex. Roscius aus Ameria und über das imperium des Cn. Pompeius, erklaert von Karl Halm. Fünfte, verbesserte auflage. Berlin, Weidmannsche buchhandlung, 1867.

2 p.l., [7]-168 p. 20 cm.

76070

Restrictions on Use:

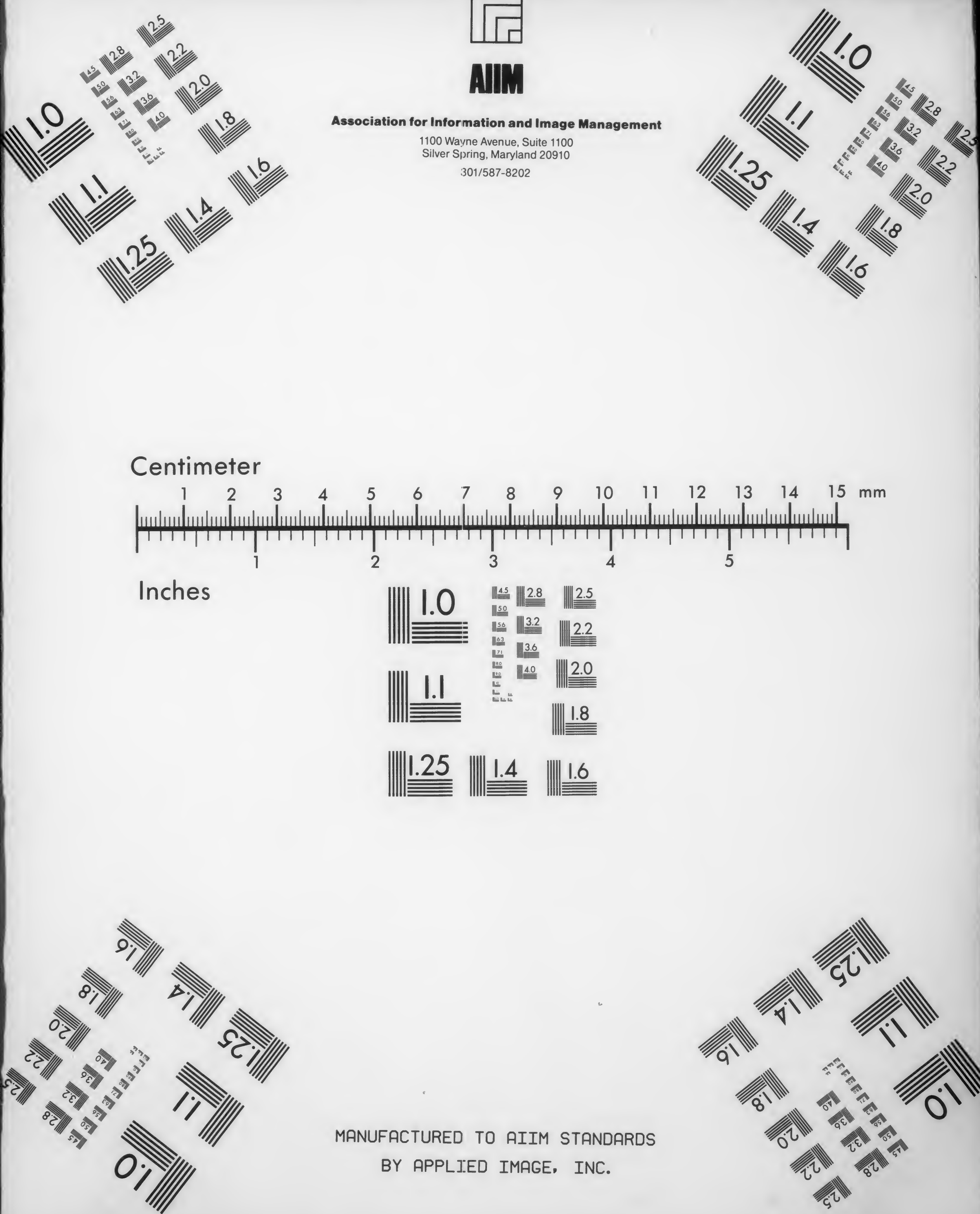
TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 11 x

IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB

DATE FILMED: 7-25-91 INITIALS M.D.C.

FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT


Centimeter
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 mm
1 2 3 4 5
Inches
1.0
1.1
1.25
1.4
1.6
1.8
2.0
2.2
2.5
2.8
3.2
3.6
4.0
4.5
5.0
5.6
6.3
7.1
8.0
9.0

HS

# CICEROS REDEN

## FÜR SEX. ROSCIUS AUS AMERIA

UND

## ÜBER DAS IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.



ERKLÆRT

VON

KARL HALM.

FÜNFTE, VERBESSERTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1867.

MEINEM FREUNDE

ALFRED FLECKEISEN

# VORWORT.

Dass dem vorliegenden ersten Bändchen meiner ausgewählten Reden des Cicero schon vier andere dem Erscheinen nach vorangegangen sind, ist dem zufälligen Umstand zuzuschreiben dass meine grössere Ausgabe der *oratio de imperio Cn. Pompei* erst im J. 1848 erschienen war. So wäre es unbillig gewesen mit dieser Rede in der neuen Sammlung zu beginnen, wozu auch an sich eine Bearbeitung in anderer Form nicht einladen konnte, weil in dieser Rede unter allen Ciceronischen einem neuen Herausgeber der geringste Spielraum zu neuen eigenen Bemerkungen offen gelassen ist. Mehr liess sich für die Rede *pro Roscio Amerino* thun, wie eine Vergleichung meiner Ausgabe mit der von E. Osenbrüggen zeigen wird. Auch die Verbesserung des Textes dieser Rede ist noch lange nicht erschöpft, dessen Verderbtheit niemanden befremden darf, der bedenkt dass unsere Quellen nicht über das fünfzehnte Jahrhundert hinausreichen. Uebrigens wird man gefunden haben, dass ich im Fortgang meiner Arbeit bestrebt war mich immer mehr dem Plan der Sammlung, so weit es das eigene Vermögen zuliess, anzuschliessen; kritische Bemerkungen wird man nur da noch finden, wo ein gegründeter Zweifel gegen die Richtigkeit der Ueberlieferung vorliegt und eine treffende Verbesserung einer verderbten Stelle noch nicht gefunden scheint. — Einen neuen Weg in Bearbeitung von Schulausgaben hat der jüngste Herausgeber der nemlichen zwei Reden, welche dieses Bändchen bringt, G. W. Gossrau, eingeschlagen. Dieser legt das hauptsächliche, ja fast einzige Gewicht auf die Einleitungen; allein ich habe mich, so gern ich auch seinem Fleisse alle Anerkennung zugestehe, nicht überzeugen können, dass es z. B. zum Verständniss der

Pompeiana einer Einleitung bedürfe, die wenigstens sechsmal grösser als die Rede selbst ist. Auch will es mir nicht einleuchten, dass alle sachlichen Erläuterungen in einer Einleitung zusammenzuspeichern seien; in eine solche gehört nach meiner Ansicht nur das, was zur Vorbelehrung nothwendig ist und was im Zusammenhang gegeben sich besser verstehen lässt, nicht aber alle oft nur zufälligen Einzelheiten. Ich habe daher keinen Anlass gefunden in dieser Beziehung von dem früher eingehaltenen Gange abzuweichen und kann nur wünschen, dass auch dieses neue Bändchen sich der gleichen nachsichtsvollen Aufnahme wie die früheren erfreuen möge.

* * *

Wie mir für die zweite Auflage der beiden Reden schätzbare Bemerkungen von Herrn Professor Dr. Putsche zu Theil geworden sind, so für die vierte von den Herren Professoren Fleckeisen und Heraeus und von dem früheren Mitglied des hiesigen philologischen Seminars, Herrn Joseph Stanger, denen ich meinen gebührenden Dank für die freundliche Unterstützung meiner Arbeit bestens ausspreche. Ausserdem wurden die in Zeitschriften und Programmen zerstreuten Beiträge sorgfältig benutzt und besonders der so schlimm überlieferte Text der Rosciana einer gründlichen Revision unterworfen, so dass ich hoffen darf, man werde in der neuen Ausgabe einen wesentlichen Fortschritt gegen die früheren Bearbeitungen erkennen.

* * *

In der fünften Auflage wurden aus der inzwischen erschienenen Ausgabe der *or. p. Roscio Amerino* von Fr. Richter mehrere Berichtigungen und Zusätze entnommen; für die Textesrevision derselben Rede wurde eine neue Vergleichung des *codex Parisinus* n. 6369 benutzt.

München im Januar 1867.

**Karl Halm.**

# CICEROS REDE
FÜR
# SEXTUS ROSCIUS AUS AMERIA.

---

## EINLEITUNG.

Der Process des Sextus Roscius, in welchem Cicero in sei- 1
nem 27. Lebensjahre im J. 80 v. Chr. das erstemal in einer *causa publica*[1] auftrat, hatte nach der Darstellung unseres Redners folgende Veranlassung.

Sextus Roscius, der Vater des Angeklagten, ein wohlhabender[2] und angesehener[3] Bürger aus dem Municipium Ameria (h. T. Amelia) in Umbrien, war zu Rom, wo er sich häufig aufhielt[4] und mit vornehmen Familien[5] in gastfreundlichen Verhältnissen stand, auf der Heimkehr von einem Gastmahl bei den Pallacinischen Bädern meuchlerisch überfallen und ermordet worden[6]. Die Unthat ereignete sich einige Monate nach der schreckenvollen Zeit der Sullanischen Proscriptionen, durch die nicht blos unzählige Opfer der politischen Parteiwuth gefallen waren, sondern auch mancher Unschuldige, der die Rach-

[1]) § 59. Wir würden sagen: in einer Criminalsache. *Causa publica* war eine solche, die den Staat (*populus*) angieng, bei der es sich um eine Rechtsverletzung nicht gegen einen einzelnen (*privatus*), sondern gegen die Gesammtheit der Bürger handelte. Zu diesen Fällen gehörte auch das Verbrechen der absichtlichen Tödtung, weil durch ein solches die allgemeine öffentliche Sicherheit gefährdet wird. [2]) § 20: *nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt.* [3]) § 15. [4]) § 16. [5]) § 15: *cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo.* Vgl. auch § 27. 77. 148f. [6]) § 18. Der Ort des Verbrechens ist unbekannt, da nicht einmal der Name der Bäder bei der sehr abweichenden Ueberlieferung feststeht. Der Scholiast erwähnt in der lückenhaften Stelle § 132 auch einen *vicus Pallacine* (sic), der eben so wenig sonst bekannt ist.

oder Habsucht[7] eines Frevlers erregt, sein Leben eingebüsst hatte. So wäre der Mord des Roscius bei der annoch herrschenden öffentlichen Unsicherheit[8] vielleicht niemals geahndet worden, hätten nicht die wahrscheinlichen Urheber[9] des Frevels den verruchten Plan ersonnen auch dem einzigen Sohn des Ermordeten ein gleiches, ja noch härteres Schicksal zu bereiten.
2 Dieser befand sich zur Zeit des Mordes nicht in Rom, sondern an seinem gewöhnlichen Aufenthaltsorte, auf dem Lande[10], wo er die Bewirthschaftung der väterlichen Güter besorgte[11]. Wohl aber war damals ein Verwandter und Landsmann des Ermordeten, T. Roscius Magnus, in Rom anwesend[12], der unmittelbar[13] nach dem Vollzug des Mordes die That durch einen Eilboten, einen gewissen Mallius Glaucia, nach Ameria meldete, aber nicht in das Haus des Sohnes, sondern eines andern Verwandten, des T. Roscius Capito[14], der wie Roscius Magnus mit dem Ermordeten in feindlichen Verhältnissen[15] gestanden war. Innerhalb vier Tagen wurde von dem Vorfall auch L. Cornelius[16] Chrysogonus, ein Freigelassener und Günstling des Sulla, der in dessen Lager vor Volaterrae[17] in Etrurien stand, in Kenntniss gesetzt, und zwar ohne Zweifel durch die-

[7]) Sall. Cat. 51, 32: *nostra memoria victor Sulla cum Damasippum et alios eius modi, qui malo rei publicae creverant, iugulari iussit, quis non factum eius laudabat? homines scelestos et factiosos, qui seditionibus rem publicam exagitaverant, merito necatos aiebant. Sed ea res magnae initium cladis fuit: nam uti quisque domum aut villam, postremo vas aut vestimentum alicuius concupiverat, dabat operam ut is in proscriptorum numero esset ... neque prius finis iugulandi fuit, quam Sulla omnes suos divitiis explevit.* [8]) § 80: *eius modi tempus erat, inquit, ut homines vulgo inpune occiderentur.* § 81. 93. 94 a. E. [9]) § 83 ff. bes. § 98. [10]) § 18. 39. 42 ff. 51. [11]) § 43 f. [12]) § 18. 92. [13]) § 97. [14]) § 19. 96 f. [15]) § 17. 19. 86. 88. Der Grund der Feindschaft wird angedeutet § 87: *inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris* (über Vermögens- oder Geldsachen) *controversias concedas necesse est.* [16]) So hiess er, weil er dem Sulla seine Freilassung verdankte, vgl. zur or. Verr. IV § 25 und bes. App. bell. civ. I, 100: *τῷ δὲ δήμῳ τοὺς δούλους τῶν ἀνῃρημένων τοὺς νεωτάτους τε καὶ εὐρώστους, μυρίων πλείους, ἐλευθερώσας ἐγκατέλεξε* (sc. Sulla), *καὶ πολίτας ἀπέφηνε Ῥωμαίων. καὶ Κορνηλίους ἀφ᾽ ἑαυτοῦ προσεῖπεν, ὅπως ἑτοίμοις ἐκ τῶν δημοτῶν πρὸς τὰ παραγγελλόμενα μυρίοις χρῷτο.* Den Namen Chrysogonus, der sich von Freigelassenen auch auf Inschriften öfters findet, führte auch ein Sklave des Verres, s. or. in Verr. I § 92. [17]) Volaterrae (h. T. Volterra) war eine der letzten Städte, die sich dem Sieger Sulla nach zweijähriger Belagerung im J. 80 ergab. Strabo V, 2, 6 (p. 223): *ἐνταῦθα συνέστησαν τινὲς τῶν Τυρρηνῶν καὶ τῶν προγεγραμμένων* (proscriptorum) *ὑπὸ Σύλλα· πληρώσαντες δὲ τέτταρα τάγματα στρατιᾶς διετῆ χρόνον ἐπολιορκήθησαν, εἶθ᾽ ὑπόσπονδοι παρεχώρησαν τοῦ τόπου.*



selben feindlich gesinnten Verwandten[18]. Dem reichen[19] und mächtigen[20] Günstling ward zugleich mitgetheilt, der Ermordete habe eine bedeutende Erbschaft an Geld und Gütern hinterlassen, und die Andeutung gegeben, dass man den einzigen Erben, seinen Sohn, eben so leicht aus dem Weg räumen könne[21].
Die Aussicht auf neue Beute lockte; so vereinigte sich Chryso- 3
gonus mit den beiden Rosciern zu dem ruchlosen Plane, die Güter des Sex. Roscius an sich zu reissen und des Sohnes sich in irgend einer Weise zu entledigen. Sofort veranstaltete Chrysogonus, dass der Name des Ermordeten, wiewohl er immer ein Anhänger der Aristokratie gewesen[22] und der Termin für die Verfolgung der Geächteten schon geraume Zeit abgelaufen war[23], noch nachträglich auf die Proscriptionsliste[24] gesetzt wurde, was zur Folge hatte, dass sein ganzes Vermögen dem Staat an-

[18]) § 105 ff. bes. § 107: *ipsos certo scio non negare ad haec bona Chrysogonum accessisse inpulsu suo.* [19]) § 133 ff. [20]) § 135. § 6: *adulescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis.* [21]) § 20.
[22]) § 16. 21. 126. [23]) am 1. Juni des J. 81. § 128: *aliquot post menses et homo occisus est et bona veniisse dicuntur.* Vgl. auch § 21. [24]) *tabula proscriptionis* (von *proscribere*, öffentlich ausschreiben), welche die Namen der zum Tode bestimmten enthielt. Der Aufstellung dieser Liste gieng ein Erlass zur Seite, welcher die rechtlichen Wirkungen der Proscription festsetzte, *lex de proscriptione* § 125; s. Mommsen R. Gesch. II, 343 ff. (3). Bedient sich auch Cicero in Verr. I § 123 des Ausdrucks *lex Cornelia* (*contra legem Corneliam, quae proscriptum iuvari vetat*), so lässt sich doch weder daraus noch aus einer Stelle in der Rede *de domo sua* § 79 mit Sicherheit folgern, dass über die Proscriptionen ein formeller Volksbeschluss gefasst worden sei. Vielmehr scheint es, dass Sulla die *tabula proscriptionis* und die Feststellung ihrer rechtlichen Folgen von sich erlassen hat, ähnlich wie später die Kaiser z. B. die Bürgerrechtsverleihungen an die Veteranen. Da nun mit der Zeit die Rechtsbeständigkeit in Frage kam, d. h. die Volkspartei die rechtliche Existenz einer *lex Cornelia de proscriptione* leugnete, so suchte man diese aus der *lex Valeria*, die L. Valerius Flaccus als Interrex im J. 82 beantragt hatte, zu folgern. Denn diese von den Centuriatcomitien bestätigte *lex*, welche dem Sulla die Dictatur übertrug (Mommsen R. G. II, 341 f.), enthielt auch die Bestimmung (Cic. de lege agr. III § 5): *ut omnia quaecumque ille fecisset essent rata.* Vgl. auch Cic. de legg. I § 42: *si triginta illi Athenis leges inponere voluissent, aut si omnes Athenienses delectarentur tyrannicis legibus, num idcirco eae leges iustae haberentur? Nihilo, credo, magis illa, quam interrex noster tulit, ut dictator quem vellet civium inpune posset occidere.* So begreift man, warum sich Cicero § 121 des schwankenden Ausdrucks *sive Valeria est sive Cornelia* bedient und den Inhalt der *lex* nur vom Hörensagen zu kennen behauptet (§ 126: *scriptum enim ita dicunt esse* und § 128: *opinor enim esse in lege*); es war eigentlich nicht eine *lex*, sondern eine *scriptio privata*, die wenigstens ein Demokrat nicht zu kennen brauchte.

heimfiel[25]. Als es hierauf zum öffentlichen Verkauf[26] der Güter kam, erstand[27] sie Chrysogonus, da niemand dem gefürchteten Günstling entgegenzubieten wagte, zu dem Spottpreis von 2000 Sestertien[28], wiewohl ihr Werth auf sechs Millionen geschätzt wurde[29]. Als Antheil an der Beute[30] erhielt Capito drei der besten Güter zum festen Eigenthum[31]; von den zehn übrigen Landgütern und von der fahrenden Habe nahm Chrysogonus durch den T. Roscius Magnus Besitz, den er zu seinem Geschäftsführer bestellt hatte[32]. So kommt dieser nach Ameria[33], verjagt den Sex. Roscius von Haus und Hof und nimmt das bedeutende Vermögen in Beschlag, wobei er vieles ganz offen nach seinem Hause bringen, anderes heimlich bei Seite schaffen liess oder an seine Helfershelfer verschleuderte; der Rest der fahrenden Habe ward in öffentlicher Auction veräussert[34].

[25]) § 126. Man behandelte die Proscribierten als Staatsfeinde, deren Vermögen von alter Zeit her confisciert wurde. [26]) Das Vermögen eines Proscribierten wurde als Staatsgut *sub hasta* (sie war ursprünglich das Symbol der mit Waffengewalt erworbenen Beute und wurde bei ihrem Verkauf im Lager ausgestellt) und immer als Ganzes verkauft. Ein solcher Verkauf hiess *sectio*, der Käufer *sector*; s. Gaius Inst. IV § 146: *sectores vocantur qui publica bona mercantur.* Die Bedeutung des Wortes ist sehr dunkel und war schon den alten Grammatikern unklar, die es von *sequi*, *sectari* ableiteten und *sectores* erklärten = *sectatores bonorum.* Richtiger scheint die Ableitung von *secare* (s. § 80 *sectores bonorum et collorum*); aber die Annahme, dass der Name *sectores* daher rühre, weil die Käufer einer Gütermasse sie in der Regel durch Wiederverkauf in kleine Parcellen zerstückelt und zersplittert hätten, ist sicherlich eine irrige. (Geradezu wird sie widerlegt durch § 103: *testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor atque possessor est et eum hominem occidendum curavit, de cuius morte quaeritur.*) Da der Käufer auch die auf einem Vermögen haftenden Schulden übernehmen musste, so bezieht Mommsen (nach Privatmittheilung) mit grösserer Wahrscheinlichkeit das Wort auf die Procente, die in Abstrich kommen sollten. So konnten diejenigen, die z. B. statt 100 Procent nur 50 boten, recht wohl Abschneider (*sectores*) heissen. Das Vermögen z. B. des Milo wurde wegen der grossen Ueberschuldung *semuncia*, d. h. um $\frac{1}{24}$ des Werthes erstanden. [27]) § 21: *manceps fit.* [28]) Plutarch v. Cic. c. 3 sagt *δισχιλίων δραχμῶν*, welche Angabe auf einem Missverständniss des Ausdrucks *nummum* (i. e. *sestertium*) bei Cic. § 6 beruht. [29]) § 6. [30]) § 107 a. E. [31]) § 17 heisst es nur *possidere audio*; aber an den späteren Stellen (§ 21. 99. 108. 115. 117) spricht sich Cic. ganz bestimmt aus. Jedenfalls wird man annehmen müssen, dass Capito nicht unmittelbar nach dem erfolgten Güterkauf in den Besitz der drei *praedia* gekommen ist; sonst hätte er kaum unter den *decem primi* von Ameria in Sullas Lager erscheinen können. [32]) § 21. 108. [33]) § 23. [34]) *auctio* im Gegensatz von *sectio* ist der Verkauf einzelner Vermögensstücke. Die damalige *auctio* war Privatsache, da Chrysogonus durch die *sectio* volles Eigenthumsrecht erlangt hatte. Er



Dieses gewaltthätige Verfahren machte in Ameria den pein- 4
lichsten Eindruck[35]. Daher wurde sogleich von den Decurionen[36] der Beschluss gefasst, es sollten die *decem primi*, zu denen auch Capito gehörte[37], in das Lager des Sulla reisen, Aufklärung über die guten Gesinnungen des Ermordeten geben[38] und dahin wirken, dass durch die Tilgung seines Namens von der Proscriptionsliste der gute Ruf des Verstorbenen vor Unglimpf bewahrt und der Sohn in sein rechtmässiges Erbe wieder eingesetzt werde. Allein der Zweck der Gesandtschaft wurde durch die Ränke des Capito vereitelt[39]. Um zu verhindern dass Sulla aufgeklärt werde, setzt er den Chrysogonus von den Absichten der Gesandtschaft in Kenntniss, stellt ihm den Verlust vor, den er, würde der Güterverkauf rückgängig, erleiden werde, während er selbst sodann eine peinliche Anklage befürchten müsse, und bringt es durch Vorspiegelungen aller Art dahin, dass seine Mitgesandten sich durch das Versprechen des Chrysogonus, er werde die Aufhebung der Aechtung bewirken und dem Sohne zu seinem väterlichen Erbe verhelfen[40], vertrösten liessen und nach Ameria zurückkehrten, ohne ihren Auftrag persönlich bei dem Dictator ausgerichtet zu haben[41]. So blieb der Besitz der Güter zunächst in den Händen der Räuber; sie konnten sich aber ihrer Beute nicht sicher fühlen, weil man neue Schritte der Ameriner für ihren armen Mitbürger besorgen musste und auch in der Folgezeit eine Wiedereinsetzung in seine Rechte durch einen Umschwung in den öffentlichen Verhältnissen eintreten konnte[42]. Nur eine gänzliche Beseitigung des Unglücklichen vermochte völlige Sicherheit und Beruhigung zu
verschaffen[43]. Da aber Nachstellungen gegen das Leben des 5

liess durch den Magnus versteigern was er nicht behalten wollte. [35]) § 24. [36]) Der Senat in den *municipia* und *coloniae* (*senatus*, *ordo*, *curia* genannt) bestand in der Regel aus 100 Mitgliedern, die in Decurien getheilt waren, daher *decuriones* und das ganze Collegium *ordo decurionum.* Einen eigenen Ausschuss bildeten die *decem primi*, die an der Spitze der Decurien standen und namentlich die Gesandtschaften im Namen einer Commune zu übernehmen pflegten. [37]) § 109. [38]) § 25: *doceantque eum* (*Sullam*), *qui vir Sex. Roscius fuerit.* [39]) § 109 ff. 116 ff. Etwas verschieden ist die Darstellung § 25 f., wo in der kurzen Erzählung der Antheil des Capito an der Gesandtschaft nur im Vorbeigehn erwähnt wird. [40]) § 26. [41]) *re inorata* § 26, welche Redensart verschieden von *re infecta* ist. [42]) Zwar war dagegen in dem Gesetze des Sulla vorgesehen, s. Vell. Pat II, 28, 4: *adiectum etiam, ut bona proscriptorum venirent exclusique paternis opibus liberi etiam petendorum honorum iure prohiberentur*; aber Cic. legt den Gegnern selbst eine solche Besorgniss unter § 145 a. E. und § 146. [43]) § 5: *consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? bona patris huiusce* etc. § 6. 7.

Sex. Roscius misslangen, indem er auf den Rath seiner Verwandten und Freunde sich nach Rom flüchtete[44], wo er bei der Caecilia[45], einer edlen mit seinem Vater befreundeten Frau[46], Aufnahme und Schutz fand[47], so fassten die Gegner den verruchten Plan, das Verbrechen, durch das sie den Vater aus dem Wege geräumt hatten (s. § 83 ff.), auch zur Beseitigung des Sohnes zu benutzen. Sie beschlossen ihn des Vatermordes anzuklagen, ein Gedanke auf welchen die feindlichen Verwandten vielleicht deshalb gerathen waren, weil sie bemerkt hatten, dass zwischen Vater und Sohn nicht das beste Einvernehmen geherrscht hatte[48], wie sehr sich auch Cicero Mühe gibt jede Idee von einem Missverhältniss völlig in Abrede zu stellen. Wie sich aus den Behauptungen des Klägers schliessen lässt, so mochten die etwas bäuerischen Manieren des Sohnes[49] dem in aristokratischen Kreisen sich gern bewegenden Vater minder behagt haben. Zur Einbringung der Klage wurde ein gewisser Erucius, ein gewiegter Ankläger[50], nicht ohne Bildung[51], aber ein Mensch von gemeiner Abkunft[52] und schlechtem Charakter, angestiftet[53]. Erkaufte Zeugen[54], darunter auch Roscius Magnus[55], sollten als Stütze dienen, während die Hauptzeugen, zwei Sklaven, die den Ermordeten nach Rom begleitet hatten, mit der übrigen Habe in die Gewalt der Kläger gerathen[56] und als Besitz des Chrysogonus[57] gegen Auslieferung geschützt waren.

6 Die Zeit der Anklage war sehr glücklich gewählt[58]. Das

44) § 27. 45) In den zwei Stellen, in denen die Caecilia mit einem Beisatz erwähnt wird, § 27 u. § 147, widersprechen sich die Handschriften; doch hat die Annahme, dass sie eine Tochter des Metellus Balearicus gewesen sei, wegen der § 147 erwähnten Verwandtschaftsverhältnisse eine grössere Wahrscheinlichkeit. 46) § 27: *qua pater usus erat plurimum.* 47) § 27. 147. 149. 48) § 40 ff. 52 ff. 49) § 74: *et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad modum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque agrestem fuisse* etc. 50) *accusator vetus* § 28; vgl. auch § 49. 61. 51) § 46. 52) § 46. 53) Dass Erucius auch Mitankläger (*subscriptores*) hatte, wird aus § 7 *sedere in accusatorum subselliis* und § 87 *qui cum accusatoribus sederes* (so auch § 6. 30) fälschlich gefolgert, an welchen Stellen die ganze feindliche Partei mit *accusatores* bezeichnet ist; hingegen heisst es § 95: *sederes cum accusatore*, § 110: *si accusator voluerit testimonium eis denuntiare.* Dass Cicero nichts von einem Mitankläger erwähnt, genügt zum Beweise, dass Erucius allein als Kläger aufgetreten ist. 54) § 30: *testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant.* 55) § 17. 84. 85. 95. 104. Auch eine Zeugenschaft des Capito wird in Aussicht gestellt § 84. 100 ff.; dieser war aber doch wenigstens nicht persönlich vor Gericht erschienen. 56) § 77 f. 119 ff. 123. 57) § 120. 58) § 28: *ut, quoniam crimine non poterant, tem-*



einzusetzende Gericht war nach langem gerichtlichen Stillstand das erste, das wieder über Meuchelmord gehalten wurde; so durfte man von den Richtern, nachdem die Stimme der Gesetze so lange geschwiegen hatte, ein strenges Verfahren gewärtigen[59]. Allein noch grössere Hoffnung bauten die Kläger auf den mächtigen Einfluss des Chrysogonus. Aus Furcht vor dem Dictator, so rechneten sie, werde der Angeklagte keinen Vertheidiger finden; wenigstens werde niemand wagen von dem schändlichen Güterverkauf ein Wort zu erwähnen und das verbrecherische Clomplott zu enthüllen, dessen Opfer der Angeklagte werden
sollte[60]. Doch liessen ihn die Freunde seines Vaters nicht gänz- 7
lich im Stich[61]; musste doch die Partei des Adels, so sehr sie auch der Sache des Sulla zugethan war, durch den überragenden Einfluss und empörenden Hochmuth eines aus niederer Sphäre emporgekommenen Günstlings sich in hohem Grade gekränkt fühlen und so gern einer Sache ihre Unterstützung zuwenden, die mittelbar dazu beitragen konnte frevelhafte Missbräuche einer einflussreichen Stellung zu beschränken[62]. Doch wagte es kein bedeutender Mann selbst die Vertheidigung zu führen; wohl aber darf man es dem Zureden der Freunde[63], welche der Ermordete unter dem Adel hatte, besonders des jugendlichen M. Messalla[64] zuschreiben, dass der junge M. Tullius Cicero sich bestimmen liess[65] als Anwalt der verfolgten Unschuld aufzutreten.

Die Klage auf Vatermord[66], für welches Verbrechen die 8
*poena cullei*, Strafe der Einsackung[67], bestand, wurde bei der

*pore ipso pugnarent.* 59) § 11. 28. 60) § 28. 58. 61) § 1 ff. 15 a. E. 77. 62) § 136–142. 63) § 4. 64) § 149. Gewöhnlich nimmt man an, dass der Consul des J. 61 gemeint sei, der nur zwei Jahre später als Cicero zu dieser Würde gelangt ist. Mit grösserer Wahrscheinlichkeit denkt Drumann (Geschichte Roms V, S. 237, 84) an den Consul des J. 53. 'Dieser war jetzt, die Zeit berechnet, wo man gewöhnlich das Amt erhielt, etwa 16 Jahre alt, und hatte erst vor kurzem die Toga gewechselt.' 65) § 4. 66) *parricidium*, in weiterer Bedeutung jeder Mord eines Angehörigen, an den man durch die Bande des Bluts und der Pietät geknüpft war, daher auch *patriae parricidium.* 67) § 30. 70 a. E. und c. 27. 'Die Strafe des *culleus* wird in den Pandekten XLVIII, 9, 9 pr. genau geschildert: *poena parricidii more maiorum haec instituta est, ut parricida virgis sanguineis verberatus* (d. i. nicht mit bluttriefenden, sondern mit rothen Ruthen), *deinde culleo* (von Leder verfertigt) *insuatur cum cane* (als einem von Griechen und Römern verachteten Thier), *gallo gallinaceo* (weil dieser wie der *parricida* aller Pietät ermangelt) *et vipera* (auch *serpens* genannt, einem im allgemeinen verabscheuten Thier, welches durch den Tod der Mutter an das Tageslicht kommen sollte, s. Aristot. hist. anim. II, 8; Plin. N. H. VIII, 54. XI, 44) *et simia* (wahrscheinlich nur als widrigem Zerrbild des Menschen), *deinde in mare profundum* (auch in einen Fluss) *culleus*

*quaestio*[68] *inter sicarios*[69] eingebracht, bei der in diesem Jahre der Praetor M. Fannius[70] die Vorstandschaft führte, der schon früher in solcher Sache als Untersuchungsrichter thätig gewesen war[71]. Die Richter im Processe waren nach der Sul-

*iactetur*. Mit diesen vier schändlichen und dem Vatermörder ähnlichen Thieren (*μετὰ . . . ἀσεβῶν ζῴων ἀσεβὴς ἄνθρωπος*, Dositheus und Theoph. Inst. IV, 18, 6) wurde der Sack in das Meer geworfen, damit der Verbrecher allen Elementen entzogen würde, wie es bei Justinian Inst. IV, 18, 6 heisst: *ut omni elementorum usu vivus carere incipiat et ei caelum superstiti, terra mortuo auferatur.*' W. Rein Criminalrecht der Römer S. 457f. Damit ist zu vergleichen, was die griechische Sage von dem Muttermörder Alkmaeon berichtet, für welchen, damit er gesühnt werden konnte, erst ein neues Land aus den Gewässern emporsteigen musste, weil die ganze Erde durch seine Greuelthat für ihn befleckt war; s. Thukyd. II, 102: *λέγεται δὲ καὶ Ἀλκμαίωνι τῷ Ἀμφιάρεω, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτὸν μετὰ τὸν φόνον τῆς μητρός* (der Eriphyle), *τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν* (das angeschwemmte Land an den Mündungen des Achelous) *χρῆσαι οἰκεῖν, ὑπειπόντα οὐκ εἶναι λύσιν τῶν δειμάτων πρὶν ἂν εὑρὼν ἐν ταύτῃ τῇ χώρᾳ κατοικίσηται, ἥτις ὅτε ἔκτεινε τὴν μητέρα μήπω ὑπὸ ἡλίου ἑωρᾶτο μηδὲ γῆ ἦν, ὡς τῆς γε ἄλλης αὐτῷ μεμιασμένης κτέ.* [68]) Die *quaestio* wurde als stehende Untersuchung (*quaestio perpetua*) von dem Dictator Sulla durch die *lex Cornelia de sicariis et veneficis* angeordnet (s. Mommsen R. Gesch. II, 365 [3], der die erste Einsetzung einer stehenden Geschwornencommission für Mord schon durch C. Gracchus annimmt, s. R. G. II, 110), vor deren Einsetzung Anklagen wegen Mord an das Volk giengen, welches sodann entweder selbst richtete oder, was gewöhnlich geschah, besondere Commissarien zur Führung der Untersuchung und Aburtheilung ernannte. Das Gesetz des Sulla begriff mehr als der Name besagte, und war ein allgemeines Gesetz über jeden strafbaren, *dolo malo* verübten Todtschlag. Es ist wahrscheinlich, dass die *lex* in ihren verschiedenen Capiteln auch besondere Bestimmungen über *parricidium* enthielt; wenigstens wissen wir, dass die alte *poena cullei* für dieses Verbrechen ausdrücklich in der *lex* bestimmt war; s. Rein Crim. R. d. R. S. 455. Wahrscheinlich enthielt die *lex* auch die Bestimmung, dass die Untersuchung über ein so seltenes und unnatürliches Verbrechen *extra ordinem*, d. h. ausser der Reihe vor andern anhängigen strafrechtlichen Sachen vorgenommen werde (vgl. Cic. de inv. II c. 19), woraus sich vielleicht erklärt, dass der Process des Roscius die erste Criminalsache gewesen ist, die nach langem gerichtlichen Stillstand an die Reihe kam. [69]) Der Ausdruck *quaestio, iudicium inter sicarios* (§ 11) und so auch *inter sicarios deferre, accusare* (§ 90), *defendere* schreibt sich daher, weil das betreffende sachliche Substantiv zur Bezeichnung der Handlung des Meuchelmordes fehlte. Da es eben so wenig angieng zu sagen *sicae deferre* (verschieden ist *veneficii deferre*) als *de sica deferre* (nach Analogie von *de vi deferre*), so hiess es *ita deferre ut nomen alicuius inter sicarios referatur*, wofür der abgekürzte Ausdruck *inter sicarios deferre* und die analoge Anwendung der übrigen Redensarten in Gebrauch gekommen ist. [70]) § 11. 12 und vgl. § 85. [71]) Da vor der *lex Cornelia* kaum ein stehender Gerichtshof *inter sicarios* bestand (s. jedoch Mommsen R. Gesch. II, 110 u. 365), so ist bei den Worten § 11 *cum huic eidem quaestioni iudex praeesses* schwerlich an eine länger dauernde



lanischen Verfassungsreform Senatoren[72]; über ihre Zahl und Zusammensetzung ist nichts näheres bekannt[73]. Nach der Darstellung des Cicero verrieth der Ankläger selbst durch sein ganzes Auftreten im Processe die Grundlosigkeit seiner Klage. Die Beweise die er vorbrachte waren ganz schwach und haltlos[74], und mussten nach der Gewandtheit, die er in früheren Processen gezeigt hatte, fast an seiner Person irre machen[75]; es war offenbar, dass er sich schon im voraus seines Siegs gewiss fühlte[76], wie auch aus seinem nachlässigen und ungenierten Benehmen vor Gericht deutlich zu entnehmen war[77].
Dieselbe Geringschätzung zeigte er auch gegen den Vertheidiger; 9
erst als dieser es wagte den Namen des Chrysogonus zu nennen und den Schleier des dunklen Verbrechens, das auch das Haupt des Sohnes bedrohte, zu lüften, da ward er betroffen und aufmerksamer; eine allgemeine Bewegung entstand in den Reihen der Gegner; Leute liefen hin und her, offenbar um dem Chrysogonus zu melden, welch unerwartete Wendung der Process nehme[78]. Doch liess sich der junge Redner nicht einschüchtern[79], sondern führte seine Sache mit gleichem Muth und ungeschwächter Kraft bis zum Ende durch. Seine edle Kühnheit

Vorstandschaft in mehreren Processen gleicher Kategorie zu denken, sondern an ein Commissorium, das er wohl als vir aedilicius (s. Mommsen röm. Münzwesen S. 593) in einem einzelnen Process über Mord erhalten hatte, worauf auch die Worte *qualem te iam antea populo Romano praebuisti* hinzuweisen scheinen. In der angeführten Stelle ist die Lesart zweifelhaft, indem *iudex* in einer der besseren Handschr. fehlt und möglicher Weise unechter Zusatz sein kann. Ist das Wort echt, so ist *iudex* = *iudex quaestionis* (*quaestionis* zu ergänzen aus *quaestioni*), mit welchem Namen solche Vorsteher einer *quaestio* bezeichnet wurden, die zur Ergänzung der Praetoren, wenn diese für die Quaestionen nicht hinreichten, eintraten und selbständig wie die Praetoren die Vorstandschaft in einem *iudicium* führten. [72]) Vell. Paterc. II, 32, 3: *per idem tempus Cotta iudicandi munus, quod C. Gracchus ereptum senatui ad equites, Sulla ab illis ad senatum transtulerant, aequaliter inter utrumque ordinem partitus est.* [73]) Da es unbekannt ist, in welcher Weise die senatorischen Richterconsilia bestellt wurden, so wird eine sichere Erklärung der Worte § 8 *qui ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem* sich kaum ermitteln lassen. Man kann sich die Vorstellung machen, dass die Quaesitoren in bestimmter Reihenfolge sich ihr Consilium wählten, und der, dem die *quaestio inter sicarios* zugefallen war, zuerst oder unter den ersten die Wahl hatte, so dass er die durch strenge Gerechtigkeit hervorragenden Richter erhielt oder seine Richter doch als solche galten. [74]) § 42. 45. 48. 50. 52. 54. 58. 73. 80. [75]) § 61: *restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam.* [76]) § 58: *non me hercules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.* [77]) § 59. [78]) § 60. [79]) § 31.

wurde durch die Freisprechung[80] seines Clienten belohnt, von der man vielleicht annehmen darf, dass sie Sulla selbst nicht ungern gesehen hat[81], indem die Beschönigung solcher Greuel zuletzt den Bestand seiner eigenen Schöpfungen in Frage stellen konnte[82].

10 Die Beweisführung Ciceros zerfällt in drei grosse Hauptpartien[83]. Im ersten Theil (§ 37—82) weist er auf überzeugende Weise die schwachen Beschuldigungen zurück, auf die Erucius eine Anklage auf Vatermord zu begründen versucht hatte. Im zweiten Theil (§ 83—123) geht er von der Abwehr auf den Angriff über und sucht theils aus dem Leben und Charakter des Capito und Magnus, theils aus den Vorgängen nach der Ermordung auf diese die Schuld der That zu wälzen. Im dritten Theil endlich (§ 124—150) greift er den Chrysogonus direct an und schildert mit tiefer Entrüstung, einen wie frevelhaften Missbrauch von seiner Macht er sowohl bei andern Gelegenheiten, als insbesondere beim Verkauf der Güter des Roscius und in dem herzlosen Benehmen gegen den Angeklagten sich zu machen erlaubt habe.

11 Gehört die Rede auch der Jugendperiode des Cicero an, so hat sie doch mit vollem Rechte wie im Alterthum, so auch in der neueren Zeit immer grossen Beifall gefunden, und dem jugendlichen Redner für den männlichen Muth und besonnenen Takt, mit dem er eine gerechte Sache in höchst schwieriger Stellung geführt hat, wohlverdiente Anerkennung eingebracht[84]. Zwar tritt an mehreren Stellen eine gewisse jugendliche Ueberschwänglichkeit und Ueberladung hervor[85]; die Perioden zeigen noch nicht die schöne Rundung und Fülle, die Uebergänge nicht überall die leichte Ungezwungenheit der Reden der reiferen Periode; in der Phraseologie finden sich manche Eigenthümlichkeiten, die man in späteren Reden vergebens sucht, wenn auch einiges der Art sicherlich auf Rechnung der fehlerhaften Ueberlieferung zu schreiben ist; allein diese einzelnen Schwächen werden hinlänglich durch den guten Eindruck aufgewogen, den die Rede als Ganzes macht. Der jugendliche Cicero erscheint in ihr noch ganz im Gewande der Unschuld; die tiefe Ueberzeugung von der Gerechtigkeit seiner Sache hebt und belebt seinen Ausdruck; keine seiner Aeusserungen verräth dass er dem Interesse einer Partei diene oder den blossen Advocaten spiele; er vergisst fast im Bewusstsein seines Rechtes die mächtige Partei, die ihm höhnend und drohend gegenüberstand. Aber so sehr wir einerseits die männliche Kühnheit ehren müssen, mit der er seinen ruchlosen Gegnern die Stirne bot, so grosse Bewunderung verdient andrerseits die Mässigung und Klugheit, mit welcher der junge Redner alles geschickt zu vermeiden wusste, was den allmächtigen Dictator direct verletzen konnte. Das Gefühl der sittlichen Entrüstung, das aus jeder Zeile spricht, musste auf dem Forum einen um so tiefern Eindruck hervorrufen, je länger die Sprache des Rechts und der Wahrheit unter dem Druck brutaler Gewalt geschwiegen hatte.

---

80) Plut. v. Cic. c. 3: *ἀναδεξάμενος οὖν τὴν συνηγορίαν καὶ κατορθώσας ἐθαυμάσθη.* Ob eine *restitutio bonorum* erfolgt und nach der Freisprechung des Sextus eine Anklage gegen die beiden Titi Roscii erhoben worden sei, ist unbekannt, aber keines von beiden wahrscheinlich. Bei der Furcht vor dem Zorn des Dictator musste Cicero ganz zufrieden sein die Freisprechung seines Clienten von schwerer Anklage erwirkt zu haben. 81) Mit Recht vermuthet man, dass auch die Verwendung der Meteller, mit denen Sulla durch seine vierte Gemahlin Caecilia, die Mutter des Faustus Sulla, verschwägert war, günstig gewirkt habe. 82) § 137 ff. 83) § 35. 84) Cic. Brut. § 312: *itaque prima causa publica pro Sex. Roscio dicta tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna nostro patrocinio videretur.* 85) Cic. Orat. § 107: *quantis illa clamoribus* (Beifallsgeschrei) *adulescentuli diximus de supplicio parricidarum! quae nequaquam satis deferbuisse post aliquanto sentire coepimus: 'quid enim tam commune quam spiritus vivis . . . ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant'* (c. 26 § 72) — *et quae sequuntur; sunt enim omnia sicut adulescentis non tam re et maturitate quam spe et exspectatione laudati.*

# M. TULLII CICERONIS

PRO

# SEXTO ROSCIO AMERINO

## ORATIO.

---

1 **1.** Credo ego vos, iudices, mirari, quid sit quod, cum tot summi oratores hominesque nobilissimi sedeant, ego potissimum surrexerim, qui neque aetate neque ingenio neque auctoritate sim cum his, qui sedeant, comparandus. Omnes hi, quos videtis adesse, in hac causa iniuriam novo scelere conflatam putant oportere defendi, defendere ipsi propter iniquitatem temporum non audent. Ita fit ut adsint propterea, quod officium sequuntur,
2 taceant autem idcirco, quia periculum vitant. Quid ergo? audacissimus ego ex omnibus? minime. An tanto officiosior quam ceteri? ne istius quidem laudis ita sum cupidus, ut aliis eam praereptam velim. Quae me igitur res praeter ceteros inpulit ut causam Sex. Roscii reciperem? Quia, si quis horum dixisset, quos videtis adesse, in quibus summa auctoritas est atque amplitudo, si verbum de re publica fecisset, id quod in hac causa fieri

1. *credo vos mirari* = *θαυμάζοιτε ἄν*. — *iudices*, Einl. Anm. 72.
2. *nobilissimi*, § 15. 77. 149.
3. *aetate*, Einl. § 1; *ingenio* = *facultate dicendi*, s. § 5. 9. 62; *auctoritate*, s. § 3: *quod nondum ad rem publicam accessi*.
4. *omnes hi* etc. Der Satz steht concessiv zu *defendere ipsi*: 'zwar glauben' u. s. w.
5. *adesse*, s. § 2. Andere ziehen *adesse in hac causa* zusammen, was bei der Hinweisung auf die anwesenden *advocati*, die den Beklagten durch ihre Gegenwart vor Gericht unterstützten, müssig und schleppend wäre.
*scelere* 'Ruchlosigkeit, Frevelhaftigkeit', wie §§ 7. 12. 17. 25. 28 u. ö.
7. *officium*, als *hospites*, § 15.
8. *quid ergo?* über die Form der *ratiocinatio* s. Seyffert Schol. Lat. 1, 97.
11. *praeter ceteros*, s. zu § 145.
12. *quia*: auf die Frage *quae res impulit* würde *quod* besser passen; zu *quia* ist *causam recepi* zu ergänzen.
13. *amplitudo*, die besonders den Mitgliedern des *ordo senatorius* zukam.
14. *si verbum de re p. fecisset*, wenn er nur mit einem Wort die öffentlichen (politischen) Verhältnisse berührt hätte.



necesse est, multo plura dixisse, quam dixisset, putaretur; ego 3
si omnia, quae dicenda sunt, libere dixero, nequaquam tamen similiter oratio mea exire atque in vulgus emanare poterit: deinde, quod ceterorum neque dictum obscurum potest esse propter nobilitatem et amplitudinem, neque temere dicto concedi propter aetatem et prudentiam: ego si quid liberius dixero, vel occultum esse, propterea quod nondum ad rem publicam accessi, vel ignosci adulescentiae poterit, tametsi non modo ignoscendi ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sublata est. Accedit illa quoque causa, quod a ceteris forsitan ita pe- 4
titum sit ut dicerent, ut utrumvis salvo officio facere se posse arbitrarentur; a me autem ii contenderunt, qui apud me et amicitia et beneficiis et dignitate plurimum possunt, quorum ego neque benevolentiam erga me ignorare nec auctoritatem aspernari nec voluntatem neglegere debebam. **2.** His de causis ego huic causae 5

3. *oratio exire*. Dabei denkt der Redner an Deuteleien und Verdrehungen, die politischen Aeusserungen, wenn sie weiter getragen werden, zu widerfahren pflegen. Der Satz bildet keinen scharfen Gegensatz zu: *multo plura . . dixisse videretur*. Dieser verlangte den Gedanken: meinen Worten wird man kein so grosses Gewicht beilegen, ihnen nichts unterstellen etc.
5. *concedi . . ignosci*: Wechsel synonymer Ausdrücke, wie § 10 a. E.
6. *vel occultum esse* ist nur dem Ausdruck nach von dem obigen *oratio exire* etc. verschieden, so dass der minder scharfe Gegensatz (s. zu Z. 3) auch hier noch störend nachwirkt.
7. *ad rem p. accessi*: Cic. bekleidete erst 5 Jahre später die Quaestur.
8. *ignoscendi ratio* 'das Verzeihen', Periphrase für das mangelnde Substantiv von *ignoscere*; s. Nägelsbach lat. Stil. § 25. *Cognoscere* ist der technische Ausdruck vom Untersuchen eines Verbrechens, wovon man beim summarischen Verfahren der Proscriptionen Umgang genommen hatte. Vgl. Terentii Heautont. II, 1, 5: *Mihi si umquam filius erit, ne ille facili me utetur patre: Nam et cognoscendi et ignoscendi dabitur peccati locus.*
11. *ut . . ut*: wie verschieden?
*dicerent*, sc. *causam*, s. zu § 5.
*utrumvis*, die Vertheidigung zu übernehmen oder sie abzulehnen, vgl. § 83.
12. *ii contenderunt*, Einl. Anm. 63.
15. *voluntatem* 'Wünsche', correspondierend mit *et amicitia*.
*causis* 'Ursachen', *causae* 'Sache'. Die Rhetoren nennen diese Form '*cum continenter unum verbum non eadem sententia ponitur*' (Cic. Orat. § 135) *πλοκή* od. *ἀντιμετάθεσις*. Vgl. § 28 *ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re* etc. § 149: *causam mihi tradidit, quem sua causa cupere intellegebat*; § 124: *venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub quo nomine tota societas latuit.* § 7 *peto . . vitam ne petat.* Vgl. auch de imp. Pomp. § 1 etc. und die schönen Beispiele beim Auct. ad Herenn. IV § 21, der die Figur *traductio* nennt.

patronus exstiti, non electus unus, qui maximo ingenio, sed relictus ex omnibus, qui minimo periculo possem dicere, neque uti satis firmo praesidio defensus Sex. Roscius, verum uti ne omnino desertus esset. Forsitan quaeratis, qui iste terror sit et quae tanta formido, quae tot ac tales viros impediat quo minus pro capite et fortunis alterius, quem ad modum consueverunt, causam velint dicere. Quod adhuc vos ignorare non mirum est, propterea quod consulto ab accusatoribus eius rei, quae confla-
6 vit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? Bona patris huiusce Sex. Roscii, quae sunt sexagiens, quae de viro clarissimo et fortissimo L. Sulla, quem honoris causa nomino, duobus milibus nummum sese dicit emisse adulescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis, L. Cornelius Chrysogonus. Is a vobis, iudices, hoc postulat, ut quoniam in alienam pecuniam tam amplam atque praeclaram nullo iure invaserit, quo-

1. *unus = unus praeter ceteros.*
6. *et fortunis*, so häufig mit *capite* verbunden, weil mit einer Capitalstrafe in der Regel Einbusse oder gänzlicher Verlust des Vermögens verbunden war. Hier erscheint der Ausdruck als blosse Redensart, weil es galt den Beklagten vor der *poena cullei* (Einl. A. 67) zu schützen, und der Vertheidiger auf eine *dimicatio de fortunis* gar nicht eingehn wollte, s. § 128. 143 ff.
7. *causam dicere* wurde sowohl vom *reus* (§ 13. 56. 82. 85) als vom *patronus causae* (wie hier, auch § 12) gesagt. Vgl. auch § 61. 75.
8. *eius rei*, d. h. sie haben mit keinem Worte berührt, dass die Güter des ermordeten Roscius sich in ihren Händen befinden. Ueber *ab accusatoribus* s. Einl. Anm. 53.
10. *quae sunt* 'die betragen, sich belaufen'. In welchem Casus ist also *centena milia* zu *sexagiens* zu ergänzen?
*de viro* etc. als dem Repräsentanten des Staats. In historischer Erzählung hätte Cic. sicherlich nicht gesagt: *de L. Sulla bona emit* (Einl. A. 26); mit den Worten, die Cic. dem Chrys. mit Bitterkeit in den Mund legt, soll zugleich auf den Garanten des Kaufs hingewiesen sein. Vgl. or. Verr. III § 81: *unus adhuc fuit post Romam conditam, cui res publica se totam traderet . ., L. Sulla. Hic tantum potuit, ut nemo illo invito nec bona nec patriam nec vitam retinere posset; tantum animi habuit ad audaciam, ut dicere in contione non dubitaret, bona civium Romanorum cum venderet, se praedam suam vendere.* Die Phrase *emere de aliquo* findet sich eben so häufig als *ab aliquo*.
11. *honoris causa nomino* (Gegensatz *contumeliae causa nominare* Verr. Act. I § 18) war eine Formel, deren man sich bei Erwähnung lebender Personen von Rang bediente, um allen Verdacht abzuschneiden, als wolle man sich durch die Nennung von Personen, die bei einer Verhandlung nicht unmittelbar betheiligt waren, eine ehrenrührige Anspielung erlauben, s. § 15. 27. de imp. Pomp. § 58 u. bes. unten § 47: *verum homines notos sumere odiosum est, cum et illud incertum sit, velintne ii sese nominari.*
12. *nummum*: Einl. Anm. 28. *vel* 'vielleicht'.
13. *L. Cornelius*, Einl. Anm. 16.
15. *pecuniam*, 'i. e. in alienum patrimonium. *Pecuniam* dicit universitatem rei familiaris'. Schol. Vgl. § 7. 15. 23. 26. 86. 110. 128.
*invaserit*, mit Bitterkeit statt *invasit*, als hätte Chrys. selbst so seine Forderung motiviert.



niamque ei pecuniae vita Sex. Roscii obstare atque officere videatur, deleatis ex animo suo suspicionem omnem metumque tollatis: (sese hoc incolumi non arbitratur huius innocentis patrimonium tam amplum et copiosum posse obtinere:) damnato et eiecto sperat se posse, quod adeptus est per scelus, id per luxuriam effundere atque consumere. Hunc sibi ex animo scrupulum, qui se dies noctesque stimulat ac pungit, ut evellatis, postulat ut ad hanc suam praedam tam nefariam adiutores vos profiteamini.
Si vobis aequa et honesta ista postulatio videtur, iudices, ego 7
contra brevem postulationem adfero et, quo modo mihi persuadeo, aliquanto aequiorem. **3.** Primum a Chrysogono peto ut pecunia fortunisque nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne petat: deinde a vobis, iudices, ut audacium sceleri resistatis, innocentium calamitatem levetis et in causa Sex. Roscii periculum, quod
in omnes intenditur, propulsetis. Quod si aut causa criminis 8
aut facti suspicio aut quaelibet denique vel minima res reperietur, quam ob rem videantur illi non nihil tamen in deferendo

4. *damnato et eiecto* 'ist er verurtheilt und so ganz aus dem Besitze verdrängt', s. § 27 und 23. Welche Strafe der Verurtheilung folgen sollte, ist nicht in Anschlag gebracht, sondern blos hervorgehoben, dass eine Verurtheilung die sichere Verdrängung aus dem Güterbesitz erzielen würde. Andere ergänzen *de civitate* zu *eiecto*, weil Roscius, wenn er seine Verurtheilung voraussah, vor der Abstimmung ins Exil gehen konnte.
5. *per scelus*, Einl. Anm. 24.
*id per lux. effundere* mit Bitterkeit statt: *id tuto habere*.
6. *qui se . . pungit*, statt der regelmässigen Form *eum pungit* oder *se pungat*. Der Relativsatz erscheint so als ein inhaerierender Theil des Hauptsatzes = *se pungentem*. Beispiele sind bei Cic. selten und finden sich mehr in seinen älteren Schriften, wie de Invent. I, § 55: *Epaminondas ei qui sibi ex lege praetor successerat* (= *successori suo*) *exercitum non tradidit.* Verr. V § 128: *Dexo hic non quae privatim sibi eripuisti, sed unicum miser abs te filium flagitat.* So auch Hor. Sat. I, 1, 1: *Qui fit, Maecenas, ut nemo, quam sibi sortem seu ratio dederit seu fors obiecerit, illa contentus vivat?* Vgl. Madv. § 490 A. 3.
7. *ut evellatis, postulat ut.* Die beiden *ut* sind verschiedner Art (stehen also nicht anaphorisch); das erste enthält den Grund des *postulare* 'um ihm zu entreissen', das zweite den Gegenstand der Forderung.
8. *praedam*, §§ 8. 86. 107. 145.
11. *peto . . ne petat*, s. zu S. 21, 15.
13. *sceleri*, s. zu § 1.
14. *et* im dritten Gliede sehr selten; die beiden vorausgehenden Glieder, die zu einander adversativ stehen, sind als Einheit betrachtet.
15. *causa criminis* 'Grund zu einer Beschuldigung'.
17. *illi*, nicht *isti*, von den Gegnern (wie sogleich *illorum*), weil

nomine secuti, postremo si praeter eam praedam, quam dixi, quicquam aliud causae inveneritis, non recusamus quin illorum libidini Sex. Roscii vita dedatur. Sin aliud agitur nihil nisi ut iis ne quid desit, quibus satis nihil est; si hoc solum hoc tempore pugnatur, ut ad illam opimam praeclaramque praedam damnatio Sex. Roscii velut cumulus accedat: nonne cum multa indigna, tum vel hoc indignissimum est, vos idoneos habitos, per quorum sententias iusque iurandum id adsequantur, quod antea ipsi scelere et ferro adsequi consueverant? Qui ex civitate in senatum propter dignitatem, ex senatu in hoc consilium dilecti estis propter severitatem, ab his hoc postulare homines sicarios atque gladiatores, non modo ut supplicia vitent, quae a vobis pro maleficiis suis metuere atque horrere debent, verum etiam ut spoliis
9 ex hoc iudicio ornati auctique discedant? **4.** His de rebus tantis tamque atrocibus neque satis me commode dicere neque

die Worte direct an die Richter gerichtet sind, s. zu p. Sulla § 34.

*non nihil secuti* 'dass sie doch wenigstens einigen Anhaltspunkt hatten'; vgl. § 34: *quid vos sequi conveniat* 'woran ihr euch halten solltet'.

*in deferendo nomine* ist hier = *in accusando*. Auf die *delatio nominis* (Anmeldung einer Klage) beim Vorsteher der einschlägigen *quaestio* erfolgte von Seite des Praetor die *nominis receptio* in die Liste der *rei*.

2. *recusamus* 'protestieren'; *libidini* 'Willkür'.

4. *hoc pugnatur*, 'darum gekämpft wird, dies das Ziel des Streites ist', der Sache nach wenig verschieden von *si aliud agitur nihil*; vgl. or. Phil. X § 22: *qui id pugnant, id agunt*. VIII § 8: *M. Antonius id molitur, id pugnat ut* etc.

7. *vos idoneos habitos*: der Infinitiv ist nach den Redensarten *dignum est* (= *decet*, *aequum est*, s. Cic. Tusc. II § 14) und *indignum est* die regelmässige Structur. Vgl. Madv. § 398 a.

8. *per sententias iusque iurandum*, durch eure Stimmen, die ihr eidlich abgebt (§ 101. 140. 152). Vgl. § 9 *natura pudorque* 'natürliche Schüchternheit', § 149 *aetas et pudor*, § 123 *vestris ingeniis coniecturaeque committo*. Diese Stellen zeigen, dass bei dem sogen. ἓν διὰ δυοῖν das erste Glied immer für sich einen vollständigen Sinn gibt, zu dem sodann ein zweites näher bestimmendes, das eben so gut für sich allein stehn könnte, hinzutritt.

9. *ex civitate in senatum*. Sulla hatte den Senat durch dreihundert Ritter ergänzt, über die er das Volk abstimmen liess. Vgl. Mommsen R. Gesch. II, 352 (3). Die übrigen Senatoren waren durch mittelbare Wahl des Volks, d. h. als *magistratus* in den Senat gekommen.

10. *propter severitatem*, s. Einl. Anm. 73.

11. *postulare* ist nicht Infinitiv des Ausrufs, sondern hängt in etwas lockerer Anknüpfung noch von *indignissimum est* ab.

*homines sicarios*: wie von dem einfachen *sicarios* verschieden? Ueber den Begriff *sicarii* s. Quintil. I. O. X, 1, 12: *per abusionem sicarios etiam omnes vocamus, qui caedem telo quocumque commiserunt*.

12. *a vobis metuere*, wie § 145 *ab eone aliquid metuis?*

13. *spoliis*, wie § 145.

15. *commode*, der Sachlage ent-



satis graviter conqueri neque satis libere vociferari posse intellego; nam commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tempora sunt impedimento. Huc accedit summus timor, quem mihi natura pudorque meus attribuit, et vestra dignitas et vis adversariorum et Sex. Roscii periculum. Quapropter vos oro atque obsecro, iudices, ut attente bonaque cum venia verba mea audiatis. Fide sapientiaque vestra fretus plus oneris sustuli, quam 10
ferre me posse intellego. Hoc onus si vos aliqua ex parte adlevabitis, feram, ut potero, studio et industria, iudices: sin a vobis, id quod non spero, deserar, tamen animo non deficiam et id quod suscepi, quoad potero, perferam. Quod si perferre non potero, opprimi me onere officii malo quam id, quod mihi cum fide semel inpositum est, aut propter perfidiam abicere aut propter infirmitatem animi deponere. Te quoque magno opere, M. Fanni, quaeso ut, qualem te iam antea populo Romano praebuisti, cum huic eidem quaestioni iudex praeesses, talem te et nobis et rei publicae hoc tempore impertias. **5.** Quanta multitudo hominum 11
convenerit ad hoc iudicium, vides: quae sit omnium mortalium exspectatio, quae cupiditas ut acria ac severa iudicia fiant, intellegis. Longo intervallo iudicium inter sicarios hoc primum committitur, cum interea caedes indignissimae maximaeque factae sunt. Omnes hanc quaestionem te praetore manifestis maleficiis cotidianoque sanguine dignissimam sperant futuram. Qua vociferatione in ceteris iudiciis accusatores uti consueverunt, 12

sprechend, würdig, gewandt genug, so dass die Rede der *atrocitas rerum* entspricht, wie § 33 *laudare satis commode*, § 61 *causam si non commode*, *ut libere dici*.

*graviter* 'nachdrücklich', so dass sie auf die Richter einen tiefen Eindruck macht.

4. *natura pudorque*, zu S. 24, 8.

7. *fide* mit Bezug auf ihren richterlichen Eid.

10. *non spero* 'nicht hoffen will, nicht erwarte': so bei Cic. nur in Verbindung mit der Negation; sonst findet sich *sperare* von ungünstigen Ereignissen nur bei Dichtern und späteren Schriftstellern.

11. *perferam* 'durchführen'; über *et* nach *non deficiam* s. Madv. § 433 A. 2.

12. *cum fide* 'vertrauensvoll;' verschieden ist § 30 *qui cum fide defendat*.

16. *iudex*, s. Einl. Anm. 71.

*rei p.* s. bes. c. 52 u. 53.

17. *impertias*, zum Wechsel für *praebeas*.

18. *mortales*, bei Cicero für *homines* nur in Verbindung mit *omnes* und *multi*, s. § 95.

20. *inter sicarios*, Einl. Anm. 69.

21. *committitur* 'wird angestellt, abgehalten', wie man ähnlich sagt *committere ludos*, *spectaculum*, *pugnam*, *agona musicum* etc.

*cum interea . . factae sunt*, s. Madv. lat. Gr. § 358 A. 1.

23. *sanguine* 'Blutvergiessen'; *dignissimam*, ganz würdig, entsprechend der Grösse der Missethaten, wie es sogleich heisst *ut quam acerrime maleficia vindicetis*.

ea nos hoc tempore utimur, qui causam dicimus. Petimus abs te, M. Fanni, a vobisque, iudices, ut quam acerrime maleficia vindicetis, ut quam fortissime hominibus audacissimis resistatis, ut hoc cogitetis, nisi in hac causa, qui vester animus sit, ostendetis, eo prorumpere hominum cupiditatem et scelus et audaciam, ut non modo clam, verum etiam hic in foro, ante tribunal tuum, M. Fanni, ante pedes vestros, iudices, inter ipsa subsellia caedes
**13** futurae sint. Etenim quid aliud hoc iudicio temptatur nisi ut id fieri liceat? Accusant ii, qui in fortunas huius invaserunt, causam dicit is, cui praeter calamitatem nihil reliquerunt: accusant ii, quibus occidi patrem Sex. Roscii bono fuit, causam dicit is, cui non modo luctum mors patris attulit, verum etiam egestatem: accusant ii, qui hunc ipsum iugulare summe cupierunt, causam dicit is, qui etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne hic ibidem ante oculos vestros trucidetur: denique accusant ii, quos populus poscit, causam dicit is, qui unus relictus ex illorum ne-
**14** faria caede restat. Atque ut facilius intellegere possitis, iudices, ea quae facta sunt indigniora esse, quam haec sunt quae dicimus, ab initio res quem ad modum gesta sit vobis exponemus, quo facilius et huius, hominis innocentissimi, miserias et illorum audaciam cognoscere possitis et rei publicae calamitatem.

**15** **6.** Sex. Roscius, pater huiusce, municeps Amerinus fuit, cum genere et nobilitate et pecunia non modo sui municipii, verum etiam eius vicinitatis facile primus, tum gratia atque hospi-

1. *causam dicimus* 'angeklagt sind', hier sowohl von dem *reus* als dem *patronus* gesagt; s. zu § 5.
2. *Fanni,* s. Einl. § 8.
4. *qui vester animus sit* 'eure wahre Gesinnung', deren freimüthige Kundgebung dem Morden Einhalt thun wird.
5. *eo prorumpere,* wofür man *proruptura esse* erwartet hätte, 'auf dem Weg ist so masslos zu werden'. Die abweichende Structur ist so seltsam, dass die Richtigkeit der Ueberlieferung sehr zu bezweifeln ist.
9. *accusant ii*: man bemerke die schön durchgeführte Antithesis.
11. *bono fuit,* § 84. 86.
14. *cum praesidio,* wie die Freunde (*advocati*) heissen, die mit ihm vor Gericht erschienen sind.
16. *poscit,* d. h. es will sie auf der Bank der Angeklagten und ihrer verdienten Strafe überliefert sehn. Vgl. p. Sestio § 46: *cum ob hasce causas tot tamque varias me unum deposcerent.*
17. *Atque ut*: Uebergang zur *narratio.*
19. *res q. ad m. gesta sit* 'den Hergang der Sache'.
*quo facilius . . calamitatem*: schlechte Wiederholung des obigen *ut facilius intellegere possitis*, die, wie auch die Stellung der Worte *et rei p. calamitatem* verräth, schwerlich von Ciceros Hand herrührt.
24. *hospitiis florens hom. nobil.* ist hervorgehoben, um die nachträgliche Aufnahme des Ermordeten in die Proscriptionsliste in das rechte Licht zu setzen.



tiis florens hominum nobilissimorum. Nam cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo, quas, ut aequum est, familias honestatis amplitudinisque gratia nomino. Itaque ex suis omnibus commodis hoc solum filio reliquit: nam patrimonium domestici praedones vi ereptum possident, fama et vita innocentis ab hospitibus amicisque paternis defenditur. Hic cum omni tempore **16**
nobilitatis fautor fuisset, tum hoc tumultu proximo, cum omnium nobilium dignitas et salus in discrimen veniret, praeter ceteros in ea vicinitate eam partem causamque opera, studio, auctoritate defendit. Etenim rectum putabat pro eorum honestate se pugnare, propter quos ipse honestissimus inter suos numerabatur. Posteaquam victoria constituta est ab armisque recessum, cum proscriberentur homines atque ex omni regione caperentur ii, qui adversarii fuisse putabantur, erat ille Romae frequens atque in foro et in ore omnium cotidie versabatur, magis ut exsultare victoria nobilitatis videretur quam timere, ne quid ex ea calamitatis sibi accideret. Erant ei veteres inimicitiae cum **17**
duobus Rosciis Amerinis, quorum alterum sedere in accusatorum subselliis video, alterum tria huiusce praedia possidere audio: quas inimicitias si tam cavere potuisset, quam metuere so-

1. *Metellis,* § 77 u. Einl. A. 81.
4. *gratia,* um anzuerkennen, ihr ein Compliment zu machen; s. zu § 6.
*itaque* 'und so hat er nur dieses eine *commodum* hinterlassen', wenn nicht vielleicht *atque* 'und zwar' zu schreiben ist.
5. *domestici praedones,* die seiner eigenen Familie (*domus*) angehören, § 17. Weshalb ist die Erklärung *praedones domus* falsch?
7. *hic,* dieser, von dem ich jetzt rede, der Vater Roscius.
8. *tumultu,* im Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla, der *tumultus* heisst als ein innerhalb Italiens geführter Krieg; s. zur or. Catil. III § 4. Ueber *praeter ceteros* s. zu § 145.
11. *honestate,* 'ehrenwerthe Stellung'. (P.)
12. *propter quos,* d. h. denen er es verdankt, vgl. § 63. p. Mil. § 58. 81. 93. So auch oft im Griech., wie Lysias or. 25. § 29: οἱ φεύγοντες δι' ἑτέρους ἐσώθησαν.
14. *proscriberentur,* Einl. A. 24.
*caperentur,* wie Feinde auf der Flucht aufgegriffen wurden. Doch heisst es sodann nicht *hostes,* sondern *adversarii,* warum? Uebrigens hätte man statt *caperentur* lieber *conquirerentur* oder ein ähnliches Wort gesehen.
15. *frequens,* s. Madv. § 300, c.
18. *veteres inimicitiae,* Einl. Anm. 15. Ueber den Plural Madv. § 51, d.
19. *sedere in accusatorum subselliis*: darüber spricht Cic. wiederholt seinen Tadel aus (§ 84. 87. 95. 104), weil Roscius Magnus auch als Zeuge auftreten wollte. Als solcher sollte er erst beim Zeugenverhör, das nach dem Schluss der Anklage- und Vertheidigungsreden vorgenommen wurde, erscheinen, nicht schon voraus als parteiischen Belastungszeugen sich kundgeben.
20. *possidere audio,* Einl. A. 30.

lebat, viveret; neque enim, iudices, iniuria metuebat. Nam duo isti sunt T. Roscii — quorum alteri Capitoni cognomen est, iste qui adest Magnus vocatur — homines huius modi: alter plurimarum palmarum vetus ac nobilis gladiator habetur, hic autem nuper se ad eum lanistam contulit, quique ante hanc pugnam tiro esset, quod sciam, facile ipsum magistrum scelere audaciaque superavit.

18 **7.** Nam cum hic Sextus Roscius esset Ameriae, Titus autem
iste Roscius Romae, cum hic [filius] assiduus in praediis esset cumque se voluntate patris rei familiari vitaeque rusticae dedisset, iste autem frequens Romae esset, occiditur ad balneas Pallacinas rediens a cena Sex. Roscius. Spero ex hoc ipso non esse obscurum, ad quem suspicio maleficii pertineat: verum id, quod adhuc est suspiciosum, nisi perspicuum res ipsa fecerit, hunc adfinem
19 culpae iudicatote. Occiso Sex. Roscio primus Ameriam nuntiat
Mallius Glaucia quidam, homo tenuis, libertinus, cliens et familiaris istius Titi Roscii, et nuntiat domum non filii, sed T. Capitonis inimici; et cum post horam primam noctis occisus esset,

4. *gladiator* figürlich statt *sicarius.* Daraus erklärt sich, was unter den *palmae* (dem allgemeinen Siegeszeichen in Kampfspielen aller Art) für Siege gemeint sind; s. zu § 100. 84 und Auct. ad Herenn. IV § 51: *sanguinolenta palma, crudelissima victoria potiti.* Ueber *nobilis* s. zu p. Sestio § 134.

*hic*, nicht *iste*, wenn auch vom Gegner, weil der anwesende gegenüber dem abwesenden Capito genannt wird; so auch § 113 *hic discipulus*. Vgl. zur or. Verr. IV § 7.

5. *hanc pugnam*, caedem Roscii.

6. *quod sciam* ist beissender Zusatz: ich weiss wenigstens keinen Mord von ihm, muss also annehmen, dass er vor dieser Zeit noch ein *tiro gladiatorius* gewesen ist. Ueber den Conjunctiv vgl. *quod possim* § 95; s. Madv. § 364 A. 2.

9. *cum hic* etc. steht dem ersten Satze mit *cum* nicht coordiniert, sondern subordiniert (*Sex. Roscius erat Ameriae, cum assiduus in praediis esset*). Das in Klammern gesetzte *filius* ist offenbare Randglosse, ja der ganze eingeschobene Satz (*cum hic filius – frequens Romae esset*), der den Bau der Periode schwerfällig macht, einer Interpolation sehr verdächtig, zumal als die wiederholte Angabe *iste autem frequens Romae esset* nach *Titus autem iste Romae* (*esset*) durch nichts motiviert erscheint.

10. *rei familiari*, der Wirthschaft, wie § 43; für *dedisset* sähe man lieber *dedidisset*.

11. *ad b. Pallacinas*. Einl. A. 6.

13. *ad quem s. pertineat* 'wen der Verdacht trifft'.

15. *culpae* kann Genetiv und Dativ sein; s. zu Catil. IV § 6.

*iudicatote*, Imperativus permissivus, 'so sollt ihr ihn meinetwegen erklären', wie § 109 und § 57 *latratote*.

*nuntiat* 'meldet es', sc. occisum esse Roscium.

17. *et nuntiat*, s. zur or. Pomp. § 7.

18. *post horam primam noctis.* Die Römer theilten den natürlichen Tag und die Nacht je in 12 Stunden, die demnach nach der Jahreszeit von verschiedener Länge waren. Dass der Mord in einer Zeit vorfiel, in



primo diluculo nuntius hic Ameriam venit. Decem horis nocturnis sex et quinquaginta milia passuum cisiis pervolavit, non modo ut exoptatum inimico nuntium primus adferret, sed etiam cruorem inimici quam recentissimum telumque paulo ante e
corpore extractum ostenderet. Quadriduo, quo haec gesta sunt, 20
res ad Chrysogonum in castra L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae demonstratur; bonitas praediorum — nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt —, huius inopia et solitudo commemoratur: demonstrant, cum pater huiusce, Sex. Roscius, homo tam splendidus et gratiosus, nullo negotio sit occisus, perfacile hunc, hominem incautum et rusticum et Romae ignotum, de medio tolli posse: ad eam rem operam suam pollicentur. Ne diutius teneam, iudices, societas coitur.

**8.** Cum nulla iam proscriptionis mentio fieret, cum etiam, 21
qui antea metuerant, redirent ac iam defunctos sese periculis arbitrarentur, nomen refertur in tabulas Sexti Roscii, hominis

der die Nachtstunden kürzer als die Tagesstunden waren, zeigt *decem horis nocturnis*; denn sonst hätte Cic. *nocturnis* nicht beigesetzt.

2. *sex et L milia p.* = 56 römische Meilen oder etwas über 11 geographische. Dass die Reise gerade in 10 nicht einmal vollen Stunden zurückgelegt ward, darf man dem Redner nicht aufs Wort glauben.

*cisiis*: 'cisium genus vehiculi Gallici'. Schol. Der Plural (hingegen or. Phil. II § 77: *cisio ad urbem advectus*) zeigt, dass auf den verschiedenen Stationen mit den Cabriolets gewechselt wurde.

5. *quadriduo quo* 'im Verlauf der vier Tage, während welcher', wie § 105, Suet. Jul. 35 *quem Mithridatis Magni filium . . quattuor quibus in conspectum venit horis una profligavit acie.* Caes. B. G. III, 23 etc. Madv. § 276 A. 4.

6. *Volaterras*, Einl. Anm. 17. Genauer heisst es § 105 *ad Volaterras.*

8. *fundos.* Digest. lib. L, 16, 211: *fundi appellatione omne aedificium et omnis ager continetur; sed in usu urbana aedificia aedes, rustica villae appellantur: locus vero sine aedificio in urbe area, rure autem ager appellatur, idemque ager cum aedificio fundus dicitur.*

*Tiberim tangunt*: Plinius (ep. V, 6, 12) schreibt von seiner Villa: *medios ille* (*Tiberis*) *agros secat, navium patiens, omnesque fruges devehit in urbem.*

9. *inopia* 'Hilflosigkeit'.

10. *splendidus*, das Ehrenpraedicat des Ritterstands, dem der ermordete Roscius nach seinem Vermögen angehörte.

11. *incautum* 'arglos'.

13. *ne diutius teneam* ohne *vos*, wie Verr. I § 34 und ähnlich Verr. IV § 104: *ne multis morer.*

*societas coitur* zwischen Chrysogonus und den beiden T. Roscii; s. § 87. 96. 117.

15. *nulla mentio*, s. § 128.

17. *nomen refertur*, wie auch L. Catilina seinen von ihm ermordeten Bruder noch nachträglich, um gerichtlicher Verfolgung zu entgehen, auf die Proscriptionsliste (*tabulas*, s. § 26) setzen liess. Die Proscrip-

studiosissimi nobilitatis: manceps fit Chrysogonus; tria praedia vel nobilissima Capitoni propria traduntur, quae hodie possidet; in reliquas omnes fortunas iste Titus Roscius nomine Chrysogoni, quem ad modum ipse dicit, impetum facit. Haec bona emuntur HS duobus milibus nummum. Haec omnia, iudices,
22 imprudente L. Sulla facta esse certo scio. Neque enim mirum, cum eodem tempore et ea, quae praeterita sunt, *sanet* et ea, quae videntur instare, praeparet, cum et pacis constituendae rationem et belli gerendi potestatem solus habeat, cum omnes in unum spectent, unus omnia gubernet, cum tot tantisque negotiis distentus sit, ut respirare libere non possit, si aliquid non animadvertat, cum praesertim tam multi occupationem eius observent tempusque aucupentur, ut, simulatque ille despexerit, aliquid huiusce modi moliantur. Huc accedit quod, quamvis ille felix sit, sicut est, tamen tanta felicitate nemo potest esse, in magna familia qui neminem neque servum neque libertum inprobum
23 habeat. Interea iste T. Roscius, vir optimus, procurator Chrysogoni, Ameriam venit, in praedia huius invadit; hunc miserum, luctu perditum, qui nondum etiam omnia paterno funeri iusta

tion hatte zur Folge, dass sein ganzes Vermögen dem Staat anheimfiel.

1. *manceps.* Festus p. 151 (ed. Muell.): *manceps dicitur qui quid a populo* (d. h. vom Staat) *emit conducitve, quia manu sublata significat se auctorem emptionis esse.*

2. *hodie* 'heute noch'; s. or. Verr. V § 63. 84.

3. *nomine Chrysogoni,* als dessen *procurator*, § 23.

4. *impetum facit* 'fällt über sie her, nimmt in Beschlag', wie § 137, stärkerer Ausdruck für *occupat*, weil es im Sinne des Redners ein Gewaltstreich war; vgl. *invadere* § 13. 20. 23. Die folgenden Worte *Haec bona*, die man eher nach *manceps fit Chrys.* erwartet hätte, scheinen Interpolation aus § 6.

7. *quae praeterita sunt,* sc. vulnera rei publicae bello civili inflicta.

8. *pacis constituendae*, mit Beziehung auf die neue Verfassung, die Sulla nach Herstellung des Friedens gegeben hat.

*rationem*, eigentlich 'die Rechnungsführung', d. h. hier die Massreglung, Anordnung, Verfügung. Vgl. de imp. Cn. Pomp. § 60 *consiliorum rationes.*

11. *si animadvertat* von *mirum* abhängig. Wie verschieden von *si animadvertit*? Ueber *aliquid* (nach *si*) s. Madv. § 493 A. 1.

12. *occupationem* 'sein Beschäftigtsein', die Zeit, wo er beschäftigt ist; Nägelsb. Stil. § 59a, 2.

13. *despexerit* 'wegblickt' = *oculos deiecerit*, vgl. § 131.

14. *felix*: Sulla erhielt bekanntlich den Beinamen *Felix*, der jedoch damals noch nicht zur allgemeinen Geltung gekommen war.

17. *vir optimus*, § 104.

*procurator.* Ulpianus: *procurator est qui aliena negotia mandatu domini administrat.*

19. *nondum etiam*, wie in Cat. I § 10 *vixdum etiam*, Verr. IV § 9 *nihildum etiam* etc.

*omnia iusta solvisset.* Die Cerimonien der Todtenbestattung endeten am neunten Tage nach der Beisetzung mit einem Opfer- und



solvisset, nudum eicit domo atque focis patriis disque penatibus praecipitem, iudices, exturbat, ipse amplissimae pecuniae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena. Multa palam domum suam auferebat, plura clam de medio removebat, non pauca suis adiutoribus large effuseque donabat, reliqua constituta auctione vendebat.

**9.** Quod Amerinis usque eo visum est indignum, ut urbe 24
tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos versabantur: mors hominis florentissimi Sex. Roscii crudelissima, filii autem eius egestas indignissima, cui de tanto patrimonio praedo iste nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrium reliquisset, bonorum emptio flagitiosissima, possessio, furta, rapinae, donationes. Nemo erat, qui non ardere illa omnia mallet

Todtenmahl, *novemdialia.*

3. *fuisset egentissimus* 'sich sehr kärglich beholfen hatte, voll Noth gewesen war', mit der Andeutung, dass er eine *vita sordida* geführt habe.

*insolens* 'übermüthig', d. i. hier verschwenderisch im Gegensatz von *egens.* Vgl. or. Phil. IX § 13: *mirifice Servius maiorum continentiam diligebat, huius saeculi insolentiam vituperabat.*

6. *auctione*, Einl. Anm. 34.

11. *iter ad sepulcrum.* 'Die Römer bauten häufig auf ihren eigenen Ländereien für sich und ihre Familie Grabmäler und pflegten bei dem Verkauf dieser Ländereien sich den freien Zugang zu den *sepulcra* auszubedingen. Ohne eine solche Clausel in dem Kaufcontract (*lex praedii vendendi*) fehlte dem Verkäufer jedes derartige Recht. Dig. XLVII, 12, 5: *utimur eo iure, ut dominis fundorum, in quibus sepulcra fecerint, etiam post venditos fundos adeundorum sepulcrorum sit ius: legibus namque praediorum vendundorum cavetur, ut ad sepulcra, quae in fundis sunt, iter iis, aditus, ambitus funeris faciendi sit.* Eine solche materielle Beschränkung des Eigenthums nannten die Römer *servitus* (*fundus servit*), und zwar die hier in Rede stehende *servitus itineris* oder *iter*, d. h. der Eigenthümer räumt dem Nichteigenthümer (bisherigen Eigenthümer oder sonst dabei interessierten) die Fusssteigsgerechtigkeit oder das Recht ein, über ein Grundstück (zu dem *sepulcrum*) zu gehen, zu reiten oder sich tragen zu lassen (*viae servitus* oder *via* ist die Fahrwegsgerechtigkeit und schliesst das *iter* ein). Der junge Roscius konnte bei den obwaltenden Umständen sich auch das nicht von seinem *patrimonium* reservieren, was allgemein reserviert wurde, das *iter ad sepulcrum patrium in fundo alieno*'. Osenbrüggen. Auch bei den Griechen war es Sitte bei Veräusserungen von Grundstücken das Grab als Familienbesitz zu reservieren und den freien Zutritt für die Angehörigen auszubedingen.

12. *emptio flagit.* Der Kauf war schimpflich und ehrlos, weil zu seiner Bewerkstelligung der Ermordete nachträglich auf die Proscriptionsliste zu setzen war.

*possessio* 'Besitzergreifung, Besitznahme', § 23; *furta, rapinae, donationes* bei der Besitzergreifung, aus denen selbst hervorgieng, dass der Erwerb der Güter, die man so verschleuderte, kein rechtmässiger gewesen war.

quam videre in Sex. Roscii, viri optimi atque honestissimi, bonis
25 iactantem se ac dominantem T. Roscium. Itaque decurionum decretum statim fit, ut decem primi proficiscantur ad L. Sullam doceantque eum, qui vir Sex. Roscius fuerit, conquerantur de istorum scelere et iniuriis, orent, ut et illius mortui famam et filii innocentis fortunas conservatas velit. Atque ipsum decretum, quaeso, cognoscite. DECRETUM DECURIONUM. Legati in castra veniunt. Intellegitur, iudices, id quod iam ante dixi, inprudente L. Sulla scelera haec et flagitia fieri. Nam statim Chrysogonus et ipse ad eos accedit et homines nobiles adlegat, ab iis qui peterent ne ad Sullam adirent, et omnia Chrysogonum, quae vellent,
26 esse facturum pollicerentur. Usque adeo autem ille pertimuerat, ut mori mallet quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui ex sua natura ceteros fingerent, cum ille confirmaret sese nomen Sex. Roscii de tabulis exempturum, praedia vacua filio traditurum, cumque id ita futurum T. Roscius Capito, qui in decem legatis erat, adpromitteret, crediderunt: Ameriam re inorata reverterunt. Ac primo rem differre cotidie ac procrastinare isti coeperunt, deinde aliquanto lentius [nihil] agere atque deludere, postremo, id quod facile intellectum est, insidias vitae huiusce [Sex. Roscii] parare, neque sese arbitrari posse diutius alienam pecuniam domino incolumi obtinere.
27 10. Quod hic simulatque sensit, de amicorum cognatorumque sententia Romam confugit et sese ad Caeciliam [Nepotis filiam], quam honoris causa nomino, contulit, qua pater usus erat

2. *iactantem se* 'sich spreizen', *dominantem* 'den Herrn spielen'.
*decurionum* u. *decem primi*, s. Einl. A. 36.
5. *scelere*, s. zu § 7.
7. *decretum decurionum*. Das hier vorgelesene Actenstück hat Cicero, wie gewöhnlich, seiner Rede bei der Herausgabe nicht einverleibt.
8. *intellegitur*, aus der Art, wie es den Gesandten ergieng.
11. *ad Sullam adirent*, wie § 110. Wie konnte es noch heissen?
13. *h. antiqui*, 'von altem Schlage'.
14. *fingerent*, im Geiste sich dachten, sich vorstellten.
15. *vacua*, als herrenlose, was sie waren, wenn die gewaltsame Besitzergreifung annulliert wurde.
17. *adpromitteret*, hinzu, d. i. auch in seinem Namen versprach, ein *ἅπαξ λεγόμενον*.
*re inorata* 'ohne ihre Sache vorgebracht zu haben', von der alten Bedeutung des Wortes *orare* = *agere*; daher *orator* in der älteren Sprache = *legatus*.
19. *aliq. lentius agere* 'sie begannen bedeutend lässiger sich zu verhalten', während das *differre* doch einen Schein von Willen gezeigt hatte.
23. *de amicorum cogn. sententia*. Wichtigere Familienangelegenheiten wurden einem *consilium cognatorum et amicorum* zur Begutachtung und Entscheidung vorgelegt.
24. *ad Caeciliam*, s. Einl. A. 45 und zu § 147. *honoris c.*, s. zu § 6.
25. *usus erat plurimum*, sc. familiariter, wie ep. ad Att. 16, 5, 3 *Cn.*

plurimum: in qua muliere, iudices, etiam nunc, id quod omnes semper existimaverunt, quasi exempli causa vestigia antiqui officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, eiectum domo atque expulsum ex suis bonis, fugientem latronum tela et minas, recepit domum hospitique oppresso iam desperatoque ab omnibus opitulata est. Eius virtute, fide, diligentia factum est, ut hic potius vivus in reos quam occisus in proscriptos referretur.
Nam postquam isti intellexerunt summa diligentia vitam Sex. 28
Roscii custodiri neque sibi ullam caedis faciundae potestatem dari, consilium ceperunt plenum sceleris et audaciae, ut nomen huius de parricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspicio; denique ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent. Ita loqui homines: quod iudicia tam diu facta non essent, condemnari eum oportere, qui primus in iudicium adductus esset; huic autem patronos propter Chrysogoni gratiam defuturos; de bonorum venditione et de ista societate verbum esse facturum neminem; ipso nomine parricidii et atrocitate criminis fore ut hic nullo negotio tolleretur [cum ab nullo defensus esset]. Hoc consilio atque adeo hac amentia in- 29

*Lucceius, qui multum utitur Bruto.*

1. *etiam nunc*, im Gegensatz zu *antiqui* (altrömisch) *officii*.

2. *exempli causa*, um als Muster zu dienen. Unser 'zum Beispiel' heisst im Lat. *ut* oder *velut*.

3. *officii* 'Pflichtgefühl, Pflichttreue', wegen ihrer freundschaftlichen Beziehungen zum Vater des Angeklagten; *remanent* 'sich erhalten haben'.

5. *hospitique*: nam *'pater ea usus erat plurimum'*. Das *hospitium* des Vaters hatte sich auf den Sohn vererbt: vgl. § 106: *cum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent* etc.

6. *diligentia = cura, vigilantia*; s. § 28 a. A.

7. *in reos = in reorum album*; *in proscriptos = in proscriptorum tabulas*.

10. *ut . . deferrent* 'dass sie nemlich', wie § 77. 136; vgl. Madv. § 417, A. 2 g. E.; *ad eam rem* 'zu dem Behufe', vgl. zu S. 21, 15.

12. *veterem*, einen gewiegten, der schon oft als Ankläger aufgetreten war und Routine genug besass, auch wo kein Verdachtsgrund vorlag, Beweisgründe ausfindig zu machen. Vgl. § 17 *vetus gladiator*, § 39 *vetus sicarius*.

13. *crimine* 'durch Anschuldigung', d. i. dadurch dass sie ein wirkliches Verbrechen zur Last legen konnten.

14. *tempore ipso pugnare* 'die Zeitumstände an und für sich als Waffe benützen'; vgl. Einl. § 6.

16. *patronos*, s. § 30 a. E.

18. *societate*, § 20 a. E.

*ipso nomine* 'durch den blossen Namen', wie § 131 *vi ipsa*.

19. *cum ab n. defensus esset*; ein hinkender, auch den Gedanken störender Zusatz zur Erläuterung von *nullo negotio*, entnommen aus Z. 16–17.

20. *atque adeo = ac potius*, wie § 100. 113.

pulsi, quem ipsi, cum cuperent, non potuerunt occidere, eum iugulandum vobis tradiderunt.

**11.** Quid primum querar? aut unde potissimum, iudices, ordiar? aut quod aut a quibus auxilium petam? Deorumne immortalium, populine Romani, vestramne, qui summam potesta- 30 tem habetis hoc tempore, fidem implorem? Pater occisus nefarie, domus obsessa ab inimicis, bona adempta, possessa, direpta, filii vita infestata, saepe ferro atque insidiis adpetita. Quid ab his tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis nefariis cumulant atque adaugent: crimen incredibile confingunt, testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant, hanc condicionem misero ferunt ut optet, utrum malit cervices Roscio dare an insutus in culleum per summum dedecus vitam amittere. Patronos huic defuturos putaverunt; desunt: qui libere dicat, qui cum fide defendat, id quod in hac causa satis est, non deest pro- 31 fecto, iudices. Et forsitan in suscipienda causa temere inpulsus adulescentia fecerim: quoniam quidem semel suscepi, licet hercules undique omnes inmineant terrores periculaque inpendeant omnia, succurram atque subibo. Certum est deliberatumque, quae ad causam pertinere arbitror, omnia non modo dicere,

2. *iugulandum*, eine uns fremde Metapher. Der Verbrecher erscheint als *laqueis legum constrictus*; seine Verurtheilung ist eine *iugulatio*. Vgl. or. p. Mil. § 11.

4. *deorumne – populine – vestramne*, rhetorisch in der Figur der Anaphora statt in der adversativen Form: *deorumne – an – an*. Man versuche auch in der Uebersetzung eine Nachbildung in anaphorischer Form.

8. *infestata* statt *infesta* wurde wegen der rhetorischen Symmetrie geschrieben.

*quid . . . videtur?* s. § 118.

12. *ut optet* 'dass er wähle'; daher das Substantiv *optio*.

*cervices Roscio dare*, wie p. Mil. § 31: *optabilius Miloni fuit dare iugulum P. Clodio.* Gemeint ist der vor Gericht anwesende Roscius Magnus, der als *sicarius* bereits sein Meisterstück abgelegt hat (s. § 17), wenn nicht, da das Praenomen fehlt, *Rosciis* zu lesen ist (Richter schreibt *T. Roscio*).

13. *insutus in culleum*, Einl. A. 67. *per summum dedecus*, als *parricida*.

14. *desunt*. Wenn Cic. auch als Vertheidiger *patronus causae* war, so will er sich doch nicht zu den *patroni rei* (des Angeklagten) rechnen, weil er nicht in den Verhältnissen war, ihn durch das Gewicht seiner Persönlichkeit schützen zu können. In der übertriebenen Behauptung ist angedeutet, dass manche Freunde des Beklagten nicht gewagt haben mit ihm vor Gericht zu erscheinen; s. § 148.

17. *quoniam*, unser 'nachdem' in der argumentatio, was *postquam* in der eigentlichen narratio: *quidem* adversativ, s. zu Verr. IV § 72. p. Sest. § 15. Nägelsb. lat. Stil. § 195 c.

*licet hercules*, wie Verr. III § 145: *licet hercules omnes omnia dicant.*

19. *certum est*, s. zu § 83.



verum etiam libenter, audacter libereque dicere. Nulla res tanta exsistet, iudices, ut possit vim mihi maiorem adhibere metus quam fides. Etenim quis tam dissoluto animo est, qui, haec cum 32 videat, tacere ac neglegere possit? Patrem meum, cum proscriptus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum rettulistis, me domo mea per vim expulistis, patrimonium meum possidetis. Quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis?

**12.** Hominem longe audacissimum nuper habuimus in civi- 33 tate C. Fimbriam et, quod inter omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quoque insaniunt, insanissimum. Is cum curasset in funere C. Marii, ut Q. Scaevola vulneraretur, vir sanctissimus

1. *libenter* in der seltnen Bedeutung 'nach freiem Belieben, ungeniert'; andere erklären 'mit Lust und Liebe'.

2. *exsistet* 'wird eintreten'.

*mihi adhibere* (= *adferre*, vgl. Nägelsb. lat. Stil. § 110, 2) 'auf mich äussern'.

3. *dissolutus* bezeichnet einen höheren Grad der *neglegentia*; s. or. p. Quinctio § 38: *quis tam dissolutus in re familiari fuisset, quis tam neglegens?*

4. *patrem meum* etc. Dieselbe rhetorische Form der *προσωποποιία* (s. zur or. Catil. I § 18) auch § 145 a. A.

8. *ut aut iuguletis aut condemnetis*, um entweder einen unmittelbaren Mord oder einen mittelbaren (durch die Richter) zu verüben. Ueber *condemnare* in der Bedeutung 'eine Verurtheilung erwirken' s. zur div. in Caec. § 30. Die Verba stehen ohne Object, weil nur überhaupt das Treiben solcher Bluthunde charakterisiert wird, womit Kayser passend vergleicht Auct. ad Herenn. IV § 19: *nam cum istos ut absolvant rogas, ut periurent rogas.* IV § 48: *hic vos veriti estis, si primo coetu condemnassetis, ne crudeles existimaremini?* Vgl. auch unten § 56 *ut significent*.

10. *C. Flavius Fimbria*, ein wüthender Marianer, der in dem von Marius und Cinna im J. 87 angerichteten Blutbad eine hervorragende Rolle gespielt hat. Im J. 86 war er Legat des Consul L. Valerius Flaccus, den die Marianische Partei nach Asien geschickt hatte, um den Krieg gegen Mithridates zu führen und das Commando dem Sulla zu entreissen; s. Periocha Livii lib. 82: *L. Valerius Flaccus consul, collega Cinnae, missus ut Sullae succederet, propter avaritiam invisus exercitui suo a C. Fimbria legato ipsius, ultimae audaciae homine, occisus est et imperium ad Fimbriam translatum.* Lib. 83: *Flavius Fimbria in Asia fusis proelio aliquot praefectis Mithridatis urbem Pergamum cepit obsessumque regem non multum afuit quin caperet. — — Sulla cum in Asiam traiecisset, pacem cum Mithridate fecit* etc. *Fimbria desertus ab exercitu, qui ad Sullam transierat, ipse se percussit impetravitque de servo suo, praebens cervicem, ut se interficeret.* Vgl. Mommsen R. Gesch. II, 301. 305 (3).

12. *Q. Mucius Scaevola*, vom Augur durch den Beinamen *pontifex maximus* unterschieden, ein ausgezeichneter Kenner und Lehrer des Rechts und Sachwalter, ein Mann von der strengsten Rechtlichkeit, als Anhänger der aristokratischen Partei im J. 82 ermordet. Livii Per. l. 86: *L. Damasippus praetor ex volun-*

atque ornatissimus nostrae civitatis, de cuius laude neque hic
locus est ut multa dicantur, neque plura tamen dici possunt,
quam populus Romanus memoria retinet, diem Scaevolae dixit,
posteaquam comperit eum posse vivere. Cum ab eo quaereretur,
quid tandem accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne lau-
dare quidem quisquam satis commode posset, aiunt hominem,
ut erat furiosus, respondisse, quod non totum telum corpore
recepisset. Quo populus Romanus nihil vidit indignius nisi eius-
dem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives occisus
perdiderit et adflixerit: quos quia servare per compositionem vo-
34 lebat, ipse ab iis interemptus est. Estne hoc illi dicto atque facto
Fimbriano simillimum? Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? quia
de manibus vestris effugit, quia se occidi passus non est. Illud,

*tate C. Marii* (des Sohns) *consulis cum senatum contraxisset, omnem quae in urbe erat nobilitatem trucidavit: ex cuius numero Q. Mucius Scaevola pontifex maximus fugiens in vestibulo aedis Vestae occisus est.* Mommsen R. G. II, 333 (3). Der Redner Crassus sagt von ihm bei Cic. de orat. I § 180: *Q. Scaevola, homo omnium et disciplina iuris civilis eruditissimus et ingenio prudentiaque acutissimus et oratione maxime limatus atque subtilis* etc.

2. *locus est ut*, wie Cic. Tusc. IV § 1: *nec vero hic locus est ut de moribus maiorum loquamur.* So *ut* auch öfters nach *tempus est.*

*tamen*, etiamsi locus esset.

3. *diem dixit*, womit er ihm ankündigte an einem bestimmten Termine (*dies*) mit einer Anklage vor dem Volk gegen ihn auftreten zu wollen; s. zu p. Mil. § 36. Dass es zur Klage selbst gekommen sei, ist unwahrscheinlich. Daher heisst es auch sogleich *accusaturus esset* 'warum er Willens sei anzuklagen'.

4. *posse vivere*, am Leben bleiben, mit dem Leben davonkommen könne. (P.)

6. *commode*, s. zu S. 24, 15.

7. *ut erat furiosus* 'wie er überhaupt ein Tollkopf war'.

*telum recepisset*, ein Ausdruck aus dem Fechterwesen; s. zu p. Sestio § 80. Scaevola hätte, meint Fimbria, wie ein Gladiator geduldig die Brust hinhalten sollen, um den Todesstoss zu empfangen.

8. *quo* sc. dicto; *vidit* 'hat erlebt'.

9. Die Worte *tantum potuit ut* 'war von solcher Bedeutung dass' hält Garatoni für eine Glosse; Heusinger verwirft den ganzen Satz *quae . . adflixerit*, indem er sodann fortfährt: *qui quos servare* etc. Jedenfalls ist die Wendung eine etwas gesuchte, mit der Cic. sagen will, sein Tod sei ein harter Schlag für alle Bürger gewesen, da, wenn irgend einer, er allein der Mann war, um eine Aussöhnung zwischen den feindlichen Parteien zu stiften.

10. *quos . . ab iis.* Die *qui* und *ii* sind der Persönlichkeit nach verschieden: weil er die Bürgerschaft retten wollte, wurde er selbst ein Opfer der Bürgerwuth. Vgl. Tac. Ann. 4, 14: *Coi* (die Einw. der Insel Cos) *cives Romanos templo Aesculapii induxerant, cum iussu regis Mithridatis apud cunctas Asiae insulas et urbes trucidarentur*, sc. *cives Ro. in Asia degentes.* Ueber *per compositionem* s. zu § 136.

11. *estne*, s. zu § 113; *hoc*, was jetzt vorgeht.

13. *de manibus*, s. § 149: *de manibus erepta.*



quia in Scaevola factum est, magis indignum videtur: hoc, quia
fit a Chrysogono, num est ferendum? Nam, per deos immortales,
quid est in hac causa, quod defensionis indigeat? qui locus inge-
nium patroni requirit aut oratoris eloquentiam magno opere
desiderat? Totam causam, iudices, explicemus atque ante oculos
expositam consideremus: ita facillime, quae res totum iudicium
contineat et quibus de rebus nos dicere oporteat et quid vos
sequi conveniat, intellegetis.

**13.** Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae 35
obstent hoc tempore Sex. Roscio: crimen adversariorum et auda-
cia et potentia. Criminis confictionem accusator suscepit, auda-
ciae partes Roscii sibi depoposcerunt, Chrysogonus autem, is qui
plurimum potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus me
dicere oportere intellego. Quid igitur est? Non eodem modo de 36
omnibus, ideo quod prima illa res ad meum officium pertinet,
duas autem reliquas vobis populus Romanus inposuit: ego crimen
oportet diluam, vos et audaciae resistere et hominum eius modi
perniciosam atque intolerandam potentiam primo quoque tem-
pore exstinguere atque opprimere debetis.

Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum, di im- 37
mortales, ac nefarium facinus atque eius modi, quod uno male-
ficio scelera omnia complexum esse videatur. Etenim si, id quod
praeclare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod
supplicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit
parenti, pro quo mori ipsum, si res postularet, iura divina atque
humana cogebant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari male- 38

6. *quae res contineat* 'worauf beruht', worüber man vgl. § 8. — *quid sequi*, s. zu § 8.

9. *tres sunt* etc. Beginn der Beweisführung mit Aufstellung der *partitio* 'quae in tres partes dividitur: prima est defensio Roscii, secunda accusatio Rosciorum, tertia ad invidiam Chrysogoni pertinet, quae ex potentia nascitur'. Schol.

14. *quid igitur est?* bezieht sich auf die Worte *dicere oportere intellego.* Indem Cic. sagt, dass er über alle diese Punkte sprechen sollte, hat er schon angedeutet, dass er nicht gesonnen sei sich über alle auszulassen. So unterbricht er sich durch die lebhafte Frage: *quid igitur est?* 'wie steht es also? wie wirst du verfahren?' worauf die Antwort erfolgt: *dicam equidem de his rebus, sed non eodem modo* (d. i. hier mit gleicher Ausführlichkeit) *de omnibus.*

18. *primo quoque temp.* 'bei der ersten besten Gelegenheit'.

20. *occidisse* etc. Relation der *propositio* der Ankläger.

23. *a sapientibus*, von den Philosophen; *vultu*, durch die blosse Miene. (P.)

24. *mortem obtulerit*, wie § 40.

25. *mori ipsum* 'sein eigenes Leben hingeben'.

26. *cogebant*, construiert wie *debebat mori*; Zumpt § 519, Anm. 1.

ficio, quod ita raro exstitit, ut, si quando auditum est, portenti ac prodigii simile numeretur, quibus tandem, Eruci, argumentis accusatorem censes uti oportere? Nonne et audaciam eius, qui in crimen vocetur, singularem ostendere et mores feros immanemque naturam et vitam vitiis flagitiisque omnibus deditam, denique omnia ad perniciem profligata atque perdita? quorum tu nihil in Sex. Roscium ne obiciendi quidem causa contulisti.

39 **14.** Patrem occidit Sex. Roscius. 'Qui homo? adulescentulus corruptus et ab hominibus nequam inductus?' Annos natus maior quadraginta. 'Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus?' At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. 'Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus inpulerunt?' De luxurie purgavit Erucius, cum dixit hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse; nihil autem umquam *cuiquam* debuit.

1. *exstitit* 'noch vorgekommen ist'.

2. *argumentis*, innere Gründe, im Gegensatz von *signa et indicia*, die auf objectivem Thatbestand beruhn.

4. *immanis natura* hat zum Gegensatz die *humana natura*, 'eine bestialische Natur', vgl. bes. § 63: *qui tantum immanitate bestias vicerit*, § 71. 146. 150.

6. *ad perniciem profligata*, bis zum Verderben niedergeschlagen, versunken, etwa unser 'eine ganz bodenlose Versunkenheit'. Vgl. Gellius N. A. XV, 5: *verbi, quod est profligo, significatio versa et corrupta est. Nam cum ab adfligendo et ad perniciem interitumque deducendo inclinatum id tractumque sit, semperque eo verbo, qui diligenter locuti sunt, ita usi sint, ut profligare dicerent prodigere et deperdere, profligatasque res quasi proflictas et perditas appellarent, nunc audio aedificia et templa et alia fere multa, quae prope absoluta adfectaque sunt, in profligato esse dici ipsaque esse iam profligata.*

7. *obiciendi causa* 'um es nur (scheinbar) vorzuhalten', nach der Gewohnheit der Ankläger, die auch unerweisliche Beschuldigungen vorbringen. Vgl. p. Murena § 11: *trium partium* (*accusationis*) *prima . . ita fuit infirma et levis, ut illos lex magis quaedam accusatoria quam vera male dicendi facultas de vita L. Murenae dicere aliquid coëgerit.*

8. *qui* (= *qualis*) *homo?* Der Redner zeigt zunächst, dass nach dem früheren Leben des Beklagten keine Wahrscheinlichkeit vorliege, dass er die zur Last gelegte That begangen habe, das *probabile ex vita*. Nach welchen Punkten wird dieses durchgeführt?

9. *annos natus maior XL.* Da *natus* selbst einer Comparation nicht fähig war, so sagte man *natus maior* (*minor*) und setzte die Zahl der Jahre entweder im Ablativ bei (or. Verr. II § 122: *ne qui minor triginta annis natus*), oder liess den unveränderten Accusativ des Masses bei *natus* stehen in Analogie mit der Auslassung von *quam* nach *plus* (*amplius*) und *minus*. Eine dritte Form ohne *natus* s. § 100. Vgl. Madvig § 306 A. 1.

14. *in convivio interfuisse.* Hat die Aussage des Erucius so ohne Einschränkung gelautet? s. § 52.

15. *nihil – debuit*: Antwort auf die Beschuldigung der *aeris alieni magnitudo*.



Cupiditates porro quae possunt esse in eo, qui, ut ipse accusator obiecit, ruri semper habitarit et in agro colendo vixerit? quae vita maxime diiuncta a cupiditate et cum officio coniuncta est. Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio obiecit? 40 'Patri' inquit 'non placebat.' Quam ob causam? necesse est enim eam quoque iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam ut illud incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine plurimis et maximis causis, sic hoc veri simile non est, odio fuisse parenti filium sine causis multis et magnis et necessariis. Rursus igitur eodem revertamur et quaeramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret. At perspicuum est nullum fuisse. Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem procrearat? At is quidem fuit omnium constantissimus. Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens pater neque perditus filius fuerit, neque odii causam patri neque sceleris filio fuisse.

**15.** 'Nescio' inquit 'quae causa odii fuerit: fuisse odium intellego, quia antea, cum duos filios haberet, illum alterum, qui mortuus est, secum omni tempore volebat esse, hunc in praedia rustica relegarat.' Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione, idem mihi usu venit in causa optima. Ille, quo modo

3. *a cupiditate*, von Begehrlichkeit, hier bes. Geldgier; *cum officio* 'mit Pflichttreue, Sittlichkeit', hier von Erfüllung der moralischen Pflichten.

4. *obiecit* mit dem Nebenbegriff des Verblendens; s. or. p. Caec. § 5 *error obiectus*; Tusc. II § 10: *interdum obiciebatur animo metus quidam et dolor cogitanti* etc. Mit diesem Satze beginnt das *probabile ex causa*, d. h. die Untersuchung, ob für den Beklagten ein äusserer Anlass vorhanden war die ihm zur Last gelegte That zu begehen.

6. *iustam*, gut zu rechtfertigen, triftig.

7. *incredibile* und *veri simile*, was nach technischem Ausdruck *inprobabile* und *probabile* heisst.

9. *necessariis* 'zwingend'.

10. *eodem*, zu dem *probabile ex vita*; denn daraus war der Satz des Gegners *patri non placebat* zu erweisen.

11. *unico*, wie or. Verr. I § 104 *is cum haberet unicam filiam.* *is* betont: 'er gerade'.

13. *constantissimus* im Gegensatz von *amens*. Die *constantia*, die ruhige Besonnenheit und Festigkeit des Charakters, ist die Wirkung der *sanitas animi*, die zum Gegensatz die *insania* oder *amentia* hat, s. Cic. Tusc. III § 9: *sanitatem animorum positam in tranquillitate quadam constantiaque censebant* (*philosophi*).

19. *praedia rustica*, auf dem Land gelegene Grundstücke, Landgüter, im Gegensatz von *praedia urbana*, die im Weichbild der Stadt lagen.

20. *relegarat.* Von dieser Art von Bestrafung gibt die römische Geschichte mehrere Beispiele; das bekannteste ist das des L. Manlius Imperiosus, der 363 v. Chr. Dicta-

crimen commenticium confirmaret, non inveniebat: ego, res tam leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire non possum.
43 Quid ais, Eruci? tot praedia, tam pulchra, tam fructuosa Sex. Roscius filio suo relegationis ac supplicii gratia colenda ac tuenda tradiderat? Quid? hoc patres familias, qui liberos habent, praesertim homines illius ordinis ex municipiis rusticanis, nonne optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime servire et in praediis colendis operae plurimum studiique consu-
44 mere? An amandarat hunc sic, ut esset in agro ac tantum modo aleretur ad villam? ut commodis omnibus careret? Quid? si constat hunc non modo colendis praediis praefuisse, sed certis fundis patre vivo frui solitum esse, tamenne haec a te vita eius rusticana relegatio atque amandatio appellabitur? Vides, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque a veritate. Quod consuetudine patres faciunt, id quasi novum reprehendis; quod benevolentia fit, id odio factum criminaris; quod honoris causa pater filio suo concessit, id eum supplicii causa fecisse di-
45 cis. Neque haec tu non intellegis, sed usque eo quod arguas non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum

tor war; s. Cic. de off. III § 112: *criminabatur etiam* (M. Pomponius trib. pl.), *quod Titum filium, qui postea est Torquatus appellatus, ab hominibus relegasset et ruri habitare iussisset.*

3. *fructuosa*, verschieden von *fertilia* und *frugifera*; vgl. Cic. Tusc. II § 13: *ager quamvis fertilis sine cultura fructuosus esse non potest.*

4. *tuenda*, was sonst Sache des *vilicus* war.

6. *illius ordinis*, der *rustici Romani*, die ihre Güter selbst bewirthschafteten.

*ex municipiis rusticanis*, aus den Landbau treibenden M.; s. or. Verr. I § 127: *an vero dubitamus, quo ore iste ceteros homines inferiores loco, auctoritate, ordine, quo ore homines rusticanos ex municipiis . . solitus sit appellare?*

10. *aleretur*, wie ein Hund, den man hält um die Villa zu bewachen; *ad villam*, wie or. p. Tullio § 20: *dominum esse ad villam*, in Verr. IV § 47: *is cenam isti dabat apud villam in Tyndaritano*, für *in villa*, was vielleicht aus der älteren Sprache (wie Terentius *apud forum = in foro* sagt) in der Umgangssprache sich erhalten hat.

11. *certis fundis frui* 'die Nutzniessung bestimmter Grundstücke haben'. Zu den Rechten der *patria potestas* gehörte, dass der Sohn kein Eigenthum für sich besitzen oder erwerben konnte, wenn ihm der Vater nicht ein Sondergut (*peculium*) überliess, das er aber zu jeder Zeit wieder zurückziehn konnte.

13. *rusticana* gehört zu *relegatio*, vgl. § 46 *rus relegasse.* Das Leben auf dem Lande heisst *vita rustica*, s. §§ 48. 75.

14. *res* im Gegensatz von *verba* (*argumentatio*), *veritas* im Gegensatz der *fictio* des Anklägers.

18. *usque eo non* 'so wenig' = *adeo non*, welche Redensarten mit *tantum abest ut* wechseln.



etiam contra rerum naturam contraque consuetudinem hominum contraque opiniones omnium.

16. At enim, cum duos filios haberet, alterum a se non dimittebat, alterum ruri esse patiebatur. Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias; non enim exprobrandi causa, sed commonendi gratia dicam. Si tibi fortuna non dedit, ut patre 46
certo nascerere, ex quo intellegere posses, qui animus patrius in liberos esset, at natura certe dedit, ut humanitatis non parum haberes: eo accessit studium doctrinae, ut ne a litteris quidem alienus esses. Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychum, filium rusticum, quam illum alterum, Chaerestratum? — nam, ut opinor, hoc nomine est: — alterum in urbe secum honoris causa habere, alterum rus supplicii causa relegasse? Quid ad istas ineptias 47
abis? inquies. Quasi vero mihi difficile sit quamvis multos no-

1. *contra consuetudinem*, indem du als *novum* darstellst, was *consuetudo* ist; *contra opiniones omnium*, da niemand, wenn ein Vater einen Sohn auf die Landgüter schickt, an eine Verweisung denkt.

3. *at enim* etc. Bisher war nur bewiesen, dass das *ruri esse pati* nicht als Vorwurf gegen den Sohn erscheinen könne; jetzt wird die verschiedene Behandlung beider Söhne schärfer in das Auge gefasst, welchen Einwurf Cic. durch das Beispiel aus der Comoedie des Caecilius widerlegt.

4. *hoc*, was ich jetzt sagen werde.

6. *dedit* 'gewährt, vergönnt hat'; *patre certo*, der bestimmt zu ermitteln ist: Anspielung auf den üblen Ruf der Mutter des Erucius. Ulpiani fr. IV § 2: *qui matre quidem* (*certa*), *patre autem incerto nati sunt, spurii appellantur.* Der derbe Ausfall dient, die Berufung auf die Comoedie zu motivieren; denn sonst lag es dem Redner näher an die väterliche Liebe zu appellieren, die Er. selbst erfahren hatte.

8. *non parum = satis*, vgl. § 49 *parum miseriae.*

9. *studium doctrinae* 'Sinn für höhere Bildung' gesteht Cic. dem Gegner nur deshalb zu, weil er sich eben auf eine *fabula* beruft.

11. *Caecilianus*: Caecilius Statius, ein berühmter Comoediendichter († 168), den einige Kritiker selbst über den Plautus setzten, wie Volcatius Sedigitus bei Gellius N. A. XV, 24: *Caecilio palmam Statio do mimico: Plautus secundus facile exsuperat ceteros.* Das hier erwähnte Stück war eine freie Bearbeitung von Menanders *Ὑποβολιμαῖος* (*Suppositicius*) *ἢ Ἀγροῖκος.* Die Fabel des Stücks war wahrscheinlich der Art, dass ein Vater auftrat, der zwei Söhne hatte, von denen der eine untergeschoben, der andere echt war, welchen letzteren der Alte auf dem Land hatte erziehen lassen.

*Eutychus*, das griech. *Εὐτυχής*, von der seltenen Nebenform *Εὔτυχος.* Der Form *Eutychus* hat sich auch Plautus im Mercator bedient.

12. *ut opinor.* Der Zusatz soll den Schein genauen Wissens in solchen Dingen ablehnen.

15. *quasi vero*, kurz für: du sprichst so, als ob u. s. w.

*quamvis multos* 'beliebig viele', wie § 91 *quamvis diu.*

minatim proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas assiduos esse cupiunt. Verum homines notos sumere odiosum est, cum et illud incertum sit, velintne ii sese nominari, et nemo vobis magis notus futurus sit quam est hic Eutychus, et certe ad rem nihil intersit, utrum hunc ego comicum adulescentem an aliquem ex agro Veienti nominem. Etenim haec conficta arbitror esse a poetis, ut effictos nostros mores in alienis personis expressamque
48 imaginem vitae cotidianae videremus. Age nunc, refer animum sis ad veritatem et considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in his veteribus municipiis, quae studia a patribus familias maxime laudentur: iam profecto te intelleges inopia criminum summam laudem Sex. Roscio vitio et culpae dedisse.
**17.** Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed permultos et ego novi et, nisi me fallit animus, unus quisque vestrum, qui et ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas esse oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbi-
49 trantur. Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium, quo studio et qua intellegentia esse in rusticis rebus? ut ex his propinquis

1. *tribules.* 'Die Römer sagen so wenig *contribules* als *concives* (συμπολῖται); vgl. *municeps* § 87. 105. Cicero aus Arpinum gehörte der *tribus Cornelia* an; s. Liv. 38, 36'. Osenbrüggen.

3. *homines notos*, Leute, die einem und dem anderen persönlich bekannt sind, ein ungenauer Ausdruck im Gegensatz von *homines ficti*, aber von Cicero gewählt, weil er sodann fortfährt *cum nemo vobis magis notus futurus sit.*

7. *agro* 'Mark'. Der *ager Veiens* wird öfters erwähnt; der Glanz der Stadt selbst war mit ihrer Eroberung erloschen, s. Florus I, 6 (12) § 11: *hoc tunc Vei fuere: nunc fuisse quis meminit? quae reliquiae? quod vestigium? laborat annalium fides, ut Veios fuisse credamus.*

8. *expressus* ist technischer Ausdruck von den runden, die volle Körpergestalt ausdrückenden Formen, welche die plastische Kunst schafft, im Gegensatz zu den flachen Schattenrissen (*imagines adumbratae*) der zeichnenden Künste; daher *expressus* figürlich 'naturgetreu, lebendig'.

9. *age nunc*, wie § 93, s. Seyffert Schol. lat. 1, 40; *refer* bildet den Vordersatz zu *intelleges*; s. zu § 83.

10. *sis*, contrahiert aus *si vis*, Formel der Umgangssprache, wie p. Mil. § 60 *cave sis mentiare.*

*ad veritatem* im Gegensatz der *personae fabularum.*

*in Umbria*, wo Ameria lag; *veteribus municipiis* in Latium, daher *his* im Gegensatz zu den ferneren in Umbrien.

16. *ipsi = sua sponte*, im Gegensatz von *patrum voluntate*; dem *et* entspricht in minder genauer Folge *que* bei *vitam*; s. zur or. Catil. II § 28.

19. *quid censes*: s. Zumpt § 769.

20. *his propinquis*, die als *advocati* der Verhandlung beiwohnten.



eius, hominibus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior es quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita Chrysogono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artificium obliviscatur et studium deponat licebit. Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si per vos vitam et famam potest obtinere: hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem, et quod ea studiose coluit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.
**18.** Ne tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis tempo- 50
ribus natus esses, cum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim qui praeesse agro colendo flagitium putes, profecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen qui missi erant convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo et de ceteris talibus viris existimabant, itaque ex minima tenuissimaque re publica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. Suos enim agros studiose colebant, non alienos cupide adpete-

Hat das Zeugniss der propinqui wohl so gelautet, wie es Cic. einführt?

1. *artificio* 'Kunstfertigkeit, Handwerk'; zu *accusatorio*, 'als Ankläger' vgl. or. de imp. Cn. Pomp. § 61 *senatorius gradus* 'Rang eines Senators'. Nägelsb. Stil. § 20, 2.

2. *verum, ut opinor* 'aber freilich'.

4. *licebit* 'er wird dürfen', mit bitterer Ironie statt *debebit.*

9. *fraudi* 'zum Schaden, Nachtheil', weil sein Aufenthalt auf dem Lande zum Beweis der Abgeneigtheit des Vaters dienen soll. In dieser Bedeutung steht *fraus* nur in den Redensarten *res est fraudi* und *sine fraude*, wie z. B. *quod sine fraude mea fiat.*

11. *ne tu*, s. Zumpt § 360 Anm. Die Schreibart *nae* ist gegen die Handschriften.

14. *Atilium*, wie man annimmt, *C. Atilius Regulus* mit dem Beinamen *Serranus*, der im J. 257 und 250 Consul war, zu unterscheiden von seinem berühmteren Zeitgenossen *M. Atilius Regulus*, der in der Gefangenschaft der Karthager umkam. Da der Beiname *Serranus* auf Münzen *Saranus* lautet, so leiten ihn einige von der Stadt *Saranum* in Umbrien ab. Doch s. Plin. N. H. XVIII, 3 § 20: *serentem invenerunt dati honores Serranum, unde ei et cognomen.*

16. *aliter existimabant.* Plin. N. H. XVIII, 3 § 11: *agrum male colere censorium probrum iudicabatur, atque, ut refert Cato* (de re rust. praef. § 2), *cum virum bonum agricolam bonumque colonum dixissent, amplissime laudasse existimabantur.*

17. *de ceteris*, wie vom C. Quinctius Cincinnatus, M'. Curius Dentatus, s. Plin. a. a. O. § 20: *aranti quattuor sua iugera in Vaticano, quae prata Quinctia appellantur, Cincinnato viator attulit dictaturam et quidem, ut traditur, nudo plenoque pulveris etiam tum ore.*

*itaque* 'und bei solchen Grundsätzen'.

bant, quibus rebus et agris et urbibus et nationibus rem publicam atque hoc imperium et populi Romani nomen auxerunt.

51 Neque ego haec eo profero, quo conferenda sint cum hisce, de quibus nunc quaerimus, sed ut illud intellegatur, cum apud maiores nostros summi viri clarissimique homines, qui omni tempore ad gubernacula rei publicae sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumpserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, cum ruri assiduus semper vixerit, cum praesertim nihil esset, quod aut patri gratius aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset.

52 Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc, opinor, ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur. Num quid est aliud? 'Immo vero' inquit 'est: nam istum exheredare in animo habebat.' Audio; nunc dicis aliquid quod ad rem pertineat: nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta: 'convivia cum patre non inibat': quippe, qui ne in oppidum quidem nisi perraro veniret; — 'domum suam istum non fere quisquam vocabat': nec mirum, qui neque in urbe viveret neque revocaturus esset. **19.** Verum haec tu quoque intellegis esse

1. *quibus rebus,* durch ihre Thätigkeit und Enthaltsamkeit.

3. *eo*, wie p. Quinctio § 5: *non eo dico, C. Aquili, quo mihi veniat in dubium tua fides*. Vgl. auch unten § 94: *quae non modo idcirco praetereo, quod .., verum eo magis etiam, quod* etc. Ueber *neque* (*non*) – *quo* (wofür Lambin *quod* wollte) s. Zumpt § 536.

5. *viri* bei *summi,* weil ihre Stellung im Staate hervorgehoben wird; *homines* bei *clarissimi* (mit welchem Adjectiv sonst gewöhnlich *viri* verbunden wird), weil ihre moralischen Vorzüge (mit Rücksicht auf *non alienos agros cupide adpetebant*) berührt werden. Vgl. pro Roscio com. § 42: *quem tu si ex censu spectas, eques Romanus est; si ex vita, homo clarissimus est.*

9. *semper,* zu allen Zeiten; hingegen bezeichnet *assiduus* das anhaltende und ununterbrochene Verweilen.

13. *num quid est aliud?* 'es ist doch nicht sonst noch etwas?' Daraus erklärt sich das folgende *immo vero*, womit der negativen Annahme widersprochen wird. Mit diesen Worten beginnt die Durchführung des zweiten Punkts von dem *probabile ex causa*, s. zu § 40.

15. *audio* 'das lässt sich hören, lasse ich mir gefallen'. So auch *non audio*, wie Verr. III § 79 'davon will ich nichts hören, wissen'.

16. *illa,* was sich auf das folgende bezieht, steht im Gegensatz zu *nunc dicis aliquid.*

17. *quippe* für sich stehend 'natürlich, kein Wunder', von seiner ursprünglichen Bedeutung 'warum denn nicht?' Vgl. or. p. Mil. § 47.
*in oppidum* 'in eine Stadt', s. § 74. Warum nicht 'in die Stadt'?

19. *vocabat* sc. *ad cenam*, wie auch öfters καλεῖν so absolut steht.

20. *revocaturus esset*, in der Lage war eine Einladung erwiedern zu können.



nugatoria: illud, quod coepimus, videamus, quo certius argumentum odii reperiri nullo modo potest.

53 'Exheredare pater filium cogitabat.' Mitto quaerere, qua de causa: quaero, qui scias, tametsi te dicere atque enumerare causas omnes oportebat, et id erat certi accusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare omnia vitia ac peccata filii, quibus incensus parens potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret, ut amorem illum penitus insitum eiceret ex animo, ut denique patrem esse sese oblivisceretur, quae sine magnis huiusce peccatis accidere potuisse non arbitror.

54 Verum concedo tibi, ut ea praetereas, quae, cum taces, nulla esse concedis: illud quidem, voluisse exheredare, certe tu planum facere debes. Quid ergo adfers, qua re id factum putemus? Vere nihil potes dicere. Finge aliquid saltem commode, ut ne plane videaris id facere, quod aperte facis, huius miseri fortunis et horum, virorum talium, dignitati inludere. Exheredare filium voluit. Quam ob causam? 'Nescio.' Exheredavitne? 'Non.' Quis prohibuit? 'Cogitabat.' Cui dixit? 'Nemini.' Quid est aliud iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obicere, quod planum facere non modo non possis, verum ne coneris quidem?

55 Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat tibi inimicitias cum Sex. Roscio nullas esse; vident omnes, qua de causa huic inimicus venias: sciunt huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat,

1. *quod coepimus* sc. *videre*, mit dessen Untersuchung wir begonnen haben.

2. *exheredare* etc. ist die Thesis vom zweiten Punkt des *probabile ex causa.*

3. *mitto quaerere*, wie p. Quinct. § 85 *mitto illud dicere.*

5. *certi*, der seiner Sache sicher ist, der weiss was er vorbringen soll; vgl. § 83 *certum crimen*, eine sichere, von verlässigen Indicien ausgehende Beschuldigung; § 62 *testis incertus*, ein Zeuge, der nicht weiss was er sagen soll, oder die Wahrheit nicht sagen will.

10. *ea praetereas*, nemlich die *causas exheredationis.*

11. *nulla* 'nicht vorhanden'; vgl. zu § 128.

12. *qua re* 'woraus', nicht 'warum'.

18. *maiestate vestra*, die den Richtern als den Repräsentanten des *populus Rom.* beigelegt wird.

19. *ad libidinem* 'zum Belieben', um die Eingebungen seiner Leidenschaft durchzusetzen.

21. *inimicitias nullas esse.* Hätte eine persönliche Feindschaft früher bestanden, so konnte sie als ein gerechtes Motiv der Klage erscheinen. Vgl. Lysias g. Eratosthenes § 2: τοὐναντίον δέ μοι δοκοῦμεν πείσεσθαι ἢ ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ. πρότερον μὲν γὰρ ἔδει τὴν ἔχθραν τοὺς κατηγοροῦντας ἐπιδεῖξαι, ἥτις εἴη πρὸς τοὺς φεύγοντας, νυνὶ δὲ etc.

23. *huiusce pecunia,* § 30.

24. *quid ergo est?* 'was folgt also daraus?'
*ita* im beschränkenden Sinne, wie

ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid valere oportere.

**20.** Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia; verumtamen hoc ita est utile, ut ne plane inludamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam, verumtamen, quamquam abest a culpa, suspicione tamen non caret: tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possum aliquo modo ignoscere. Cum enim aliquid habeat, quod possit criminose ac suspiciose dicere, aperte ludificari et calumniari sciens non videa-
56 tur. Quare facile omnes patimur esse quam plurimos accusatores, quod innocens, si accusatus est, absolvi potest, nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest: utilius est autem absolvi innocentem quam nocentem causam non dicere. Anse-

sogleich: *verum hoc ita est utile.*

1. *horum existimationem*, was die Richter von dir denken werden.

*legem Remmiam*, '*qua qui calumniabatur damnabatur, si crimen adprobare non poterat*'. Die Strafe bestand darin, dass dem böswilligen Ankläger ein *K* (*kalumniator*) auf die Stirn eingebrannt wurde, mit welcher Infamie auch das Recht wieder als Ankläger aufzutreten verwirkt war. Nach Freisprechung des Beklagten entschieden dieselben Richter über Anwendung der *lex Remmia*, wenn der Beklagte vor Ausgang des Processes einen Antrag auf Bestrafung des Klägers gestellt hatte.

3. *Accusatores*: hier beginnt die Digression über die Ankläger.

4. *ut ne = ut caveatur ne*; vgl. Madvig § 456 A. 3.

6. *abest a culpa*, wie § 95 *longe absum ab eius modi crimine* für unser *abest crimen a me.*

*tametsi . . ignoscere* bildet die Apodosis zur Protasis: *innocens . . non caret.* Man bilde aus den coordiniert stehenden Gliedern eine Periode mit *si.* Ueber die Häufung der *tamen* vgl. or. Phil. II § 39: *Erant quidem illa castra plena curae, verumtamen homines, quamvis in turbidis rebus sint, tamen, si modo homines sunt, interdum animis relaxantur.*

7. *possum*, s. zu § 91.

8. *criminose ac suspiciose*, in einer Weise, dass es eine Beschuldigung und Verdacht erweckt; vgl. § 76 *argui suspiciose*, Brut. § 131: *qui suspiciosius aut criminosius diceret, audivi neminem.*

9. *calumniari*: unser 'verleumden' ist hier ein zu schwaches Wort; s. oben die Anm. zu *legem Remmiam.*

12. *nisi accusatus fuerit.* 'In dem ordentlichen römischen Criminalprocesse, in den *quaestiones perpetuae*, findet sich nur das Anklageverfahren, nicht das Untersuchungs- oder Inquisitionsverfahren, d. h. nicht die Criminalgerichte eröffneten und führten den Process von Amtswegen, sondern ein Privatankläger musste mit einer Anklage den Process veranlassen und seine Anklage durchführen.' Osenbrüggen.

13. *causam non dicere*, s. zu § 5, hier = *reum non fieri.*

*anseribus.* Plin. H. N. X, 22 § 51: *est et anseri vigil cura, Capitolio testata defenso, per id tempus canum silentio proditis rebus; quam ob causam cibaria anserum censores in primis locant.*



ribus cibaria publice locantur et canes aluntur in Capitolio, ut significent, si fures venerint. At fures internoscere non possunt: significant tamen, si qui noctu in Capitolium venerint, et quia id est suspiciosum, tametsi bestiae sunt, tamen in eam partem potius peccant, quae est cautior. Quod si luce quoque canes latrent, cum deos salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam tum, cum suspicio nulla sit. Simillima est accusatorum ratio. Alii vestrum anseres sunt, qui tantum modo clamant, nocere non possunt, alii canes, qui et la- 57
trare et mordere possunt. Cibaria vobis praeberi videmus, vos autem maxime debetis in eos impetum facere, qui merentur: hoc populo gratissimum est. Deinde, si voletis, etiam tum, cum veri simile erit aliquem commisisse, [in suspicione] latratote: id quoque concedi potest. Sin autem sic agetis, ut arguatis aliquem patrem occidisse neque dicere possitis aut qua re aut quo modo, ac tantum modo [sine suspicione] latrabitis, crura quidem vobis nemo suffringet, sed, si ego hos bene novi, litteram illam, cui vos usque eo inimici estis, ut etiam Kalendas omnes oderitis, ita vehementer ad caput adfigent, ut postea neminem alium nisi fortunas vestras accusare possitis. **21.** Quid mihi ad defendendum 58

1. *locantur*, das technische Wort von Verdingung der Lieferungen an den Staat, welche den wenigstnehmenden zugeschlagen wurden.

2. *significent* absolut, unser 'melden, anschlagen'. Das folgende *at fures internoscere non possunt* ist Einwurf, den sich Cic. selbst macht: man wird vielleicht sagen, sie können die Diebe nicht unterscheiden; das ist allerdings wahr, *significant tamen* etc.

6. *salutatum = veneratum.*

8. *est ratio*, 'es verhält sich'. Der ganze Vergleich ist etwas abgeschmackt und erscheint auch deshalb gesucht, weil die Vergleichungspunkte nicht recht stimmen wollen.

9. *clamant* 'laut schnattern'.

10. *cibaria*, d. i. der Lohn, den Erucius von den eigentlichen Klägern erhalten hat; s. § 30. 55. 58.

13. *commisisse* 'sich vergangen hat', wenn nicht *aliquid* nach *aliquem*, wie Hotoman vermuthet hat, ausgefallen ist, s. § 67. Doch vgl. or. p. Cluentio § 92: *ille idcirco his legibus condemnatus est, quod contra aliam legem commiserat.*

*in suspicione* u. Z. 16 *sine suspicione* sind in den Text eingeschobene Zusätze eines Erklärers, der die verschiedenen Fälle von *latrare* bemerklich machen wollte. Ueber *latratote* s. zu S. 28, 16.

17. *litteram illam*, d. i. *K*, was zugleich als Abkürzung für *Kalendae* diente, an denen die Zinsen entrichtet wurden.

18. *Kal. omnes* 'jeden ersten im Monat'.

19. *neminem.* Mit der Brandmarkung war für den verurtheilten Calumniator Infamie verbunden, in Folge deren er nicht mehr als Ankläger auftreten durfte.

*fortunas suas accusare* wurde sprüchwörtlich von Leuten gesagt, die durch eigene Schuld unglücklich geworden sind. Ueber den Plural s. zur or. p. Sulla § 66.

20. *quid* etc. Nach der Digres-

dedisti, bone accusator? quid hisce autem ad suspicandum? 'Ne exheredaretur veritus est.' Audio, sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit. 'Habebat pater in animo.' Planum fac. Nihil est, non quicum deliberaverit, quem certiorem fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Cum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis: 'ego quid acceperim scio, quid dicam nescio: unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat, neminem isti patronum futurum, de bonorum emptione deque ea societate neminem esse qui verbum facere auderet hoc tempore.' Haec te opinio falsa in istam fraudem inpulit: non me hercules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.

59 Operae pretium erat, si animadvertistis, iudices, neglegentiam eius in accusando considerare. Credo, cum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille defensurus esset: de me ne suspicatum quidem esse, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum, qui possunt et solent, ita neglegens esse coepit, ut, cum in mentem veniret ei, resideret, deinde spatiaretur, non numquam etiam puerum vocaret, credo, cui cenam imperaret, prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abutere-

60 tur. |22. Peroravit aliquando, adsedit: surrexi ego. Respirare visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Usque

sion über die Ankläger kommt der Redner wieder auf Cap. 19 zurück, dessen Inhalt in der Form der *altercatio* (Gegensatz *perpetua oratio*, s. zur or. p. Sulla § 48) recapituliert wird; vgl. § 94. — *ad defendendum* 'als Stoff zur Vertheidigung'.

2. *audio*, verschieden von dem obigen *audio* § 52; hier im Sinne: das höre ich wohl von dir sagen.

4. *nihil est* 'es liegt nichts vor', *non quicum* etc. 'ihr könnt nicht erweisen mit wem etc.', *unde*, so dass aus solchen Handlungen.

10. *fraudem*, hinterlistiges Verfahren.

14. *credo* nicht ironisch, sondern mit Spott: ich kann mir nicht anders denken, als dass er gefragt hat.

15. *in hisce subselliis*, als *advocati* des Angeklagten; s. cap. 1.

17. *causam publicam*, Einl. A. 1.

20. *cenam imperaret*, weil er einen raschen Ausgang der Verhandlung erwartete.

21. *consessu* 'die Richter', *conventu*, s. c. 5 a. A.

*pro summa solitudine* = *quasi esset summa solitudo*, als wäre er ganz allein am Platze. Vgl. or. Verr. I § 113: *nos si alienam vicem pro nostra iniuria* (= *perinde quasi nobis iniuria inlata esset*) *doleremus, vestigium istius in foro non esset relictum.*

22. *peroravit aliquando* etc. Ueber die asyndetische Form der Erzählung s. Näg. lat. Stil. § 200, 1.

*surrexi ego*: *ego* mit Absicht nachgestellt, wie unser 'wer nun aufstand, das war ich'.

23. *usque eo* gehört zu *iocari* und ist in Folge einer Constructionsmischung Correlat zu *ante quam*, anstatt: *usque eo – dum*, oder *antea – quam*. (P.)



eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, ante quam Chrysogonum nominavi: quem simul atque attigi, statim homo se erexit, mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Iterum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro et citro non destiterunt, credo, qui Chrysogono nuntiarent esse aliquem in civitate, qui contra voluntatem eius dicere auderet: aliter causam agi atque ille existimaret; aperiri bonorum emptionem, vexari pessime societatem, gratiam potentiamque eius neglegi, iudices diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae 61

quoniam te fefellerunt, Eruci, quoniamque vides versa esse omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode, at libere dici — quem dedi putabas, defendi intellegis; quos tradituros sperabas, vides iudicare —: restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam: confitere huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non iudicium futurum.

De parricidio causa dicitur: ratio ab accusatore reddita non 62

est, quam ob causam patrem filius occiderit. Quod in minimis noxiis et in his levioribus peccatis, quae magis crebra et iam prope cotidiana sunt, et maxime et primum quaeritur, quae causa maleficii fuerit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere. In quo scelere, iudices, etiam cum multae causae convenisse unum in locum atque inter se congruere videntur, tamen non temere creditur neque levi coniectura res penditur neque testis incertus auditur neque accusatoris ingenio res iudicatur. | Cum

1. *alias res agere* 'sich mit andern Dingen befassen', d. i. ganz unaufmerksam sein.

7. *vexari* 'es werde mitgenommen'.

11. *commode*, s. zu § 9.

*quem dedi ... vides iudicare* ist nähere Ausführung des vorausgehenden Gliedes und bildet eine Art von Parenthese (= *quem enim dedi* etc.), wie durch die Interpunction angedeutet ist.

14. *confitere* etc. Spöttisch sagt Cic., Erucius möge nur offen gestehen, er habe geglaubt es werde niemand antworten, und habe in dieser Voraussetzung seine Anklage mit so schalen Gründen geführt; nur durch ein solches Geständniss könne er seinen Ruf wieder herstellen. Ueber *venisse* ohne *te* s. Madv. § 401 u. zu § 84.

15. *latrocinium*, die Vornahme eines Raubs, ein Akt von Räuberei. Vgl. § 95: *ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri videretur.*

16. *de parricidio causa dicitur.* Beispiel einer *universi generis oratio* oder sogenannten θέσις. Cic. Topica § 79: *quaestionum duo genera, alterum indefinitum, definitum alterum. Definitum est quod* ὑπόθεσιν *Graeci, nos causam, indefinitum, quod* θέσις *illi appellant, nos propositum possumus nominare.* Gleicher Art ist die Durchführung in der or. de imp. Cn. Pomp. § 28 ff.

18. *his* ist beigesetzt, weil von immer vorkommenden, einem jeden nahe liegenden Dingen die Rede ist.

24. *incertus*, s. zu § 53.

multa antea commissa maleficia, cum vita hominis perditissima, tum singularis audacia ostendatur necesse est, neque audacia solum, sed summus furor atque amentia. Haec cum sint omnia, tamen exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum. Quae nisi multa et manifesta sunt, profecto res tam scelesta, tam atrox, tam ne-

63 faria credi non potest. Magna est enim vis humanitatis, multum valet communio sanguinis, reclamitat istius modi suspicionibus ipsa natura; portentum atque monstrum certissimum est esse aliquem humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem aspexerit, eos indignissime luce privarit, cum etiam feras inter sese partus atque educatio et natura ipsa conciliet.

64 **23.** Non ita multis ante annis aiunt T. Caelium quendam Tarracinensem, hominem non obscurum, cum cenatus cubitum in idem conclave cum duobus adulescentibus filiis isset, inventum esse mane iugulatum. Cum neque servus quisquam reperiretur neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid poterat tam esse suspiciosum? suspiciosum autem? Neutrumne sensisse? ausum autem esse quemquam se in id conclave committere eo potissimum tempore, cum ibidem essent duo adulescentes filii, qui et

*ingenio,* nach dem Talent, je nachdem er seine Anklage gut oder schlecht begründet.

5. *per quos*, durch welche Helfershelfer (Mittelspersonen), wie § 74. 79.

9. *portentum atque monstrum* 'eine widernatürliche und ungeheuerliche Erscheinung', s. § 37. — *esse,* 'wenn es gibt'.

10. *aliquem*, s. Madvig § 494 A. 2.

*immanitate*, s. zu § 38.

11. *propter quos*, s. zu § 16.

13. *educatio.* Cic. de finn. bon. et mal. III § 62: *etiam in bestiis vis naturae perspici potest: quarum in fetu et in educatione laborem cum cernimus, naturae ipsius vocem videmur audire.*

15. *Tarracinensem* aus Tarracina, einer Stadt in Latium, dem alten Anxur im Volskergebiete.

17. *servus quisquam*: so *quisquam* adjectivisch (s. Zumpt § 676) nur bei Personennamen (s. § 77. 94) und persönlichen Collectivsubstantiven (wie z. B. or. Verr. II § 7: *cuiquam ordini* = einem Stande), nicht bei Sachgegenständen.

18. *id aetatis* ist hervorgehoben, weil Erwachsene keinen so festen Schlaf als wie Kinder haben.

21. *suspic. autem?* etc. 'ich sage *suspiciosum*? ist es denkbar, dass keiner von beiden es gemerkt habe?' Da die Stelle sehr fehlerhaft überliefert ist, so ist möglich, dass vor *neutrumne* etwas ausgefallen ist. Ueber *autem* in der correctio vgl. or. in Pis. fragm. *Quod minimum specimen in te ingenii? ingenii autem? immo ingenui hominis ac liberi?*

22. *se committere* 'sich hineinwagen'.



sentire et defendere facile possent? Tamen, cum planum iudi- 65
cibus esset factum, aperto ostio dormientes eos repertos esse, iudicio absoluti adulescentes et suspicione omni liberati sunt. Nemo enim putabat quemquam esse, qui cum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere posset, propterea quod, qui tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt.

**24.** Videtisne, quos nobis poetae tradiderunt patris ulci- 66
scendi causa supplicium de matre sumpsisse, cum praesertim deorum immortalium iussis atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae neque consistere umquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res habet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis, ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum usque eo permanat ad animum, ut summus furor atque amentia conse-
quatur. Nolite enim putare, quem ad modum in fabulis saepe 67
numero videtis, eos, qui aliquid inpie scelerateque commiserunt, agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque adficit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi

1. *defendere* 'Abwehr leisten'.

9. *videtisne*, s. zu § 113.

*quos,* den Orestes und Alkmaeon (Einl. Anm. 67 g. E.), die auch den Römern aus den Darstellungen ihrer tragischen Dichter Q. Ennius, M. Pacuvius und L. Attius als Muttermörder bekannt waren.

10. *cum praesertim* 'da noch dazu', d. h. was um so merkwürdiger ist als. Vgl. Brut. § 267: *M. Bibulus, qui et scriptitavit accurate, cum praesertim non esset orator, et egit multa constanter.*

11. *deorum immortalium*, des Apollo, des προφήτης des Zeus, der ihnen im Orakel die Rache für ihre Väter anbefohlen hatte.

13. *pii* gegen ihre Väter.

14. *necessitatem* 'Zwang, zwingende Kraft'; *religionem* 'Heiligkeit', deren innere Kraft vor Verletzung schützt.

15. *ex quo* sc. *profuso.*

18. *nolite putare* etc. Zur Vergleichung setzen wir die spätere Ausführung desselben Gedankens in der or. in Pisonem § 46 bei: *nolite enim putare, patres conscripti, ut in scaena videtis, homines consceleratos inpulsu deorum terreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus, suum facinus, suum scelus, sua audacia de sanitate ac mente deturbat: hae sunt inpiorum furiae, hae flammae, hae faces.*

20. *sua quemque* asyndetisch mit kräftiger Voranstellung des Gegensatzes; welche Verbindungspartikel fehlt?

21. *fraus* 'Sünde, böse That'. — *suus terror,* die mit Schrecken lähmende innere Angst, die Gewissensangst.

22. *conscientiae*, die Regungen des Schuldbewusstseins; so im Plur. auch Parad. § 18: *te conscientiae stimulant maleficiorum tuorum.*

terrent: hae sunt inpiis assiduae domesticaeque Furiae, quae dies noctesque parentium poenas a consceleratissimis filiis repetant.
68 Haec magnitudo maleficii facit, ut nisi paene manifestum parricidium proferatur, credibile non sit, nisi turpis adulescentia, nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumptus effusi cum probro atque dedecore, nisi praerupta audacia, nisi tanta temeritas, ut non procul abhorreat ab insania. Accedat huc oportet odium parentis, animadversionis paternae metus, amici inprobi, servi conscii, tempus idoneum, locus opportune captus ad eam rem: paene dicam, respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet, si tantum facinus, tam immane, tam acerbum credituri
69 sunt. Quare hoc quo minus est credibile, nisi ostenditur, eo magis est, si convincitur, vindicandum. **25.** Itaque cum multis ex rebus intellegi potest, maiores nostros non modo armis plus quam ceteras nationes, verum etiam consilio sapientiaque potuisse, tum ex hac re vel maxime, quod in inpios singulare supplicium invenerunt. Qua in re quantum prudentia praestiterint iis,
70 qui apud ceteros sapientissimi fuisse dicuntur, considerate. Prudentissima civitas Atheniensium, dum ea rerum potita est, fuisse

1. *domesticae* 'innerlich'.

2. *parentium poenas* 'Sühne für die Eltern', wie ep. ad. Att. IX, 14, 2: *Cn. Carbonis, M. Bruti se poenas persequi omniumque eorum, in quos Sulla crudelis hoc socio fuisset.* or. Verr. V § 121: *quos, ut mihi videtur, ad illorum innocentium poenas fortuna . . reservavit.*

3. *manifestum.* Gellius N. A. XI, 18, 11: *manifestum furtum est, ut ait Masurius, quod deprehenditur dum fit.*

6. *praerupta* 'jäh', d.i. tollkühn, sich überstürzend, die vor keinem Abgrund zurückscheut.

7. *accedat* etc. Wie mit *odium parentis* das *probabile ex causa* angedeutet ist, so mit *amici inprobi* und den folgenden Gliedern die eigentlichen *signa et argumenta* eines Verbrechens, s. zu § 73 a. A. und vgl. § 62: *exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, quá ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum.*

11. *credituri sunt* 'glauben sollen'; s. Madv. § 341 Anm.

13. *itaque* bezieht sich auf die Worte *singulare supplicium invenerunt*; s. zu de imp. Pomp. § 2. Der Satz erhielt durch das Zwischenglied eine etwas geänderte Wendung statt: *itaque maiores in inpios singulare supplicium invenerunt, quorum sapientia cum multis ex rebus, tum ex hac re intellegi potest.*

*multis ex rebus*, wo wir sagen: aus vielen andern Dingen; vgl. Verr. IV § 147: *cum multa, tum etiam hoc me memini dicere.*

19. *dum ea rerum potita est* 'so lange er im Besitz der Macht (d. i. des Principats über Griechenland) gewesen ist'. Vgl. ep. ad fam. V, 17, 3: *ut cogitares et in nostra civitate et in ceteris, quae rerum potitae sunt* (d. i. Herrschaft über andere *civitates* erlangt haben), *multis fortissimis atque optimis viris iniustis iudiciis tales casus incidisse.* Ueber *potiri* in der seltneren Bedeutung 'im Besitz von etwas sein' vgl. Cic. Acad. pr. II § 126: *Cleanthes Solem dominari et rerum potiri putat.* Val. Max. IX, 15, 5:



traditur; eius porro civitatis sapientissimum Solonem dicunt fuisse, eum qui leges, quibus hodie quoque utuntur, scripsit. Is cum interrogaretur, cur nullum supplicium constituisset in eum, qui parentem necasset, respondit se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, cum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere quam admonere videretur. Quanto maiores nostri sapientius! qui cum intellegerent nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitaverunt, ut quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, ii magnitudine poenae a maleficio summoverentur. Insui voluerunt in culleum
vivos atque ita in flumen deici. **26.** O singularem sapientiam, iudi- 71
ces! Nonne videntur hunc hominem ex rerum natura sustulisse et eripuisse, cui repente caelum, solem, aquam terramque ademerint, ut qui eum necasset, unde ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur? Noluerunt feris corpus obicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attigissent, immanioribus uteremur; non sic nudos in flumen deicere, ne, cum delati essent in mare, ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur; denique nihil tam vile neque tam
vulgare est, cuius partem ullam reliquerint. Etenim quid tam 72
est commune quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuan-

*Sulla rerum potiente* 'unter der Herrschaft des Sulla'. Tac. Ann. II, 42. VI, 40 etc.

2. *hodie quoque utuntur.* Wenn Griechenland auch damals von Rom schon abhängig war, so genoss doch Athen als *libera civitas* seine Autonomie.

6. *admonere* 'auf den Gedanken bringen'; p. Tullio § 9: *quod enim usu non veniebat, de eo si quis legem aut iudicium constitueret, non tam prohibere quam admonere videretur.* An welches deutsche Sprüchwort erinnert der Gedanke?

9. *supplicium sing.* Einl. A. 67.

10. *potuisset*, nicht *posset.* 'Wenn der unnatürliche Sohn schon die Regungen des Gewissens bezwungen hat, dann schreckt ihn vielleicht noch der Gedanke an die Strafe ab'. Richter.

13. *ex rerum natura*, aus der Welt, durch Versagung der vier Elemente '*ex quibus omnia nata esse dicuntur*'.

15. *natus esset*, 'das Dasein erhalten habe'. (P.)

17. *scelus* 'Gräuel' im persönlichen Sinne.

18. *uteremur* 'sie bekämen', damit sie uns nicht würden; vgl. Demosth. or. Olynth. I § 9: *εἰ τότε ἐβοηθήσαμεν αὐτοί, ῥᾴονι καὶ πολὺ ταπεινοτέρῳ νῦν ἂν ἐχρώμεθα τῷ Φιλίππῳ.*

*sic nudos*, nackt wie sie sind, in unmittelbarer Nacktheit; vgl. Liv. II, 10, 11 *sic armatus* (Cocles) *in Tiberim desiluit.*

19. *ipsum* 'es selbst auch'.

20. *expiari putantur.* Euripidis Iphig. Taur. 1193: *θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά.*

22. *vivis* etc. Der auch im Plural beschränkte substantivische Gebrauch der Adjectiva (s. Zumpt § 363) findet sich besonders bei Häu-

tibus, litus eiectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam de caelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra non tangat; ita iactantur fluctibus, ut numquam adluantur; ita postremo eiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant. Tanti maleficii crimen, cui maleficio tam insigne supplicium est constitutum, probare te, Eruci, censes posse talibus viris, si ne causam quidem maleficii protuleris? Si hunc apud bonorum emptores ipsos accusares eique iudicio Chrysogonus praeesset, tamen dili-
73 gentius paratiusque venisses. Utrum quid agatur non vides? an apud quos agatur? Agitur de parricidio, quod sine multis causis suscipi non potest: apud homines autem prudentissimos agitur, qui intellegunt neminem ne minimum quidem maleficium sine causa admittere.

27. Esto: causam proferre non potes. Tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo iure decedam et tibi, quod in alia causa non concederem, in hac concedam, fretus huius innocentia. Non quaero abs te, quare patrem Sex. Roscius occiderit: quaero, quo modo occiderit. Ita quaeram abs te, C. Eruci, quo modo, et sic tecum agam, ut meo loco vel respondendi vel interpellandi tibi potestatem faciam vel etiam, si quid voles, inter-
74 rogandi. Quo modo occidit? ipsene percussit an aliis occidendum dedit? Si ipsum arguis, Romae non fuit: si per alios fecisse

fung von mehreren Adjectiven.

3. *adluantur*, angespült, d. i. berührt werden.

4. *ad saxa*, die härteste Erdgattung. Vgl. die Stelle aus Cic. Orator § 107 in der Einl. A. 85.

8. *diligentius paratiusque*, wie Cic. Brut. § 241: *is ad dicendum veniebat magis audacter quam parate*. or. Phil. II § 79: *invectus est copiosius multo in istum et paratius Dolabella quam nunc ego*. Gewöhnlich aber sagt Cicero: *paratus aliquis ad dicendum venit*, hier *paratius* im Anschluss an *diligentius*, was = *diligentius meditatus*.

9. *venisses* nicht 'wärest gekommen', sondern 'hättest kommen sollen', wie or. p. Sestio § 45: *restitisses, repugnasses, mortem pugnans oppetisses*. ib. § 54. p. Sulla § 25 etc.

11. *suscipi*, wie Verr. V § 145 *quae tot scelerum suscipiendorum causa?*

14. *esto* etc. Uebergang von dem *probabile ex vita* und *ex causa* zu den eigentlichen *argumenta et signa*, d. i. den in einem bestimmten Fall vorliegenden Indicien, durch welche jemand einer That überführt wird. Der Uebergang ist vermittelt durch *esto* 'gut', wie or. Verr. V § 43: *esto: nihil ex fugitivorum bello ... laudis adeptus est: at vero* etc.

*vicisse debeo* 'sollte gesiegt haben', obwohl mein Sieg sogleich sollte entschieden sein.

17. *non quaero – quaero*, ohne Adversativpartikel, wie § 53; *ita quaeram* 'so, sag' ich, werde ich fragen'.

18. *quo modo* 'unter welchen (näheren) Umständen'.

19. *meo loco*, i. e. *nunc cum meus est dicendi locus*, wie es in griechischen Reden häufig heisst: *λέγε ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι*.

22. *ipsum* scil. *percussisse*.



dicis, quaero quos, servosne an liberos? *Si per liberos*, quos homines? indidemne Ameria an hosce ex urbe sicarios? Si Ameria, qui sunt ii? cur non nominantur? si Roma, unde eos noverat Roscius, qui Romam multis annis non venit neque umquam plus triduo fuit? ubi eos convenit? quicum conlocutus est? quo modo persuasit? Pretium dedit? cui dedit? per quem dedit? unde aut quantum dedit? Nonne his vestigiis ad caput maleficii perveniri solet? Et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad modum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque agrestem fuisse, numquam cum homine quoquam conlocutum
esse, numquam in oppido constitisse. Qua in re praetereo illud, 75
quod mihi maximo argumento ad huius innocentiam poterat esse, in rusticis moribus, in victu arido, in hac horrida incultaque vita istius modi maleficia gigni non solere. Ut non omnem frugem neque arborem in omni agro reperire possis, sic non omne facinus in omni vita nascitur. In urbe luxuries creatur, ex luxuria exsistat avaritia, necesse est, ex avaritia erumpat audacia; inde omnia scelera ac maleficia gignuntur: vita autem haec rustica, quam tu agrestem vocas, parsimoniae, diligentiae, iustitiae ma-
gistra est. 28. Verum haec missa facio: illud quaero, is homo, 76
qui, ut tute dicis, numquam inter homines fuerit, per quos homines hoc tantum facinus, tam occultum, absens praesertim, conficere potuerit. Multa sunt falsa, iudices, quae tamen argui suspiciose possunt: in his rebus si suspicio reperta erit, culpam inesse concedam. Romae Sex. Roscius occiditur, cum in agro Amerino esset filius. Litteras, credo, misit alicui sicario, qui Ro-

*Romae non fuit*, kurz für *respondeo eum R. non fuisse*.

1. *quos* ohne Wiederholung der Praeposition, wie sogleich bei *quos homines* und § 79 *liberosne*.

*si per liberos* ist in den Handschr. ausgefallen, aber die Worte sind unentbehrlich, weil jetzt die Durchführung des einen Theils der Frage *servosne an liberos* beginnt; der andere folgt § 77: *reliquum est ut per servos id admiserit*.

5. *ubi eos convenit?* etc. Vgl. Auct. ad Herenn. II § 8: *argumentum est, per quod reus coarguitur certioribus argumentis et magis firma suspicione. Id dividitur in tempora tria: praeteritum, instans, consequens. In praeterito tempore oportet considerare, ubi fuerit, ubi visus sit, quicum visus sit; num quid adpararit, num quem convenerit, num quid dixerit, num quem habuerit de consciis, de adiutoribus, de adiumentis* etc.

7. *unde = a quo*, durch wen (welchen Wechsler, *argentarius*), er das Geld in Rom auszahlen liess.

*caput* 'Ursitz, Ausgangspunkt'.

10. *cum h. quoquam conlocutum* ist eine Uebertreibung, s. c. 18 a. E. Ohne Hyperbel heisst es § 76: *qui numquam inter homines fuerit*.

13. *inculta* 'uncivilisiert'.

18. *omnia* 'aller Art'.

19. *diligentiae* 'Wirthschaftlichkeit'.

23. *suspiciose*, mit dem Schein

mae noverat neminem. 'Arcessivit aliquem.' Quem aut quando? 'Nuntium misit.' Quem aut ad quem? 'Pretio, gratia, spe, promissis induxit aliquem.' Nihil horum ne confingi quidem potest, et tamen causa de parricidio dicitur.

77 Reliquum est ut per servos id admiserit. O, di immortales, rem miseram et calamitosam, quod in tali crimine, quod innocentibus saluti solet esse, ut servos in quaestionem polliceantur, id Sex. Roscio facere non licet. Vos, qui hunc accusatis, omnes eius servos habetis: unus puer, victus cotidiani minister, ex tanta familia Sex. Roscio relictus non est. Te nunc appello, P. Scipio, te, M. Metelle: vobis advocatis, vobis agentibus, aliquotiens duos servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius postulavit. Meministisne T. Roscium recusare? Quid? ii servi ubi sunt? Chrysogonum, iudices, sectantur; apud eum sunt in honore et in pretio. Etiam nunc, ut ex iis quaeratur, ego po-
78 stulo, hic orat atque obsecrat. Quid facitis? cur recusatis? Dubitate etiam nunc, iudices, si potestis, a quo sit Sex. Roscius

eines Verdachts.

24. *si suspicio* etc. s. § 8.

3. *induxit* sc. *ut patrem occideret*.

4. *causa dicitur,* s. § 61 und zu S. 22, 7.

5. *reliquum est*: zweiter Theil des *dilemma*, s. zu S. 55, 1.

6. das erste *quod* ist Conjunction.

7. *ut*, s. zu § 28.

*in quaestionem* 'zum peinlichen Verhör', da die Vernehmung von Sklaven nicht anders als durch die Folter geschah. Eine Folterung der Sklaven zu Aussagen gegen ihre Herren (*in caput domini* s. c. 41) war ausser in einigen ausserordentlichen Fällen (s. zur or. p. Mil. § 59) verpönt, wohl aber konnte der Herr seine Sklaven freiwillig zur Folterung darbieten, daher *polliceantur*.

9. *unus puer . . relictus non est*, wofür man erwartet hätte: *ne unus quidem puer rel. est*. Jene Wendung ist gewählt, weil so das vorangestellte *unus* in schärferen Gegensatz zu *omnes servos* tritt. Gut übersetzt Putsche: auch nur ein Diener zur Besorgung und Darreichung des täglichen Lebensunterhalts ist nicht gelassen worden.

10. *P. Scipio*. Da alle nähere Bestimmung fehlt, so ist die Annahme, dass P. Cornelius Scipio Nasica, ein Enkel des Scipio Nasica Serapio (der den Ti. Gracchus erschlug) und Schwiegersohn des Redners L. Crassus, Praetor im J. 94 v. Chr., gemeint sei, sehr unsicher. Eben so wenig lässt sich über den genannten *Metellus* genaueres bestimmen, zumal da in den Handschr. das unentbehrliche Praenomen ausgefallen ist. Ist *M.* vor *Metelle* ausgefallen, so kann M. Metellus, der Bruder des Q. Metellus Creticus, gemeint sein, der im J. 69 Praetor gewesen ist.

11. *vobis advocatis*, indem ihr beigezogen waret, als Sex Roscius sein Verlangen vor dem die Untersuchung führenden M. Fannius geltend machte. Das Verhör der Sklaven sollte sodann im Beisein von Freunden und Zeugen *privatim* angestellt werden, wie ein solches in Ciceros Rede p. Cluentio c. 63 geschildert ist.

13. *T. Roscium* scil. *Magnum* (s. § 119), an welchen als an den Procurator des Chrysogonus die For-



occisus: ab eone, qui propter illius mortem in egestate et in insidiis versatur, cui ne quaerendi quidem de morte patris potestas permittitur, an ab iis, qui quaestionem fugitant, bona possident, in caede atque ex caede vivunt. Omnia, iudices, in hac causa sunt misera atque indigna; tamen hoc nihil neque acerbius neque iniquius proferri potest: mortis paternae de servis paternis quaestionem habere filio non licet. Ne tam diu quidem dominus erit in suos, dum ex iis de patris morte quaeratur? Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum; nam hoc totum ad Roscios pertinet, de quorum audacia tum me dicturum pollicitus sum, cum
Erucii crimina diluissem: nunc, Eruci, ad te venio. **29.** Conve- 79
niat mihi tecum necesse est, si ad hunc maleficium istud pertinet, aut ipsum sua manu fecisse, id quod negas, aut per aliquos liberos aut servos. Liberosne? quos neque ut convenire potuerit neque qua ratione inducere neque ubi neque per quos neque qua spe aut quo pretio, potes ostendere. Ego contra ostendo non modo nihil eorum fecisse Sex. Roscium, sed ne potuisse quidem facere, quod neque Romae multis annis fuerit neque de praediis umquam temere discesserit. Restare tibi videbatur servorum nomen, quo quasi in portum, reiectus a ceteris suspicionibus, confugere posses: ubi scopulum offendis eius modi, ut non modo ab hoc crimen resilire videas, verum omnem suspicionem in vos-
met ipsos recidere intellegas. Quid ergo est? quo tandem accu- 80
sator inopia argumentorum confugit? 'Eius modi tempus erat', inquit, 'ut homines vulgo inpune occiderentur; quare tu hoc

derung gestellt worden war.

1. *et in insidiis*. Die Wiederholung der Praeposition war nothwendig, weil zwei verschiedene Momente angegeben sind, s. § 81: *qui omni tempore in praeda atque in sanguine versabantur*. or. Verr. V § 133: *in crimen et in invidiam vocari* etc. Hingegen sollte man § 77 eher erwarten: *apud eum sunt in honore et pretio*, statt *et in pretio*.

7. *erit* dem Sinne nach so viel als *licebit esse*, 'nicht einmal so lange soll er Herr sein'.

8. *dum*, s. Madvig § 360 A. 2.

11. *nunc E. ad te venio*: 'jetzt jedoch (im Gegensatz von *veniam*) komme ich auf dich, hab' es mit dir zu thun'.

*conveniat mihi*: Recapitulation der Beweisführung von c. 27 an.

13. *id quod negas* = *probare non potes*. So konnte Cic. in der Recapitulation sagen, weil der Ankläger von der c. 27 § 73 ihm eingeräumten Erlaubniss keinen Gebrauch gemacht hatte.

15. *per quos*, durch welche Mittelspersonen.

19. *servorum nomen*, Sklaven anzugeben, anstatt *ut nominares servos*; aber der Redner wählte das Subst. wegen *portus* u. *scopulus*. (P.)

21. *offendis*: hier in seiner ersten Bedeutung, in der *offendere* vom Aufstossen, Anprallen eines Schiffs an ein Felsenriff gesagt wird.

23. *quid ergo est?* vgl. Seyffert Schol. lat. I, 97f.

25. *vulgo* 'insgemein', d. h. es

propter multitudinem sicariorum nullo negotio facere potuisti.' Interdum mihi videris, Eruci, una mercede duas res adsequi velle, nos iudicio pervertere, accusare autem eos ipsos, a quibus mercedem accepisti. Quid ais? vulgo occidebantur? Per quos et a quibus? Nonne cogitas te a sectoribus huc adductum esse? Quid postea? Nescimus per ista tempora eosdem fere sectores
81 fuisse collorum et bonorum? Ii denique, qui tum armati dies noctesque concursabant, qui Romae erant assidui, qui omni tempore in praeda et in sanguine versabantur, Sex. Roscio temporis illius acerbitatem iniquitatemque obicient et illam sicariorum multitudinem, in qua ipsi duces ac principes erant, huic crimini putabunt fore, qui non modo Romae non fuit, sed omnino quid Romae ageretur nescivit, propterea quod ruri assiduus, quem ad
82 modum tute confiteris, fuit? Vereor ne aut molestus sim vobis, iudices, aut ne ingeniis vestris videar diffidere, si de tam perspicuis rebus diutius disseram. Erucii criminatio tota, ut arbitror, dissoluta est, nisi forte exspectatis ut illa diluam, quae de pecu-

war an der Tagesordnung.

2. *una mercede duas res adsequi* 'für einen Lohn einen doppelten Zweck erreichen' besagt dasselbe wie der sprüchwörtliche Ausdruck ep. ad fam. VII, 29, 2: *duo parietes de eadem fidelia dealbare.*

3. *nos iudicio* etc. Cicero sagt: andere klagst du an, wir aber sollen büssen, d. h. uns aber suchst du durch die Gerichtsverhandlung ins Verderben zu bringen. Die Infinitive *pervertere* und *accusare*, die von *adsequi velle* abhängen sollten, sind lose an *videris velle* als dessen nähere Erklärung 'nemlich uns etc.' angeschlossen.

4. *per quos et a quibus*; vgl. § 97: *quoniam cuius consilio occisus sit invenio, cuius manu sit percussus non laboro.*

5. *nonne cogitas.* Die Regel, dass *nonne* nur bei Fragen stehe, auf die man eine affirmative Antwort erwartet, erleidet manche Beschränkung, da sich öfter ein *nonne* nach dem Zeugniss der Handschr. findet, wo man *non* erwarten sollte, wie z. B. Tusc. I § 17: '*quid, si te rogavero aliquid, nonne respondebis?' Superbum id quidem est* (das *non respondere*), *sed, nisi quid necesse erit, malo non roges.* de finn. bon. et mal. V § 86: *nonne igitur tibi videntur, inquit, mala?* 'sie scheinen dir also nicht (d. i. keine) Uebel?' or. in Catil. I § 27 etc.

*a sectoribus*, s. Einl. Anm. 26.

6. *quid postea?* 'was weiter?' d. i. was knüpft sich daran für ein weiteres Bedenken? Vgl. auch Seyfferts Scholae Lat. I, 99.

*sectores collorum et bon.* im Deutschen etwa: dass eben dieselben an Hälsen und in Gütern ihren Schnitt gemacht haben. (P.)

7. *denique* mit Unwillen 'am Ende noch'.

17. *dissoluta est*, das eigentliche Wort von Auflösung verfänglicher Fragen und Trugschlüsse (Acad. pr. II § 46: *fallaces et captiosas interrogationes dissolvere*), dann aber auch (neben dem häufigeren *diluere*) von Widerlegung von *crimina*, deren Trugnetz zu zerreissen es auch dialektischer Schärfe bedarf.

*exspectatis ut.* Welcher Begriff herrscht bei *exspectare* mit folgendem *ut* vor?



latu ac de eius modi rebus commenticiis inaudita nobis ante hoc tempus ac nova obiecit: quae mihi iste visus est ex alia oratione declamare, quam in alium reum commentaretur; ita neque ad crimen parricidii neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant: de quibus quoniam verbo arguit, verbo satis est negare. Si quid est, quod ad testes reservet, ibi quoque nos, ut in ipsa causa, paratiores reperiet quam putabat.

**30.** Venio nunc eo, quo me non cupiditas ducit, sed fides. 83
Nam si mihi liberet accusare, accusarem alios potius, ex quibus possem crescere: quod certum est non facere, dum utrumvis licebit. Is enim mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiorem locum pervenit, non, qui ascendit per alterius incommodum et calamitatem. Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania; quaeramus maleficium ibi, ubi et est et inveniri potest: iam intelleges, Eruci, certum crimen quam multis suspicionibus coarguatur; tametsi neque omnia dicam et leviter unum quidque tangam: neque enim id facerem, nisi necesse esset, et id erit signi, me invitum facere, quod non prosequar longius, quam salus huius et mea fides postulabit. Causam tu nullam reperiebas in Sex. 84

*de peculatu*, d. i. Entwendung von Staatsgut. Der Ankläger hatte neml. einfliessen lassen, Sex. Roscius habe von den *bona publicata* seines Vaters einiges heimlich auf die Seite geschafft. Darauf ist auch in der schönen Stelle § 144 (*rogat oratque te* etc.) angespielt.

3. *declamare* 'hersagen, aufsagen', das eigentliche Wort vom rednerischen Vortrag in der Schule in einer *causa ficta*, oder von der häuslichen Einübung in einer zu haltenden Rede. — *commentari* 'sich vorbereiten, einstudieren'.

6. *ad testes*, deren Aussagen, nachdem beide Parteien gesprochen hatten, vernommen wurden.

8. *venio* etc. Uebergang zum zweiten Hauptheil der Rede.

*cupiditas* erklärt sich aus dem folgenden *si mihi liberet*; vgl. § 91 a. E. *studio.*

10. *crescere* 'steigen'. Da Anklagen in einer *causa publica* als ein Verdienst um den Staat, d. i. nach alten Begriffen um das Volk, angesehen wurden, so suchten sich junge Männer auf diesem Wege zuerst den Zugang zu Ehrenstellen zu bahnen. Vgl. Cic. de off. II § 49 ff.

*quod* adversativ, wie § 118: *quod ita promptum et propositum est.*

11. *sua virtute* 'durch unmittelbares Verdienst'.

15. *iam intelleges* enthält die Apodosis zu dem auffordernden Satz *desinamus* und *quaeramus.* Vgl. § 48 *refer – intelleges*, § 93 *quaere – reperies*, § 138 *decerne – adprobabunt*, und s. zur or. Catil. I, 4 § 8.

*certum crimen*, s. zu § 53.

17. *id erit signi.* Der Genetiv durch eine Art Attraction von *id* abhängig, wiewohl *signum* Praedicat ist; eben so Auct. ad Her. IV § 8: *nunc hoc signi est ipsos artis scriptores non putasse* etc. Terentii Eun. IV, 1, 15: *hoc signi est, ubi primum poterit, se illinc subducet scio.* § 91 *hoc commodi est*; auch § 147 '*nec quicquam iam habere reliqui vides*' ist *reliqui* Praedicat.

18. *prosequar longius* 'weiter vorgehn (fortfahren) werde'.

Roscio: at ego in T. Roscio reperio. Tecum enim mihi res est,
T. Rosci, quoniam istic sedes ac te palam adversarium esse pro-
fiteris. De Capitone post viderimus, si, quem ad modum paratum
esse audio, testis prodierit: tum alias quoque suas palmas co-
gnoscet, de quibus me ne audisse quidem suspicatur. L. Cassius
ille, quem populus Romanus verissimum et sapientissimum iudi-
cem putabat, identidem in causis quaerere solebat, cui bono
fuisset. Sic vita hominum est, ut ad maleficium nemo conetur
85 sine spe atque emolumento accedere. Hunc quaesitorem atque
iudicem fugiebant atque horrebant ii, quibus periculum creabatur,
ideo quod, tametsi veritatis erat amicus, tamen natura non tam
propensus ad misericordiam quam implacatus ad severitatem vi-
debatur. Ego, quamquam praeest huic quaestioni vir et contra
audaciam fortissimus et ab innocentia clementissimus, tamen fa-
cile me paterer vel illo ipso acerrimo iudice quaerente vel apud
Cassianos iudices, quorum etiam nunc ii, quibus causa dicenda
86 est, nomen ipsum reformidant, pro Sex. Roscio dicere. **31.** In
hac enim causa cum viderent illos amplissimam pecuniam possi-
dere, hunc in summa mendicitate esse, illud quidem non quaere-
rent, cui bono fuisset, sed eo perspicuo crimen et suspicionem

2. *istic*, scil. *in subselliis accusatorum*; s. § 17. 87. 95. 104.
3. *post viderimus*, s. Zumpt § 511 und Madvig § 340 Anm. 4.
*paratum esse*: die Auslassung von *eum* ist hart und besonders dann selten, wann das Subject im Infinitivsatz ein besonderes Prädicat (wie hier *paratum*) hat, doch s. § 100 *proditurum esse*, § 126 *occisum esse*.
4. *palmas*, s. zu § 17 u. § 100; *alias* im Gegensatz zu welcher *palma*?
5. *L. Cassius Longinus*, der als Volkstribun 137 v. Ch. die *lex tabellaria*, d. h. die Abstimmung durch *tabellae* in den öffentlichen Gerichten durchsetzte, '*homo non liberalitate, ut alii, sed ipsa tristitia et severitate popularis*', wie Cic. im Brutus § 97 sagt.
6. *verissimum* 'wahrhaftig, gewissenhaft', s. zu Verr. IV § 113.
7. *quaerere*. Asconius zur or. p. Mil. § 32: *L. Cassius fuit summae vir severitatis. Quotiens quaesitor iudicii alicuius esset, in quo quaereretur de homine occiso, suadebat atque etiam praeibat iudicibus, ut quaereretur, cui bono fuisset perire eum, de cuius morte quaeritur.* Bei *in causis* sind also *causae coniecturales* zu verstehen, bei denen der Urheber einer That zu ermitteln ist.
10. *periculum*, von Anklagen in einer *causa publica* gesagt, nicht auch in Privatprocessen; s. de imp. Cn. Pomp. § 2.
12. *implacatus* = implacabilis, ein sonst nur bei Dichtern vorkommendes Wort.
13. *praeest quaestioni*, s. § 11.
14. *ab innocentia*: *ab* im Gegensatz von *contra* 'auf Seite, zum Schutz', wo es gilt Unschuldige zu schützen; vgl. § 104 *a nobis*.
16. *Cassianos iudices*, eine gangbare Bezeichnung für strenge Richter, s. or. Verr. III § 137. 146.
18. *cum viderent*: was ist dies für ein Conjunctiv?
20. *eo perspicuo* sc. *cui bono fuerit*.



potius ad praedam adiungerent quam ad egestatem. Quid, si
accedit eodem, ut tenuis ante fueris? quid, si ut avarus? quid,
si ut audax? quid, si ut illius, qui occisus est, inimicissimus: num
quaerenda causa, quae te ad tantum facinus adduxerit? Quid ergo
horum negari potest? Tenuitas hominis eius modi est, ut dissimu-
lari non queat, atque eo magis elucet, quo magis occultatur. Ava- 87
ritiam praefers, qui societatem coieris de municipis cognatique
fortunis cum alienissimo. Quam sis audax, ut alia obliviscar,
hinc omnes intellegere potuerunt, quod ex tota societate, hoc est
ex tot sicariis, solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sede-
res atque os tuum non modo ostenderes, sed etiam offerres.
Inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris
controversias concedas necesse est. Restat, iudices, ut hoc du- 88
bitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit: is, ad quem morte
eius divitiae venerint, an is, ad quem mendicitas; is, qui antea
tenuis fuerit, an is, qui postea factus sit egentissimus; is, qui ar-
dens avaritia feratur infestus in suos, an is, qui semper ita vixe-
rit, ut quaestum nosset nullum, fructum autem eum solum, quem
labore peperisset; is, qui omnium sectorum audacissimus sit, an
is, qui propter fori iudiciorumque insolentiam non modo sub-
sellia, verum etiam urbem ipsam reformidarit; postremo, iudi-
ces, id quod ad rem mea sententia maxime pertinet, utrum ini-
micus potius an filius.
**32.** Haec tu, Eruci, tot et tanta si nanctus esses in reo, 89
quam diu diceres! quo te modo iactares! tempus hercule te ci-
tius quam oratio deficeret. Etenim in singulis rebus eius modi

7. *praefers*, so selten für *prae te fers*.
*municipis* s. zu § 47.
8. *cum alienissimo*, dem Chrysogonus. Uebrigens ist der Beweis, der für die *avaritia* beigebracht wird, unlogisch, weil, was als Grund angegeben wird, erst durch das Iudicium zu erweisen war.
*obliviscar* = silentio praeteream.
10. *solus inventus es* 'hast dich allein beigelassen, bestimmen lassen', bei welcher Auffassung die folgenden Imperfecta ihre Erklärung finden. In anderer Wendung heisst es § 95: *tene tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio versarere et sederes cum accusatore?*
11. *offerres*, wie unser 'zu Markte tragen'. Vgl. zur or. p. Sestio § 14.
13. *ut hoc dubitemus*, 'dass wir darüber zweifelnd fragen'.
18. *quaestum*, hier im engeren Sinne 'schnöder Gewinn'. Ueber den Gegensatz von *fructum* vgl. Cic. Tusc. V § 86: *quaestuosa mercatura, fructuosa aratio dicitur*.
20. *propter fori iud. insolentiam*: der Gegensatz ist nicht scharf; das *versari in foro iudiciisque* wird als Zeichen der Keckheit angesehen, die *insolentia* (Ungewohntheit, das Nichterscheinen) als Beweis der Schüchternheit.
25. *tempus citius quam oratio*, wie Sall. Jug. 42: *sed de studiis partium . . si singillatim aut pro magnitudine parem disserere, tem-*

materies est, ut dies singulos possis consumere. Neque ego non possum; non enim tantum mihi derogo, tametsi nihil adrogo, ut te copiosius quam me putem posse dicere. Verum ego forsitan propter multitudinem patronorum in grege adnumerer, te pugna Cannensis accusatorem sat bonum fecit. Multos caesos non ad
90 Trasumenum lacum, sed ad Servilium vidimus. Quís ibi non est vúlneratus férro Phrygio? Non necesse est omnes commemorare, Curtios, Marios, denique † Mammeos, quos iam aetas a proeliis avocabat, postremo Priamum ipsum, senem An-

*pus quam res maturius me deseret.*

2. *non tantum m. derogo* 'ich bin nicht so ganz anspruchslos'.

3. *verum ego* etc. Der Zusammenhang der Worte ist: aber ich werde vielleicht wegen der grossen Zahl von *patroni* nur in dem Haufen mitgezählt (d. i. ich konnte mir unter den vielen und trefflichen noch keinen Namen machen), während du in Folge des schweren Blutbads, das die Sullanischen Proscriptionen unter den Anklägern von Profession angerichtet haben, als ein ganz leidlicher Ankläger erscheinst. Vgl. Mommsen R. Gesch. II, 346 (3).

6. *ad Servilium lacum*, d. i. am Serv.Brunnenbecken (Bassin). Festus p. 290: *Servilius lacus appellabatur ab eo, qui eum faciendum curaverat in principio fori iugarii, continens basilicae Iuliae, in quo loco fuit effigies hydrae posita a M. Agrippa.* Der *vicus iugarius* mündete bei der *basilica Iulia* in das Forum ein, der *lacus* war also in dessen Nähe. Aus mehreren Zeugnissen (Seneca de provid. c. 3, Iulii Firmici Astron. I, 3, Schol. ad Lucanum II, 161) wissen wir, dass die Köpfe der getödteten Proscribierten wie auf der Rednerbühne, so auch am *lacus Servilius* ausgestellt wurden.

*quis ibi* etc. nach den Scholiasten ein (nicht vollständiger trochaeischer) Vers aus der Tragödie des Ennius *Achilles*; die Worte soll Ulixes gesprochen haben. Als nemlich Hector die Flotte der Griechen in Brand gesteckt hatte, habe der aus dem Kampf fliehende Ulixes beim Gezelt des Achilles dem Aiax auf seine Frage, warum er fliehe, mit dem Verse geantwortet.

8. *Curtios* etc., von denen weiter nichts bekannt ist. Der Name *Mammeos* ist nicht richtig überliefert; Ursinus hat dafür *Memmios* vermuthet nach Cic. Brutus § 136, wo die Brüder *C. L. Memmii* als *oratores mediocres, accusatores acres atque acerbi* erwähnt werden.

9. *avocabat*, so dass sie als Kämpfer (d. h. in den gerichtlichen ἀγῶνες) nicht mehr viel zu fürchten waren und so eine Schonung verdient hätten. Das Imperfect ('abzurufen anfieng') bezeichnet sie als *seniores*, die bekanntlich (von 45–60 Jahren) vom röm. Felddienst frei waren, während die *senes* auch nicht mehr als Besatzungstruppen dienten.

*senem* ist viell. nach der Bemerkung Madvigs eine Glosse.

*Antistium.* Man versteht darunter den P. Antistius, von dem Cic. im Brutus § 226 sagt: *coniunctus Sulpicii aetati P. Antistius fuit, rabula sane probabilis, qui multos cum tacuisset annos . ., in tribunatu primum contra C. Iulii illam consulatus petitionem extraordinariam veram causam agens est probatus, et eo magis, quod eandem causam cum ageret eius collega, ille ipse Sulpicius, hic plura et acutiora dicebat. Itaque post tribunatum primo multae ad eum causae, deinde omnes maximae quaecumque erant deferebantur. — Hic temporibus floruit eis, quibus inter profectionem reditumque L. Sullae sine iure fuit et sine ulla dignitate res publica; hoc autem magis probabatur, quod erat ab oratoribus quaedam in foro solitudo: Sulpicius occiderat, Cotta aberat et Curio, vivebat e reliquis patronis eius aetatis nemo praeter Carbonem et Pomponium, quorum utrumque facile superabat.* Der geschilderte Antistius war der erste Schwiegervater des Cn. Pompeius Magnus, ob welcher Verbindung er im J. 82 von Damasippus als Sullaner ermordet wurde; vgl. Mommsen R. G. II, 329f. (3). Diese Lebensumstände machen es wenig wahrscheinlich, dass derselbe Antistius hier von Cic. genannt sei. Denn 1) erwähnt er solche Ankläger, welche durch die Sullanischen Proscriptionen, wie der *lacus Servilius* zeigt, den Tod gefunden haben; 2) wird P. Antistius in der Stelle des Brutus ausdrücklich unter den *patroni eius aetatis* genannt; auch ward er nicht als Marianer, sondern als Sullaner getödtet; 3) passen auf ihn nicht die Worte *etiam leges pugnare prohibebant*, die auf einen Ankläger anspielen, welcher der Strafe der Calumnie (s. zu c. 19 § 55) verfallen war. P. Antistius erscheint aber gerade noch vor seinem Tode als Redner thätig. Will man daher nicht annehmen, dass Cic. Personen- und Zeitverhältnisse verwechselt habe, so müssen wir uns bescheiden von dem genannten Antistius so wenig als von den übrigen Namen zu wissen.



tistium, quem non modo aetas, sed etiam leges pugnare prohibebant. Iam quos nemo propter ignobilitatem nominat, sescenti sunt, qui inter sicarios et de veneficiis accusabant; qui omnes, quod ad me attinet, vellem viverent. Nihil enim mali est canes ibi quam plurimos esse, ubi permulti observandi multaque servanda sunt. Verum, ut fit, multa saepe inprudentibus imperato- 91
ribus vis belli ac turba molitur. Dum is in aliis rebus erat occupatus, qui summam rerum administrabat, erant interea, qui suis vulneribus mederentur, qui, tamquam si offusa rei publicae sempiterna nox esset, ita ruebant in tenebris omniaque miscebant: a

3. *inter sicarios*, s. Einl. Anm. 69. Ankläger wegen Mordthaten sind besonders genannt, weil sich vor diesen die Vollstrecker der Sullanischen Proscriptionen am meisten zu fürchten hatten.

4. *quod ad me attinet* 'von mir aus, meinetwegen'.

6. *verum . . molitur*, mit absichtlicher Kürze; den Uebergang bildet der verschwiegene Gedanke: indes nicht blos Ankläger von Profession, sondern auch viele unschuldige hat das Schwert hinweggerafft; denn *multa, ut fit* etc.

7. *dum* 'während' mit Imperfect, weil von länger dauernden und sich wiederholenden Verhältnissen die Rede ist. Der Auffassung 'so lange als' widerspricht der Zusammenhang und das correspondierende *interea*, vgl. or. Verr. V § 91.

8. *summam rerum.* Cic. de rep. I § 42: *cum penes unum est omnium summa rerum, regem illum unum vocamus.*

*suis vulneribus* bezieht sich nicht allein auf schlechte Vermögensverhältnisse, sondern auch auf Wunden anderer Art, wie z. B. gar manche die Proscriptionen benützten, um persönliche Feinde aus dem Weg zu räumen.

10. *ita* correlativ zu *tamquam*, vgl. zu or. Verr. IV §§ 31 u. 75, Nägelsb. Stil. § 158, 1.

quibus miror, ne quod iudiciorum esset vestigium, non subsellia
quoque esse combusta; nam et accusatores et iudices sustule-
runt. Hoc commodi est, quod ita vixerunt, ut testes omnes, si
cuperent, interficere non possent. Nam dum hominum genus
erit, qui accuset eos non deerit, dum civitas erit, iudicia fient.
Verum, ut coepi dicere, et Erucius haec si haberet in causa, quae
commemoravi, posset ea quamvis diu dicere, et ego, iudices,
possum, sed in animo est, quem ad modum ante dixi, leviter
transire ac tantummodo perstringere unam quamque rem, ut
omnes intellegant me non studio accusare, sed officio defendere.
92 **33.** Video igitur causas esse permultas, quae istum inpelle-
rent: videamus nunc, ecquae facultas suscipiendi maleficii fuerit.
Ubi occisus est Sex. Roscius? 'Romae.' Quid tu, T. Rosci? ubi
tunc eras? 'Romae: verum quid ad rem? et alii multi.' Quasi
nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, ac non hoc
quaeratur, eum, qui Romae sit occisus, utrum veri similius sit
ab eo esse occisum, qui assiduus eo tempore Romae fuerit, an
93 ab eo, qui multis annis Romam omnino non accesserit. Age
nunc ceteras quoque facultates consideremus. Erat tum multi-
tudo sicariorum, id quod commemoravit Erucius, et homines
inpune occidebantur. Quid? ea multitudo quae erat? Opinor,
aut eorum, qui in bonis erant occupati, aut eorum, qui ab iis

3. *hoc commodi est* 'dabei ist doch so viel Vortheil, d. h. das gute' (s. zu S. 59, 17); *ut non possent* 'dass sie nicht hätten können'; vgl. § 102: *misit ut . . poneret*.

6. *ut coepi dicere*, § 89, soviel als: wie ich oben gesagt habe.

7. *quamvis*, s. zu § 47. — *possum* 'ich könnte', § 55. 107. 135 und § 94 und § 123 *possunt*; s. Zumpt § 520. Wie ist *possum* von dem vorhergehenden *posset* verschieden?

9. *transire*, i. e. tangere (s. § 83), wenn nicht mit Lambin *transigere* zu lesen ist.

10. *studio*, vgl. Hor. Sat. 1, 4, 79 und Nägelsb. Stil. § 83, 1.

11. *inpellerent* 'antreiben mochten (konnten)', der Modus potentialis der Vergangenheit. Was hiesse *inpulerint*? Vgl. or. in Vatin. § 5: *quaero a te, cur C. Cornelium non defenderem*, d. i. nicht vertheidigen sollte (hätte sollen). Anders erklärt die Stelle Madvig § 382 A. 5.

12. *facultas*. Cic. de inv. I § 41: *facultates sunt, aut quibus facilius fit aut sine quibus aliquid confici non potest*. Vgl. auch oben § 68.

14. *quid ad rem?* ohne *id*, wie Phil. II § 72: *ius postulabas: sed quid ad rem?* p. Rosc. com. § 34: *praeclare suum negotium gessit Roscius . . quid ad te?* Verr. I § 116: *iam quid ad praetorem uter possessor sit? — et alii multi*, wie § 94: *verum et alii multi*.

15. *ac non* 'und nicht vielmehr'.

18. *age nunc*, s. zu § 48.

19. *facultates* 'Thunlichkeiten, Gelegenheiten etwas auszuführen', s. § 94.

20. *commemoravit*, § 80.

22. *eorum*, Genetiv der näheren Bestimmung, wie Verr. V § 156: *quid de illa multitudine dicamus eorum qui . . producebantur?*

*in bonis erant occupati* sc. *emendis = sectores*, sie machten in Güterkäufen.



conducebantur, ut aliquem occiderent. Si eos putas, qui alie-
num adpetebant, tu es in eo numero, qui nostra pecunia dives
es; sin eos, quos qui leviore nomine appellant percussores vo-
cant, quaere, in cuius fide sint et clientela: mihi crede, aliquem
de societate tua reperies; et quidquid tu contra dixeris, id cum
defensione nostra contendito; ita facillime causa Sex. Roscii cum
tua conferetur. Dices: 'quid postea, si Romae assiduus fui?' 94
Respondebo: at ego omnino non fui. 'Fateor me sectorem es-
se, verum et alii multi.' At ego, ut tute arguis, agricola et rusti-
cus. 'Non continuo, si me in gregem sicariorum contuli, sum
sicarius.' At ego profecto, qui ne novi quidem quemquam sica-
rium, longe absum ab eius modi crimine. Permulta sunt, quae
dici possunt, quare intellegatur summam tibi facultatem fuisse
maleficii suscipiendi, quae non modo idcirco praetereo, quod te
ipsum non libenter accuso, verum eo magis etiam, quod, si de
illis caedibus velim commemorare, quae tum factae sunt ista ea-
dem ratione, qua Sex. Roscius occisus est, vereor ne ad plures
oratio mea pertinere videatur.
**34.** Videamus nunc strictim, sicut cetera, quae post mor- 95
tem Sex. Roscii abs te, T. Rosci, facta sint: quae ita aperta et
manifesta sunt, ut me dius Fidius, iudices, invitus ea dicam. Ve-
reor enim, cuicui modi es, T. Rosci, ne ita hunc videar voluisse
servare, ut tibi omnino non pepercerim. Cum hoc vereor et cu-
pio tibi aliqua ex parte, quod salva fide possim, parcere, rursus

2. *in eo numero*, wie § 126 *quo in numero*, § 124 *sub quo nomine*; vgl. zur or. p. Archia § 15.

3. *leviore nomine* 'mit milderer Bezeichnung', wie Cic. Tusc. I § 95; *percussores* 'Todtschläger'.

4. *quaere*: *reperies*, s. zu § 83. *aliquem*, irgend einen, wer es auch ist, aber doch mit deutlicher Anspielung auf den Chrysogonus.

7. *quid postea?* 'was folgt daraus?' Die Form der folgenden Rede ist die der sogenannten *altercatio*, s. zu § 58.

10. *non continuo*, s. Nägelsb. lat. Stil. § 185, 1.

12. *absum a crimine*, s. zu § 55.

19. *sicut cetera*: dazu ist zu ergänzen? Der Redner führt jetzt, nachdem er die *causas quae T. Roscios impellerent* und die *facultates suscipiendi maleficii* erörtert hat, den Beweis der sogen. *consecutio*, durch welchen aus dem Benehmen nach der That die Schuld oder Unschuld eines Verdächtigen gefolgert wird, s. zur or. p. Mil. § 61.

21. *dius Fidius*, s. Mommsen R. G. I, 164 (3).

22. *cuicui modi es*, euphemistisch für *quamvis sis homo nequam*, wie Verr. V § 107: *non quo illum ipsum, cuicui modi est, quisquam supplicio . . dignum putaret*. Die regelmässige Form des Genetivs war aus euphonischen Gründen ungebräuchlich.

23. *ut tibi non pepercerim*, d. i. auf deine Unkosten.

24. *quod possim*, s. zu S. 28, 5.

immuto voluntatem meam; venit enim mihi in mentem oris tui.
Tene, cum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iu-
dicium non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri vide-
retur, potissimum tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio
versarere et sederes cum accusatore? qua tu re nihil aliud adse-
queris, nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur
96 et inpudentia. Occiso Sex. Roscio quis primus Ameriam nun-
tiat? Mallius Glaucia, quem iam antea nominavi, tuus cliens et
familiaris. Quid attinuit eum potissimum nuntiare, quod, si nul-
lum iam ante consilium de morte ac de bonis eius inieras nul-
lamque societatem neque sceleris neque praemii cum homine
ullo coieras, ad te minime omnium pertinebat? 'Sua sponte Mal-
lius nuntiat.' Quid, quaeso, eius intererat? An, cum Ameriam
non huiusce rei causa venisset, casu accidit ut id, quod Romae
audierat, primus nuntiaret? Cuius rei causa venerat Ameriam?
'Non possum' inquit 'divinare.' Eo rem iam adducam, ut nihil
divinatione opus sit. Qua ratione Roscio Capitoni primum nun-
tiavit? Cum Ameriae Sex. Roscii domus, uxor liberique essent,
cum tot propinqui cognatique optime convenientes, qua ratione
factum est ut iste tuus cliens, sceleris tui nuntius, T. Roscio Ca-
97 pitoni potissimum nuntiaret? Occisus est a cena rediens: non-
dum lucebat, cum Ameriae scitum est. Quid hic incredibilis cur-
sus, quid haec tanta celeritas festinatioque significat? Non quaero,
quis percusserit: nihil est, Glaucia, quod metuas; non excutio
te, si quid forte ferri habuisti, non scrutor; nihil ad me arbitror
pertinere. Quoniam, cuius consilio occisus sit, invenio, cuius
manu sit percussus, non laboro. Unum hoc sumo, quod mihi

1. *oris tui*, § 87. Ueber die Construction s. zur or. p. Sulla § 38.

2. *socii tui*, beim Morde. Dass er deren mehrere gehabt habe (s. § 87), stellt Cic. geradezu als Thatsache hin; das *fugere* wird aus dem Umstand gefolgert, dass T. Magnus allein vor Gericht erschienen ist.

3. *ut videretur* 'so dass es den Anschein haben sollte', als Urtheil des Cicero, daher *de illorum praeda*.

6. *mortalibus*, s. zu § 11.

8. *antea*, § 19.

9. *quid attinuit*, was sollte es heissen? wie hieng es zusammen? wenig von einem einfachen *cur* verschieden; vgl. Verr. V § 169.

12. *ad te minime*, weil du sein Feind warst. Ist diese Behauptung an sich richtig?

17. *qua ratione* 'unter welchen Verhältnissen?'

18. *liberique*. Daraus folgt nicht dass der Ermordete ausser dem Sextus auch Töchter hinterlassen habe, da *liberi* rhetorisch nicht selten auch von éinem Kinde gebraucht wird; s. de imp. Cn. Pomp. § 33.

19. *optime convenientes* 'trefflich harmonierend, im besten Vernehmen stehend', wie Cic. de off. I § 58: *bene convenientes propinqui*.



apertum tuum scelus resque manifesta dat. Ubi aut unde audi-
vit Glaucia? qui tam cito scivit? Fac audisse statim: quae res
eum nocte una tantum itineris contendere coëgit? quae necessi-
tas eum tanta premebat, ut, si sua sponte iter Ameriam faceret,
id temporis Roma proficisceretur, nullam partem noctis re-
quiesceret? **35.** Etiamne in tam perspicuis rebus argumentatio 98
quaerenda aut coniectura capienda est? Nonne vobis haec, quae
audistis, cernere oculis videmini, iudices? non illum miserum,
ignarum casus sui, redeuntem a cena videtis? non positas insi-
dias? non impetum repentinum? non versatur ante oculos vobis
in caede Glaucia? non adest iste T. Roscius? non suis manibus
in curru conlocat Automedontem illum, sui sceleris acerbissimi
nefariaeque victoriae nuntium? non orat ut eam noctem pervi-
gilet, ut honoris sui causa laboret, ut Capitoni quam primum
nuntiet? Quid erat, quod Capitonem primum scire voluerit? 99
Nescio, nisi hoc video, Capitonem in his bonis esse socium; de
tribus et decem fundis tres nobilissimos [fundos] eum video pos-
sidere. Audio praeterea non hanc suspicionem nunc primum in 100
Capitonem conferri: multas esse infames eius palmas, hanc pri-

3. *tantum itineris* 'eine so grosse Strecke Wegs', s. zu § 19; *contendere* 'erspannen' d. i. zurücklegen. Analog ist die Stelle bei Horat. ep. I, 1, 28: *non possis oculo quantum contendere Lynceus*, d. h. kannst du mit deinem Auge (Sehkraft) nicht so weit als L. reichen. Vgl. auch Cic. de off. III § 6: *quantum labore contendere potes, tantum fac ut efficias*.

7. *nonne* etc. Die Stelle führt der Rhetor Aquila Romanus de fig. sent. § 13 als Beispiel der *διατύπωσις* (*descriptio* oder *deformatio*), d. h. einer lebendigen Versinnlichung oder dramatischen Schilderung an. Die Wirkung der Figur ist noch durch die lebhafte Form der drängenden Fragen gesteigert.

9. *ignarum* 'ohne Ahnung'.

12. *Automedontem*, s. Hom. Il. XVI, 684. XVII, 459 u. ö.

14. *honoris sui causa* 'aus persönlicher Rücksicht für ihn' (das franz. *en égard*), mit ironischer Färbung statt des einfachen *sua causa*, vgl. § 132.

15. *quid erat*: wegen *voluerit* sollte man *quid est* erwarten = *cur Capitonem primum scire voluit?*

16. *nisi hoc* = hoc tamen.

17. *eum video possidere*. An der Wiederholung von *eum video* ist kein Anstoss zu nehmen; der vorausgehende Gedanke kehrt erweitert in der Form des Chiasmus wieder, was eine Species der Figur der *ἐπάνοδος* ist; vgl. p. Sulla § 74: *conferte crimen cum vita: vitam ab initio usque ad hoc tempus explicatam cum crimine recognoscite*.

19. *palmas*, s. zu § 17; *lemniscatam*, Paulus Festi p. 115: *lemnisci, id est fasciolae coloriae, dependentes ex coronis, propterea dicuntur, quod antiquissimum fuit genus coronarum lanearum*. Ausonii Epist. 5, 20: *Et quae iam dudum tibi palma poetica pollet, Lemnisco ornata est, quo mea palma caret*. Die letztere Stelle lehrt, dass eine *palma lemniscata* ehrenvoller als eine gewöhnliche und der Preis eines ausserordentlichen Sieges war.

mam esse tamen lemniscatam, quae Roma ei deferatur: nullum modum esse hominis occidendi, quo ille non aliquot occiderit, multos ferro, multos veneno. Habeo etiam dicere, quem contra morem maiorum minorem annis sexaginta de ponte in Tiberim deiecerit: quae, si prodierit atque adeo cum prodierit — scio
101 enim proditurum esse —, audiet. Veniat modo, explicet suum volumen illud, quod ei planum facere possum Erucium conscripsisse, quod aiunt illum Sex. Roscio intentasse et minitatum esse, se omnia illa pro testimonio esse dicturum. O praeclarum testem, iudices! o gravitatem dignam exspectatione! o vitam honestam atque eius modi, ut libentibus animis ad eius testimonium vestrum ius iurandum accommodetis! Profecto non tam

1. *quae Roma ei deferatur,* als in einem Kampf zu Rom errungen, wo nicht der gewöhnliche Schauplatz der Mordthaten des Capito war. Dabei ist auch darauf angespielt, dass es zu Rom für einen Gladiator schwieriger war als anderswo, sich eine Palme zu erkämpfen.

3. *habeo dicere*, wie Cic. de nat. deor. III § 93: *haec fere dicere habui de natura deorum.*

4. *de ponte*: mit Anspielung auf die *pontes* (Stimmbrücken) bei der Abstimmung nach Centurien, was schmale mit Geländern eingefasste Zugänge waren, über welche die Stimmenden einzeln in das *ovile* (*saepta*) eintraten, damit das Sicheindrängen von Unberechtigten oder wiederholtes Abstimmen verhütet würde; s. Marquardt röm. Alterth. II, 3 S. 100 ff. Die sechzigjährigen wurden von den *pontes* zurückgewiesen, *deiciebantur*; s. Festus p. 334: *quo tempore primum per pontem coeperunt comitiis suffragium ferre, iuniores conclamaverunt, ut de ponte deicerentur sexagenarii, qui iam nullo publico munere fungerentur, ut ipsi potius sibi quam illi deligerent imperatorem.* Daher auch der Ausdruck *depontani = senes.* Schon im Alterthum schwankte man über die Entstehung der Redensart *sexagenarios de ponte deicere* (s. Nonius p. 523: *sexagenarios per pontem mittendos male diu popularitas intellexit, cum Varro de vita populi Romani lib. II honestam causam religiosamque patefecerit*), den einige auf die barbarische Sitte bezogen, die im grauesten Alterthum geherrscht haben soll, die sechzigjährigen vom *pons sublicius* in den Tiber zu stürzen. Diese von den grossen Grammatikern Varro und Verrius Flaccus verworfene Deutung hat Osenbrüggen S. 45 ff. mit vieler Gelehrsamkeit zu vertheidigen versucht, ohne dass er uns überzeugt hätte.

5. *atque adeo*, s. zu § 29.

6. *audiet.* Es stand nemlich den Parteien zu an die Zeugen der Gegenpartei Fragen zu richten, die oft zu einem förmlichen Verhör und einer ganzen Anklagerede wurden, wie die noch vorhandene Rede gegen den Zeugen P. Vatinius im Process des P. Sestius zeigt. So droht jetzt Cic. alle Schandthaten des Roscius Capito in der *testium interrogatio* aufdecken zu wollen, um dessen *fides* als Zeuge zu erschüttern.

7. *volumen* 'Rolle'.

9. *pro testimonio*, Zumpt § 311.

10. *gravitatem* 'gewichtige Persönlichkeit'; *vitam* im gehobenen Stil für *virum*, unser 'Charakter'.

12. *ius iurandum = sententiam*; s. § 152 und zu § 8. Cic. sagt ironisch: seine Persönlichkeit ist so ehrenwerth, dass ihr ohne Widerstreben sein Zeugniss zum Mafsstab eures richterlichen Urtheils nehmen werdet. Vgl. p. Fonteio § 21: *cum his vos testibus vestram religionem coniungetis?*



perspicue nos istorum maleficia videremus, nisi ipsos caecos redderet cupiditas et avaritia et audacia.

**36.** Alter ex ipsa caede volucrem nuntium Ameriam ad so- 102
cium atque magistrum suum misit, ut, si dissimulare omnes cuperent se scire, ad quem maleficium pertineret, tamen ipse apertum suum scelus ante omnium oculos poneret. Alter, si dis immortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est, quasi vero id nunc agatur, utrum id quod dixerit credendum, ac non quod fecerit vindicandum sit. Ita more maiorum comparatum est, ut *vel* in minimis rebus homines amplissimi testimonium de sua re non dicerent. Africanus, qui suo cogno- 103
mine declarat tertiam partem orbis terrarum se subegisse, tamen, si sua res ageretur, testimonium non diceret; nam illud in talem virum non audeo dicere: si diceret, non crederetur. Videte nunc quam versa et mutata in peiorem partem sint omnia. Cum de bonis et de caede agatur, testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor atque possessor est et eum hominem occidendum curavit, de cuius morte quaeritur. Quid tu, vir optime? 104

3. *alter*, Roscius Magnus; *ex ipsa* 'unmittelbar nach'.

4. *ut .. poneret* 'dass er gelegt hätte', s. zu S. 64, 3.

6. *alter*, Capito.

*si dis placet*, eine Formel, mit der man Staunen und Unwillen über ein unerwartetes Vorkommniss ausdrückt. Zu vergleichen ist unser 'so Gott will'.

8. *utrum . . credendum*, wozu das zweite Frageglied *necne* zu ergänzen ist; *ac non*, s. zu S. 64, 15.

10. *comparatum est* 'gilt der Grundsatz' = *institutum*, wie § 153 u. de domo sua § 77: *ius a maioribus nostris ita comparatum est, ut civis Ro. libertatem nemo possit invitus amittere.* — *vel* fehlt in den Handschr., der Zusatz scheint aber nothwendig, weil der Satz *in minimis rebus test. de sua re non dicebant* unlogisch lautet und den Gegensatz '*in maximis rebus t. dicebant*' voraussetzen liesse.

12. *tertiam partem o. t. se subegisse,* eine starke rhetorische Uebertreibung.

13. *si sua res ageretur* = in sua re; *diceret* 'hätte gesagt', nicht *dixisset*, weil ein möglicher Fall der Vergangenheit angenommen wird. Eben so ist Z. 14 *diceret* und *crederetur* als potentialis der Vergangenheit aufzufassen.

18. *occidendum curavit*, vgl. § 97: *quoniam cuius consilio occisus sit invenio* etc.

19. *quid tu* etc. Improvisation gegen den anwesenden Magnus, der über die letzten sich sehr bestimmt aussprechenden Worte ein Zeichen des Unwillens gegeben oder den Versuch gemacht hatte den Redner zu unterbrechen.

ecquid habes quod dicas? mihi ausculta: vide ne tibi desis; tua quoque res permagna agitur. Multa scelerate, multa audaciter, multa inprobe fecisti; unum stultissime, profecto tua sponte, non de Erucii sententia: nihil opus fuit te istic sedere; neque enim accusatore muto neque teste quisquam utitur eo, qui de accusatoris subsellio surgit. Huc accedit, quod paulo tamen occultior atque tectior vestra ista cupiditas esset. Nunc quid est quod quisquam ex vobis audire desideret, cum quae facitis eius modi sint, ut ea dedita opera a nobis contra vosmet ipsos facere videamini?

105 **37.** Age, nunc illa videamus, iudices, quae statim consecuta sunt. Ad Volaterras in castra L. Sullae mors Sex. Roscii quadriduo, quo is occisus est, Chrysogono nuntiatur. Quaeritur etiam nunc, quis eum nuntium miserit. Nonne perspicuum est eundem, qui Ameriam? Curat Chrysogonus, ut eius bona veneant statim, qui non norat hominem aut rem. At qui ei venit in mentem praedia concupiscere hominis ignoti, quem omnino numquam viderat? Soletis, cum aliquid huiusce modi auditis, iudices, continuo dicere: necesse est aliquem dixisse municipem aut vicinum; ii plerumque indicant, per eos plerique produntur. Hic

106 nihil est, quod in suspicione hoc esse putetis. Non enim ego ita

1. *ne tibi desis*, was eben so nöthig ist, als dass du dich des Capito annimmst.
2. *permagna*, sc. *capitalis*.
*audaciter* hat hier Cic. nach dem Zeugniss Priscians 15, 21 geschrieben statt der gewöhnlichen syncopierten Form *audacter*. Ueber jene bemerkt Quintilian 1, 6, 17: *inhaerent quidam molestissima diligentiae* (Pedanterei) *perversitate, ut audaciter potius dicant quam audacter*.
5. *accusatore muto*: denn bist du Ankläger, so solltest du offen als solcher wie Erucius auftreten, nicht stumm an seiner Seite sitzen.
7. *esset*, sc. *si istic non sederes*.
9. *a nobis = pro nobis*, im Gegensatz von *contra vosmet*, vgl. § 85. In der rhetorischen Technik ist dieser Gegensatz von *ab* und *contra* ein stehender, wie z. B. Auct. ad Her. II § 12: *a rumoribus dicemus, si negabimus . ., contra rumores dicemus, si* etc.
12. *ad Volaterras in castra* 'ins Lager vor V.'
13. *quo*, s. zu S. 29, 5.
16. *rem* 'Sachverhalt'.
19. *municipem*, s. zu § 47.
21. *quod in susp. hoc esse putetis*: unsichere Vermuthung statt der unlateinischen Vulgata *quod suspicionem hoc putetis*. Der Zusammenhang verlangt einen Gedanken wie: in diesem Falle liegt nichts vor, weshalb ihr annehmen könntet dass dies auf blossem Verdachte beruhe (wofür es unten heisst: *in hac causa coniectura nihil opus est*); nein, es ist erwiesen, dass die Roscier es gewesen sind; sie läugnen es selbst nicht. (Fr. Richter vermuthet: *hic n. est quod suspicione hoc computetis*).
*non enim ego* etc. Dazu ist der Gegensatz: *ipsos certo scio* S. 71, 6. Cic. sagt: nicht will ich den Wahrscheinlichkeitsbeweis (das *probabile ex causa*, s. zu § 40) führen, dass Chrys. durch die Roscier die Sache erfahren hat, weil sie selbst nicht leugnen werden, dass er sich nur auf ihren Antrieb an die Güter des Sex. R. gemacht hat. Dabei werden aber doch in der Form der *praeteritio* die Grundzüge des *εἰκός* mit den W. *erat enim eis* etc. gegeben.



disputabo: veri simile est Roscios istam rem ad Chrysogonum detulisse; erat enim eis cum Chrysogono iam antea amicitia: nam cum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent, omnes eos colere atque observare destiterunt ac se in Chrysogoni fidem et clientelam contulerunt. Haec possum omnia 107 vere dicere, sed in hac causa coniectura nihil opus est. Ipsos certo scio non negare ad haec bona Chrysogonum accessisse inpulsu suo. Si eum, qui indicii partem acceperit, oculis cernetis, poteritisne dubitare, iudices, quis indicarit? Qui sunt igitur in istis bonis, quibus partem Chrysogonus dederit? duo Roscii. Num quisquam praeterea? nemo est, iudices. Num ergo dubium est, quin ii obtulerint hanc praedam Chrysogono, qui ab eo partem praedae tulerunt?

Age nunc ex ipsius Chrysogoni iudicio Rosciorum factum 108 consideremus. Si nihil in ista pugna Roscii, quod operae pretium esset, fecerant, quam ob causam a Chrysogono tantis praemiis donabantur? Si nihil aliud fecerunt nisi rem detulerunt, nonne satis fuit iis gratias agi? denique ut perliberaliter ageretur, honoris aliquid haberi? Cur tria praedia tantae pecuniae statim Capitoni dantur? cur, quae reliqua sunt, iste T. Roscius omnia cum Chrysogono communiter possidet? Nonne perspicuum est, iudices, has manubias Rosciis Chrysogonum re cognita

3. *a maioribus*, da die Verhältnisse des Patronats und Hospitium auf Kinder und Nachkommen übergiengen.
5. *possum*, s. zu § 91.
8. *indicii partem*, wofür unten *partem praedae*, einen Antheil an dem Gegenstand der Anzeige, d. i. an den zur Anz. gebrachten Gütern.
12. *obtulerint — tulerunt* Wortspiel: diesen Raub angetragen — Antheil am Raube davongetragen. (P.)
14. *age nunc*, s. zu S. 64, 18; *iudicio*, ein sarkastischer Ausdruck. Chrys. hat durch die reiche Belohnung das Urtheil gefällt, dass die Roscier die Mörder sind.
15. *in ista pugna*, s. § 17.
17. *nihil aliud fecerunt nisi detulerunt*, s. zur or. p. Sulla § 35.
18. *denique*, am Ende, d. i. höchstens, im äussersten Falle, wie Hor. ep. ad Pis. 267 *vitavi denique culpam, non laudem merui*.
19. *honoris* 'Erkenntlichkeit, Douceur', wofür man später *honorarium* gesagt hat. Vgl. § 137. Verr. I § 38: *ei postea praemia tamen liberaliter tribuit . .: habuit honorem ut proditori, non ut amico fidem*. ad Fam. XVI, 9, 3: *Curio misi, ut medico honos haberetur*.
*praedia tantae pecuniae*, wie Verr. IV § 88 *signum* (Statue) *magnae pecuniae*.
22. *manubias*: warum so statt *praedam*?

109 concessisse? 38. Venit in decem primis legatus in castra Capito. Totam vitam, naturam moresque hominis ex ipsa legatione cognoscite. Nisi intellexeritis, iudices, nullum esse officium, nullum ius tam sanctum atque integrum, quod non eius scelus atque perfidia violarit et imminuerit, virum optimum esse eum iudicatote.
110 tote. Impedimento est quo minus de his rebus Sulla doceatur, ceterorum legatorum consilia et voluntatem Chrysogono enuntiat, monet ut provideat, ne palam res agatur, ostendit, si sublata sit venditio bonorum, illum pecuniam grandem amissurum, sese capitis periculum aditurum: illum acuere, hos, qui simul erant missi, fallere; illum identidem monere ut caveret, hisce insidiose spem falsam ostendere; cum illo contra hos inire consilia, horum consilia illi enuntiare; cum illo partem suam depacisci, hisce aliqua ficta mora semper omnes aditus ad Sullam intercludere. Postremo isto hortatore, auctore, intercessore ad Sullam legati non adierunt; istius fide ac potius perfidia decepti, id quod ex ipsis cognoscere poteritis, si accusator voluerit testimonium eis denun-
111 tiare, pro re certa spem falsam domum rettulerunt. In privatis rebus si qui rem mandatam non modo malitiosius gessisset sui

1. *in decem primis,* Einl. Anm. 36.

4. *integrum* 'unantastbar'; s. Nägelsb. Stil. § 72, b, 2.

5. *iudicatote,* s. zu S. 28, 15. So heisst es statt *putatote,* weil die Anrede an die Richter gerichtet ist.

8. *ne palam res agatur,* was geschehen wäre, wenn die Abgeordneten beim Sulla Zutritt gefunden hätten.

12. *cum illo . . enuntiare*: dieses Glied ist vielleicht, wie Fleckeisen bemerkt, ein Einschiebsel als Wiederholung aus Z. 7.

15. *auctore* 'auf seinen Rath, Antrieb', *intercessore* 'auf seine Bürgschaft'; denn dies ist nicht = *impediente*, sondern *intercessor* ist, wer für einen (oder etwas) eintritt, gut sagt, so hier Capito dafür, dass die Aufhebung der *venditio bonorum* erfolgen werde.

*non adierunt* 'erhielten keinen Zutritt'. (P.)

16. *fide* 'Wort', *perfidia* 'Wortbrüchigkeit', s. zu § 116.

17. *testimonium eis denuntiare* 'ihnen Zeugschaft bedeuten', d. h. ankündigen, dass sie als Zeugen zu erscheinen hätten. Eine Verpflichtung Zeugniss abzulegen kannten die Römer anfänglich nur in Criminalsachen (*necessarii testes*, hingegen in Civilsachen *voluntarii*), und auch in diesen hatte nur der Ankläger das Recht der *denuntiatio*, nicht auch konnte der Beklagte Entlastungszeugen requirieren. Hätte dieses Recht auch Sex. Roscius gehabt, so würde Cic. gesagt haben: *si testes a me producti erunt,* während er jetzt bei seinem *si voluerit* deutlich ein *sed nolet* durchblicken lässt. Vgl. Quintil. I. O. V, 7 § 9: *duo genera sunt testium, aut voluntariorum aut eorum, quibus iudex in iudiciis publicis lege denuntiare solet, quorum altero pars utraque utitur, alterum accusatoribus tantum concessum est.*

18. *pro re certa* 'statt eines sicheren Ergebnisses'.

19. *rem mandatam,* eine zur Besorgung übernommene Sache, eine Commission. Das *mandatum* (Beauftragungsvertrag) ist ein Vertrag, wodurch jemand auf sich nimmt Geschäfte eines andern unentgeltlich zu besorgen. Der beauftragende hiess *mandans* (bei Cic. *qui mandat*) oder *mandator*, der beauftragte in der Juristensprache *mandatarius*, bei Cic. *is cui mandatur* oder *qui mandatum recipit.* Nach der Eintheilung der Römer gehörte das Mandat zur Classe der sogen. Consensualcontracte, d. i. solcher die blos *consensu*, allein durch Uebereinkunft, ohne weitere Form eingegangen wurden. Der Mandatar war verpflichtet das Geschäft mit der '*diligentia diligentis patris familias*' zu führen. Im Unterlassungsfall stand dem Mandanten die *actio mandati* zu, mochte ihm ein Schaden durch absichtliche Verschuldung (*dolo malo*, bei Cic. *malitiose*) oder durch Fahrlässigkeit (*culpa* oder *neglegentia*, das *diligentia* zum Gegensatz hat) erwachsen sein.

*malitiosius* für *malitiose* der Concinnität wegen im Gegensatz zu *neglegentius*; denn bei dem *malitiose gerere* kam es nicht auf den höheren oder geringeren Grad an; es war unter allen Umständen strafbar.



quaestus aut commodi causa, verum etiam neglegentius, eum maiores summum admisisse dedecus existimabant. Itaque mandati constitutum est iudicium, non minus turpe quam furti, credo propterea quod, quibus in rebus ipsi interesse non possumus, in iis operae nostrae vicaria fides amicorum supponitur, quam qui laedit, oppugnat omnium commune praesidium et, quantum in ipso est, disturbat vitae societatem. Non enim possumus omnia per nos agere; alius in alia est re magis utilis. Idcirco amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gu-
bernetur. Quid recipis mandatum, si aut neglecturus aut ad tuum 112
commodum conversurus es? cur mihi te offers ac meis commodis officio simulato officis et obstas? recede de medio: per alium transigam. Suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse:

1. *maiores existimabant*, d. h. man hat immer so geurtheilt, es ist ein *institutum maiorum.* Das gewöhnliche *nostri* bei *maiores* fehlt, wie § 116. 151. 153 u. ö.

3. *iudicium non minus turpe quam furti,* d. h. eine Verurtheilung wegen schlecht besorgten Mandats zieht eben so gut *infamia* nach sich als wegen *furtum*, welches letztere *delictum* in den Zeiten der Republik nur einer civilrechtlichen Behandlung unterlag und, je nachdem es *manifestum* oder *nec manifestum* war, durch Ersatz des vierfachen oder doppelten Werths des gestohlenen Guts in Verbindung mit Infamie bestraft wurde.

9. *gubernare* 'handhaben'.

12. *de medio,* sc. stadio; der Ausdruck ist von den Wettkämpfen entlehnt, vgl. Herod. 8, 22: ἐκ τοῦ μέσου ἡμῖν ἕζεσθε.

13. *suscipis onus* etc: Ist die Stelle richtig überliefert, so erscheint doch ihr Sinn durch zu grosse Kürze erschwert und verdunkelt. Wie es scheint, so sagt Cicero: Du übernimmst die Last einer Dienstleistung, von der du meinst sie tragen zu können (während dein Benehmen zeigt, dass du sie wirklich nicht getragen hast). Eine solche Last erscheint aber solchen am wenigsten schwer, die selbst am wenigsten leichtfertig erscheinen. So hast du also in der ganzen

quod minime videtur grave iis, qui minime ipsi leves sunt. **39.** Ergo idcirco turpis haec culpa est, quod duas res sanctissimas violat, amicitiam et fidem: nam neque mandat quisquam fere nisi amico, neque credit nisi ei, quem fidelem putat. Perditissimi est igitur hominis simul et amicitiam dissolvere et fallere eum,
**113** qui laesus non esset, nisi credidisset. Itane est? in minimis rebus qui mandatum neglexerit, turpissimo iudicio condemnetur necesse est: in re tanta, cum is, cui fama mortui, fortunae vivi commendatae sunt atque concreditae, ignominia mortuum, *inopia vivum* adfecerit, is inter honestos homines atque adeo inter vivos numerabitur? In minimis privatisque rebus etiam neglegentia mandati in crimen iudiciumque vocatur, propterea quod, si recte fiat, illum neglegere oporteat qui mandarit, non illum qui mandatum receperit: in re tanta, quae publice gesta atque commissa sit, qui non neglegentia privatum aliquod commodum laeserit, sed perfidia legationis ipsius caerimoniam polluerit maculaque adfecerit, qua is tandem poena adficietur aut quo iudicio damna-
**114** bitur? Si hanc ei rem privatim Sex. Roscius mandavisset, ut cum

Sache nur einen Beweis von deiner grossen Charakterlosigkeit abgelegt.

6. *credidisset* ohne Object = *fidem habuisset*, wie Tusc. V § 58.

*itane est?* 'ist es nicht so?', wie § 66 *videtisne* und § 34 *estne simillimum?* Diese Frageform beruht auf einer Abkürzung des Ausdrucks, indem das gegensätzliche Frageglied zu ergänzen ist: *itane est an non est?*

7. *cond. necesse est*, wird nothwendiger Weise, d. i. ohne Gnade verurtheilt. (P.)

9. *commendatae*, ein verstärktes *mandatae* = *commissae*.

10. *atque adeo* mit 'ja nur' zu übersetzen. Ohne rhetorische Frage hiesse es: *is indignus est, qui inter hon. homines, atque adeo, qui inter vivos numeretur.*

*inter vivos numerabitur?* d. h. er verdient als bürgerlich todt zu gelten. Dass der Ausdruck sprüchwörtlich von einem ehrlosen war, zeigen auch die Stellen or. p. Quinctio § 49: *cuius vero bona venierunt, cuius . . etiam victus vestitusque necessarius sub praeconem cum dedecore subiectus est, is non modo ex numero vivorum exturbatur, sed, si fieri potest, infra etiam mortuos amandatur.* post red. ad Quir. § 10: *cum is inimicus . . spiritu dumtaxat viveret, re quidem infra omnes mortuos amandatus esset.*

12. *propterea quod.* Cic. sagt: es darf wohl der Mandant, nicht aber umgekehrt auch der Mandatar (*qui mandatum receperit*) sich eine Fahrlässigkeit erlauben, weil jener eben durch die Ertheilung des Mandats sich der Obsorge um etwas entschlagen und diese einem andern überantwortet hat.

13. *oporteat* 'es wäre in der Ordnung, dürfte'.

14. *publice*, s. § 25: *decurionum decretum statim fit* etc. und § 115.

16. *legationis caerimoniam*: eine Gesandtschaft erscheint nach dem Sinne des Redners als die heiligste Form des Mandats.

*maculaque adfecerit*, statt der gewöhnlichen Redensart *m. adsperserit* (p. Planc. § 30) wegen des Wortspiels mit *poena adficietur.*



Chrysogono transigeret atque decideret inque eam rem fidem suam, si quid opus esse putaret, interponeret, illeque sese facturum recepisset, nonne, si ex eo negotio tantulum in rem suam convertisset, damnatus per arbitrum et rem restitueret et honestatem omnem amitteret? Nunc non hanc ei rem Sex. Roscius **115**
mandavit, sed, id quod multo gravius est, ipse Sex. Roscius cum fama, vita bonisque omnibus a decurionibus publice mandatus est; et ex eo T. Roscius non paulum nescio quid in rem suam convertit, sed hunc funditus evertit bonis, ipse tria praedia sibi depactus est, voluntatem decurionum ac municipum omnium tantidem quanti fidem suam fecit.

**40.** Videte iam porro cetera, iudices, ut intellegatis fingi **116**
maleficium nullum posse, quo iste sese non contaminarit. In rebus minoribus socium fallere turpissimum est aequeque turpe

1. *transigeret* 'ein Abkommen treffe', wie z. B. durch eine Geldentschädigung oder Abfindungssumme; *fidem suam interponeret* 'seinen Credit einsetze, für Sex. Roscius einstehe'.

*inque eam rem*: bei Cic. häufiger *in eamque rem.*

2. *si quid opus esse putaret* 'nöthigenfalls'. (P.)

3. *recepisset* 'sich verpflichtet, zugesagt hätte'.

4. *per arbitrum.* Es gab eine Anzahl von Rechtssachen, bei denen ein gerechtes Urtheil von billiger Erwägung verschiedener Umstände abhieng, und dem subjectiven Ermessen des Richters ein freierer Spielraum eingeräumt war. Solche Rechtsfälle in Sachen, bei denen es auf Treu und Glauben ankam (*bonae fidei negotia*), hiessen *arbitria* (auch *bonae fidei iudicia*), zu denen auch das *iudicium mandati* gehörte, und die Richter *arbitri*. Es heisst *per arbitrum*, weil man sich in der Regel auf einen *arbiter* beschränkte.

*rem restitueret* im weiteren Sinne: er müsste Schadenersatz leisten. Paullus in Dig. L, 16, 75: *restituere is videtur, qui id restituit, quod habiturus esset actor* (der Kläger), *si controversia ei facta non esset.*

*honestatem* ('ehrlichen Namen') *amitteret* = *infamis fieret.*

5. *nunc* 'so aber', wie § 148.

7. *a decurionibus*: s. zu § 25; *publice*, im Namen des Municipiums, wofür es sogleich heisst: *voluntatem decurionum ac municipum omnium.*

8. *non paulum nescio quid* 'nicht eine Kleinigkeit'; *nescio quid* sagt Cic., als wollte er eine kleine Summe namhaft machen (wie etwa: nicht ein paar Thaler), über deren Betrag er bei sich selbst schwankt. Es heisst *paulum*, nicht *pauli*, wie de Or. I § 95 *paulum aliquid*, so dass *paulum* in adjectivischer Stellung ('eine kleine Bagatelle') erscheint.

12. *videte* etc. Zuerst wird die Schuld des Capito als Legaten von der Seite aus betrachtet, dass er ein Mandat verletzt, jetzt davon dass er auch ein Societätsverhältniss gebrochen habe, da er die Gesandtschaft nicht allein geführt hatte. Auch die *societas*, der Gesellschaftsvertrag, wodurch mehrere Personen eine besonders das Vermögen betreffende Gemeinschaft eingehn, gehörte, wie das *mandatum*, zu den Consensualcontracten, und es galten von ihr im wesentlichen die gleichen Rechtsbestimmungen wie über das *mandatum* (s. zu § 111).

atque illud, de quo ante dixi; neque iniuria, propterea quod
auxilium sibi se putat adiunxisse, qui cum altero rem communi-
cavit. Ad cuius igitur fidem confugiet, cum per eius fidem laedi-
tur, cui se commiserit? Atqui ea sunt animadvertenda peccata
maxime, quae difficillime praecaventur. Tecti esse ad alienos
possumus; intimi multa apertiora videant necesse est: socium
cavere qui possumus? quem etiam si metuimus, ius officii laedi-
mus. Recte igitur maiores eum, qui socium fefellisset, in viro-
117 rum bonorum numero non putarunt haberi oportere. At vero
T. Roscius non unum rei pecuniariae socium fefellit, quod tametsi
grave est, tamen aliquo modo posse ferri videtur, verum novem
homines honestissimos, eiusdem muneris, legationis, officii man-
datorumque socios induxit, decepit, destituit, adversariis tradidit,
omni fraude et perfidia fefellit. Qui de eius scelere suspicari ni-
hil potuerunt, socium officii metuere non debuerunt, eius mali-
tiam non viderunt, orationi vanae crediderunt. Itaque nunc illi
homines honestissimi propter istius insidias parum putantur cauti
providique fuisse: iste, qui initio proditor fuit, deinde perfuga,
qui primo sociorum consilia adversariis enuntiavit, deinde socie-
tatem cum ipsis adversariis coiit, terret etiam nos ac minatur,
tribus praediis, hoc est praemiis sceleris ornatus. In eius modi
vita, iudices, in his tot tantisque flagitiis hoc quoque maleficium,
118 de quo iudicium est, reperietis. Etenim quaerere ita debetis: ubi
multa avare, multa audacter, multa inprobe, multa perfidiose facta
videbitis, ibi scelus quoque latere inter illa tot flagitia putatote.
Tametsi hoc quidem minime latet, quod ita promptum ac pro-

2. *qui cum altero rem communicavit*: vgl. Verr. III § 50: *socii putandi sunt quos inter res communicata est.*

3. *per eius fidem*, sc. *datam nec servatam* 'durch dessen Gewährleistung', dadurch dass jener sein Wort verpfändet hat; vgl. § 110: *istius fide ac potius perfidia decepti.* Cic. de inv. I § 71: *qui saepe numero nos per fidem deceperunt, eorum orationi fidem habere non debemus.* Seneca de provid. 3, 7: *multa milia civium Romanorum uno loco post fidem, immo per ipsam fidem trucidata.*

5. *ad alienos*, von der localen Richtung 'nach — hin, gegen'.

7. *etiam* 'auch nur'.

10. *rei pecuniariae.* Der Gesellschaftsvertrag bezieht sich meistens auf Geldverhältnisse, erscheint als eine *societas quaestus et lucri.*

13. *destituit* 'im Stich gelassen'.

20. *etiam* 'auch noch'.

21. *ornatus*, s. § 8 a. E. Das Particip steht concessiv.

22. *flagitiis* 'Schandthaten', hier ehrlose Handlungen, schlechte Streiche, die Infamie nach sich ziehn; *maleficium*, Missethat, d. i. das Verbrechen des Mords. Die Bestimmungen über *parricidium* bildeten nur einen besondern Theil der *lex Cornelia de sicariis et veneficis* Einl. A. 68.

26. *hoc quidem*, das *scelus*, um das es sich jetzt handelt; *quod* ad-



positum est, ut non ex illis maleficiis, quae in illo constat esse,
hoc intellegatur, verum ex hoc etiam, si quo de illorum forte
dubitabitur, convincatur. Quid tandem? quaeso, iudices: num
aut ille lanista omnino iam a gladio recessisse videtur aut hic di-
scipulus magistro tantulum de arte concedere? Par est avaritia,
similis inprobitas, eadem inpudentia, gemina audacia.
**41.** Etenim quoniam fidem magistri cognostis, cognoscite 119
nunc discipuli aequitatem. Dixi iam antea saepe numero postu-
latos esse ab istis duos servos in quaestionem: tu semper, T.
Rosci, recusasti. Quaero abs te: iine qui postulabant indigni
erant qui inpetrarent? an is te non commovebat, pro quo postu-
labant? an res ipsa tibi iniqua videbatur? Postulabant homines
nobilissimi atque integerrimi nostrae civitatis, quos iam antea
nominavi, qui ita vixerunt talesque a populo Romano putantur,
ut quidquid dicerent nemo esset qui non aequum putaret. Po-
stulabant autem pro homine miserrimo atque infelicissimo, qui

versativ 'sondern dieses', vgl. § 83: *quod certum est* etc.

*ita promptum ac propositum est* 'liegt so zu Tage u. vor Augen'. (P).

2. *intellegatur* 'zu erkennen, abzunehmen ist', s. § 25.

*si quo de*, wie Cic. de inv. I § 41: *quod simile erit ei negotio, quo de agitur.* Der Grund der Umstellung der Praeposition beruhte hier auf dem Streben *quo* an *si* anzuschliessen.

3. *quid tandem?* ergänze (nicht *sequitur*, sondern) aus dem folgenden *videtur vobis.* (P.)

4. *lanista*, § 17. — *a gladio recessisse*, vgl. § 126: *ab armis recessum est.* — *hic* statt *iste* im Gegensatz zu *ille*, s. zu § 17. Uebrigens ist der Vergleich eingebracht, um den Uebergang zum Roscius Magnus zu vermitteln.

7. *etenim quoniam* etc. Auct. ad Her. IV, c. 26: *transitio vocatur, quae cum ostendit breviter quid dictum sit, proponit item brevi quid sequatur, hoc modo: mea in istum beneficia cognostis: nunc, quo modo iste mihi gratiam rettulerit accipite.* Vgl. zu S. 34, 17. de imp. Pomp. § 6 und § 20, an welcher letzteren Stelle, wie hier, die Form mit *quoniam* steht, der sich Cic. bei solchen Transitionen mit Vorliebe bedient. Ueber *magistri* s. § 17.

9. Wenn es auch *ab istis* heisst, so wird wegen der Sache doch zunächst T. Roscius Magnus hergenommen, 1) weil dieser der Procurator des Chrysogonus war, in dessen Besitz die Sklaven gekommen waren; 2) weil der Redner, nachdem er dem Capito die Treulosigkeit in dem *mandatum* und der *societas* vorgeworfen hat, auch von dem Magnus etwas besonderes sagen wollte, um seinen Charakter zu verdächtigen.

10. *qui postulabant*, s. § 77.

12. *res ipsa* 'die Forderung an und für sich'.

15. *dicerent* 'sagen mochten', vgl. zu S. 69, 13. Zu *esset*, was zugleich bedingter Conjunctiv ist, vgl. de prov. cons. § 7: *urbs Byzantiorum sic spoliata ac nudata est, ut, nisi C. Vergilius intervenisset, unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent.* Madv. § 381 Anm.

vel ipse sese in cruciatum dari cuperet, dum de patris morte
quaereretur. Res porro abs te eius modi postulabatur, ut nihil
interesset, utrum eam rem recusares an de maleficio confiterere.
120 Quae cum ita sint, quaero abs te, quam ob causam recusaris.
Cum occiditur Sex. Roscius, ibidem fuerunt. Servos ipsos, quod
ad me attinet, neque arguo neque purgo: quod a vobis oppugnari
video, ne in quaestionem dentur, suspiciosum est; quod vero
apud vos ipsos in honore tanto sunt, profecto necesse est sciant
aliquid, quod si dixerint, perniciosum vobis futurum sit. 'In
dominos quaeri de servis iniquum est.' At neque *in dominos*
quaeritur, Sex. enim Roscius reus est; neque est iniquum de hoc
quaeri, vos enim dominos esse dicitis. 'Cum Chrysogono sunt'.
Ita credo: litteris eorum et urbanitate Chrysogonus ducitur, ut
inter suos omnium deliciarum atque omnium artium puerulos, ex
tot elegantissimis familiis lectos, velit hos versari, homines paene
121 operarios ex Amerina disciplina patrisfamiliae rusticani. Non ita
est profecto, iudices; non est veri simile, ut Chrysogonus horum
litteras adamarit aut humanitatem, non, ut rei familiaris negotio
diligentiam cognorit eorum et fidem. Est quiddam, quod occul-
tatur: quod quo studiosius ab istis opprimitur et absconditur, eo
122 magis eminet et apparet. **42.** Quid igitur? Chrysogonus suine

1. *vel* 'nöthigenfalls'.

4. *recusaris* mit Ergänzung von *rem*, wenn nicht *rē* vor *recusaris* ausgefallen ist.

5. *cum* 'zur Zeit als', construiert wie *dum*, eine überaus seltene Verbindung.

*quod ad me attinet*, 'ich meinerseits'.

6. *oppugnari = repugnari, obsisti*, daher mit folgendem *ne*, wie p. Lig. § 13: *id ne impetremus oppugnabis?*

9. *in dominos quaeri*, s. zu § 77.

10. *at neque* etc. Indem Cic. den Einwurf der Gegner, welche die Sclaven zur Tortur nicht hergeben wollten, widerlegt, sagt er: Es findet weder eine *quaestio in dominos* statt, weil ja Sex. Roscius (der nicht ihr dominus ist) der Angeklagte ist, noch kann eine Tortur zu Aussagen über Roscius als unbillig erscheinen, weil ja ihr für die Herren der Sclaven gelten wollt. (Vgl. den kritischen Anhang.)

11. *de hoc*, i. e. de huius facto, num caedem perpetrarit necne; vgl. § 78 *quaerendi de morte patris potestas*.

14. *puerulos* 'feine, gewichste Bürschchen'. Zum Gen. *omnium deliciarum* (zu Ergötzlichkeiten, Ueppigkeiten aller Art geschickt) vgl. § 17 *plurimarum palmarum vetus gladiator*, der im Besitze vieler Siege ist.

15. *elegantissimis* 'fein gebildeten' (Näg. Stil. § 2, 1); es ist an Sclaven griechischer Abkunft zu denken.

*paene operarios*, die fast nur zur Verrichtung der rohesten Handarbeiten, wie z. B. zum Lasttragen (s. Verr. IV § 77) fähig sind.

17. *non est veri simile ut*, s. zu p. Sulla § 57, u. Madvig § 374 A. 2.

19. *diligentiam*: die Bedeutung ergibt sich aus dem Worte des Gegensatzes *neglegentia*.



maleficii occultandi causa quaestionem de iis haberi non vult? Mi-
nime, iudices; non in omnes arbitror omnia convenire. Ego in
Chrysogono, quod ad me attinet, nihil eius modi suspicor, neque
hoc mihi nunc primum in mentem venit dicere. Meministis me
ita distribuisse initio causam, in crimen, cuius tota argumentatio
permissa Erucio est, et in audaciam, cuius partes Rosciis impo-
sitae sunt. Quidquid maleficii, sceleris, caedis erit, proprium id
Rosciorum esse debebit. Nimiam gratiam potentiamque Chryso-
goni dicimus et nobis obstare et perferri nullo modo posse et a
vobis, quoniam potestas data est, non modo infirmari, verum
etiam vindicari oportere. Ego sic existimo: qui quaeri velit ex 123
iis, quos constat, cum caedes facta est, adfuisse, eum cupere
verum inveniri; qui recuset, eum profecto, tametsi verbo non
audeat, tamen re ipsa de maleficio suo confiteri. Dixi initio,
iudices, nolle me plura de istorum scelere dicere, quam causa
postularet ac necessitas ipsa cogeret: nam et multae res adferri
possunt et de una quaque earum multis cum argumentis dici
potest. Verum ego, quod invitus ac necessario facio, neque diu
neque diligenter facere possum. Quae praeteriri nullo modo po-
terant, ea leviter, iudices, attigi: quae posita sunt in suspicioni-
bus, de quibus si coepero dicere, pluribus verbis sit disserendum,
ea vestris ingeniis coniecturaeque committo.

1. *non vult = recusat*. In der Antwort bezieht sich *minime* auf *suine maleficii occultandi causa*.

4. Da *memini* eigentlich heisst 'ich bewahre im Gedächtniss, habe ins G. aufgenommen', so folgt darauf Infin. Praes. von Thatsachen, die bei der Aufnahme ins Gedächtniss als gegenwärtig und noch unvollendet erschienen, hier Inf. Perf., weil der Gedanke ist: ihr habt die von mir getroffene Eintheilung ins Gedächtniss aufgenommen. Etwas anders erklärt die Stelle Madvig lat. Spr. § 408 A. 2. Ueber die Sache s. zu c. 13 a. A.

5. *in crimen et in audaciam* ist auffallend kurz für: *in criminis refutationem et in audaciae impugnationem*.

7. *erit* 'sich herausstellen wird'.

8. *nimiam* etc. = *de Chrysogono autem nihil dicimus nisi nimiam eius gratiam nobis obstare*.

9. *perferri*, auf die Dauer, für die Länge ertragen. Aehnlich in Catil. I § 3 *nos consules perferemus* d. i. fort und fort ertragen. (P.)

11. *ego sic existimo* bildet den Gegensatz zu den Worten '*non in omnes arbitror omnia convenire*. Die lockere ohne Verbindungspartikel vermittelte Anreihung dieses Satzes und des vorausgehenden (*nimiam* etc.) ist nicht nach der Art der späteren Reden Ciceros. Auch vor dem folgenden *dixi initio* hätte man gern eine Adversativpartikel gesehen.

14. *dixi initio*, § 83.

17. *possunt*, s. zu § 91.

19. *diligenter* 'genau', d. i. mit eingehender Beweisführung.

21. *de quibus* etc. der Relativsatz steht parallel mit dem ersten *quae posita sunt in susp.* = quae ita comparata sunt, ut, si de eis coepero dicere, pl. v. sit disserendum.

124 **43.** Venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub
quo nomine tota societas latuit: de quo, iudices, neque quo modo
dicam neque quo modo taceam reperire possum. Si enim taceo,
vel maximam partem relinquo; sin autem dico, vereor ne non
ille solus, id quod ad me nihil attinet, sed alii quoque plures
laesos se esse putent. Tametsi ita se res habet, ut mihi in com-
munem causam sectorum dicendum nihil magnopere videatur:
125 haec enim causa nova profecto et singularis est. Bonorum Sex.
Roscii emptor est Chrysogonus. Primum hoc videamus: eius
hominis bona qua ratione venierunt aut quo modo venire po-
tuerunt? Atque hoc non ita quaeram, iudices, ut id dicam esse
indignum, hominis innocentis bona veniisse. Si enim haec audien-
tur ac libere dicentur, non fuit tantus homo Sex. Roscius in ci-
vitate, ut de eo potissimum conqueramur. Verum ego hoc quaero:
qui potuerunt ista ipsa lege, quae de proscriptione est, sive Va-
leria est sive Cornelia — non enim novi nec scio —, verum ista
126 ipsa lege bona Sex. Roscii venire qui potuerunt? Scriptum enim
ita dicunt esse, 'ut eorum bona veneant, qui proscripti sunt,' quo
in numero Sex. Roscius non est: 'aut eorum, qui in adversario-

1. *nomen aureum*: Periphrase statt *ad Chrysogonum*, wobei Cic. in *aureus* nicht blos auf den Namen, sondern auch auf die Reichthümer anspielt, die Chrys. durch die Proscriptionen erbeutet hatte.

*sub quo = sub cuius*, wie Verr. V § 177: *quam* (legem) *non is promulgavit, quo nomine proscriptam videtis*, und so häufig *eo nomine* für *eius rei nomine*; s. zu § 93.

2. *latuit*, s. § 21: *manceps fit Chrysogonus*.

5. *nihil attinet*, nichts angeht, d. i. gleichgiltig ist.

6. *in communem causam sectorum*, d. h. ich brauche mich gegen die sectores überhaupt nicht besonders auszulassen.

10. *qua ratione*, nach welchem (begründeten, rechtmässigen) Verfahren; *aut quo modo v. p.*, oder auf welche Art konnten sie überhaupt verkauft werden, da der Mann nicht proscribiert war?

12. *si . . audientur*, mit Bezug auf *non quaeram* Z. 11. Der Gedanke scheint dieser zu sein: wenn man einmal (in besseren Zeiten) auf die Erörterung solcher Fragen hören und sie freimüthig besprechen wird, dann werden wir nicht zunächst über Sex. Roscius klagen, sondern über bedeutendere Männer, die Opfer der Proscriptionen geworden sind. Die Richtigkeit der Ueberlieferung ist aber sehr zweifelhaft; man erwartet vielmehr: *si enim haec aeque libenter audientur ac libere dicentur*, d. h. wenn man solche Aeusserungen eben so willig wird anhören wollen, als sie freimüthig gemacht werden.

15. *sive Valeria est sive Cornelia*, s. Einl. Anm. 24.

16. *verum* s. Zumpt § 739. Die Worte *ista ipsa lege qui potuerunt* sind in veränderter Wortstellung wieder aufgenommen, wie regelmässig bei der Figur der *conduplicatio* vorkommt, s. zu Verr. V § 107.

19. *in adversariorum praesidiis*, wofür es § 127 u. § 130 heisst *apud adversarios* 'innerhalb der feindlichen Linien, Posten', s. zu p. Lig.



rum praesidiis occisi sunt.' Dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae
praesidiis fuit: posteaquam ab armis recessum est, in summo
otio rediens a cena Romae occisus est. Si lege, bona quoque
lege veniisse fateor; sin autem constat contra omnes non modo
veteres leges, verum etiam novas occisum esse, bona quo iure
aut quo modo aut qua lege venierint, quaero. **44.** In quem hoc 127
dicam, quaeris, Eruci? non in eum, quem vis et putas; nam Sul-
lam et oratio mea ab initio et ipsius eximia virtus omni tempore
purgavit. Ego haec omnia Chrysogonum fecisse dico, ut emen-
tiretur, ut malum civem Roscium fuisse fingeret, ut eum apud
adversarios occisum esse diceret, ut his de rebus a legatis Ame-
rinorum doceri L. Sullam passus non sit. Denique etiam illud
suspicor, omnino haec bona non veniisse, id quod postea, si per
vos, iudices, licitum erit, aperietur. Opinor enim esse in lege, 128
quam ad diem proscriptiones venditionesque fiant, Kalendas
Iunias. Aliquot post menses et homo occisus est et bona veniisse
dicuntur. Profecto aut haec bona in tabulas publicas nulla re-

§ 27 und vgl. p. Caec. § 83: *in meis castris praesidiisque versaris*.

3. *si lege* sc. *occisus est*.

5. *veteres leges*, durch welche nur die *dolo malo* (wissentlich und in böser Absicht) verübte Tödtung eines *homo liber* verpönt war, s. p. Mil. § 10 f. An die *leges Porciae* und *Semproniae*, durch welche die Tödtung eines Bürgers *iniussu populi* verpönt war, ist hier nicht zu denken. Die Fälle strafloser Tödtung nach altem Recht hat W. Rein, *röm. Criminalrecht* S. 402 f. zusammengestellt.

6. *quo modo*, auf welche Weise, ob als proscribiertes oder als feindliches Eigenthum, oder in welcher anderen Eigenschaft; *aut qua lege*, oder nach welchem Gesetze, indem das eben angeführte dazu keine Berechtigung gab.

7. *quem vis*. Auch Cic. lässt nicht selten beim Relativ die einsilbige Praeposition hinweg, wenn das demonstrative Glied mit der gleichen Präposition unmittelbar vorangeht, wie z. B. Tusc. I § 111: *esse cum aliquo sensu in iis malis, quibus vulgo opinantur*.

8. *oratio mea*, meine ausdrückliche Erklärung. (P.)

9. *ut ementiretur*. Die Sätze mit *ut* sind nähere Bestimmung des *omnia fecisse*, nicht Absichtssätze, s. Zumpt § 619. Von den wiederholten Behauptungen des Chrys. (*ut ementiretur – fingeret – diceret*) ist das einmalige Factum vor Volaterrae durch die Verschiedenheit der Zeiten geschieden.

13. *postea*, s. zu S. 83, 21.

15. *Kal. Iunias*, d. h. der erste Juni steht in der lex als *dies, ad quam fiant*.

17. *profecto* 'jedenfalls'; *haec bona nulla redierunt* 'sind gar nicht eingekommen, d. i. eingetragen worden'. Der Ausdruck *nulla* beruht auf einer Verbindung zweier Constructionen: *nulla bona ex his redierunt* und *haec bona non redierunt*. Vgl. § 54 u. s. zu Catil. I § 16. Madvig § 455 A. 5. Nägelsb. Stil. § 82, 2.

*in tabulas publicas* 'in die Rechnungsbücher des Staats', weil der Erlös von der *sectio* in das Aerar gelangte; s. Einl. A. 55.

dierunt nosque ab isto nebulone facetius eludimur quam putamus, aut si redierunt, tabulae publicae corruptae aliqua ratione sunt: nam lege quidem bona venire non potuisse constat. Intellego me ante tempus, iudices, haec scrutari et prope modum errare, qui, cum capiti Sex. Roscii mederi debeam, reduviam curem. Non enim laborat de pecunia, non ullius rationem sui commodi ducit; facile egestatem suam se laturum putat, si hac in-
129 digna suspicione et ficto crimine liberatus sit. Verum quaeso a vobis, iudices, ut haec pauca, quae restant, ita audiatis, ut partim me dicere pro me ipso putetis, partim pro Sex. Roscio. Quae enim mihi ipsi indigna et intolerabilia videntur quaeque ad omnes, nisi providemus, arbitror pertinere, ea pro me ipso ex animi mei sensu ac dolore pronuntio: quae ad huius vitam causamque pertinent, et quid hic pro se dici velit et qua condicione contentus sit, iam in extrema oratione nostra, iudices, audietis.

130 **45.** Ego haec a Chrysogono mea sponte remoto Sex. Roscio quaero: primum quare civis optimi bona venierint; deinde quare hominis eius, qui *neque proscriptus* neque apud adversarios occisus est, bona venierint, cum in eos solos lex scripta sit; deinde quare aliquanto post eam diem venierint, quae dies in lege praefinita est; denique cur tantulo venierint. Quae omnia si, quem ad modum solent liberti nequam et inprobi facere, in pa-

1. *facetius* 'feiner' (nicht 'witziger' oder 'spasshafter').

2. *corruptae aliqua ratione,* wie z. B. durch nachträgliche Eintragung des Erlöses unter den vor dem 1. Juni eingegangenen Einnahmen.

5. *reduviam curem*, sprichwörtlich. Cic. nennt es eine verfrühte Sorge an die Güter des Roscius zu denken, indem es sich zunächst darum handle sein *caput,* d. i. sein Leben zu retten.

6. *non ullius* st. *nullius* wegen der Anaphora, s. p. Cluent. § 39: *non ille honorem a pueritia, non studia virtutis, non ullum existimationis bonae fructum umquam cogitarat.*

8. *liberatus sit*, s. Madv. § 379 a.

13. *sensu ac dolore* 'schmerzliches Gefühl'.

*pronuntio* 'trage vor', spreche aus', wie de Orat. I § 66: *si de re militari dicendum huic erit Sulpicio, quaeret a C. Mario . . et, cum acceperit, ita pronuntiabit, ut ipsi C. Mario paene hic melius quam ipse illa scire videatur*; ibid. § 88 etc.

*quae . . pertinent* im Gegensatz zu *quae . . videntur* als rein objective Thatsache, hingegen *quid . . velit et qua c. contentus sit* vom Standpunkt der Richter gesagt: ihr werdet alles das hören was auf die Sache Bezug hat, und dabei erfahren, was Rosc. wünsche dass für ihn gesagt werde.

14. *qua condicione*, mit der Freisprechung von der Anklage des Vatermords; *in extrema*, § 143 ff.

16. *mea sponte*, da mir die Frage der *animi sensus ac dolor* eingibt; s. § 143 ff.

17. *civis optimi*, nicht im moralischen Sinne; s. § 16. 126.



tronum suum voluerit conferre, nihil egerit: nemo est enim, qui nesciat propter magnitudinem rerum multa multos *partim invito*,
partim inprudente L. Sulla commisisse. Placet igitur in his re- 131
bus aliquid inprudentia praeteriri? non placet, iudices, sed necesse est. Etenim si Iuppiter optimus maximus, cuius nutu et arbitrio caelum, terra mariaque reguntur, saepe ventis vehementioribus aut immoderatis tempestatibus aut nimio calore aut intolerabili frigore hominibus nocuit, urbes delevit, fruges perdidit, quorum nihil pernicii causa divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus, at contra commoda, quibus utimur, lucemque, qua fruimur, spiritumque, quem ducimus, ab eo nobis dari atque inpertiri videmus: quid miramur, iudices, L. Sullam, cum solus rem publicam regeret orbemque terrarum gubernaret imperiique maiestatem, quam armis receperat, legibus confirmaret, aliqua animadvertere non potuisse? nisi hoc mirum est, quod vis divina adsequi non possit, si id mens humana adepta non sit.
Verum ut haec missa faciam, quae iam facta sunt, ex iis, quae 132
nunc cum maxime fiunt, nonne quivis potest intellegere omnium architectum et machinatorem unum esse Chrysogonum, qui Sex. Roscii nomen deferendum curavit? cuius honoris causa accusare se dixit Erucius? * * *

1. *nihil egerit*: das Futurum exactum als Resultat einer zukünftigen Handlung: es wird sich zeigen, dass er damit nichts gewonnen hat.

3. *placet* 'es beliebt', d. h. man findet für recht.

9. *pernicii*: so schrieb hier Cic. nach dem Zeugniss des Gellius und Nonius, während der Grammatiker Charisius *pernicies* las, die Handschr. aber die Form *pernicie* darbieten. Alle diese drei abweichenden Formen des Genetivs kamen in der älteren Sprache vor; s. Bücheler, Grundriss der lat. Declination S. 34.

*vi ipsa et magnitudine rerum* 'durch die blosse Gewalt und mächtige Wirksamkeit der Naturkräfte'; *magnitudo* sagt Cic. statt *necessitas*, weil es auch oben vom Sulla hiess: *propter magnitudinem rerum,* d. i. wegen der Grossartigkeit seiner Geschäfte, seiner umfangreichen Wirksamkeit im Grossen. Dass der Vergleich hinkend ist, scheint offenbar. Denn nicht der Umfang der Weltregierung ist es, der den Juppiter hinderte, schwere Naturereignisse zu verhüten, sondern weil er nach den Begriffen der Alten den Lauf der ewigen Naturgesetze nicht hemmen konnte.

14. *imp. maiestatem*, im Gegensatz der Anarchie der Marianischen und Cinnanischen Democratie.

15. *aliqua* 'ein und das andere'.

*nisi* 'es müsste nur', wie § 147, in welchem ironischen Sinne häufiger *nisi forte* steht.

18. *cum maxime*, s. Zumpt § 270.

20. *nomen deferendum*, s. zu § 8.

*cuius honoris c.*, s. zu § 98.

21. *Erucius.* Hier ist eine grössere Lücke in den Handschr., aus welcher der Scholiast einige zusammenhanglose Worte erhalten hat, die unnöthig schien im Text einzusetzen. Doch theilen wir eine Erklärung des Scholiasten mit: *hoc enim dicebat Chrysogonus: 'non*

**46.** * * * aptam et ratione dispositam se habere existimant,
qui in Salentinis aut in Bruttiis habent, unde vix ter in anno
audire nuntium possunt.
**133** Alter tibi descendit de Palatio et aedibus suis: habet animi
causa rus amoenum et suburbanum, plura praeterea praedia ne-
que tamen ullum nisi praeclarum et propinquum; domus referta
vasis Corinthiis et Deliacis, in quibus est authepsa illa, quam
tanto pretio nuper mercatus est, ut qui praetereuntes, quid praeco
enuntiaret, audiebant, fundum venire arbitrarentur. Quid prae-

*quia timui ne mihi tollerentur bona Roscii, ideo eius praedia dissipavi, sed quia aedificabam, in Veientanam ideo de his transtuli'.* Aus diesen Worten des Scholiasten lässt sich mit ziemlicher Sicherheit schliessen, dass in der Lücke die § 127 angekündigte Erörterung *omnino haec bona non veniisse* gestanden habe, was neuere Herausgeber (Bloch und Osenbrüggen) als eine sehr unwahrscheinliche Annahme bezeichnet haben. Die angeführten Worte berechtigen nemlich zu der Vermuthung, Cic. habe den Nichtverkauf der Güter aus ihrer *dissipatio* gefolgert. Hierauf gieng derselbe auf eine Darstellung von dem Reichthum und der Ueppigkeit des Chrysogonus über, wovon der Scholiast die verlorenen Eingangsworte mittheilt: *hic ego audire istos cupio,* zu denen er bemerkt: *in hoc capite de potentia Chrysogoni invidiam facit, ut enumeret singula deliciarum genera, quod habeat plures possessiones, mancipia, quae omnia dicit de rapinis ipsum habere.*

1. *aptam.* Lambin ergänzt: *hi domum aptam* etc. Wie sich aus den lückenhaften Worten schliessen lässt, so scheint Cic. einen Vergleich zwischen andern bescheidneren Freigelassenen des Sulla und dem Chrysogonus durchgeführt zu haben.

4. *alter* Chrysogonus; *tibi* mit dem Ausdruck des Unwillens, wie auch wir sagen könnten: er zeigt sich dir so hochmüthig, dass er etc. Vgl. p. Sest. § 89: *ecce tibi consul, praetor, tribunus pl. nova novi generis edicta proponunt.*

*de Palatio*, vom palatinischen Hügel, auf dem mehrere der vornehmsten Römer ihre Paläste hatten (s. Becker R. Alt. I, 423f). Seit Augustus war der Palatin der Sitz der kaiserlichen Hofburg, von welcher der Name *palatium* auch auf spätere Residenzen übergegangen ist.

*animi causa*, unser 'zu seinem Plaisier', wie unten § 134 *animi et aurium causa.*

6. *domus referta*: der schildernde Nominativ (im Anschluss an die zweideutige Form *praedia*), als ob es schon im ersten Gliede *ei est* und nicht *habet* hiesse.

7. *Corinthiis et Deliacis*, aus korinthischem und delischem Erz; s. zur or. Verr. IV § 1; *authepsa* 'Selbstkocher', d. i. eine Kochmaschine, wahrscheinlich mit einem Untersatz für Kohlen. Der Name weist auf griechische Erfindung hin.

9. *enuntiaret* 'ausrief', neml. als letztes und höchstes Gebot.

*quid . . putatis esse?* In solchen schlussfolgernden an die Richter oder Zuhörerschaft gerichteten Fragen bedienen wir uns im Deutschen gewöhnlich der Form mit 'müssen' in Verbindung mit der Negation; so § 134 *in hac vita quos sumptus cotidianos fieri putatis?* wie gross muss nicht bei solchem Leben der tägliche Aufwand sein? de imp. Pomp. § 32 *quam multas existimatis insulas esse desertas?* wie



terea caelati argenti, quid stragulae vestis, quid pictarum tabula-
rum, quid signorum, quid marmoris apud illum putatis esse?
tantum scilicet, quantum e multis splendidisque familiis in turba
et rapinis coacervari una in domo potuit. Familiam vero quan- **134**
tam et quam variis cum artificiis habeat, quid ego dicam? Mitto
hasce artes vulgares, coquos, pistores, lecticarios: animi et
aurium causa tot homines habet, ut cotidiano cantu vocum et
nervorum et tibiarum nocturnisque conviviis tota vicinitas per-
sonet. In hac vita, iudices, quos sumptus cotidianos, quas effu-
siones fieri putatis? quae vero convivia? Honesta, credo, in eius
modi domo, si domus haec habenda est potius quam officina ne-
quitiae ac deversorium flagitiorum omnium. Ipse vero quem ad **135**
modum composito et delibuto capillo passim per forum volitet
cum magna caterva togatorum, videtis, iudices; ut omnes despi-
ciat, ut hominem prae se neminem putet, ut se solum beatum,
solum potentem putet. Quae vero efficiat et quae conetur si ve-
lim commemorare, vereor, iudices, ne quis inperitior existimet
me causam nobilitatis victoriamque voluisse laedere; tametsi meo
iure possum, si quid in hac parte mihi non placeat, vituperare:
non enim vereor ne quis alienum me animum habuisse a causa
nobilitatis existimet. **47.** Sciunt ii, qui me norunt, me pro mea **136**
tenui infirmaque parte, posteaquam id, quod maxime volui, fieri
non potuit ut componeretur, id maxime defendisse, ut ii vince-

viele Inseln mögen nicht verlassen worden sein? § 42 *fidem vero eius quantam inter socios existimari putatis?* wie hoch muss sein Wort nicht erst bei den Bundesgenossen gelten?

1. *caelati argenti*, ciseliertes Silbergeschirr, silberne Gefässe mit erhabenen Arbeiten; *stragulae vestis*, Decken und Teppiche, bes. für die Speisesophas, *triclinia.*

2. *marmoris*, nicht von Statuen, welche in den *signa* schon genannt sind, sondern zur Bekleidung von Wänden und zur Einlegung von Fussböden.

3. *scilicet* 'begreiflicherweise, wie sich leicht denken lässt'.

5. *artificiis* 'Kunstfertigkeiten'.

6. *hasce*, s. zu Verr. IV § 62.

12. *deversorium* 'Herberge'.

13. *volitet* 'umherschwärmt, stolziert', s. zu p. Sestio § 1.

14. *togatorum* mit Bitterkeit st. *civium*, welche die Toga, ihr Ehrenkleid, im Gefolge und in der Clientel eines Freigelassenen beschimpften.

15. *hom. prae se nem. putet*, im Vergleich, d. h. ausser sich keinen gelten lässt; *beatum*, vom Reichthum gesagt.

18. *causam nobilitatis*, s. § 16.

*meo iure*, d. h. ich hätte ein gutes Anrecht darauf, weil ich mich selbst zu derselben Partei zähle.

19. *in hac parte*, zu der ich selbst gehöre.

23. *ut componeretur*, wie Caes. B. civ. III, 16: *Pompei summam esse et fuisse semper voluntatem, ut componeretur atque ab armis discederetur.* Vgl. auch § 33.

*defendisse* 'dafür (geistig) gekämpft habe'.

rent qui vicerunt. Quis enim erat, qui non videret humilitatem cum dignitate de amplitudine contendere? quo in certamine perditi civis erat non se ad eos iungere, quibus incolumibus et domi dignitas et foris auctoritas retineretur. Quae perfecta esse et suum cuique honorem et gradum redditum gaudeo, iudices, vehementerque laetor, eaque omnia deorum voluntate, studio populi Romani, consilio et imperio et felicitate L. Sullae gesta esse
137 intellego. Quod animadversum est in eos, qui contra omni ratione pugnarunt, non debeo reprehendere; quod viris fortibus, quorum opera eximia in rebus gerendis exstitit, honos habitus est, laudo. Quae ut fierent, idcirco pugnatum esse arbitror meque in eo studio partium fuisse confiteor. Sin autem id actum est et idcirco arma sumpta sunt, ut homines postremi pecuniis alienis locupletarentur et in fortunas unius cuiusque impetum facerent, et id non modo re prohibere non licet, sed ne verbis quidem vituperare, tum vero isto bello non recreatus neque restitu-
138 tus, sed subactus oppressusque populus Romanus est. Verum longe aliter est. Nihil horum est, iudices; non modo non laedetur causa nobilitatis, si istis hominibus resistetis, verum etiam ornabitur. **48.** Etenim qui haec vituperare volunt, Chrysogonum tantum posse queruntur; qui laudare volunt, concessum ei non esse commemorant. Ac iam nihil est quod quisquam aut tam stultus aut tam inprobus sit qui dicat: 'vellem quidem liceret; hoc dixissem': dicas licet: 'hoc fecissem': facias licet; nemo prohibet: 'hoc decrevissem': decerne, modo recte; omnes ad-

1. *humilitatem*, nicht blos vom Range, sondern im Gegensatz von *dignitas* auch von der Gesinnung; *dignitas* ist die persönliche Würdigkeit, die einem Manne durch Geburt und Verdienste zukommt; *de amplitudine*, um Hoheit, der Sache nach = um den Besitz der höchsten Würden und Ehrenstellen im Staat.

10. *honos habitus est* 'belohnt worden sind'; s. zu S. 71, 19.

12. *in eo studio partium f.* 'dieser Parteirichtung angehört habe'.

*id actum est*, wie § 142 u. § 149 *haec acta res est*.

16. *recreatus* 'wiedergeboren'.

20. *qui haec* etc. Der Redner sagt: nur Tadler der gegenwärtigen Zustände beschweren sich über die Allmacht des Chrys. und suchen so Unzufriedenheit zu erregen; hingegen behaupten die Freunde der jetzigen Verfassung, dass er seine Befugnisse überschritten habe. Ueberhaupt hat kein verständiger und gutgesinnter mehr Ursache zu klagen, als fehle es an gesetzmässiger Freiheit oder an rechtlichen Zuständen.

23. *inprobus* 'unverschämt', wie § 130. 142. Verr. IV § 3 *improbissima ratione*, auf die unverschämteste Weise; Hor. Ep. I, 7, 63.

25. *decrevissem* bezieht sich hier weniger auf Magistrate als auf Senatoren, indem *decernere* nicht blos von den Beschlüssen des Senats als Corporation, sondern auch von Aussprüchen und Abstimmungen einzelner Senatoren gesagt wurde.



probabunt; 'hoc iudicassem': laudabunt omnes, si recte et ordine
iudicaris. Dum necesse erat resque ipsa cogebat, unus omnia 139
poterat: qui posteaquam magistratus creavit legesque constituit, sua cuique procuratio auctoritasque est restituta. Quam si retinere volent ii qui reciperarunt, in perpetuum poterunt obtinere: sin has caedes et rapinas et hos tantos tamque profusos sumptus aut facient aut adprobabunt — nolo in eos gravius quicquam ne ominis quidem causa dicere, unum hoc dico: nostri illi nobiles, nisi vigilantes et boni et fortes et misericordes erunt, iis hominibus, in quibus haec erunt, ornamenta sua concedant necesse
est. Quapropter desinant aliquando dicere male aliquem locutum 140
esse, si qui vere ac libere locutus sit; desinant suam causam cum Chrysogono communicare; desinant, si ille laesus sit, de se aliquid detractum arbitrari; videant ne turpe miserumque sit eos, qui equestrem splendorem pati non potuerunt, servi nequissimi dominationem ferre posse. Quae quidem dominatio, iudices, in aliis rebus antea versabatur; nunc vero quám viam múnitet, quód iter adféctet, videtis: ad fidem, ad ius iurandum, ad iudicia vestra, ad id, quod solum prope in civitate sincerum sanc-

1. *iudicassem*, in der Eigenschaft eines Richters.

3. *magistratus creavit*. Im J. 82 wurde Sulla auf den Vorschlag des Interrex L. Valerius Flaccus zum Dictator gewählt; schon für das nächste Jahr gestattete er die Wahl von Consuln, um seine Staatsreform unter den verfassungsmässigen Formen durchzuführen.

*leges constituit*, die sich theils auf die Staatsverfassung und Verwaltung, theils auf das Gerichtswesen (*leges iudiciariae*) bezogen; s. Mommsen R. G. II, 352 ff. (3).

4. *procuratio* 'amtlicher Wirkungskreis'. Konnte dies Cic., auch wenn er beschönigend sprach, von allen Magistraten sagen?

*retinere*, sich erhalten.

8. *nostri illi nobiles*, unsere sich so sicher fühlenden Aristokraten.

9. *fortes* 'muthig, standhaft', gegen alle unberechtigten Ansprüche.

10. *haec*, sc. vigilantia etc.

*ornamenta*, Auszeichnungen in Ehrenämtern, ihre bisherigen Standesvorrechte.

*necesse est*, wie Cic. richtig vorausgesagt hat.

11. *male*, im politischen Sinn.

12. *cum Chrysogono*, kurz für *cum Chrysogoni causa*, wie in Vat. § 41: *mihi abs te responderi velim .., etiam illud dixeris, causam Milonis, fortissimi viri, coniunctam cum hoc existimari*.

15. *equestrem splendorem*. Besonders beneidete die Aristokratie den Ritterstand um die *iudicia*, welche der *ordo senatorius* durch Sulla zurückerhielt. In den Sullanischen Bürgerkriegen standen die Ritter grossentheils auf Seite der Gegner, daher auch gegen sie Sullas Racheschwert so furchtbar gewüthet hat.

*servi* mit Bitterkeit für *liberti*.

17. *quam viam .. adfectet*: Fragment einer Dichterstelle, wie das nur hier vorkommende *munitare* zeigt. Der Redensart *iter ad aliquid adfectare* bedient sich Plautus mit Vorliebe. Der Vers ist ein katalectischer kretischer Tetrameter.

18. *ad ius iurandum*, s. zu § 8.

141 tumque restat. Hicine etiam sese putat aliquid posse Chrysogo-
nus? hic etiam potens esse vult? o rem miseram atque acerbam!
Neque me hercules hoc indigne fero, quod verear ne quid pos-
sit, verum quod ausus est, quod speravit sese apud tales viros
— aliquid (*valiturum* ad perniciem innocentis, id ipsum queror.
**49.** Idcircone experrecta nobilitas armis atque ferro rem publicam
reciperavit, ut ad libidinem suam liberti servolique nobilium bona
142 fortunasque nostras vexare possent? Si id actum est, fateor me
errasse, qui hoc maluerim; fateor insanisse, qui cum illis sense-
rim, tametsi inermis, iudices, sensi. Sin autem victoria nobilium
ornamento atque emolumento rei publicae populoque Romano
debet esse, tum vero optimo et nobilissimo cuique meam oratio-
nem gratissimam esse oportet. Quod si quis est, qui et se et
causam laedi putet, cum Chrysogonus vituperetur, is causam
ignorat, se ipsum probe novit. Causa enim splendidior fiet, si
nequissimo cuique resistetur: ille inprobissimus Chrysogoni
fautor, qui sibi cum illo rationem communicatam putat, laeditur,
cum ab hoc splendor causae separatur.
143 Verum haec omnis oratio, ut iam ante dixi, mea est, qua

3. *hoc = hac re, propterea.*
4. *quod ausus est*, neml. die Anklage ins Werk zu setzen.
5. *valiturum* fehlt in den Handschr.; in geringeren ist *posse* in wechselnder Wortstellung ergänzt. Allein da *posse* hier in der Bedeutung 'vermögen' stände, nicht als Hilfszeitwort, in welcher Stellung es mit einem Infinitiv die Stelle eines Infin. Fut. vertritt, so ist die versuchte Ergänzung *posse* wohl als fehlerhaft zu erkennen.
6. *experrecta*, wie aus langem Schlafe; *rem publicam*, d. i. hier die Regierung.
7. *servolique*: das Deminutivum mit welchem Nebensinn?
10. *inermis*, ohne selbst am Kampfe Antheil genommen zu haben.
14. *causam*: das Wort spielt zwischen den Begriffen 'Sache' und 'Partei'; s. § 16: *eam partem causamque defendit.*
17. *communicatam = communem*, s. zur or. Verr. V § 5.
*laeditur, cum . . separatur.* Nach der aufgenommenen Lesart sagt Cicero: Wer in einem Tadel des Chrys. eine Verletzung seiner Person und Partei zu erkennen glaubt, der verkennt die Sache der Nobilität, kennt aber ganz gut seine eigene Schlechtigkeit und fühlt sich daher getroffen. Denn die Sache der Nobilität wird durch Widerstand gegen nichtswürdige nur um so glänzender erscheinen (dadurch nur gehoben werden); hingegen muss sich, wer dem Chrys. als dessen Gesinnungsgenosse (*qui sibi cum illo rationem commun. putat*) die Stange hält (*fautor*), verletzt fühlen, wenn gesagt wird, dass diese ehrenwerthe Partei mit Chrys. nichts zu schaffen habe, d. h. wenn zwischen der Sache der Nobilität und diesem unterschieden wird. Bei dieser Auffassung der schwierigen Stelle entsprechen sich genau die Glieder: *qui se laedi putet, cum Chrys. vituperetur* und *laeditur, cum . . separatur*; denn in der *vituperatio* ist selbstverständlich die *separatio causae splendidae* begriffen.
19. *h. o. oratio* 'diese ganze Auseinandersetzung', *mea est* 'geht blos von mir aus', *ut ante dixi*, § 129. Der Freimuth des Redners konnte auf die Richter aus Furcht vor Sulla eine ungünstige Wirkung äussern; so will er durch die wiederholte Erklärung *oratio mea est* seinen Clienten vor möglichen schlimmen Folgen sichern.



me uti res publica et dolor meus et istorum iniuria coëgit: Sex.
Roscius horum nihil indignum putat, neminem accusat, nihil de
suo patrimonio queritur; putat homo inperitus morum, agricola
et rusticus, ista omnia, quae vos per Sullam gesta esse dicitis,
more, lege, iure gentium facta; culpa liberatus et crimine nefario
solutus cupit a vobis discedere. Si hac indigna suspicione careat, 144
animo aequo se carere suis omnibus commodis dicit: rogat orat-
que te, Chrysogone, si nihil de patris fortunis amplissimis in
suam rem convertit, si nulla in re te fraudavit, si tibi optima fide
sua omnia concessit, adnumeravit, adpendit, si vestitum, quo ipse
tectus erat, anulumque de digito suum tibi tradidit, si ex omni-
bus rebus se ipsum nudum neque praeterea quicquam excepit,
ut sibi per te liceat innocenti amicorum opibus vitam in egestate
degere. **50.** Praedia mea tu possides, ego aliena misericordia 145
vivo: concedo, et quod animus aequus est et quia necesse est.
Mea domus tibi patet, mihi clausa est: fero. Familia mea maxima
tu uteris, ego servum habeo nullum: patior et ferendum puto.
Quid vis amplius? quid insequeris? quid oppugnas? qua in re
tuam voluntatem laedi a me putas? ubi tuis commodis officio?
quid tibi obsto? Si spoliorum causa vis hominem occidere, spo-
liasti; quid quaeris amplius? si inimicitiarum, quae sunt tibi ini-
micitiae cum eo, cuius ante praedia possedisti quam ipsum co-
gnovisti? si metus, ab eone aliquid metuis, quem vides ipsum ab

3. *inperitus morum*, 'ohne Lebenserfahrung, nicht weltklug', wofür es sonst *rerum inperitus* (*ignarus, nescius, indoctus*) heisst, wie man auch hier hat schreiben wollen. Ist der Ausdruck nicht geradezu als Varietät für *rerum* zu betrachten, so bezeichnet viell. Cic. mit *mores* den Zeitgeist, der dem von der *urbs* entfernt lebenden Landmann fremd geblieben war.
6. *a vobis*, s c. 3 a. E.
8. *si nihil*, s. zu § 82 S. 59.
9. *optima fide* 'nach bestem Wissen und Willen'.
11. *anulum*, Siegelring, den jeder freie Römer trug. Seine Ablieferung steht hier als Zeichen der gänzlichen Entsagung auf alle Familienrechte und Ansprüche.
12. *se ipsum nudum* 'nur seinen nackten Leib'; *excepit* 'sich vorbehalten hat', ein juristischer Begriff, wie es z. B. in den Pandekten heisst: *qui domum vendebat, excepit sibi habitationem.*
20. *hominem* nicht 'einen Menschen', sondern den Roscius, den Cic. eben redend eingeführt hatte; s. zur or. Verr. IV § 62.
23. *si metus*: die Handschr. *si metuis*, welche alte Genetivform von *metus* Cic., hier viell. absichtlich gewählt hat wegen des Gleichklangs mit dem folgenden *metuis*.

se tam atrocem iniuriam propulsare non posse? sin, *quod* bona, quae Sex. Roscii fuerunt, tua facta sunt, idcirco hunc illius filium studes perdere, nonne ostendis id te vereri, quod praeter ceteros tu metuere non debeas, ne quando liberis proscriptorum bona
146 patria reddantur? Facis iniuriam, Chrysogone, si maiorem spem emptionis tuae in huius exitio ponis quam in iis rebus, quas L. Sulla gessit. Quod si tibi causa nulla est, cur hunc miserum tanta calamitate adfici velis, si tibi omnia sua praeter animam tradidit nec sibi quicquam paternum, ne monumenti quidem causa, clam reservavit: per deos immortales, quae ista tanta crudelitas est? quae tam fera immanisque natura? Quis umquam praedo fuit tam nefarius, quis pirata tam barbarus, ut, cum integram praedam sine sanguine habere posset, cruenta spolia detrahere mal-
147 let? Scis hunc nihil habere, nihil audere, nihil posse, nihil umquam contra rem tuam cogitasse, et tamen oppugnas eum, quem neque metuere potes neque odisse debes nec quicquam iam habere reliqui vides, quod ei detrahere possis: nisi hoc indignum putas, quod vestitum sedere in iudicio vides, quem tu e patrimonio tamquam e naufragio nudum expulisti. Quasi vero nescias hunc et ali et vestiri a Caecilia, [Balearici filia, Nepotis sorore,]

3. *praeter ceteros*, wie das griechische *παρὰ τοὺς αλλους* 'vor anderen', in Verbindung mit der Negation 'weniger als andere'. Vgl. § 2. 16 und zur or. p. Sulla § 7.

4. *tu metuere non debeas*, weil, wenn sich auch Sulla mit der Zeit versöhnlicher zeigen sollte, er doch sicher dir nicht den einmal erworbenen Besitz wieder entreissen wird.

*ne* 'dass nemlich', wie oben § 136 *ut componeretur*.

5. *facis iniuriam*, dafür p. Flacco § 41: *facis iniuste, si putas*.

*spem emptionis*, kurz für: auf die dauernde Giltigkeit des Kaufes. (P.)

6. *in iis rebus* etc. Denn der vollständige Sieg, welchen Sulla über die Gegenpartei erfochten hat, lässt nicht erwarten, dass alsobald eine Reaction und ein Umsturz seiner Einrichtungen erfolgen werde.

9. *monumenti causa* 'als Erinnerungszeichen, Andenken'.

13. *cruenta spolia*, d. i. *αἱματόεντα τὰ σκεύη*, nicht *τὰ αἱματόεντα σκεύη*.

14. *nihil audere*, um sein Eigenthum wiederzuerlangen.

15. *contra rem tuam*, wie or. Phil. II § 3: *contra rem suam me nescio quando venisse questus est*.

16. *metuere* entspricht dem *nihil posse, odisse* dem *nihil . . cogitasse*.

17. *reliqui*, s. zu S. 59, 17.

*nisi*, s. zu § 131.

20. *Balearici filia, Nepotis sorore*. Sowohl hier als § 27, wo die Lesart mit dieser widersprechend ist, scheint das Appositum eine Glosse zu sein. Beruht jedoch die hier vorliegende auf einer alten Ueberlieferung, so war Caecilia eine Tochter des *Q. Metellus*, der als Consul im J. 123 u. 124 die balearischen Inseln unterwarf und davon sein Agnomen sich erwarb; ihre Oheime waren *L. Metellus Diadematus*, Consul im J. 117, und *M. Metellus*, Consul 115, der einen Aufruhr der Sarder unterdrückt



spectatissima femina, quae cum patrem clarissimum, amplissimos patruos, ornatissimum fratrem haberet, tamen, cum esset mulier, virtute perfecit, ut quanto honore ipsa ex illorum dignitate adficeretur, non minora illis ornamenta ex sua laude redde-
ret. **51.** An quod diligenter defenditur, id tibi indignum facinus 148
videtur? Mihi crede, si pro patris huius hospitiis et gratia vellent omnes huius hospites adesse et auderent libere defendere, satis copiose defenderetur: sin autem pro magnitudine iniuriae proque eo, quod summa res publica in huius periculo temptatur, haec omnes vindicarent, consistere me hercule vobis isto in loco non liceret: nunc ita defenditur, non sane ut moleste ferre adversarii debeant neque ut se potentia superari putent. Quae 149
domi gerenda sunt, ea per Caeciliam transiguntur; fori iudiciique rationem M. Messalla, ut videtis, iudices, suscepit: qui si iam satis aetatis ac roboris haberet, ipse pro Sex. Roscio diceret; quoniam ad dicendum impedimento est aetas et pudor, qui ornat aetatem, causam mihi tradidit, quem sua causa cupere ac debere intellegebat: ipse assiduitate, consilio, auctoritate, diligentia perfecit, ut Sex. Roscii vita, erepta de manibus sectorum, sententiis iudicum permitteretur. Nimirum, iudices, pro hac nobili-

hatte und über diese an demselben Tage mit seinem Bruder *C. Metellus Caprarius*, der als Consul 113 glücklich mit den Thraciern kämpfte, triumphierte. Ihr Bruder endlich war *Q. Metellus Nepos*, Consul im J. 98.

3. *virtute*: man bedenke das Etymon des Worts in Bezug auf den Satz *cum esset mulier*. Auf *quanto honore* sollte folgen *tanta ornamenta* oder *tantum* (*honorem*); den Wechsel der Structur hat Cic. gewählt, weil er von der Frau doch nicht so viel sagen wollte als von ihren männlichen Verwandten.

4. *redderet* 'entgegengab'.

6. *hospitiis*, s. § 15; *huius* nach *patris* ist viell. Interpolation; es genügte zu sagen: wenn nach Massgabe der gastfreundlichen Beziehungen, in denen der Vater lebte.

7. *huius hospites*, dieselben die sein Vater hatte.

8. *copiose* 'reichlich', von Seite der Zahl der *patroni*.

9. *pro eo quod*, s. Madv. § 398, b.

*summa res p. temptatur*, der Staat wird in seiner Spitze, d. h. in einem seiner wesentlichen Interessen angegriffen; s. zur or. in Catil. I § 11.

11. *nunc*, s. zu § 115.

14. *rationem* 'Bereich, die Angelegenheiten', wie de offic. I § 76: *haec quidem res non solum ex domestica est ratione, attingit etiam bellicam*. Nägelsb. Stil. § 63, 1.

*M. Messalla*, Einl. Anm. 64.

16. *aetas et pudor*, s. zu § 8.

17. *sua causa* 'in seinem Interesse', d. h. er erkannte, dass ich gewillt und verpflichtet bin ihm einen Dienst zu erweisen. Vgl. zur div. in Caec. § 21.

18. *assiduitate = praesentia in iudicio*, wie p. Sestio § 7. Wahrscheinlich hatte sich Messalla auch bei der Voruntersuchung vor dem Praetor öfters mit Sex. Roscius eingefunden.

*auctoritate*, durch das Gewicht

tate pars maxima civitatis in armis fuit; haec acta res est, ut ii nobiles restituerentur in civitatem, qui hoc facerent, quod facere Messallam videtis, qui caput innocentis defenderent, qui iniuriae resisterent, qui, quantum possent, in salute alterius quam in exitio mallent ostendere: quod si omnes, qui eodem loco nati sunt, facerent, et res publica ex illis et ipsi ex invidia minus laborarent.

150 **52.** Verum si a Chrysogono, iudices, non inpetramus, ut pecunia nostra contentus sit, vitam ne petat; si ille adduci non potest ut, cum ademerit nobis omnia, quae nostra erant propria, ne lucem quoque hanc, quae communis est, eripere cupiat; si non satis habet avaritiam suam pecunia explere, nisi etiam crudelitati sanguis praebitus sit, unum perfugium, iudices, una spes reliqua est Sex. Roscio, eadem quae rei publicae, vestra pristina bonitas et misericordia, quae si manet, salvi etiam nunc esse possumus. Sin ea crudelitas, quae hoc tempore in re publica versata est, vestros quoque animos, id quod fieri profecto non potest, duriores acerbioresque reddit, actum est, iudices: inter feras sa-
151 tius est aetatem degere quam in hac tanta immanitate versari. Ad eamne rem vos reservati estis, ad eamne rem delecti, ut eos condemnaretis, quos sectores ac sicarii iugulare non potuissent? Solent hoc boni imperatores facere, cum proelium committunt, ut in eo loco, quo fugam hostium fore arbitrentur, milites conlocent, in quos, si qui ex acie fugerint, de inproviso incidant. Nimirum similiter arbitrantur isti bonorum emptores, vos hic, tales viros, sedere, qui excipiatis eos, qui de suis manibus effugerint. Di prohibeant, iudices, ut hoc, quod maiores consilium publicum vocari
152 voluerunt, praesidium sectorum existimetur. An vero, iudices,

seines Namens.

2. *restituerentur in civitatem*, mit Rücksicht auf die durch Marius und Cinna vertriebenen Glieder der Nobilität.

14. *pristina* 'früher bewiesen'.

15. *manet* 'noch besteht'.

18. *reddit*, so die meisten Hdschr. st. der Vulg. *reddidit*, die wegen der Worte *id quod fieri profecto non potest* unstatthaft scheint.

19. *in hac tanta immanitate* 'unter so schrecklichen Unmenschen'.

21. *sectores*, mit deutlicher Anspielung auf *sectores bonorum et collorum* § 80.

26. *prohibeant ut*, kurz für *proh. ne fiat ut*, wofern die Lesart richtig und nicht ein Satzglied, wie *ne fiat*, ausgefallen ist; denn die Verbindung *prohibere ut* st. *ne* oder *quominus* ist sonst ohne Beispiel.

27. *consilium publicum*: so heisst das *cons. iudicum* als eines, das ein öffentlicher Beamter, der vorsitzende Praetor, um sich versammelt hat. Gewöhnlich heisst der Senat *consilium publicum*, wie § 153, was aber nicht ausschloss die Bezeichnung auf andere Consilia anzuwenden, für die sie nicht so technisch ist, denen sie aber aus gleichem Grunde



vos non intellegitis nihil aliud agi, nisi ut proscriptorum liberi quavis ratione tollantur, et eius rei initium in vestro iure iurando atque in Sex. Roscii periculo quaeri? Dubium est, ad quem maleficium pertineat, cum videatis ex altera parte sectorem, inimicum, sicarium eundemque accusatorem hoc tempore, ex altera parte egentem, probatum suis filium, in quo non modo culpa nulla, sed ne suspicio quidem potuit consistere? Num quid hic aliud videtis obstare Roscio, nisi quod patris bona venierunt?

**53.** Quodsi id vos suscipitis et ad eam rem operam vestram 153
profitemini, si idcirco sedetis, ut ad vos adducantur eorum liberi, quorum bona venierunt, cavete, per deos immortales, iudices, ne nova et multo crudelior per vos proscriptio instaurata esse videatur. Illam priorem, quae facta est in eos, qui arma capere potuerunt, tamen senatus suscipere noluit, ne quid acrius, quam more maiorum comparatum esset, publico consilio factum videretur: hanc vero, quae ad eorum liberos atque ad infantium puerorum incunabula pertinet, nisi hoc iudicio a vobis reicitis et aspernamini, videte, per deos immortales, quem in locum rem publicam venturam putetis.

Homines sapientes et ista auctoritate et potestate praeditos, 154
qua vos estis, ex quibus rebus maxime res publica laborat, iis maxime mederi convenit. Vestrum nemo est quin intellegat populum Romanum, qui quondam in hostes lenissimus existimabatur, hoc tempore domestica crudelitate laborare. Hanc tollite ex civitate, iudices, hanc pati nolite diutius in hac re publica ver-

und mit gleichem Rechte zukommt.

2. *tollantur*, aus Furcht sie möchten in Folge einer politischen Reaction wieder in ihre Rechte und Güter eingesetzt werden; Einl. A. 42.
*in* 'bei Gelegenheit, in dem Fall'; *vestro iure iurando* = *vestris sententiis*; s. zu § 8. Cic. sagt: man will damit bei dem richterlichen Urtheil, das euch Geschwornen obliegt, den ersten Versuch machen.

7. *consistere* 'Platz greifen'.
*hic* 'bei dieser Sachlage'.

9. *quodsi id vos s.*: damit kehrt Cic. auf den Satz § 152 a. A. zurück.
*operam vestram profitemini* 'die Hand bietet'.

13. *arma capere potuerunt*, also nicht gegen wehrlose.

14. *suscipere noluit*, insofern die Proscriptionen ohne Mitwirkung des Senats oder von Magistraten erfolgt sind; s. Plut. v. Sullae c. 31: *ὁ δ' οὖν Σύλλας εὐθὺς ὀγδοήκοντα προέγραψεν οὐδενὶ τῶν ἐν τέλει κοινωσάμενος.*

15. *more maiorum*: vgl. or. p. Sestio § 65: *cur, cum de capite civis et de bonis proscriptio ferretur, cum et sacratis legibus et duodecim tabulis sanctum esset, ut ne cui privilegium inrogari liceret neve de capite nisi comitiis centuriatis rogari, nulla vox est audita consulum* etc. S. auch die Rede Caesars bei Sall. Cat. c. 51 § 22 u. 40.

18. *videte . . putetis*, s. zur or. de imp. Cn. Pomp. § 11.

24. *domestica* = *in cives*, unser

sari, quae non modo id habet in se mali, quod tot cives atrocissime sustulit, verum etiam hominibus lenissimis ademit misericordiam consuetudine incommodorum. Nam cum omnibus horis aliquid atrociter fieri videmus aut audimus, etiam qui natura mitissimi sumus, assiduitate molestiarum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus.

'durch politische Verfolgungssucht'.

5. *assid. molestiarum* 'unablässiges Ungemach'.

Einige Herausgeber haben die Vermuthung ausgesprochen, dass der Rede ihr Schluss fehle Es wäre schwer zu sagen, was Cic. noch hätte hinzufügen sollen. Er schliesst sehr passend mit dem Wunsche, dass durch die Freisprechung des Roscius kund werden möge, dass die Zeit der blutigen Thaten endlich verschwunden und noch nicht alles Gefühl in den Herzen der Menschen erstorben sei.

# CICEROS REDE

ÜBER DAS

# IMPERIUM DES GNAEUS POMPEIUS.

## EINLEITUNG.

1 Mithridates[1] VI Eupator, der gefährlichste auswärtige Feind, den Rom seit Hannibal gehabt hatte, ein Mann von ungemeiner Kraft des Geistes[2] und Körpers[3], eben so tapfer als Soldat wie unternehmend als Feldherr, aber in Verfolgung seiner dynastischen Zwecke herzlos und grausam, wie nur irgend ein asiatischer Despot, war, seit er die Regierung seines väterlichen Reichs übernommen hatte, rastlos auf die Erweiterung seiner Herrschaft[4] bedacht. Seine ersten Pläne waren gegen die barbarischen Völkerschaften und griechischen Colonien, die rings um das schwarze Meer lagen, gerichtet: erst als er durch lange glückliche Kämpfe im Norden, wo er sich ein zweites Reich, das

1) Auf griechischen Inschriften und Münzen heisst der Name *Μιθραδάτης*, was man erklärt 'vom Mithras gegeben'. 2) Bekannt ist seine Fähigkeit sich fremde Idiome anzueignen; er soll mehr als zwanzig Sprachen der ihm unterworfenen Völkerschaften gesprochen haben (s. bes. Gellius XVII, 17), in welcher Beziehung er als der Mezzofanti des Alterthums erscheint. Daher hat auch Adelung für sein bekanntes Polyglottenwerk den Titel 'Mithridates' gewählt. 3) Appian Mithr. 112: *τὸ σῶμα δ' ἦν μέγας μέν, ὡς ὑποδεικνύουσιν ὅσα ὅπλα αὐτὸς ἔπεμψεν ἐς Νεμέαν τε καὶ Δελφούς, εὔρωστος δέ, ὡς μέχρι τέλους ἱππεῦσαί τε καὶ ἀκοντίσαι καὶ χίλια στάδια τῆς ἡμέρας, περιμενόντων αὐτὸν ἐκ διαστημάτων ἵππων, δραμεῖν.* Sall. Hist. fragm. V, 4 p. 360 ed. Kritz: *peractis septuaginta annis armatus equum insilire.* Man vgl. die meisterhafte Charakterschilderung von Mommsen röm. Gesch. II, 270ff (3). 4) Frandsen (Geschichte des Mithridates 1. Buch, Altona 1847) nimmt nach Strabos Angaben XII, 3, 1 an, dass das Reich Pontus beim Regierungsantritt des Mithr. seiner Länge nach eine Ausdehnung vom Flusse Parthenius bis zur Stadt Trapezus gehabt habe. Vgl. auch Mommsen R. G. II, 274.

bosporanische, schuf[5], seine Macht bedeutend verstärkt hatte, begann er auch Vorderasien mit seinen Eroberungsgelüsten zu umspannen, dessen Unterwerfung das Hauptziel seines Lebens werden sollte. Mit diesen Entwürfen sich tragend verliess er von einigen Getreuen begleitet heimlich sein Reich, durchstreifte unerkannt ganz Asien und machte sich mit der Lage aller Städte und Gegenden bekannt. Der mächtigste Feind, der ihm hier im Wege stand, waren die Römer, die nach der Bezwingung des Aristonicus aus dem pergamenischen Reich die *provincia Asia* im J. 129 v. Chr. gebildet hatten. Aber mächtig durch die selbsterrungene Ausdehnung seiner Herrschaft und vertrauend auf sein kampfgeübtes Heer fühlte er sich auch den Römern gewachsen und um so geneigter mit ihnen anzubinden, als er niemals verschmerzen konnte, dass der Besitz von Grossphrygien, das der Besieger des Aristonicus M'. Aquillius, um hohen Preis bestochen, seinem Vater abgetreten hatte, durch die verweigerte Bestätigung des Senats wieder verloren gegangen war[6].

2 Die nächste Veranlassung zu Verwicklungen mit Rom gaben die gegen Anfang des ersten Jahrhunderts v. Chr. über die Reiche Cappadocien, Paphlagonien und Bithynien ausgebrochenen Wirren und Thronstreitigkeiten[7]. Auf unrechtmässige Ansprüche, welche Mithridates und Nicomedes II von Bithynien auf das Reich Cappadocien erhoben, hatte der römische Senat damit geantwortet, dass er Cappadocien zuerst für frei erklärte und, als das Land einen König begehrte, als solchen den Ariobarzanes bestellte[8]. Dagegen sollte auch Nicomedes das von ihm besetzte Paphlagonien herausgeben. Mithridates fügte sich der Anordnung mit scheinbarer Willigkeit; bald aber wusste er den König von Grossarmenien Tigranes in seine Interessen zu ziehn und in die vorderasiatischen Händel zu verstricken. Er gab ihm seine Tochter Cleopatra zur Gemahlin und verleitete ihn, seine eigenen Absichten verbergend, den schlaffen Ariobarzanes mit Krieg zu überziehn. Der schwache Herrscher wich ohne Kampf dem An-

[5]) Genaueres bei Mommsen II, 275 ff. [6]) App. l. c. 12. 57. Mommsen II, 55 f. u. 118 Anm. [7]) Das genauere bei Justin 37, 4. 38, 1–3. Kurz heisst es in den Excerpten aus Memnon c. 30: *μετὰ ταῦτα δὲ ὁ πρὸς Ῥωμαίους βαρὺς Μιθριδάτῃ τῷ Πόντου βασιλεῖ συνέστη πόλεμος, φαινομένην λαβὼν αἰτίαν τὴν τῆς Καππαδοκίας κατάληψιν. ταύτης γὰρ δι' ἀπάτης καὶ ὅρκων συμβατηρίων τὸν ἀδελφιδοῦν Ἀράθην συλλαβὼν ὁ Μιθριδάτης, αὐτοχειρίᾳ ἀποσφάξας, ἐκράτησε· παῖς δ' ὁ Ἀράθης ἐκ τῆς ἀδελφῆς τοῦ Μιθριδάτου Ἀριαράθῳ γεγένητο.* Vgl. bes. Mommsen II, 279 ff. [8]) Justin 38, 2, 8. Strabo 13, 2, 12 p. 540.



griff: so gerieth das Land durch Tigranes wieder in Abhängigkeit vom pontischen König. Als um dieselbe Zeit der König Ni- 3
comedes (92 oder 91[9] starb, unterstützte Mithridates gegen den rechtmässigen Nachfolger, Nicomedes III Philopator, dessen Bruder Sokrates Chrestos[10] mit einem Heere, durch dessen Hilfe der Usurpator die Herrschaft an sich riss. Da beschloss der römische Senat die Wiedereinsetzung der vertriebenen Herrscher von Bithynien und Cappadocien, zu welchem Zwecke eine Gesandtschaft, an deren Spitze der Consular M'. Aquillius stand, nach Asien abgeordnet wurde; ihre Forderungen sollte der römische Befehlshaber der Provinz Asien L. Cassius unterstützen. Die Streitmacht, welche Cassius bereits besass, wurde durch bedeutende Werbungen in Galatien und Phrygien noch beträchtlich verstärkt und so mit Waffengewalt die vertriebenen Könige wieder in ihre Reiche zurückgeführt. Nicht zufrieden seine Herrschaft wieder gewonnen zu haben, machte hierauf Nicomedes, durch Geldforderungen der römischen Heerführer gedrängt, einen Einfall in des Mithridates Gebiet, das er bis zur Stadt Amastris brandschatzte, ohne auf einen Feind zu stossen. Denn dieser hatte sich, wiewohl er ein schlagfertiges Heer besass, absichtlich zurückgezogen, um viele gerechte Gründe zu einem Krieg zu bekommen[11]. Zwar war dem schlauen König 4
nicht verborgen geblieben, wer eigentlich diesen Beutezug veranlasst hatte; er sandte aber doch einen griechischen Unterhändler Namens Pelopidas an die römischen Gesandten, um sich von ihnen Genugthuung zu erwirken. Wie man erwarten durfte, lautete ihre Antwort schwankend und ablehnend, worauf der König, die Verweigerung der verlangten Sühne als offenen Bruch betrachtend, seinen Sohn Ariarathes mit grosser Heeresmacht nach Cappadocien schickte, um sich des Throns zu bemächtigen. In kurzer Zeit war Ariobarzanes vertrieben und Ariarathes Herr des Landes, dessen Besetzung das Signal zum Ausbruch des Kriegs mit Rom ward (im J. 88[12]). Denn als die Forderung Cappadocien zu räumen kein Gehör fand, zogen Cassius und die römischen Gesandten, ohne eine Entscheidung des Senats oder Volks abzuwarten, ein sehr starkes Heer in Vorderasien zusammen, wozu noch das bedeutende Contingent des Nicomedes kam, und ergriffen die Offensive. Im Heere des pontischen Königs commandierten die grie-

[9]) Das Jahr 91 nimmt Clinton Fasti Hellenici III p. 418 an. [10]) App. 10. Memnon 30. [11]) App. 11. [12]) App. 17. Cicero rechnet genau, wenn er § 7 sagt: *ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat.*

chischen Brüder Archelaos und Neoptolemos. Diese wandten sich
zuerst gegen Nicomedes und brachten ihm eine entscheidende
Niederlage am Fluss Amnias [13] bei, einem Nebenflusse des Ha-
lys, in der Gegend, wo später Pompeiopolis gegründet ward. Ein
zweiter Sieg über M'. Aquillius in Bithynien [14] hatte den Gewinn
5 von ganz Vorderasien zur Folge. Die meisten Städte öffneten dem
Mithridates willig die Thore und nahmen ihn mit Jubel als Befreier
vom römischen Joch auf; blos die Angriffe auf das seemächtige
Rhodus, das treu an der römischen Bundesgenossenschaft hielt,
scheiterten an der Tapferkeit und Taktik der kampfgeübten Insu-
laner [15]. Als Mithridates gegen die ansehnliche Stadt Laodicea
in Phrygien, die Q. Oppius besetzt hielt, heranrückte, versprach er
den Einwohnern Schonung, wenn sie ihm den römischen Befehls-
haber auslieferten. Er ward vorgeführt, indem zum Hohn die
Lictoren voranschreiten mussten; doch behandelte ihn der König
im ganzen noch glimpflich, nur führte er ihn überallhin mit sich
umher, um einen gefangenen Heerführer der Römer prunkend
zu zeigen. Anders verfuhr er, als ihm bald darauf Aquillius in
die Hände fiel. Diesen, den er als den eigentlichen Anstifter des
Kriegs betrachtete, schleppte er gebunden auf einem Esel einher
und liess ihm endlich, seine Habsucht zu sättigen, in Pergamum
geschmolzenes Gold in den Mund giessen [16].

6 Inzwischen hatten die Römer auf die Kunde von des Mithri-
dates Einfall in Asien, wiewohl sie durch den Aufstand der Italiker
und innere Unruhen im eignen Lande vollauf beschäftigt waren,
gegen ihn Krieg beschlossen, mit dessen Führung der wegen
seiner Verdienste im marsischen Krieg [17] für das Jahr 88 fast
einstimmig zum Consul gewählte L. Cornelius Sulla betraut
wurde. Allein die Wirren, die der alte C. Marius und der Volks-
tribun P. Sulpicius Rufus erregten, hielten Sulla noch geraume
Zeit in Italien zurück, während welcher Mithridates Heer und
Flotte verstärkte und an alle Satrapen und Befehlshaber in den
Städten den grausamen Befehl ergehen liess, an einem bestimm-
ten Tage über alle Römer und Italiker jedes Geschlechts und
Alters, Freie und Sklaven, so viele italischer Abkunft waren, her-
zufallen, sie zu ermorden und unbeerdigt hinzuwerfen [18]. Der
schreckliche Befehl ward mit schonungsloser Grausamkeit voll-

[13]) So Strabo XII, 3, 40 p. 562; bei Appian heisst es c. 18: *παρὰ τὸν Ἀμνειὸν ποταμόν.* [14]) App. 19. [15]) App. 24–27. Memn. 31. Genaueres bei Mommsen II, 287 f. [16]) App. 21. [17]) Livii periocha 75. [18]) App. 22. 23.



zogen und an dem Mordtage 80000 Menschen, nach anderen Be-
richten sogar 150000 dem Tode preisgegeben [19]. Hierauf be- 7
mächtigte sich Mithridates auch der Inseln im aegaeischen Meere
mit Ausnahme von Rhodus, wobei Delos die greulichste Ver-
wüstung erlitt [20], und schickte seinen Feldherrn Archelaos mit
einem bedeutenden Heere nach Griechenland, um in dem leicht
zu vertheidigenden Lande und unter den rasch entzündbaren
griechischen Stämmen neue Stützpunkte für den grossen bevor-
stehenden Kampf zu gewinnnen. Schon hatte Archelaos mehrere
Städte und Landschaften auf seine Seite gebracht und der Stadt
Athen, die er zum Mittelpunkt seiner Operationen ausersehen,
durch Bestechung des epicureischen Philosophen Aristion sich be-
mächtigt, als endlich Sulla im J. 87 auf hellenischem Boden lan-
dete und, nachdem er Bundesgenossen und Lebensmittel in
Aetolien und Thessalien an sich gezogen, gegen Attica heran-
rückte. Nach der hartnäckigsten Gegenwehr fiel 86 Athen und
der Piraeus, worauf die blutigen Schlachten bei Chaeronea und
Orchomenos [21], in denen mehr als 100,000 Mann dem römi-
schen Schwert erlagen, Sulla zum Herrn von Griechenland mach-
ten. Zwei der erlesensten Heere waren fast vernichtet und die
Lage des Königs nahezu eine verzweifelte geworden, als durch
den Umschlag der Verhältnisse in Rom im Augenblick der gröss-
ten Bedrängniss unerwartete Hilfe sich aufthat. In Rom war 8
nach Sullas Abzug die Marianische Partei wieder ans Ruder ge-
kommen; durch diese wurde Sulla des Commandos entsetzt und
der Consul des J. 86 L. Valerius Flaccus beauftragt den Krieg
gegen Mithridates an dessen Stelle zu führen. Weil aber Flaccus
kein Feldherr war, so war ihm ein kriegskundiger Mann, C. Fla-
vius Fimbria [22], als Legat beigegeben worden. Durch Härte
und Habsucht machte sich Flaccus bei seinem aus zwei Legionen
bestehenden Heere so verhasst, dass eine nach Thessalien voran-
geschickte Abtheilung in Sullas Lager übergieng und es nur mit

[19]) Memn. 31. Val. Max. IX, 2, 3. Plut. v. Sullae 24. [20]) Strabo X, 5, 4 p. 486 und bes. Pausanias III, 23, 2: *τῆς Δήλου τότε ἐμπορίου τοῖς Ἕλλησιν οὔσης καὶ ἄδειαν τοῖς ἐργαζομένοις διὰ τὸν θεὸν δοκούσης παρέχειν, Μηνοφάνης Μιθριδάτου στρατηγὸς . . ., ἅτε ἀτειχίστου τῆς Δήλου καὶ ὅπλα οὐ κεκτημένων ἀνδρῶν, τριήρεσιν ἐσπλεύσας ἐφόνευσε μὲν τοὺς ἐπιδημοῦντας τῶν ξένων, ἐφόνευσε δὲ αὐτοὺς τοὺς Δηλίους, κατασύρας δὲ πολλὰ μὲν ἐμπόρων χρήματα, πάντα δὲ ἀναθήματα, προσεξανδραποδισάμενος δὲ καὶ γυναῖκας καὶ τέκνα, καὶ αὐτὴν ἐς ἔδαφος κατέβαλε τὴν Δῆλον.* [21]) über die Zeit beider Schlachten s. Mommsen II, 299 Anm. [22]) über C. Fimbria s. zu p. Rosc. Am. § 33.

Mühe dem beliebteren Fimbria gelang die übrigen Truppen vom Abfall zurückzuhalten. Als diese nach Asien übergeführt waren, benützte der zu jedem Verbrechen fähige Legat (er hatte seine Schule als Henkersknecht des Marius gemacht) die Stimmung des Heers, um das Commando an sich zu reissen, nachdem er den Consul in Nicomedia überfallen und erschlagen hatte[23]. Der Senat drückte zu dem Frevel das Auge zu und bestätigte den Mörder des eignen Feldherrn im Imperium[24]. So an die Spitze des Heeres gelangt lieferte Fimbria dem Sohne des Mithridates gleiches Namens[25] mehrere glückliche Treffen und rückte vor Pergamum, die Residenz des pontischen Königs seit Besiegung des Aquillius, wo es ihm beinahe gelungen wäre den König selbst
9 in seine Gewalt zu bekommen[26]. Dieser glückliche Erfolg des neuen Feindes bestimmte Mithridates Friedensunterhandlungen anzuknüpfen, zu welchem Behuf er den Archelaos an Sulla absandte. Sulla war nicht abgeneigt Frieden zu schliessen; es fehlte ihm zur kräftigen Führung des Kriegs an Schiffen und allen Geldmitteln; auch drängte es ihn mit seinen noch unversehrten Truppen das aus Italien erschienene Gegenheer so bald als möglich aus dem Felde zu schlagen[27]. Indes die ersten Unterhandlungen führten zu keinem Ziel, worauf Sulla durch Thracien gegen den Hellespont vorrückte, wo ihm sein Quaestor L. Lucullus eine inzwischen aufgebrachte Flotte zuführte und sein Heer übersetzen half[28]. Sullas Anmarsch und ein bedrohlicher Aufstand in Asien bestimmte Mithridates aufs neue um Frieden zu bitten; er ward ihm von Sulla in persönlicher Unterhandlung zu Dardanos in der Landschaft Troas bewilligt, 84. Der König wurde auf sein Reich Pontus beschränkt und musste 80 Kriegsschiffe ausliefern und 3000 Talente[29] Kriegssteuer zahlen, ein Friede unter so günstigen Bedingungen, wie er sie bei anderer Lage der politischen Verhältnisse sicher nicht erlangt hätte[30].
10 Nach Abschluss des Vertrags rückte Sulla gegen die Legionen des Fimbria; auf ihre Weigerung gegen ihre Mitbürger zu fechten entleibte sich Fimbria selbst, worauf Sulla beide Heere vereinigte. Curio ward beauftragt den König Nicomedes nach Bithynien,

[23]) App. 52. [24]) Memn. 34. [25]) Memn. ebendas. [26]) App. 52. [27]) App. 54. [28]) Plut. v. Luculli 4. [29]) So Memnon c. 35. Plutarch im Leben des Sulla c. 22 u. 24 nennt 2000 Talente, 70 Schiffe (*ναῦς χαλκήρεις*) und 500 Bogenschützen. Vgl. auch App. 55. [30]) Plut. v. Sullae c. 24: *ὁ δὲ Σύλλας αἰσθόμενος ἀχθομένους τοὺς στρατιώτας τῇ διαλύσει ἀπελογεῖτο πρὸς αὐτούς, ὡς οὐκ ἂν ἅμα Φιμβρίᾳ καὶ Μιθριδάτῃ πολεμεῖν, εἰ συνέστησαν ἀμφότεροι κατ' αὐτοῦ, δυνηθείς.*



Ariobarzanes nach Cappadocien zurückzuführen[31]; Sulla selbst durchzog die Provinz Asien, um an den abgefallenen Städten ein strenges Strafgericht zu vollziehn[32]. Während so seine Soldaten auf dem Festlande hausten, wurden die Inseln und Küsten nicht minder schrecklich von den Seeräubern, die während der Kriegsjahre fürchterlich überhand genommen hatten, trotz Sullas Nähe verheert; doch liess er sich nicht herbei diesem argen Unwesen zu steuern[33], sondern schiffte sich, da der Kampf mit seinen Gegnern in Italien ihm näher am Herzen lag[34], mit dem grössten Theil seines Heeres nach Griechenland und von da nach Italien ein, 83. Erst nach Beendigung des Bürgerkriegs feierte er im J. 81 einen zweitägigen Triumph über Mithridates.

Ein zweiter Krieg mit dem König von Pontus (83—81) ent- 11
spann sich auf folgende Veranlassung. Sulla hatte seinen Legaten L. Licinius Murena, der sich in der Schlacht bei Chaeronea ehrenvoll hervorgethan, mit den zwei wegen ihrer Treue ihm verdächtigen Valerianischen Legionen zurückgelassen, um die noch übrigen Angelegenheiten in Asien zu ordnen[35]. Murena suchte, nach einem Triumph und nach Beute lüstern, durch verschiedene Neckereien Mithridates zum Krieg zu reizen, wozu sich ein erwünschter Vorwand in dem Umstande fand, dass der König noch immer einige Theile von Cappadocien besetzt hielt. Dieser selbst hatte, in sein Reich zurückgekehrt, die in ihrer Treue wankenden[36] Kolchier und Bosporaner mit Krieg überzogen, zu welchem Behuf er sich eine neue Seemacht schuf und Rüstungen in so grossartigem Mafsstabe machte, dass es bald hiess, solche Vorkehrungen seien nicht gegen die Bosporaner, sondern gegen einen gefährlicheren Feind, die Römer, gerichtet[37]. Indes den Einfällen und Plünderungen Murena's setzte er keinen bewaffneten Widerstand entgegen, sondern beschwerte sich durch Gesandte in Rom über das Verfahren des Legaten. Da jedoch Murena auch einem Befehl des Senats, alle Feindseligkeiten einzustellen, keine Folge leistete, sondern in einem neuen Beute-

[31]) App. 60. [32]) gegen die Bestimmungen des Friedensvertrags, nach Memnon c. 35; s. jedoch Mommsen II, 303 Anm. [33]) App. 63. [34]) Cicero § 8: *Sullam in Italiam res publica revocavit.* Florus I, 40, 11: *et debellatum foret, nisi de Mithridate triumphare cito quam vere voluisset.* [35]) App. 64. [36]) *ἀφισταμένους* App. l. c. [37]) Appian: *ἐπὶ δὲ Βοσποριανοὺς ναῦς τε συνεπήγνυτο καὶ στρατὸν ἡτοιμάζετο πολύν, ὡς τὸ μέγεθος αὐτοῦ τῆς παρασκευῆς δόξαν ἐγεῖραι ταχεῖαν, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανοῖς ἀλλ' ἐπὶ Ῥωμαίοις τάδε συλλέγεσθαι.*

zug bis an den Fluss Halys vordrang, brachte ihm Mithridates eine empfindliche Niederlage bei[38] und zwang ihn zum Rückzug nach Phrygien. Weiteren Feindseligkeiten wurde durch die Sendung des Aulus Gabinius vorgebeugt, der dem Murena Sullas Befehl überbrachte, von allem Kriege mit Mithridates abzustehn und eine Aussöhnung zwischen ihm und Ariobarzanes zu bewerkstelligen. Damit endete der zweite Mithridatische Krieg. Dem Murena wurde, wiewohl er nur Beute und Wehrlose fortgeschleppt, keinen eigentlichen Sieg über den Feind erfochten hatte, doch die Ehre des Triumphes zu Theil, den der im J. 80 gefeiert hat.

12 Als so Mithridates von Seite der Römer wieder Ruhe gewonnen hatte, unterwarf er die Länder am cimmerischen Bosporus, über die er einen seiner Söhne, Machares, zum König einsetzte. Minder glücklich war ein Feldzug gegen die Achaeer, die hinter Kolchis wohnten, von wo zurückgekehrt Mithridates Gesandte nach Rom schickte, um die schriftliche Ausfertigung des Friedens mit Sulla zu erlangen. Aber um dieselbe Zeit beschwerte sich Ariobarzanes in Rom, dass ihm der König noch immer Gebietstheile von Cappadocien vorenthalte. Auf Sullas Befehl räumte er endlich das Land, schickte aber eine zweite Gesandtschaft nach Rom, die Friedensurkunde sich auszuwirken. Da diese nach dem inzwischen erfolgten Tode Sullas beim Senat keinen Zutritt fand, so überredete Mithridates seinen Schwiegersohn Tigranes zu einem neuen Einfall in Cappadocien, wobei dieser das Land wie mit einem Netz umzog und 300000 Menschen nach Armenien fortschleppte, mit denen er die selbstgeschaffene Residenz Tigranocerta (Tigranesstadt) bevölkerte[39]. Den Römern blieb der Anstifter der That nicht verborgen, aber der schwere Krieg gegen Sertorius in Spanien erlaubte ihnen nicht mit Nachdruck in Asien aufzutreten. Zwei Männer dieser Partei, L. Magius und L. Fannius, nach einer Nachricht Ueberläufer vom Valerianischen Heere[40], wussten den Mithridates zu einem Bündniss mit Sertorius zu bewegen. So zum neuen Kampfe mit Rom entschlossen warb er nach allen Seiten Truppen und Bundesgenossen[41] und brachte

[38]) App. 65. Abweichend ist die Darstellung bei Memnon c. 36, der das Treffen, das Mithridates dem Murena lieferte, ohne entscheidenden Erfolg sein und darauf beide Theile zurückweichen lässt. [39]) App. 67. Vgl. bes. Mommsen R. G. III, 43ff. (2). [40]) Pseudo-Asconius zu Cic. Verr. I § 87 p. 183 Bait. [41]) Die manigfaltigen Völkerschaften, aus denen sein Heer zusammengesetzt war, zählt Appian 69 auf. Dass Mithridates auch den Tigranes zur Theilnahme am Krieg, aber vergeblich, aufge-



seine durch eine bedeutende Flotte unterstützte Streitmacht auf die Stärke von 140000 Mann Fussvolk und 16000 Reitern[42]. Mit so zahlreichem Heer brach er 74 in Bithynien ein, wo der kurz vorher kinderlos gestorbene König Nicomedes III die Römer zu Erben seines Reichs eingesetzt hatte. Der Befehlshaber der Provinz, der Consul M. Aurelius Cotta, ein unfähiger Feldherr, fühlte sich dem Angriff nicht gewachsen und zog sich nach Chalcedon zurück, wohin sich nun von allen Seiten die Römer sammelten. Als hierauf Mithridates auch gegen diese Stadt heranzog, versuchte Cotta das Waffenglück, ward aber an einem Tag zu Land und zu Wasser geschlagen[43] und in die Stadt eingeschlossen. Aus dieser bedrängten Lage rettete ihn sein Mitconsul L. Licinius Lucullus, der mit der Provinz Cilicien[44] das Obercommando zu Land im pontischen Krieg erhalten hatte, während seinem Collegen die Operationen zur See zugefallen waren. Der Kampf concentrierte sich[45] jetzt um die Stadt Cyzicus, deren Belagerung durch den heldenmüthigen Widerstand der Bewohner und durch das Aufbieten der grossartigsten Angriffsmittel zu den denkwürdigsten der alten Geschichte gehört[46]. Durch geschickte Operationen brachte es Lucullus dahin, dass der die Stadt belagernde Mithridates selbst eingeschlossen, von aller Zufuhr abgeschnitten und nach langen fruchtlosen Anstrengungen und ungeheuren Verlusten endlich durch Hunger und verheerende Seuchen zur Flucht gezwungen wurde. Zur Nachtzeit begann im Frühjahr 14
73 der Rückzug; der König wandte sich zur See nach Parium, sein Heer zog zu Lande nach Lampsacus und erlitt beim Uebergang über den Fluss Aesepus theils durch die Hochfluth theils durch das Schwert des Lucullus sehr bedeutende Verluste. Die Trümmer des Heeres, die Lampsacus glücklich erreichten, wurden dort eingeschifft; doch liess Mithridates 10000 erlesene Leute auf

fordert hatte, geht aus dem Briefe hervor, den ihn Sallustius (Hist. fragm. IV, 19) an den Partherkönig Arsaces schreiben lässt. [42]) So Appian; nach Memnon c. 37 führte Mithridates, nachdem er den Diophantos mit einer Heeresschaar nach Cappadocien entsendet, selbst noch eine Streitmacht von 150000 Mann Fussvolk, 12000 Reitern und 120 Sichelwagen. Vgl. auch Plut. Luc. 7. [43]) Mithridates an Arsaces: *M. Cottam Romanum ducem apud Chalcedona terra fudi, mari exui classe pulcherruma.* Memnon c. 39 gibt den Verlust des Cotta zur See auf 8000 Todte und 4500 Gefangene, zu Land auf 5300 Mann an. [44]) So Plutarch Luc. 6: Memnon c. 37 und Vell. Pat. II, 33 nennen die Provinz Asien; Plutarch gibt aber so bestimmtes Detail, dass sein Bericht wohl grösseres Vertrauen verdient. [45]) Cic. p. Mur. § 33: *cum totius impetus belli ad Cyzicenorum moenia constitisset.* [46]) Am ausführlichsten beschreibt die Belagerung Appian c. 72–76; s. Mommsen R. G. III, 53f. (2).

fünfzig Schiffen unter den drei Feldherren, Varius, den Sertorius geschickt hatte, dem Paphlagonier Alexander und dem Eunuchen Dionysius zurück, mit dem grössern Theil der Flotte schiffte er sich nach Nicomedia in Bithynien ein. Inzwischen hatte auch Lucullus ein Geschwader gesammelt; mit dem Theil, den er selbst commandierte, eroberte er bei dem Hafen der Achaeer dreizehn feindliche Schiffe und erreichte darauf die Hauptmacht der drei Admirale bei einer öden Insel in der Nähe von Lemnos[47] und rieb sie fast gänzlich auf. Die drei Führer ergriff man in einer Höhle der Insel, von denen Dionysius durch Gift sich selbst das Leben nahm; Alexander wurde zum Triumph aufbewahrt, Varius aber getödtet, weil Lucullus einen römischen Senator nicht im Triumph aufführen wollte. Auf diese Nachrichten beeilte sich Mithridates, der schon bei Lampsacus durch Stürme gelitten hatte, den Pontus zu erreichen, wurde aber von einem neuen Unwetter in den Gewässern von Heraclea Pontica überfallen und seine ganze Flotte zertrümmert[48]; ihm selbst gelang es auf einem
15 Seeräuberschiff nach Sinope zu entkommen. Durch diese Unfälle gänzlich erschöpft schickte er Eilboten an seinen Eidam Tigranes von Armenien und an seinen Sohn Machares, den Beherrscher des Reichs am Bosporus, um sie unter Hinweisung auf ihre eigene Gefahr zu schleuniger Hilfeleistung zu bestimmen. Indessen drang Lucullus, als die in Vorderasien vom Feind noch besetzten Plätze gefallen waren, durch seine Erfolge ermuthigt mit seinem Heere gegen Pontus vor und brachte, nachdem die letzten hartnäckigen Kämpfe gegen den König selbst bei Cabira glücklich bestanden waren, das ganze Land im Laufe des J. 72 in seine Ge-

[47]) So bezeichnet Appian 77 den Ort der Schlacht, mit dessen Bericht der des Plutarch Luc. 12 übereinstimmt. (Der Name der Insel hiess *Νέαι* nach einer wahrscheinlichen Emendation von Sintenis in der Stelle des Plutarch; s. Rhein. Museum von Ritschl I, 117f.) Dass es dieselbe Schlacht ist, die Cic. § 21 erwähnt und in der or. p. Mur. § 33 und p. Archia § 21 die Schlacht bei T e n e d o s nennt (eben so auch Memnon c. 42), ergibt sich aus den in den verschiedenen Berichten übereinstimmenden chronologischen Verhältnissen. Nach Orosius VI, 2 büsste die Flotte des Mithridates 32 Kriegs- und eine Anzahl Lastschiffe ein. Einen früheren Sieg des Lucullus bei Tenedos erwähnt Plutarch Luc. 3, wo er zur Zeit, als er dem Sulla die von ihm aufgebrachte Flotte zuführte (s. oben § 9), den pontischen Admiral Neoptolemos schlug. Nach Cic. § 21 und or. p. Mur. § 33 (*cum hostium classis Italiam spe atque animis inflata peteret*) war das Geschwader der drei Admirale bestimmt nach Italien zu segeln und dort den Bürgerkrieg von neuem anzufachen.

[48]) App. 77. Mithridates an Arsaces (Sall. fragm.): *ita sine vi hostium regredi conatus in patrium regnum naufragiis apud Parium et Heracleam militum optumos cum classibus amisi.*



walt. Doch dauerte es noch zwei volle Jahre, bis alle Städte bezwungen waren[49]. Bei Cabira wäre, als das Gepäck aus dem feindlichen Lager zur beschlossenen Flucht entsendet werden sollte, beinahe der König selbst in Gefangenschaft gerathen. Zwar hatte Lucullus, als er dem aufbrechenden Feind den Weg zur Flucht abschneiden wollte, den strengsten Befehl ertheilt, ehe man zur Plünderung schreite, zuerst alles niederzumachen; allein als seine Leute die beim Gedränge aus dem Lager zerstreute Masse von goldenen und silbernen Gefässen und kostbaren Gewändern gewahrten, da war der Befehl vergessen und die Plünderung allgemein. Einige Soldaten, die den Mithridates selbst erreicht hatten, schlugen auf die Last eines Gold tragenden Maulthiers und liessen, als das Gold herausfiel, über dem Aufraffen den König nach Comana entwischen[50], von wo aus er mit 2000 Reitern glücklich Armenien erreichte. Darauf bemächtigte sich 16
Lucullus, der die Verfolgung des Königs bis an die armenische Grenze fortgesetzt hatte, der bedeutenden Schätze, die Mithridates in verschiedenen Schlössern aufbewahrt hatte, befreite aus den Staatsgefängnissen eine Menge von politischen Gefangenen[51]

[49]) Es ist daher eine starke Uebertreibung, wenn es bei Cicero § 21 heisst: *Sinopen atque Amisum ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas*, wo, wenn die geschichtliche Wahrheit nicht zu sehr verletzt sein soll, die Worte *uno aditu adventuque* nur auf *permultas*, nicht auch auf *Sinopen atque Amisum* zu beziehen sind; denn beide Städte (s. über Sinope App. 83. Strabo XII p. 546; über Amisus App. 78. Plut. Luc. 19. Memn. 85) und noch andere, wie Eupatoria, Heraclea, Themiscyra, sind erst nach hartnäckigem Widerstand erobert worden. Genaueres über die Eroberung des Landes s. bei Mommsen III, 56ff.

[50]) So nach der Darstellung des Appian c. 82, mit dessen Bericht der Plutarchs Luc. 17 im ganzen übereinstimmt, welcher die unmittelbare Rettung des Königs so schildert: *ἦν μὲν γὰρ ἐν ἐφικτῷ τῆς διώξεως ὁ ὑπεκφέρων τὸν ἄνδρα (Μιθριδάτην) ἵππος, ἡμιόνου δὲ τῶν τὸ χρυσίον κομιζόντων μεταξὺ τοῦ βασιλέως εἴτ᾽ ἀπὸ ταὐτομάτου παρεισπεσόντος εἴτε τοῦ βασιλέως ἐπίτηδες ἐμβαλόντος αὐτὸν εἰς τοὺς διώκοντας ἁρπάζοντες καὶ συλλέγοντες τὸ χρυσίον καὶ διαμαχόμενοι πρὸς ἀλλήλους καθυστέρησαν.* Die abweichende Darstellung des Memnon c. 44 lautet: *καὶ φεύγειν ἐκ τῶν Καβείρων αὐτῷ, ἐν οἷς διέτριβε, λάθρᾳ τῶν ἄλλων ὑπηκόων ὁρμὴ γέγονε. καὶ ἥλω ἂν ἐν τῇ φυγῇ τῶν Γαλατῶν ἐπιδιωκόντων, καίπερ τὸν φεύγοντα ἀγνοούντων, εἰ μὴ περιτυχόντες ἡμιόνῳ χρυσὸν καὶ ἄργυρον τῶν Μιθριδατείων χρημάτων φερούσῃ περὶ τὴν ἁρπαγὴν τούτων ἐσχόλασαν· καὶ αὐτὸς εἰς Ἀρμενίαν διασώζεται.* Nach diesen Berichten, in denen übereinstimmend der Plünderung des einen Maulesels die Rettung des Königs zugeschrieben wird, ist die Darstellung Ciceros § 22 zu würdigen.

[51]) Plut. Luc. 18. Sall. Hist. fragm. IV, 5: *tenuit Lucullus thesauros, custodias regias.*

und schickte seinen Schwager, Appius Claudius, zu Tigranes nach Armenien, um auf die Bedingung der Auslieferung des Mithridates Friedensunterhandlungen anzuknüpfen. Er selbst gieng im Winter nach Vorderasien, wo er billige Anordnungen traf, um die jammervolle Lage der Provinz, die durch die langen Kriegsleiden, die ungeheuren Contributionen Sulla's und den Druck der Wucherer der Verzweiflung nahe gebracht war, einigermassen zu erleichtern. So grossen Dank er dadurch bei den Provincialen erntete, so sehr regte er andrerseits durch seine Menschenfreundlichkeit den Hass der römischen Ritter gegen sich auf, die theils als Pächter der Staatsgefälle, theils als Wechsler und Wucherer die Provinz aussogen. Daher suchte man schon damals Missgunst gegen Lucullus in Rom zu erwecken und den Vorwurf auszustreuen, als ziehe er aus Ehrgeiz und Habsucht eigenmächtig den Krieg in die Länge; doch vermochten seine Feinde nicht zu verhindern dass ihm das Imperium prorogiert wurde.

17 Als Mithridates nach Armenien entwich, hatte er zwar bei seinem Schwiegersohn Schutz und Aufnahme gefunden, aber keinen Zutritt bei Hof, da weder das persönliche gegenseitige Verhältniss der beiden Herrscher das beste, noch Tigranes geneigt war durch Eingehen auf Mithridates Pläne in Verwicklungen mit Rom zu gerathen. Eine Aenderung brachte in diese Lage die Sendung des Claudius, die gerade den entgegengesetzten Erfolg hatte. Tigranes fühlte sich eben so sehr durch die Forderung den eigenen Schwiegervater an den Feind auszuliefern, als durch das hochmüthige Auftreten des Claudius in seinem Herrscherstolz verletzt [52]; so wies er nicht blos die Zumuthung der römischen Gesandtschaft zurück, sondern gewährte jetzt auch dem Mithridates, der schon zwanzig Monate in seinem Reiche entfernt von der Residenz verweilt hatte [53], die glänzendste Aufnahme an seinem Hofe im J. 70. Sofort beschloss Lucullus den Krieg auch nach Armenien zu tragen. Nachdem er in Pontus den Legaten Sornatius mit 6000 Mann zurückgelassen hatte, brach er 69 mit nur zwei Legionen und gegen 3000 Reitern [54] auf, überschritt bei Melitene den Euphrat und marschierte durch die armenische Landschaft Sophene geradezu auf Tigranocerta los. Tigranes spottete der kleinen Schaar der anrückenden Römer, denen er den Mithrobarzanes mit 3000 Reitern und zahlreichem Fussvolk mit dem Befehl entgegenschickte, den Lucullus leben-

[52]) Memnon c. 46. [53]) ib. 55. [54]) Plut. Luc. 24. Appian 84 nennt nur 500 Reiter.



dig einzubringen und sein Häuflein zu zertreten [55]. Die Zersprengung dieser Heeresschaar weckte den König aus seinen stolzen Träumen; aber den vollen Beweis von der ungeheuren Ueberlegenheit der römischen Taktik lieferte die grosse Schlacht in den Ebenen bei Tigranocerta, in der Tigranes mit seinem zwanzigfach stärkeren [56] Heere eine totale Niederlage unter fabelhaftem Verlust an Menschen erlitt. Preis des ausserordentlichen Siegs war der Fall der armenischen Residenz und der Gewinn einer unermesslichen Beute. Durch diese Schläge gewitzigt vertraute Tigranes jetzt mehr den Rathschlägen des kriegskundigen Mithridates; doch konnte auch dessen Erfahrenheit das Unglück einer zweiten bedeutenden Niederlage nicht abwenden, die am Fluss Arsanias, als sich Lucullus auf dem Marsch nach Artaxata befand, im J. 68 erfolgte [57]. Es war der letzte grosse 18
Erfolg, den Lucullus in Asien erfochten hat; noch auszuharren, bis auch das starke Artaxata gefallen wäre, konnte er seine der Strapazen satten Krieger trotz aller Bitten nicht bewegen. Sie waren nicht geneigt dem Ehrgeiz ihres Führers, der es nicht verstand die Soldaten an sich zu fesseln und ihrer Beutelust zu wenig fröhnte, noch länger zu dienen, zumal da sie besorgten, es möchte die Beendigung des Feldzugs in Grossarmenien nur das Vorspiel eines neuen gegen Parthien werden. So ward Lucullus genöthigt seinen glorreichen Siegeslauf zu unterbrechen: er wandte sich zunächst südlich und führte sein Heer in die Landschaft Mygdonia in Mesopotamien, deren reiche Hauptstadt Nisibis er eroberte, worauf er seine Soldaten die Winterquartiere beziehn liess. Aber auch der Aufenthalt in dieser überaus fruchtbaren und milden Gegend verbesserte nicht die Stimmung des störrischen Heers; vielmehr brach im Lager vor Nisibis durch die Ungefügigkeit der zuchtlosen Valerianischen Cohorten und durch Aufhetzereien des berüchtigten P. Clodius, eines Schwagers des Lucullus, und anderer Demagogen im Heere die Meuterei in helle Flammen aus, so dass von nun alle weiteren Unternehmungen des Lucullus völlig gelähmt waren [58]. Da ergriffen, dessen Ent- 19
fernung und die Stimmung in seinem Heere benutzend, die bei-

[55]) Plut. Luc. 25. [56]) Plut. Luc. 28: *Λιούιος* (Livius) *δ' εἴρηκεν, ὡς οὐδέποτε Ῥωμαῖοι πολεμίοις ἀποδέοντες τοσούτῳ πλήθει παρετάξαντο· σχεδὸν γὰρ οὐδ' εἰκοστόν, ἀλλ' ἔλαττον ἐγένοντο μέρος οἱ νικῶντες τῶν ἡσσημένων.* Memnon c. 57 gibt offenbar viel zu gering die Zahl der feindlichen Streiter auf nur 80000 Mann an. [57]) Plut. Luc. 31. [58]) über den Umschlag des Glücks des Lucullus und dessen Gründe verdient c. 33 des Plutarch nachgelesen zu werden.

den Könige wieder die Offensive[59]. Tigranes kehrte nach Armenien zurück und brachte den dort stehenden Legaten L. Fannius in arges Gedränge; Mithridates wurde mit 8000 Mann, wovon die Hälfte Armenier waren, nach Pontus und den Nachbarländern gesendet. Der König fand bedeutenden Zuzug in Kleinarmenien, wo einzelne römische Abtheilungen überwältigt und der Legat M. Fabius Adrianus in einem Treffen besiegt und nur durch eine Verwundung des Mithridates vor gänzlicher Vernichtung gerettet wurde. Derselbe Fabius ward hierauf in Cabira eingeschlossen und belagert, aber von dem Legaten L. Valerius Triarius, der dem Lucullus frische Truppen aus Vorderasien zuführte, entsetzt, indem der König, in der Meinung es rücke die römische Hauptmacht heran, sich vor ihm zurückzog. Dadurch ermuthigt folgte Triarius dem zurückweichenden und schlug ihn; ein zweites Treffen blieb ohne Entscheidung, worauf beide Theile in festen Plätzen die Winterquartiere bezogen. Im folgenden Jahre 67 suchte Mithridates den Triarius vor Ankunft des Lucullus aus seiner festen Stellung bei Gaziura zur Schlacht zu verlocken; doch hielt sich dieser so lange zurück, bis Mithridates auf das Castell Dadasa, wo sich das Gepäck der Römer befand, einen Angriff unternahm. Der Versuch dieses zu entsetzen, wozu Triarius von seinen Soldaten gezwungen ward, führte zu einem allgemeinen Treffen, in welchem derselbe gänzlich geschlagen und das römische Lager erobert wurde; blos eine schwere Verwundung des Mithridates rettete nach einem Verlust von 7000 Mann, worunter 25 Kriegstribunen und 150 Centurionen, den
20 Rest des Heeres. Auch Lucullus, der inzwischen aus Mesopotamien herangerückt war, wusste der Lage der Dinge keine bessere Wendung zu geben. Mithridates hatte auf den Höhen bei Talaura eine feste Stellung genommen und mied ein Schlacht, weil Tigranes von Armenien im Anmarsch war, während im Lager des Lucullus auf die Nachricht, derselbe habe an dem Consul M'. Acilius Glabrio einen Nachfolger erhalten, der Ungehorsam noch mehr sich steigerte. In dieser Lage wandte er sich an seinen Schwager, den Proconsul Q. Marcius Rex, der eben mit drei Legionen durch Lycaonien nach seiner Provinz Cilicien zog[60], um Hilfe, aber vergeblich; darauf marschierte er, weil seine Stellung in des Mithridates Nähe nicht länger haltbar war, gegen den heranziehenden Tigranes, in der Hoffnung durch einen glücklichen

[59]) Hier und im folgenden ist die Darstellung des Cassius Dio 35, 8 ff. zu Grunde gelegt. [60]) Sall. Hist. fragm. V, 12 ed. Kritz.



Schlag sein meuterisches Heer zu einer besseren Stimmung zu bringen. Als er aber an einen Punkt gekommen war, wo eine Strasse nach Cappadocien führte, schlugen alle einmüthig diese Richtung ein; die Fimbrianer aber, weil sie durch ein Edict des Glabrio erfahren hatten, dass man sie in Rom ihrer Dienste entlassen habe[61], trennten sich gänzlich vom übrigen Heere. Unter diesen Umständen eroberte Mithridates fast sein ganzes Reich wieder und bedrängte schwer Cappadocien, da weder Lucullus, unter dem Vorwande Glabrio stehe in der Nähe, sich rührte, noch dieser zum Schutze herbeikam. Anfangs hatte zwar Glabrio seinen Marsch beeilt, als er noch hoffte dem Lucullus den Sieg aus den Händen zu winden; allein als er hörte wie es stehe, that er keinen Schritt das Heer des Lucullus zu übernehmen, sondern verblieb müssig in seiner Provinz Bithynien.

Dies war die Lage der Dinge in Asien, als der Volkstribun 21
C. Manilius[62] im J. 66 den Antrag stellte, dass dem Gnaeus Pompeius, der nach eben beendigtem Seeräuberkriege mit seiner Macht noch im südlichen Kleinasien stand, die Führung des Mithridatischen Kriegs mit den ausgedehntesten Vollmachten übertragen werde. Die starke Opposition, auf die dieser Antrag stiess, wird begreiflich, wenn man einen Blick auf den bisherigen Lebensgang dieses Mannes wirft, den das Schicksal bestimmt hatte schon in früher Jugend ausserordentliche Rollen zu spielen.

Cn. Pompeius, geboren im J. 106, machte seine erste 22
Kriegsschule[63] zur Zeit des marsischen Kriegs im Heere seines Vaters Cn. Pompeius Strabo, der als Consul im J. 89 Asculum erobert und über die Picentiner triumphiert und als Proconsul 88 die Vestiner und Paeligner unterworfen hat. Der hartnäckige Krieg war noch nicht beigelegt, als Strabo im J. 87 vom Senat mit seinem Heere nach Rom entboten ward, um die Stadt gegen den heranrückenden Cinna zu schützen[64]. Auch damals beglei-

[61]) ebend. V, 14: *legiones Valerianae, comperto lege Gabinia Bithyniam et Pontum consuli datum, sese missos esse.* Livii per. 98: *legiones Valerianae, quae impleta a se stipendia dicentes Lucullum reliquerunt.*
[62]) Vell. Pat. II, 33: *cum esset in fine bellum piraticum et L. Lucullus, qui ante septem annos ex consulatu sortitus Asiam Mithridati oppositus erat .., idem bellum adhuc administraret, Manilius tribunus pl., semper venalis et alienae minister potentiae, legem tulit ut bellum Mithridaticum per Cn. Pompeium administraretur.* [63]) Vell. Pat. II, 29, 3: *hic a toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis, patris sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia excoluerat, ut a Sertorio Metellus laudaretur magis, Pompeius timeretur validius.* [64]) Plut. Pomp. 3. Cassius Dio 36, 8: *ἢ οὐ μέμνησθε ὅσα ἐν τῷ πρὸς τὸν Κίνναν πολέμῳ ἐταλαιπώρησα, καίτοι κομιδῇ νέος ὤν;*

tete ihn der junge Pompeius und wusste die meuterischen Ver-
suche im Lager und die Nachstellungen gegen das Leben seines
Vaters durch seine entschlossene Geistesgegenwart zu vereiteln.
23 Als Sulla nach Beendigung des Mithridatischen Kriegs aus Grie-
chenland 83 heranzog, schloss sich der junge Pompeius an seine
Partei an, warb im Picenischen, über welche Landschaft sein
Vater als der grösste Grundbesitzer ein mächtiges Patronat aus-
geübt hatte, aus seiner ausgedehnten Clientel und aus den Resten
des väterlichen Heers eine Streitmacht [65], die er auf die Stärke
von drei Legionen brachte, und führte diese dem Sulla als Sieger
entgegen, da es ihm noch vor seiner Vereinigung geglückt war
mehrere Vortheile über Führer der Gegenpartei zu erfechten.
Hocherfreut über die treffliche Ausrüstung und Haltung des im
prangenden Waffenschmuck vorgeführten Heers erwiederte Sulla,
da ihn Pompeius ehrfurchtsvoll als Imperator begrüsste, mit dem
gleichen Gegengruss [66] und zeichnete ihn nach Beendigung des
Kriegs in Italien dadurch aus, dass er ihm die Bekämpfung der
nach Sicilien und Africa geflüchteten Ueberreste der Marianischen
24 Partei übertrug. Siciliens Unterwerfung erfolgte im J. 82 fast
ohne Schwertstreich [67]. Die Hinrichtung des Cn. Papirius Carbo
und anderer hervorragender Marianer, die man gefangen einge-
bracht hatte, mag an sich als Act politischer Nothwendigkeit ihre
Entschuldigung finden; aber es entehrte sich Pompeius durch die
Demüthigung, die er dem unglücklichen Carbo noch vor seinem
Tode bereitete [68]. Von Sicilien gieng Pompeius nach Africa, um
Cn. Domitius Ahenobarbus, mit dem der König von Numidien
Hiarbas verbunden war, zu bekriegen. An der Spitze von sechs

Die Worte *extrema pueritia miles* etc. in Cic. Rede § 28 beziehen sich auf den Krieg mit Cinna, nur wird Cic. bei *extrema pueritia* wohl auch die nächsten Jahre vorher, also auch einen Theil des marsischen Kriegs im Auge gehabt haben. Vgl. Mommsen II, 312 ff. (3). [65]) Vell. [illegible] II, 29, 1: *sub adventum in Italiam L. Sullae Cn. Pompeius, viginti tres annos natus, privatus ut opibus ita consiliis magna ausus magnificeque conata exsecutus ad vindicandam restituendamque dignitatem patriae firmum ex agro Piceno, qui totus paternis eius clientelis refertus erat, contraxit exercitum.* Vgl. bes. Mommsen II, 325 (3). [66]) Plut. Pomp. 8. [67]) Mommsen II, 337. Daher Cic. § 30: *Sicilia, quam . . consilii celeritate explicavit.* [68]) Plut. Pomp. 10: *ἔδοξε δὲ καὶ ταῖς Κάρβωνος οὐκ ἀνθρωπίνως ἐνυβρίσαι συμφοραῖς. εἰ γὰρ ἦν ἀναγκαῖον αὐτόν, ὥσπερ ἦν ἴσως, ἀνελεῖν, εὐθὺς ἔδει λαβόντα, καὶ τοῦ κελεύσαντος* (sc. Sullae) *ἂν ἦν τὸ ἔργον. ὁ δὲ δέσμιον προαγαγὼν ἄνδρα Ῥωμαῖον τρὶς ὑπατεύσαντα καὶ πρὸ τοῦ βήματος στήσας καθεζόμενος αὐτὸς ἀνέκρινεν, ἀχθομένων καὶ βαρυνομένων τῶν παρόντων· εἶτα ἐκέλευσεν ἀπαγαγόντας ἀνελεῖν.* Vgl. auch App. B. civ. I, 96.



Legionen schlug er den Feind bei Utica aufs Haupt und ward
nach Erstürmung des Lagers von dem siegreichen Heer mit stür-
mischem Zuruf als Imperator begrüsst. Domitius hatte in der
Schlacht das Leben eingebüsst; härter war des Hiarbas Schick-
sal, der in sein Reich zurückgeflohen nach der Eroberung von
Bulla hingerichtet wurde; seine Herrschaft erhielt Hiempsal. Je 25
rascher Pompeius den Krieg beendet hatte, um so unerwarteter
kam ihm in Utica der Befehl des Sulla, sein übriges Heer zu ent-
lassen und nur mit einer Legion seinen Nachfolger zu erwarten.
Er selbst bezwang sich und unterdrückte seinen Verdruss; desto
lauter brach der Unmuth seines Heeres los und nur mit Mühe
gelang es Pompeius dasselbe zu beschwichtigen. Nach Italien
hatte sich schon die Nachricht von einem förmlichen Aufstand
der Pompeianischen Legionen verbreitet, so dass Sulla sein
Schicksal beklagte, so ihn den Greis zwinge mit Knaben zu käm-
pfen [69]; wie er jedoch den wahren Sachverhalt erfuhr, liess er,
um den gesetzlichen Schein zu wahren, durch den Volkstribun
C. Herennius gegen seine eigene Lex über des Pompeius Rückkehr
intercedieren [70] und gieng, als alles eilte den sieggekrönten jungen
Feldherrn mit seinen Legionen zu empfangen, ihm gleichfalls
entgegen und begrüsste ihn mit dem lauten Zuruf *Magnus* [71].
Mit solcher Auszeichnung noch nicht zufrieden sprach Pompeius
auch die Ehre des Triumphes an. Ablehnend wies Sulla auf die
gesetzlichen Bestimmungen hin, die nur einem Consul oder Prae-
tor, nicht aber einem Mann, der noch kein Staatsamt bekleidet
hatte, zu triumphieren erlaubten [72]. Da wagte Pompeius die
Aeusserung hinzuwerfen, die aufgehende Sonne finde mehr Ver-
ehrer als die sinkende, worüber betroffen Sulla ausgerufen haben
soll: *triumphato*, *triumphato*. Und so sah Rom im J. 81 zum
erstenmal das Schauspiel, dass ein römischer Ritter triumphie-
rend in die Stadt einzog [73]. Doch behandelte ihn seit dieser

[69]) Er meinte ausser Pompeius den jüngern Marius. [70]) Sall. Hist. fragm. II, 62 ed. Kritz.: *Sullam consulem de reditu eius legem ferentem ex composito tribunus pl. C. Herennius prohibuerat.* [71]) Plut. Pomp. 13. [72]) Plut. l. c. 14, der bemerkt: *ὑπάτῳ γὰρ ἢ στρατηγῷ μόνον, ἄλλῳ δὲ οὐδενὶ δίδωσιν ὁ νόμος* (scil. *θρίαμβον*). Wer nicht das Consulat oder die Praetur bekleidete oder früher bekleidet hatte, war nicht zum Triumph berechtigt, von welcher Regel man damals zum erstenmal abgewichen ist. Murena erlangte den Triumph als Legat des Sulla, weil er *vir praetorius* war; s. Cic. p. Mur. § 15. [73]) Livii per. 89: *XXIIII annos natus adhuc eques Ro., quod nulli contigerat, ex Africa triumphavit.* Pompeius feierte den Triumph über Hiarbas von Numidien, so wie später über Spanien, nicht über Sertorius, da nach dem Grundsatz,

Zeit der Dictator mit sichtbarer Kälte und gab seine Abneigung
noch im Testament zu erkennen, in welchem Pompeius sowohl
von der Vormundschaft über dessen Kinder als von jedem Ver-
mächtniss ausgeschlossen war [74].

26 Bei den Unruhen, die nach Sullas Tod durch die auf den
Sturz der Sullanischen Verfassung ausgehenden Reformbestre-
bungen des Consul M. Aemilius Lepidus im J. 78 entstanden,
wurde Pompeius als der bedeutendste Militär der Sullanischen
Partei mit dem zweiten Consul Q. Lutatius Catulus in ausser-
ordentlichem Auftrag des Senats [75] gegen ihn ausgeschickt und
trug wesentlich dazu bei, ihn bald aus Italien und dem cisalpini-
schen Gallien zu verdrängen und so einen neuen Bürgerkrieg im
Keim zu ersticken (77). Das Commando das er damals erhalten
hatte war ihm ein erwünschter Anlass neue Lorbern zu erringen.
Er blieb mit seinem Heere, trotz der Aufforderungen des Catulus
es zu entlassen, unter allerlei Vorwänden in der Nähe von Rom
stehen [76], indem er nach der Ehre geizte, wie in Sicilien und
Africa, so auch in Spanien die Marianische Partei niederzuschlagen.
27 Auch dieser Wunsch gieng in Erfüllung. Denn da Q. Metellus
Pius gegen die strategische Kunst des Sertorius wenig aus-
richtete, so wurde Pompeius an der Spitze eines zweiten Heers
mit dem Titel eines Proconsul [77] nach Spanien geschickt, um
gemeinschaftlich mit Metellus das Commando gegen Sertorius
zu führen. Auf dem Marsche nach Spanien im J. 76 hatte er
mehrere harte Kämpfe mit gallischen Stämmen zu bestehen, die
aufgestachelt, wie es scheint, von Sendlingen des Sertorius den
Durchzug verweigerten [78]. Der Feind der ihm in Spanien ent-
gegentrat war mit jenen nicht zu vergleichen, mit denen es Pom-

dass nur *pro aucto imperio* ein Triumph bewilligt werde, die Beilegung eines Bürgerkriegs darauf kein Anrecht gab.

[74]) Plut. Pomp. 15. Lucullus erhielt die Testamentsvollstreckung und Vormundschaft, was den ersten Grund der Feindschaft zwischen ihm und Pompeius gelegt haben soll; s. Plut. Luc. 4.

[75]) Es ist das einzige *imperium extraordinarium*, das Cic. c. 21 nicht erwähnt hat. Näheres über die Revolution des Lepidus s. bei Mommsen R. G. III, 22 ff. vgl. auch III, 16 (2).

[76]) Plut. Pomp. 17.

[77]) Die Würde verlieh nicht den *ordo senatorius*, weshalb Pompeius zum zweitenmal als *eques* triumphiert hat; später wusste man anderweitig zu helfen, s. Livii per. 118: *C. Caesari, qui privatus pro re p. arma sumpserat, propraetoris imperium a senatu datum est cum consularibus ornamentis, adiectumque ut senator esset.*

[78]) In dem Briefe, den Pompeius aus Spanien an den Senat schrieb, sagt er bei Sall. (Hist. fr. III, 1 § 4): *equidem fateor me ad hoc bellum maiore studio quam consilio profectum; quippe qui nomine modo imperii a vobis accepto diebus XL exercitum paravi hostesque in cervicibus iam Italiae agentes ab*



peius bisher zu thun gehabt hatte; unter manigfaltigen Wechsel-
fällen zog sich der Krieg in die Länge. Gewann auch Pompeius
in den Jahren 73 und 72 das Uebergewicht, so unterlag doch
zuletzt Sertorius nicht durch das militärische Verdienst seiner
Gegner auf dem Schlachtfeld, sondern durch das Spiel des Ver-
raths; er wurde im J. 72 durch eine von Perperna angezettelte
Verschwörung aus dem Weg geräumt [79]. Der neue Anführer
des Marianischen Heers fand nirgends Vertrauen und so ward er
mit leichter Mühe von Pompeius besiegt und getödtet. Nach
seinem Tode zerstreuten sich seine Schaaren, wodurch auch der
weitere Widerstand der verbündeten spanischen Völkerschaften
gebrochen war. Die Ehre der Befriedigung der Provinz im J. 71 28
erntete fast allein Pompeius [80], dem sein Glück auf seiner Rück-
kehr aus Spanien auch noch eine Schaar von 5000 Sklaven von
dem Heere des Spartacus in die Hände spielte. Der Vernichtungs-
schlacht in Lucanien entronnen wurden sie von Pompeius bei
dem Versuche sich nach Gallien durchzuschlagen in Oberitalien
ereilt und zusammengehauen. Er war kleinlich genug das Ver-
dienst des Zufalls auf eigne Rechnung zu schreiben, indem er
dem Senat seine That mit der Bemerkung meldete, Crassus habe
die Sklaven im Treffen besiegt, er selbst die Wurzel des Kriegs
ausgerottet [81].

Da man befürchtete, Pompeius werde sein Heer nicht ent- 29
lassen wollen [82], so bewilligte ihm der Senat gern die Ehre des
Triumphes und entband ihn von den Gesetzen, die seiner Be-
werbung um das Consulat entgegenstanden [83]. Er feierte den

*Alpibus in Hispaniam summovi. Per eas iter aliud atque Hannibal nobis opportunius patefeci. Recepi Galliam, Pyrenaeum* etc. Vgl. Mommsen III, 24.

[79]) Livii per. 96. Ueber den Feldzug in Spanien lautet auch das Lob des Cic. § 30 etwas kühler.

[80]) Sall. Hist. fr. IV, 53: *Pompeius devictis Hispanis tropaea in Pyrenaeis iugis constituit.* Die Aufschrift lautete (Plin. N. H. III, 4 § 18), er habe 877 Städte '*ab Alpibus ad finis Hispaniae ulterioris*' unterworfen.

[81]) Plut. Pomp. 21. Cic. spielt auf diese Aeusserung § 30 an; wenn es ebendaselbst heisst: *ab hoc auxilium absente expetivit*, so finden diese Worte ihre Erklärung bei Plut. v. Crassi c. 11: *γεγραφὼς δὲ τῇ βουλῇ πρότερον* (sc. Crassus), *ὡς χρὴ καὶ Λούκουλλον* (den Marcus, Bruder des Lucius) *ἐκ Θρᾴκης καλεῖν καὶ Πομπήϊον ἐξ Ἰβηρίας, μετενόει καὶ πρὶν ἥκειν ἐκείνους ἔσπευδε διαπράξασθαι τὸν πόλεμον εἰδώς, ὅτι τοῦ προσγενομένου καὶ βοηθήσαντος, οὐκ αὐτοῦ τὸ κατόρθωμα δόξει.* Aus der blossen Idee den Pompeius zu berufen folgert Cic. bereits eine Lähmung der Feinde.

[82]) Plut. Pomp. 21. App. B. civ. I, 121.

[83]) neml. von der *lex Villia annalis* und von der *Cornelia de magistratibus*, welche letztere verbot Praetor zu werden, ohne vorher Quaestor, und Consul, ohne Praetor gewesen zu sein. Vgl. Momm-

Triumph[84] am 31. December des J. 71, am Tage vor dem Antritt seines Consulats, zum zweitenmal noch im Rittergewande. War Pompeius bisher durch den Glanz seiner Siege der Abgott des Volks gewesen, so suchte er als Consul durch volksthümliche Gesetze dessen Gunst sich zu erhalten. So mit der Aristokratie zerfallend war er, der bisher die Hauptstütze der Sullanischen Partei gewesen, der erste, der das mit so vielem Blut aufgerichtete Gebäude dadurch untergrub, dass er das Volkstribunat mit allen Vorrechten, die es vor Sullas Reformen gehabt hatte, wieder herstellte und die Lex des Praetor L. Aurelius Cotta, welche die Gerichte der ausschliesslichen Handhabung des Senatorenstandes entzog, durch seine Unterstützung durchsetzte. Nach seinem Abgang vom Consulat verzichtete Pompeius auf die Verwaltung einer Provinz und verblieb in Rom, harrend bis sich wieder eine Gelegenheit eröffne, eine ausserordentliche Rolle zu spielen.
30 Den ersehnten Anlass bot das Unwesen der Seeräuber, das damals bis zu einem unerhörten Grade gestiegen war. Schon seit zwanzig Jahren wurden die Meere durch diese Unholde der menschlichen Gesellschaft[85] unsicher gemacht. Zwar hatten die Römer wiederholt Flotten und Feldherrn zur Vertilgung des Raubwesens ausgesendet; die grossen Erfolge, die P. Servilius Vatia in dreijährigem Feldzug 78—75 errang, berechtigten zu der Hoffnung dass dem Uebel die Spitze abgebrochen sei; allein bald nach seiner Rückkehr brach es mit neuer und noch stärkerer Gewalt los, so dass sich Rom genöthigt sah zu ausserordentlichen Massregeln zu greifen. Aber dieses Mal versah man sich in der Wahl des Feldherrn; der mit den ausgedehntesten Vollmachten im J. 74 ausgesendete M. Antonius, der Sohn des Redners und Vater des Triumvir, erntete von seinem unbeschränkten Imperium nur Schimpf und Schande; noch mehr steigerte sich das Uebel durch die Erneuerung des Kriegs mit Mithridates, dessen zersprengte Flotten den Piraten Schaaren von neuen Freibeutern zuführten. Die schrecklichen Leiden der Provinzen, die völlige Störung alles Verkehrs, die Hemmung der Getraidezufuhren, die Verminderung der Staatseinkünfte, die Ehre des römischen Namens, kurz alles gemahnte endlich alle Mittel

sen III, 91 ff. (2). [84]) über Spanien; s. oben A. 72 und Florus II, 10, 9: *sic recepta in pacem Hispania: victores duces externum id magis quam civile bellum videri voluerunt, ut triumpharent.* [85]) so nennt Cic. Verr. V § 76 die Seeräuber *communes hostes gentium nationumque omnium.* Vgl. § 44 der Rede: *commune omnium gentium bellum.* § 35: *quo bello omnes gentes ac nationes premebantur.*



aufzubieten, das so weit verbreitete Uebel in der Wurzel auszurotten. Da stellte der Volkstribun Aulus Gabinius, man weiss 31
nicht ob aus eigenem Antrieb oder von Pompeius angestiftet[86], im J. 67 den Antrag, dass zur Unterdrückung der Seeräuber aus der Zahl der Consulare ein Befehlshaber mit unumschränkter consularischer Macht auf drei Jahre ernannt werde; er solle das Imperium erhalten über das ganze Mittelmeer und über alle Provinzen bis zehn Meilen landeinwärts, aus Männern senatorischen Rangs sich fünfzehn Legaten erwählen dürfen, eine ausreichende Streitmacht an Schiffen und Mannschaft erhalten und so viele Geldmittel aus dem Staatsschatz, als er zu seinen Zwecken bedürfe. Zwar hatte der Tribun nicht ausdrücklich den Pompeius genannt, doch war vorauszusehen dass die Wahl des Volks, hörte es auf einen solchen Vorschlag, auf niemand sonst als auf ihn fallen werde. Der heftige Widerstand des Senats, der lieber das schlimmste von den Seeräubern erdulden als jenem Manne eine solche Gewalt[87] in die Hände geben wollte, hatte keine anderen Folgen als dass zuletzt dem Pompeius noch mehr als Gabinius beantragt hatte (unter anderm 24 Legaten[88] statt 15) verwilligt wurde. Auf seine blosse Ernennung erfolgte ein bedeutender Abschlag der Preise des Getraides und anderer Waaren; so grosse Erwartungen hegte man von dem erfahrenen Heerführer[89]. Und es rechtfertigte auch Pompeius das in ihn gesetzte 32
Vertrauen im vollen Masse. Wenn irgend in einem Kriege, so hat er in diesem eine ungemeine Fähigkeit und Thätigkeit an den Tag gelegt. Der äusserst geschickte Kriegsplan war in der Weise entworfen, zuerst das westliche Meer zu säubern, von dort die Seeräuber aus allen Schlupfwinkeln aufzuscheuchen und nach dem östlichen Meere zu drängen, wo sodann der Hauptschlag gegen sie erfolgen sollte. Mit Beginn des Frühjahrs durchkreuzte Pompeius das ganze westliche Meer, vertrieb in der kurzen Zeit von vierzig

[86]) Cassius Dio 36, 6. [87]) Vell. Pat. II, 31, 3: *quo senatus consulto paene totius terrarum orbis imperium uni viro deferebatur; sed tamen idem hoc ante septennium in M. Antonii praetura decretum erat. Sed interdum persona ut exemplo nocet, ita invidiam auget aut levat: in Antonio homines aequo animo passi erant; raro enim invidetur eorum honoribus, quorum vis non timetur; contra in iis homines extraordinaria reformidant, qui ea suo arbitrio aut deposituri aut retenturi videntur et modum in voluntate habent. Dissuadebant optimates, sed consilia impetu victa sunt.* Ueber das Ungesetzliche der Gewalt s. Mommsen III, 103 (2).
[88]) App. Mithr. 94 nennt 25 Legaten. [89]) Plut. Pomp. 26: *αἱ δὲ τιμαὶ τῶν ὠνίων εὐθὺς πεσοῦσαι λόγον ἡδομένῳ τῷ δήμῳ παρεῖχον, ὡς αὐτὸ τοὔνομα τοῦ Πομπηΐου λέλυκε τὸν πόλεμον.*

Tagen die Piraten aus allen Buchten und Häfen und sicherte die ganze Linie von Spanien bis ans tyrrenische Meer durch zweckmässige Vertheilung von starken Stationen unter dem Commando seiner Legaten[90]. Dann kehrte er nach Rom zurück, um die Schwierigkeiten, die der Consul C. Calpurnius Piso seinen Rüstungen und Werbungen entgegensetzte, durch persönliches Eingreifen zu beseitigen, und eilte, als er dort alles geschlichtet, nach Brundisium, wo ihn seine Hauptmacht erwartete. Alle Anordnungen waren so vortrefflich gemacht, dass auch dieser zweite Feldzug in der kurzen Zeit von 49 Tagen vollendet und so der ganze Krieg in nicht mehr als drei Monaten beendigt wurde[91].

33 Während Pompeius noch mit der Pacification des südlichen Kleinasiens beschäftigt war, schickten die Creter, welche der Proconsul Q. Metellus seit dem J. 68 mit grosser Grausamkeit bekriegte, Gesandte an ihn nach Pamphylien mit der Bitte, er möchte ihre Unterwerfung annehmen, indem sie von ihm eine mildere Behandlung als von Metellus hofften. Pompeius hatte allerdings durch das Gabinische Gesetz auch das Recht über Creta und über die Streitkräfte des Metellus erhalten, aber er hätte dessen selbständiges gesetzliches Commando achten sollen, zumal da Metellus nicht zur Zahl seiner Legaten gehörte und die Unterwerfung der Insel von ihm schon in der Hauptsache vollbracht war. Allein auch hier wollte sein Ehrgeiz ernten was andere gesät hatten[92]. So nahm er die Bitte der Gesandten gnädig auf und liess dem Metellus durch seinen Legaten L. Octavius den Befehl zugehn den Krieg einzustellen. Metellus achtete nicht des Befehls und antwortete, als ein anderer Legat L. Cornelius Sisenna den Cretern sogar bewaffnete Unterstützung brachte, damit, dass er die unglücklichen Bewohner nur noch unmenschlicher behandelte[93]. Schon durfte man den Ausbruch eines Bür-

[90]) Cic. § 34. 35. Plut. 26 a. E. [91]) Strabo XIV p. 665: *συνέβη* (*Λυκίοις*) *τοὺς λῃστὰς ἐπιδεῖν ἄρδην ἠφανισμένους .. ὑπὸ Πομπηίου τοῦ Μάγνου, πλείω τῶν χιλίων καὶ τριακοσίων σκαφῶν ἐμπρήσαντος, τὰς δὲ κατοικίας ἐκκόψαντος, τῶν δὲ περιγενομένων ἀνθρώπων ἐν ταῖς μάχαις τοὺς μὲν καταγαγόντος εἰς Σόλους, ἣν ἐκεῖνος Πομπηιόπολιν ὠνόμασε, τοὺς δ' εἰς Δύμην λειπανδρήσασαν, ἣν νυνὶ Ῥωμαίων ἀποικία νέμεται.* [92]) Livii per. 99: *praeterea res gestas a Q. Metello adversus Cretenses continet* (sc. *liber*) *et epistulas Metelli et Cn. Pompei invicem missas. Queritur Q. Metellus gloriam sibi rerum a se gestarum a Pompeio praeripi, qui in Cretam miserit legatum suum ad accipiendas urbium deditiones. Pompeius rationem reddit hoc se facere debuisse.*
[93]) Plut. Pomp. 29. App. Exc. p. 47, 17 ed. Bekk. Dionis fragm. I p.



gerkriegs zwischen den zwei rivalisierenden Imperatoren besorgen; doch liess Pompeius die ganze Angelegenheit, die ihm wenig Ehre eingebracht hat, fallen, zumal da seine Augen ganz auf die unerwartete Wendung gerichtet waren, die der Krieg gegen Mithridates und Tigranes genommen hatte.

Im folgenden Jahre 66, als Pompeius noch an der Spitze 34
seiner grossen Heeresmacht im östlichen Meere stand, trat der Volkstribun C. Manilius mit dem Gesetzvorschlag hervor, dass ihm auch die Führung des Mithridatischen Kriegs übertragen werde. Nach diesem Antrag sollte Pompeius die ausserordentliche Gewalt, die er durch das Gabinische Gesetz erlangt, behalten, ausserdem aber noch alle in den asiatischen Ländern stehenden Truppen überkommen und die unbeschränkten Rechte eines Statthalters nicht allein in den bereits römischen Provinzen, Asien (*Asia propria*), Bithynien und Cilicien, sondern auch im übrigen Asien bis nach Armenien erhalten. Das hiess die römische Herrschaft der Machtgewalt eines einzigen Mannes unterordnen[94]. Wie leicht zu begreifen, fand das Gesetz bei den Optimaten den grössten Widerspruch; abgesehn davon dass die Proconsuln M'. Acilius Glabrio und Q. Marcius Rex vor Ablauf ihres Amtsjahres abtreten sollten[95], musste ein Antrag, welcher einem Manne, der längst über die Schranken bürgerlicher Gleichheit hinausgeschritten war, eine Machtvollkommenheit in ganz unerhörter Ausdehnung überwies, ihren höchsten Unwillen erregen. Sie ermahnten sich daher gegenseitig zum einmüthigen und nachdrücklichsten Widerstand; allein als die Zeit der Abstimmung herannahte[96], da fiengen sie bei der Stimmung des Volks zu verzweifeln an und verstummten alle[97] bis auf Q. Lutatius Catulus und Q. Hortensius. Aber mit so eindringlichen Gründen auch diese die Gefahr darstellten, die der allgemeinen Freiheit von einer Annahme des Vorschlags drohe, so mussten doch alle Vernunftgründe vor dem ausgesprochenen Volkswillen zurücktreten; der auch von mehreren Senatoren[98] unterstützte Antrag wurde von allen Tribus bestätigt.

Unter den Männern senatorischen Rangs, die für den Ge- 35
setzvorschlag sprachen, hebt der Geschichtschreiber Cassius Dio

102 Bekk. Florus I, 42. Vell. Pat. II, 34. [94]) Plut. Pomp. 30.
[95]) Cassius Dio 36, 26 (43 ed. Bekk.). [96]) Die Rogation scheint unmittelbar an das Volk gegangen zu sein; wenigstens ist keine Andeutung von einer vorausgehenden Discussion im Senat vorhanden, wie eine solche über die *lex Gabinia* (Cic. § 52) stattgefunden hatte. [97]) Plut. Pomp. 30. Vgl. Mommsen III, 108 (2). [98]) Cic. § 68.

besonders zwei hervor, den C. Julius Caesar und M. Tullius Cicero. Diese, sagt er[99], unterstützten die Rogation, nicht als ob sie dieselbe als für den Staat erspriesslich erachtet oder dem Pompeius einen Gefallen hätten erweisen wollen, sondern Caesar wollte, weil die Lex auch ohne Fürsprache durchgegangen wäre[100], einerseits dem Volk, das er viel mächtiger als den Senat sah, seine Geneigtheit dessen Wünschen zu willfahren an den Tag legen, andrerseits sich selbst den Weg zu künftigen ähnlichen Vergünstigungen bahnen. Dabei hatte er auch die Absicht, dem Pompeius durch die neue ausserordentliche Gewalt noch grössere Missgunst zu erwecken. Cicero hingegen, der einen entscheidenden Einfluss auf die Lenkung der Staatsgeschäfte ansprach, wollte bei der Gelegenheit sowohl dem Volke als dem Senat zeigen, dass, welcher Partei er sich in einer streitigen Frage anschliesse, diese das Uebergewicht erlangen werde. Denn er schwankte in seiner Politik und schlug sich bald auf diese bald auf jene Seite, damit seine Gunst von beiden Parteien gesucht werde. Wenigstens war es ein arges Spiel politischen Wankelmuths, dass ein Mann, der früher behauptete nur die Sache der Optimaten zu vertreten und daher auch lieber um die Aedilität als um das Volkstribunat sich beworben hatte, jetzt so entschieden den thörichten Wünschen der Volksmenge seine
36 Stimme lieh. Da dieses Urtheil des Dio, wenn es auch einige Wahrheit enthält, doch als zu hart gelten muss, so ist es am Orte die Gründe näher zu untersuchen, die Cicero bestimmt haben mochten, einen Gesetzvorschlag, den er in späteren Jahren selbst getadelt hat[101], durch die Macht seiner Beredsamkeit zu unterstützen. Bestimmend wirkten ohne Zweifel mehrere Gründe. Zunächst glaubte er, wie er selbst ausdrücklich sagt, für die sichtbare Gunst, die ihm das Volk in den bisherigen Wahlen von einem Staatsamt zum andern bewiesen hatte, das auf ihn gesetzte Vertrauen dadurch rechtfertigen zu müssen, dass er in seiner hohen Stellung als Praetor auch das Gewicht seines Worts in die Wagschale legte. Dabei wollte er auch dem Volk einen Tribut des Dankes entrichten, wenn er dessen Wünschen in einer so brennenden Frage entgegenkam, so dass man wohl seiner Versicherung Glauben schenken darf, dass er nicht durch die besonderen Bitten des Pompeius oder seiner Freunde in Rom

[99]) 36, 26 (c. 43 p. 121 Bekk.). [100]) Cic. § 48 a. E. 64. 69. 71.
[101]) Phil. XI § 18: *de Cn. Pompei imperiis, summi viri atque omnium principis, tribuni pl. turbulenti tulerunt.*



bestimmt worden sei[102] auch seinerseits zu dessen Verherrlichung beizutragen. Ob ihm aber dabei jeder Gedanke persönlichen Vortheils im Hinblick auf seine einstige Bewerbung um das Consulat ferne lag[103], oder ob er sich der Gunst des Volks schon so sicher glaubte, dass er von ihm allein die Beförderung zur höchsten Ehrenstufe erhoffen durfte, lässt sich schwer entscheiden. Der Anschein spricht für das erstere, indem die eindringliche Empfehlung des Volkslieblings die Nebenabsicht verrieth sich auch seines Einflusses auf das Volk zu versichern. Aber nicht blos dem Volke, sondern auch dem Ritter- 37
stande, dessen Interessen Cicero immer so lebhaft vertreten hat, glaubte er in der Sache dienlich zu sein[104]. Die Ritter hassten den Lucullus und waren so die natürlichen Förderer des Pompeius; bei dem Schrecken den der Name des Mithridates einflösste mochten ihnen die neuen Gefahren, von denen die Provinzen in Kleinasien bedroht waren, in noch grellerem Lichte erscheinen und ausser dem Pompeius kein Feldherr stark genug dünken, um diese Gefahren zu zerstreuen. Dass aber in Asien, wo des Pompeius Freunde schon längst für ihn gearbeitet hatten, kein anderer Feldherr als er gewünscht wurde, das gibt Cicero selbst in deutlichen Worten zu verstehen[105]. Betrachtete man dort die Frage von diesem Gesichtspunkt, so mag man es eher entschuldigen, wenn auch Cicero von des Pompeius Glanz bestochen war und der guten Ueberzeugung lebte, dass er durch dessen Empfehlung das wahre Staatswohl fördere. Auch er sah vielleicht den Stand der Dinge in Asien in einem schlimmeren Lichte als er in der Wirklichkeit war, während ihm die von des Pompeius Persönlichkeit besorgten Gefahren im Hinblick auf die grossen Verdienste, die sich derselbe um die Beruhigung so vieler Provinzen erworben hatte, als sehr übertrieben oder ganz auf der Einbildung der Gegner beruhend erscheinen mochten. Hätte Cicero in dem Gesetzvorschlag des Manilius eine wirkliche Gefahr für den Bestand der Republik erkannt, so darf man von seinem Patriotismus sicher voraussetzen dass er ihn bekämpft, nicht unterstützt hätte; dass er ihn empfahl ist mehr ein Beweis

[102]) § 70. [103]) § 70. 71. Q. Cic. de petit. cons. § 5: *hi (homines nobiles) rogandi omnes sunt diligenter persuadendumque iis nos semper cum optimatibus de re p. sensisse, minime populares fuisse; si quid locuti populariter videamur, id nos eo consilio fecisse, ut nobis Cn. Pompeium adiungeremus, ut eum, qui plurimum posset, aut amicum in nostra petitione haberemus aut certe non adversarium.* [104]) § 4.
[105]) § 5 a. E. 12. 13.

von kurzsichtiger Politik als eines bewussten Verraths an den Interessen des Vaterlands.

38 Aus dem Gesichtspunkt, von dem aus Cicero die Frage betrachtete, erklärt sich auch die Art und Weise, wie er die Sache als Redner behandelt hat. Der Zweck der Rede ist weniger der zu überzeugen — denn das Volk war schon vorher für die Sache eingenommen —, als zu unterhalten[106]. Hätte er die Frage vom rein politischen Standpunkt erörtert, so war die Untersuchung an die Spitze zu stellen, worin das wahre Interesse des Staates beruhe; es war in sorgfältiger Erwägung zu entscheiden, ob der Vortheil, der für die Republik von des Pompeius Ernennung nach aussen erwartet wurde, durch die möglichen Nachtheile, die jene nach innen erleiden konnte, aufgewogen würde[107]; ob ferner der bevorstehende Krieg in der That so bedeutend war, dass eine Berechtigung und Nöthigung vorlag, wieder eine den Grundgesetzen des Staats widerstrebende Gewalt zu schaffen; ob ausser Pompeius kein Mann vorhanden war, dem man eine glückliche Führung des Kriegs zutrauen konnte; ob endlich sein früheres Leben hinlängliche Garantien darbot, dass er die neue Erhöhung seines Ansehens nicht zum Umsturz der Republik missbrauchen werde. Von allen diesen Fragen hat der Redner Umgang genommen, nicht als ob er ihre Erörterung für überflüssig gehalten hätte, sondern weil eine solche ihm bei seinen Zwecken als unbequem erscheinen musste. Cicero kannte die Absicht des Volks dem Pompeius die Führung des Kriegs zu übertragen; so geht seine Tendenz nur dahin, den schon feststehenden Volkswillen durch seine Rede noch mehr zu bekräftigen.

39 Ihre Beweisführung zerfällt in drei Haupttheile. Der erste

[106]) Vgl. Chr. W. Haun: Würdigung der Rede Ciceros für den Manilischen Gesetzvorschlag (Merseburg 1827. 4) S. 30: ‘Da Cic. nicht einen Vorschlag zu empfehlen hatte gegen ein Volk, das dagegen gestimmt war und daher hätte überredet werden müssen, so gilt es ihm mehr der Gesinnung und dem Verlangen des Volks gleichsam Kraft und Bedeutung zu geben, dadurch dass er dessen Meinung in einer deutlichen, schönen und durch die Anknüpfung an die Geschichte der Zeit eben so belehrenden als unterhaltenden Auseinandersetzung darstellte. Darauf beruht die ganze Eintheilung und der Gang der im Sinne des Volks sprechenden Rede. Davon zeugt auch der ruhige Ton, indem keine starken Ausdrücke der Ueberredung vorhanden sind. Fast alle Schlussfolgen sind mit der Formel gemacht: wird noch jemand zweifeln? s. Cap. 7. 10. 14. 15. 16. 23. 24.’

[107]) Seine eigene *propositio* gibt Cic. § 3: *dicendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute.*



handelt von dem *genus belli*, d. i. von seiner Nothwendigkeit, der zweite von der Grösse und Gefährlichkeit des Kriegs, der dritte von der Wahl des Feldherrn. Die Durchführung der beiden ersten Theile konnte in einer politischen Standrede entbehrt werden, da weder die Nothwendigkeit noch die Gefahr des Kriegs, wie sehr auch die letztere der Redner übertreibt[108], von den Gegnern geleugnet wurde; aber bei den besonderen Zwecken des Redners war die Behandlung dieser Theile allerdings am Orte. Sie sollte die Ueberzeugung beibringen, dass es sich um einen Krieg handle, von dessen glücklicher Beilegung das Heil des Staates abhänge, weshalb die Wahl des Feldherrn eine um so grössere Umsicht erheische. Damit hatte der Redner einen sichern 40
Boden für die Beweisführung des dritten Theils gewonnen, in welchem an die allgemeine Erörterung[109], welche Eigenschaften ein grosser Feldherr besitzen müsse, der Nachweis geknüpft wird dass alle diese nothwendigen Eigenschaften Pompeius im höchsten Grade in sich vereinige[110]. Diese Partie hat Cicero mit grosser Kunst und auch mit einer gewissen Masshaltung in der Panegyrik, die schon die ruhige Haltung des Tones zeigt, durchgeführt. Seine Geschicklichkeit tritt besonders in jenen Stellen hervor, wo er die Erfolge des Pompeius im Seeräuberkrieg und seine edle Mässigung im Siege bespricht, so wie wo er darauf hinweist dass die Lage der asiatischen Provinzen die Ernennung eines Mannes erheische, der nicht blos Krieger, sondern auch Mensch zu sein verstehe, wenn man nicht wolle dass jene so schwer geprüften Länder ihrem gänzlichen Ruin entgegengiengen. Von der Gewandtheit des Redners liess sich auch erwarten, dass er den günstigen Umstand, dass sich Pompeius gerade in der Nähe des Kriegsschauplatzes an der Spitze einer ansehnlichen Heeresmacht befand, nicht verfehlen würde zu seinen

[108]) Treffend bemerkt Drumann Gesch. Roms. IV, 166: ‘Die besten Truppen der Feinde waren aufgerieben, die Flotten vernichtet, die wichtigsten Waffenplätze genommen und zum Theil zerstört, und der Soldat zweifelte nicht dass er auch jenseits des Halys und des Euphrat zu siegen vermöge. Fast einstimmig bezeugen die Geschichtschreiber des Alterthums, dass Pompeius wenig zu thun übrig blieb; aber der Schein war gegen Lucullus. Der pontische König hatte ihm einen grossen Theil seiner Eroberungen entrissen und durch die Niederlage des Triarius sich gerächt; das Heer war aufgelöst, die Kriegszucht verschwunden und die Ehre der römischen Waffen gefährdet; ein Opfer der Meuterei und der Ränke, welchem freilich ein stärkerer nicht erlegen sein würde, kehrte Lucullus nach Rom zurück.’ [109]) s. zu p. Rosc. S. 49, 16. [110]) Ganz dieselbe Art der Beweisführung legt Dio 36, 10 dem Gabinius in den Mund, als er seine Rogation wegen des Piratenkriegs in einer Rede empfahl.

Gunsten auszubeuten [111]; dieser äussere Umstand musste um so schwerer wiegen, je dringlicher in den zwei ersten Theilen der Rede eine rasche und energische Wiederaufnahme des Kriegs
41 empfohlen war. Der schwächste Theil der Rede ist offenbar die *confutatio* oder Widerlegung der Gründe der Gegner. Da dem Cicero das Interesse des Staats allein auf einem glücklichen Ausgang des Kriegs zu beruhen scheint, so gibt er sich den Schein als verdienten die Gründe der Gegner eigentlich gar keine ernstliche Widerlegung. Der Einwurf des Hortensius, man dürfe nicht alles einem Manne anvertrauen, wird als ein abgenutzter und durch die That selbst widerlegter bezeichnet, gleich als ob Hortensius, als er denselben Einwand zur Bekämpfung der Gabinischen Lex vorgebracht hatte, damals fälschliches behauptet oder aus dem Grunde den Vorschlag bekämpft hätte, weil er in des Pompeius militärische Talente ein Misstrauen setzte. Statt also zu zeigen, dass die Besorgniss derjenigen, denen die wiederholte Uebertragung militärischer Commandos an dieselbe Person als gefahrbringend für die Republik erschien, eine grundlose sei, ergeht sich Cicero in eine rhetorische Schilderung der Bedrängniss und Schmach, in die der Staat durch das Unwesen der Seeräuber gerathen war, und preist den Pompeius als den Wiederhersteller der Sicherheit des Reiches und der Ehre des römischen Namens, wobei er auch andeutet dass die Opposition gegen die jetzige Lex wie gegen die frühere des Gabinius nur aus
42 Neid gegen diese Verdienste hervorgegangen sei. Darauf wendet sich Cicero gegen den Einwurf des Catulus, der erklärt hatte man dürfe keine Neuerung gegen die Grundsätze und Einrichtungen der Vorfahren einführen. Diesem Patrioten war es sicherlich nicht entgangen, dass ausserordentliche Lagen zeitweise auch ausserordentliche Massregeln erheischen; allein er hatte schon bei der Bekämpfung der Gabinischen Lex an den Beispielen des Marius und Sulla gezeigt [112], wie verderblich wiederholte Ver-

[111]) § 50; vgl. auch § 13: *cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos.*

[112]) Dio 36, 14 (31 Bekk.): *ἐγὼ τοίνυν πρῶτον μὲν καὶ μάλιστά φημι δεῖν μηδενὶ ἀνδρὶ τοσαύτας κατὰ τὸ ἑξῆς ἀρχὰς ἐπιτρέπειν· τοῦτο γὰρ καὶ ἐν τοῖς νόμοις ἀπηγόρευται καὶ τῇ πείρᾳ σφαλερώτερον ὂν πεφώραται. οὔτε γὰρ τὸν Μάριον ἄλλο τι ὡς εἰπεῖν τοιοῦτον ἐποίησεν ἢ ὅτι τοσούτους τε ἐν ὀλιγίστῳ χρόνῳ πολέμους ἐνεχειρίσθη καὶ ὕπατος ἑξάκις ἐν βραχυτάτῳ ἐγένετο, οὔτε τὸν Σύλλαν ἢ ὅτι τοσούτοις ἐφεξῆς ἔτεσι τὴν ἀρχὴν τῶν στρατοπέδων ἔσχε καὶ μετὰ τοῦτο δικτάτωρ, εἶθ' ὕπατος ἀπεδείχθη. οὐ γάρ ἐστιν ἐν τῇ τῶν ἀνθρώπων φύσει*



letzungen der Staatsverfassung geworden seien. Was hält nun Cicero der neuen Warnung, endlich den Weg der Verfassung einzuhalten, entgegen? Er zeigt gerade an dem Beispiel des Marius und selbst des Pompeius, dass man schon häufig von der Regel der Vorfahren abgewichen sei und demnach eine neue Abweichung nicht befremden dürfe. Eine solche Sophistik müsste unsern Unwillen erregen, wenn sie nicht wenigstens einen rhetorischen Entschuldigungsgrund hätte. Die Aufzählung der Neuerungen, die an der Person des Pompeius vorgekommen, soll nemlich in dem Volk den Glauben erwecken, dass Pompeius eine ganz ausserordentliche Persönlichkeit [113] sei, die durch ihre Grösse alle übrigen Männer in Schatten stelle. Denn hätte der römische Staat noch mehrere seines gleichen, so würde sicherlich der Senat oder das Volk nicht so häufig einem und demselben Manne wichtige Commandos und ausserordentliche Machtbefug-
nisse anvertraut haben. Die Schwäche dieser Widerlegung oder, 43
richtiger gesagt, Verdrehung der Sätze des Gegners konnte dem Cicero nicht entgehen; daher kommt er nochmals in einem besondern Excurs [114] auf die Leiden der Provinzen zu sprechen, woraus man dem Redner den ganz unbegründeten Vorwurf einer lästigen Wiederholung gemacht hat, ja auf den thörichten Einfall gerathen ist die ganze Stelle als eine Interpolation zu bezeichnen. Die Wiederholung ist nur eine scheinbare und hat ihren guten Grund. In den früheren Stellen nemlich, in denen ähnliche Gedanken vorkommen (bes. § 36 ff.), galt es zu zeigen, dass Pompeius wegen seiner ***virtutes imperatoriae*** als der würdigste Mann erscheine mit der Führung des Kriegs betraut zu werden: in der jetzigen Egression sucht Cicero nachzuweisen, dass er der einzige Mann sei, auf den die Völker in Asien mit Vertrauen blickten, und dass man einen Feldherrn gewöhnlichen Schlags unmöglich in jene durch den Krieg so ausgesogenen Länder schicken könne. Was Cicero will, sprechen am bestimmtesten die Worte § 67 aus: *quasi vero Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus*: durch seine grossen persönlichen Verdienste erscheine Pompeius als der relativ würdigste, durch die Sünden und Schwächen der anderen als der einzig mögliche Feldherr, zu dessen Wahl man sich entschliessen müsse, wenn man den Einwürfen der Gegner auch noch so gros-

*ψυχήν, μὴ ὅτι νέαν ἀλλὰ καὶ πρεσβυτέραν, ἐν ἐξουσίαις ἐπὶ πολὺν χρόνον ἐπιτρίψασαν τοῖς πατρίοις ἔθεσιν ἐθέλειν ἐμμένειν.* [113]) § 42: *qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur.* [114]) *Atque in hoc bello* etc. § 64 bis § 68.

ses Gewicht beilege. Das positive Argument, das so der Redner gegen die Widersacher der Lex gewonnen hat, wird am Schluss der *confutatio* noch dadurch verstärkt, dass die bedeutenden Persönlichkeiten aus der Reihe der Optimaten, worunter militärische Notabilitäten ersten Rangs, aufgezählt werden, die dem Volke die Annahme des Manilischen Gesetzvorschlags ebenso wie Cicero empfahlen.

44 Für uns bietet die Rede, abgesehen von den grossen Vorzügen der klaren und anziehenden Darstellung und der harmonischen Schönheit der wohlabgerundeten Sprache, durch die sie als ein Muster des *medium* (*mediocre*) *dicendi genus*[115] erscheint, noch das besondere Interesse, dass sich aus ihr die regelmässige Anlage einer zur berathenden Gattung gehörigen Rede besser als aus irgend einer andern des Alterthums erkennen lässt. Der dritte Theil der Beweisführung kann auch zugleich als ein Muster des *demonstrativum genus causarum* gelten, einer Gattung, die ausser in den *laudationes funebres* in den Zeiten der römischen Republik fast nie zur besonderen Anwendung gekommen ist[116].

[115]) s. bes. Auct. ad. Her. 4, 8, 11. Cic. Orator 29, 101: *is erit igitur eloquens, qui poterit parva summisse, modica temperate* (d. i. im *mediocre dicendi genus*), *magna graviter dicere. — Fuit ornandus in Manilia lege Pompeius, temperata oratione ornandi copiam persecuti sumus.*

[116]) Auct. ad Her. 3 c. 8: *nec hoc genus causae* (*demonstrativum*) *eo quod rare accidit in vita neglegentius commentandum est; neque enim id, quod potest accidere ut faciendum sit aliquando, non oportet velle quam commodissime posse facere; et si separatim haec causa minus saepe tractatur, at in iudicialibus et in deliberativis causis saepe magnae partes versantur laudis aut vituperationis, quare in hoc quoque genere causae non nihil industriae consumendum putavimus.*

M. TULLII CICERONIS

DE

# IMPERIO GNAEI POMPEI

## ORATIO AD QUIRITES.

**1.** Quamquam mihi semper frequens conspectus vester 1 multo iucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me voluntas adhuc, sed vitae meae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. Nam cum antea per aetatem nondum huius auctoritatem loci attingere auderem statueremque nihil huc

1. *conspectus*, Anblick im passiven Sinne, d. i. hier 'vor den Augen stehende Versammlung', daher *frequens vester*, nicht *frequentiae vestrae*.

2. *locus*, die *rostra*, s. § 55 a. E. 70; *ad agendum*, neml. *cum populo*, was Sache der Magistrate war; hingegen *ad dicendum* von Privaten, denen ein Magistratus das Wort auf der Rednerbühne gewährte. Dem entsprechend die Adjectiva *amplissimus* 'der ansehnlichste, würdevollste' als der *locus*, von dem die Magistrate mit dem weltbeherrschenden Volk Verhandlungen pflogen, *ornatissimus* 'der ehrenvollste', von dem aus zu sprechen jedem Redner zur Ehre gereichte. Im engeren Sinne hat die Formel *agere cum populo* die Bedeutung *rogare quid populum quod suffragiis suis aut iubeat aut vetet*, und wurde also von abstimmenden Versammlungen (den eigentlichen Comitien) gebraucht; doch findet sich der Ausdruck auch von Contionen, in denen das Volk nicht stimmte, sondern blos zuhörte und zur Annahme oder Verwerfung von Gesetzen, Wahlen u. s. w. bearbeitet wurde. Vgl. Lange's röm. Alterth. II, S. 395 u. 418.

4. *optimo cuique*, weil er zunächst den Magistraten zustand.

5. *vitae rationes* 'Tendenzen des L., Lebensplan', vgl. in Catil. II § 13 *ratio belli* 'Kriegsplan', p. Arch. § 1 *ratio studiorum* etc.

*ab ineunte aetate*, d. h. von meinem Eintritt in das bürgerliche Leben nach Annahme der *toga virilis*, wie diese Redensart immer zu fassen ist. Als Redner trat Cic. im 26. Lebensjahre und zwar zuerst in *causae privatae* auf.

7. *auctoritatem loci* 'gewichtvolle Stätte', die in sich selbst eine Geltung trägt.

nisi perfectum ingenio, elaboratum industria adferri oportere,
omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum pu-
2 tavi. Ita neque hic locus vacuus umquam fuit ab iis, qui ve-
stram causam defenderent, et meus labor, in privatorum peri-
culis caste integreque versatus, ex vestro iudicio fructum est
amplissimum consecutus. Nam cum propter dilationem comi-
tiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum,
facile intellexi, Quirites, et quid de me iudicaretis et quid aliis
praescriberetis. Nunc, cum et auctoritatis in me tantum sit,
quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agen-
dum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu
prope cotidiana dicendi exercitatio potuit adferre, certe et si
quid auctoritatis in me est, apud eos utar, qui eam mihi dede-
runt, et si quid in dicendo consequi possum, iis ostendam po-
tissimum, qui ei quoque rei fructum suo iudicio tribuendum
3 esse duxerunt. Atque illud in primis mihi laetandum iure esse

1. *perfectum ingenio* 'geistig vollendetes', wozu es der Reife der Jahre bedarf, *elaboratum industria* 'fleissig ausgearbeitetes', von der formellen Vollendung, die durch vielseitige Uebung gewonnen wird.

4. *tempus . . temporibus*, s. zu S. 21, 15.

3. *ita* bezieht sich auf das zweite Glied *labor fructum est consecutus*, dem das logisch subordinierte erste Glied beigeordnet ist, um eine gleichmässige Form für die rhetorische Antithese zu gewinnen. Wir sagen: so hat, während diese Stätte nie leer geblieben ist u. s. w. Vgl. zu S. 52, 13 u. Nägelsb. Stil. § 160, 3.

4. *periculis*, s. zu S. 60, 10; *privatorum*, weil Magistrate während ihres Amtsjahrs nicht angeklagt werden konnten.

5. *caste integreque* 'rein und unbescholten', d. h. er nahm weder Geschenke gegen die Bestimmung der *lex Cincia*, noch liess er sich von der Gegenpartei bestechen, um die Sache eines Clienten absichtlich schlecht zu führen (*praevaricatio*).

6. *propter dilationem comitiorum*, indem irgend eine Störung, wie z. B. durch Obnuntiation oder Ausbruch eines Gewitters (s. Marquardt Röm. Alterth. II, 3 S. 113) eingetreten war, in welchem Falle die Wahlverhandlung an einem andern Tage von vorn vorzunehmen war.

7. *praetor primus* nicht 'als erster', da eine solche Rangordnung nicht bestand, sondern 'zuerst, an erster Stelle' unter den acht zu wählenden, indem er als von allen Centurien gewählt zuerst die nöthige Majorität erhalten hatte, während für andere die Stimmensonderung (*diribitio*) noch fortgieng, als die Unterbrechung der Comitien eintrat.

11. *vigilans* 'munter, strebsam', im Gegensatz zu *iners*, *ignavus*, *somniculosus*. (P.)

13. *utar* 'werde geltend machen'. Ueber die Auslassung des Demonstrativs vgl. or. Phil. I § 38: *quae potestas si mihi saepius sine meo vestroque periculo fiet, utar.*

15. *ei rei*, i. e. *dicendi facultati*; *fructum*, d. i. eine grössere Wirksamkeit durch seine Betheiligung an den Debatten über allgemeine Angelegenheiten. Vgl. Einl. § 36.

16. *atque* 'und dabei'; hingegen S. 127 Z. 7 'nun'.



video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi
causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit. Di-
cendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute;
huius autem orationis difficilius est exitum quam principium
invenire. Ita mihi non tam copia quam modus in dicendo quae-
rendus est.

**2.** Atque ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis 4
causa ducitur, bellum grave et periculosum vestris vectigalibus
ac sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et
Tigrane, quorum alter relictus, alter lacessitus occasionem sibi
ad occupandam Asiam oblatam esse arbitrantur. Equitibus Ro-
manis, honestissimis viris, adferuntur ex Asia cotidie litterae,
quorum magnae res aguntur, in vestris vectigalibus exercendis
occupatae; qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo
ordine, causam rei publicae periculaque rerum suarum detule-
runt; Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos 5

2. *oratio* 'Redestoff, Worte', hingegen Z. 4 'Gegenstand der Rede, Thema', § 29 *oratio par* 'entsprechende (erschöpfende) Darstellung', § 52 u. 68 *ista oratio* 'Einrede'. (P.)

*dicendum est*: die *propositio* (Thema der Rede) nach Aufstellung des Cicero; s. Einl. § 38.

3. *virtus* bezeichnet hier den Inbegriff der Vorzüge, die Pompeius zu einem vollendeten Feldherrn gemacht haben.

7. *atque ut* etc. Hier beginnt die *narratio*, deren Kürze in einer dem Volk bereits bekannten Sache nicht befremden darf. So werden nur diejenigen Umstände berührt, die dem Volk die Ueberzeugung von der Gefährlichkeit des Kriegs und der dadurch bedingten Nothwendigkeit ausserordentlicher Massregeln noch tiefer begründen sollten.

8. *vectigalibus* ist in Verbindung mit *ac sociis* Masculinum, 'steuerpflichtig'; *sociis*, sowohl den Provincialen in Asien als den befreundeten Königen.

10. *Tigrane*, Einl. § 2 u. 17 ff.

*relictus* d. i. nicht völlig besiegt, wie sich aus der Bedeutung 'übrig gelassen' aus dem Zusammenhang ergibt.

11. *ad occupandam A.* hängt von der ganzen Redensart *occasionem oblatam esse* ab.

*Asiam*, sc. *provinciam* (Einl. § 1), über deren damalige Ausdehnung s. Marquardt Röm. Alt. III, 1, 130.

*arbitrantur*: der Plural, als gienge *qui*, nicht *quorum*, voraus; s. Tac. Ann. III, 62: *proximi Magnetes L. Scipionis et L. Sullae constitutis nitebantur, quorum ille Antiocho, hic Mithridate pulsis fidem atque virtutem Magnetum decoravere.*

*equitibus R.*, den Publicanen, welche die *vectigalia provinciae Asiae* (*publicum Asiaticum*) gepachtet hatten. Ueber ihre Klagen Einl. § 16. 37.

13. *res* 'Vermögen', hier im Plural, weil von dem Vermögen mehrerer die Rede ist, vgl. § 19 und § 18 *pecunias magnas*.

*exercendis*, s. zu § 16.

14. *occupatae* erklärt sich aus § 18 *pecunias collocatas*. (P.)

*pro necessitudine*, weil Cic. selbst aus einer *familia equestris* stammte.

15. *rei p.*, die mittelbar bei den Interessen der *publicani* betheiligt war.

16. *vestra provincia*, Einl. § 13.

*exustos*: wir sagen 'einge-

esse complures; regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris vectigalibus, totum esse in hostium potestate; L. Lucullum magnis rebus gestis ab eo bello discedere; huic qui successerit non satis esse paratum ad tantum bellum administrandum; unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem.

6 Causa quae sit videtis: nunc quid agendum sit considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum. Genus est belli eius modi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare ad persequendi studium debeat: in quo agitur populi Romani gloria, quae vobis a maioribus cum magna in omnibus rebus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa maiores vestri magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Romani

äschert' statt 'ausgebrannt'; so für *vectigalia exigere* (d. i. aus dem Beutel) 'eintreiben'. (P.)

1. *regnum Ariobarzanis*, Kappadocien; s. Einl. § 2–4. 10–12 und bes. § 20 g. E. Die Infinitive geben den Inhalt jener Briefe an.

*vestris vectigalibus* 'eurem Steuerbereich, den euch zinsbaren Ländern', wie § 7: *in vestris vectigalibus versari*; Verr. II § 7: *quoniam quasi quaedam praedia populi Ro. sunt vectigalia nostra atque provinciae*; or. Philippi § 8 (Sall. Hist. fragm. I, 51 ed. Kritz): *Mithridates in latere vectigalium nostrorum, quibus adhuc sustentamur, diem bello circumspicit.*

2. *Lucullum*, s. Einl. § 13 ff.; *qui successerit*, ebend. § 20.

4. *unum*, s. Einl. Anm. 105.

5. *sociis et civibus*: warum *sociis* vorangestellt?

8. *causa* etc. Uebergang zur *tractatio*; vgl. über die Form der *transitio* § 20. p. Rosc. § 119.

9. *de genere belli*, wobei die Nothwendigkeit, *de magnitudine*, wobei die Gefährlichkeit des Kriegs erörtert wird; s. § 20.

10. *genus est b. eius modi*, eine vom Deutschen abweichende Redewendung, wie § 20 *belli genus esse ita necessarium*; es konnte aber auch, wie wir sagen, heissen: *bellum genere suo eius modi est*, s. § 27.

11. *quod . . in quo*. Beziehen sich beide Relativa auf das nemliche Substantiv?

12. *agitur gloria*, wobei die Sache vom Standpunkt der Ehre, *aguntur vectigalia*, von dem des Nutzens empfohlen wird. Vgl. Auct. ad Her. III c. 4.

14. *sociorum atque amic.* ohne Zusatz von *vestrorum* oder *populi Ro.*, wie div. in Caec. § 65 *accusavi rogatu sociorum atque amicorum*; Verr. V § 83.

16. *certissima* wegen der Fruchtbarkeit und des Wohlstands der Provinz, s. § 14. Verschieden davon ist der publicistische Ausdruck *certum vectigal* (*stipendium*), d. i. eine bestimmte und feste Steuer, wie sie die Mehrzahl der röm. Provinzen zu tragen hatte, während Sicilien und Asien vom Stipendium frei waren und als Hauptabgabe den Zehnten entrichteten, dessen Ertrag nach der Steigerungssumme der *pu-*



vectigalia et maxima, quibus amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et rei publicae causa consulendum. **3.** Et 7
quoniam semper adpetentes gloriae praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuistis, delenda est vobis illa macula Mithridatico bello superiore concepta, quae penitus iam insedit ac nimis inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die tota in Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una significatione litterarum cives Romanos necandos trucidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nullam suo dignam scelere suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponti neque Cappadociae latebris occultare velit, sed emergere ex patrio regno atque in vestris vectigalibus, hoc est in Asiae luce versari. Etenim adhuc ita nostri cum illo 8
rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores, sed

*blicani* wandelbar war; s. or. Verr. III § 12: *ceteris* (ausser Sicilien) *impositum vectigal est certum, quod stipendiarium dicitur.*

1. *ornamenta* 'Ausstattungen, Requisite', nach der ursprünglichen Bedeutung von *ornare*, woraus sich der Begriff 'Bedürfnisse' ableitet. Cic. de orat. II § 171: *si aerarii copiis et ad belli adiumenta et ad ornamenta pacis utimur, vectigalibus serviamus.*

3. *a vobis*: warum nicht Dativ?

4. *praeter*, s. zu S. 90, 3.

5. *macula*, Einl. § 6 A. 18 ff.; *bello superiore*, wie § 22, wobei der unbedeutende Krieg des Murena nicht gerechnet ist.

6. *insedit* 'sitzt fest, ist tief eingedrungen', während frische Flecken leichter herauszubringen sind. (P.)

7. *tota in Asia*: die seltenere Construction wegen der Figur der *repetitio.*

8. *signific. litterarum*, 'durch einen schriftlichen Wink'.

10. *poenam suscepit*: eine eben so seltene Redensart wie *poenas sustulit* bei Cic. de nat. deor. III § 82. Verschieden ist p. red. ad Quir. § 1: *ut sempiternam poenam sustinerem mea voluntate susceptam.*

11. *tertium et vic.* Einl. A. 12.

*regnat*, d. h. man hat ihn in seiner Herrschaft belassen, deren Dauer schon seit viel länger datierte; *et ita regnat* in rhetorischer Sprache für *et ita quidem*, wie § 7.

13. *in vestris vectigalibus*, s. zu § 5; *in Asiae luce*: nach Seyffert zu Cic. Lael. S. 189 'der Vordergrund von A.' im Gegensatz von *Ponti latebris se occultare.* Wie das Bild *latebrae* von abgelegenen Ländern angewendet ist, so *lux* von einem in die Augen springenden und dem grossen Verkehr offen liegenden Lande, wobei noch zu bemerken ist, dass sich an den bildlichen Ausdruck *lux* überhaupt der Begriff des glänzenden, freundlichen und anmuthigen knüpft.

15. *ut reportarent* 'dass sie immer nur davontrugen'.

*insignia victoriae*: Periphrase für *triumphos* wegen des Gegensatzes *victoriam.*

16. *triumphavit L. Sulla*, Einl. § 10; *L. Murena*, ebend. § 11 und

ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verum
tamen illis imperatoribus laus est tribuenda, quod egerunt, venia
danda, quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in
Italiam res publica, Murenam Sulla revocavit.
9 **4.** Mithridates autem omne reliquum tempus non ad obli-
vionem veteris belli, sed ad comparationem novi contulit: qui
postea quam maximas aedificasset ornassetque classes exerci-
tusque permagnos quibuscumque ex gentibus posset comparas-
set et se Bosporanis, finitimis suis, bellum inferre simularet, us-
que in Hispaniam legatos ac litteras misit ad eos duces, quibus-
cum tum bellum gerebamus, ut, cum duobus in locis diiunctis-
simis maximeque diversis uno consilio a binis hostium copiis
bellum terra marique gereretur, vos ancipiti contentione districti
10 de imperio dimicaretis. Sed tamen alterius partis periculum,
Sertorianae atque Hispaniensis, quae multo plus firmamenti ac
roboris habebat, Cn. Pompei divino consilio ac singulari virtute
depulsum est: in altera parte ita res a L. Lucullo, summo viro,
est administrata, ut initia illa rerum gestarum magna atque prae-

Anm. 72 a. E.

1. *ita ut*, s. zu c. 19 § 55 p. Rosc. *regnaret* 'König blieb'.

2. *egerunt* 'thätig gewesen sind, doch etwas gethan haben' (mit einem Seitenblick auf den unthätigen Glabrio), in welchem Sinn *agere* öfters ohne Object steht; der eine absolute Gebrauch zog auch den von *reliquerunt* 'sie haben zu thun übrig gelassen' nach sich.

4. *res publica*, die Lage der öffentlichen Verhältnisse, s. Einl. § 9 a. E. und § 10 mit Anm. 34; *Sulla revocavit*, ebend. § 11.

5. *ad oblivionem veteris belli* 'damit der alte Krieg in Vergessenheit gerathe', durch friedliches und rücksichtsvolles Verhalten gegen die Römer.

7. *postea quam* mit Conjunctiv ist äusserst selten (s. Beispiele bei Nipperdey zu Tac. Ann. XII, 56). Ist die Lesart richtig überliefert und nicht *postea cum* zu schreiben, so scheint Cic. den Conjunctiv angewendet zu haben, weil die Mittelsätze mit *posteaquam* zu *misit* zugleich als vorgestellte erscheinen: nachdem er doch, unter solchen Umständen dass er vorher erbaut hatte.

8. *quibuscumque ex gentibus*, Einl. A. 41.

9. *Bosporanis*, den Anwohnern des cimmerischen Bosporus in der heutigen Krim. Nach Appian (Einl. § 11 mit A. 37) geschah dies schon vor den Einfällen Murena's.

*et simularet* 'und sich dabei fortwährend den Schein gab'. Wie schon bei den Conjunctiven der Plusquamperfecta die Structur von *cum* vorschwebte, so vollends bei diesem Gliede.

10. *in Hispaniam*: Einl. § 12.

11. *diiunctissimus* sehr weit von einander gelegen, *maxime diversus* nach ganz verschiednen Himmelsrichtungen liegend, s. § 46.

14. *de imperio = utri imperarent.*

15. *plus firmamenti ac roboris* 'äussere und innere Kraft'. Die grössere Stärke wird der *altera pars* zugeschrieben, weil Pompeius diese Gefahr beseitigt hat.

16. *virtute*, Einl. § 27.

18. *initia illa r. gestarum* 'jene anfänglichen grossen und glänzen-



clara non felicitati eius, sed virtuti, haec autem extrema, quae
nuper acciderunt, non culpae, sed fortunae tribuenda esse vi-
deantur. Sed de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites,
ut neque vera laus ei detracta oratione mea neque falsa adficta
esse videatur: de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam 11
is est exorsus orationis meae, videte quem vobis animum susci-
piendum putetis.

**5.** Maiores nostri saepe, mercatoribus aut naviculariis nostris iniuriosius tractatis, bella gesserunt: vos, tot milibus civium Romanorum uno nuntio atque uno tempore necatis, quo tandem animo esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Co-

den Erfolge'. (P.) Einl. § 13–17.

1. *extrema*, Einl. § 10–20; *fortunae*, insofern die Niederlage des Triarius in Abwesenheit des Lucullus erfolgt ist.

3. *alio loco*, § 20.

*et ita dicam*, s. zu S. 129, 11; *ut ... videatur* 'dass scheinen wird', s. zur or. Catil. II § 28.

5. *de* 'was betrifft'; so bei Cic. besonders in Uebergängen und in Verbindung mit einem Verbum dicendi oder sentiendi; s. § 47.

6. *is est exorsus* nicht = *exordium* 'Eingang', sondern 'erster Theil', weil ich damit meine Rede begonnen habe. (P.)

*videte quem a. susc. putetis.* Ueber diese häufige Form, die sich schon in einem Fragment des Redners C. Gracchus findet (*cum a servis eorum tam caste me habuerim, inde poteritis considerare, quo modo me putetis cum liberis vestris vixisse*), s. § 26. 27. 38. 46. p. Rosc. § 153 und Zumpt § 750. Die Verbindung ist aber keineswegs rein pleonastisch, sondern wie im Lat. sehr häufig die Verba putandi gebraucht werden, wo im Griech. der Optativ mit ἄν steht, so besonders in solchen indirecten Fragesätzen, die von einem Verbum sentiendi abhängen. So hiesse z. B. § 26 *coniectura perspicite, quantum illud bellum factum sit* 'wie gross jener Krieg geworden ist', hingegen *factum putetis* 'wie gross er wohl (nach eurer Vorstellung) geworden sein mag'.

8. *mercatoribus*, wie Verr. V § 149: *quot bella arbitramini maiores nostros et quanta suscepisse, quod cives Ro. iniuria adfecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur.*

9. *tot milibus*, Einl. A. 19 u. 20.

11. *appellati superbius*, auf einer Versammlung des achaeischen Bundes, über welche am ausführlichsten Polybius berichtet, aus dem es in den Exc. Legat. 38, 4, 4 heisst: ὧν (die Reden des römischen Gesandten) οἱ πολλοὶ διακούοντες οὐδαμῶς ἀνείχοντο· χλευάζοντες δὲ τοὺς πρέσβεις μετὰ θορύβου καὶ κραυγῆς ἐξέβαλλον (aus der Versammlung). Andere Berichte sprechen auch von körperlicher Verletzung; s. Florus I, 32, 2: *Critolaus causa belli, qui libertate a Romanis data adversus ipsos usus est legatosque Ro., dubium an et manu, certe oratione violavit*, u. bes. Livii per. 51: *belli Achaici semina referuntur haec, quod legati Ro. ab Achaicis pulsati sint Corinthi*, und lib. 52: *qui (L. Mummius) omni Achaia in deditionem accepta Corinthon ex S. C. diruit, quia ibi legati Ro. violati erant.* Vgl. Mommsen R. Gesch. II, 45 f. (3.) Cicero ist schon aus rhetorischen Gründen (warum?) der mildesten Ueberlieferung gefolgt: übrigens sagt er selbst de off. I § 35: *maiores nostri Karthaginem et Numantiam funditus*

rinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt: vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? Illi libertatem civium Romanorum imminutam non tulerunt: vos vitam ereptam neglegetis? ius legationis verbo violatum illi persecuti sunt: vos legatum omni
12 supplicio interfectum relinquetis? Videte ne, ut illis pulcherrimum fuit tantam vobis imperii gloriam tradere, sic vobis turpissimum sit id quod accepistis tueri et conservare non posse.

Quid? quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur, quo tandem animo ferre debetis? Regno est expulsus Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque amicus; imminent duo reges toti Asiae, non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium exspectare propter periculi magnitudinem coguntur; imperatorem a vobis certum deposcere, cum praesertim vos alium miseritis, neque audent ne-
13 que se id facere sine summo periculo posse arbitrantur. Vident et sentiunt hoc idem quod vos, unum virum esse, in quo summa

*sustulerunt: nollem Corinthum, sed credo aliquid secutos, opportunitatem loci maxime, ne posset aliquando ad bellum faciendum locus ipse adhortari.*

1. *Graeciae lumen*, wie es in einem von Diodor angeführten Verse heisst: *Κόρινθος ἄστρον οὐκ ἄσημον Ἑλλάδος.* Mit *lumen* ist das Praedicat verbunden, weil in dem Verbum das Bild des Appositum festgehalten ist, wie Verr. I § 153: *communi praesidio talis inprobitas tamquam aliquod incendium restinguendum est.*

2. *legatum consularem*, den M'. Aquillius, Consul im J. 101 mit C. Marius; s. Einl. § 3 u. bes. § 5.

4. *illi libertatem . . interfectum relinquetis* wollte ein Herausgeber streichen als blosse Amplification der vorausgehenden Gegensätze; doch s. Cic. Orat. § 137: *sic dicet ille (orator), quem expetimus, ut verset saepe multis modis eadem et una in re haereat in eademque commoretur sententia.* Die Rhetoren nennen diese Redeform *expolitio* oder *commoratio*; s. Auct. ad Herenn. IV § 54. 58.

6. *persecuti sunt = ulti sunt*, wie *relinquetis = inultum patiemini.* Zu *ius legationis* s. Cic. de har. resp. § 34: *sic enim sentio ius legatorum, cum hominum praesidio munitum sit, tum etiam divino iure esse vallatum.*

10. *quid?* Ueber diese Uebergangsformel s. Seyffert's Schol. Lat. I, 42 ff.

12. *Ariobarzanes* s. zu § 5.

14. *cuncta Asia*: der blosse Ablativ nach Analogie von *tota Asia.* Noch auffälliger sagt Sallustius Jug. 79: *qua tempestate Karthaginienses pleraque Africa imperitabant.*

15. *auxilium exspectare* 'auf Hilfe hoffen' (nicht 'erwarten'); s. Liv. II, 55: *nihil est quod exspectetis tribunos.* (P.)

17. *alium* sc. *atque exspectaverant*; s. Einl. § 20.

18. *sine summo periculo*, da es ihnen Glabrio und der auch noch in Asien stehende Lucullus entgelten konnte.



sint omnia, et eum propter esse, quo etiam carent aegrius: cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quod ceteros in provinciam eius modi homines cum imperio mittimus, ut, etiam si ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant: hunc audiebant antea, nunc praesentem vident tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

**6.** Quare, si propter socios, nulla ipsi iniuria lacessiti, ma- 14
iores nostri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit, iniuriis provocatos, sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere, praesertim cum de maximis vestris vectigalibus agatur? Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus: Asia vero tam opima est ac fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate

1. *propter* (s. § 16. p. Rosc. § 64), an den Südküsten von Kleinasien. Darnach sind unten die Worte *praesentem vident* zu würdigen.

*quo etiam c. aegrius.* In *quo* liegt 'desto', was aber wegen *etiam* hier undeutsch wäre. Daher um relativisch anknüpfen zu können: 'weshalb noch etc.'; vgl. § 57. (P.)

2. *ipso* 'für sich, blos', wie §§ 15. 45.

3. *impetus repressos:* der Nähe des Pompeius wird zugeschrieben, dass Mithridates nach der Niederlage des Triarius nicht weiter in Kleinasien vordrang, weil er seine Flanke durch das Heer des Pomp. bedroht sah.

7. *ceteros:* wir sagen adverbial 'sonst'. (P.)

10. *hunc audiebant* hängt noch von *quod* Z. 7 ab.

15. *cum Antiocho,* Mommsen R. Gesch. I S. 719 u. bes. 726 ff. (3), *cum Philippo*, ebend. I S. 690 ff., *cum Aetolis* I, S. 724 f. 742.

18. *de vectig. agatur* 'da es sich handelt um'. Gewöhnlich steht die Redensart *agitur de aliqua re* in der Bedeutung 'die Frage dreht sich um, eine Debatte ist über etwas'. Wie konnte es ausser *agatur de* noch heissen?

19. *tanta sunt* 'sind nur so gross, tragen nur so viel ein'.

20. *contenti esse* 'uns begnügen', ohne zu andern Mitteln zu greifen.

21. *ubertate agrorum*, von denen der Zehnte erhoben wurde, *magnitudine pastionis*, welche die *scriptura* (s. unten) oder das Weidegeld abwarf, *rerum quae exportantur*, von denen die Ausfuhrzölle (*portoria*) erhoben wurden. Die *varietas fructuum* ist bes. hervorgehoben, weil die Naturalabgabe nicht blos von den Getraidearten, sondern auch von Wein, Oel und den *fruges minutae* (bes. Bohnen und Erbsen) zu leisten war.

fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem retinere vultis, non modo a calamitate, sed etiam a metu calamitatis est defendenda.
15 Nam in ceteris rebus, cum venit calamitas, tum detrimentum accipitur: at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse adfert calamitatem. Nam cum hostium copiae non longe absunt, etiam si inruptio nulla facta est, tamen pecua relinquuntur, agri cultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit. Ita neque ex portu neque ex decumis neque ex scriptura vectigal conservari potest; quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli terrore amittitur.
16 Quo tandem animo esse existimatis aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, cum duo reges cum maximis copiis propter adsint? cum una excursio equitatus perbrevi tempore totius anni vectigal auferre possit? cum publicani familias maximas, quas in saltibus habent, quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo

3. *et belli utilit. et pacis dignitatem*: rhetorische Umschreibung für *vectigalia quibus et belli utilitas* (Nutzen für den Krieg) *et pacis dignitas continetur*; s. zu § 6.

7. *ipse*, s. zu S. 133, 2.

9. *pecua* 'der Viehstand', wofür man *pascua* oder *pecuaria* (sc. *res*) erwartet hätte; aber eben so heisst es in der Nachahmung des Claudius Mamertinus or. II c. 10: *tunc*, *Poeno ex summis Alpibus viso*, *Italia contremuit*, *statim pecua agrique deserta*, *omnes familiae rusticanae silvas et ferarum cubilia petivere.*

11. *scriptura*: so heisst das Weidegeld, weil die Hirten bei den *publicani* das Vieh verzeichnen lassen mussten, das sie auf das öffentliche Weideland (*pascua*, *ager pascuus*), führen wollten. Festus p. 333: *scripturarius ager publicus appellatur, in quo ut pecora pascantur, certum aes est, quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore.*

14. *qui exercent*, die sie verwalten (als deren Pächter), worunter alle Theilnehmer der *societas Asiatici publici* oder Actienbesitzer (*qui partes Asiatici publici habebant*, s. Cic. p. Rab. Post. § 4. Val. Max. VI, 9, 7) begriffen sind; *exigunt*, die welche die unmittelbare Erhebung oder Eintreibung der Abgaben in der Provinz vornehmen, also theils Theilnehmer der *societas*, die deren Angelegenheiten in der Provinz persönlich besorgten, theils ihr Dienstpersonal, *familiae*.

17. *in saltibus* 'auf den Viehtriften'; so oder *in silvis* ist statt der unpassenden Lesart *in salinis* zu schreiben. Vgl. Festus p. 302: *saltus est, ubi silvae et pastiones sunt.* Cic. fragm. ex or. de toga cand.: *alter pecore omni vendito et saltibus prope addictis pastores retinet.*

18. *portubus*, wie § 55. Nach den Handschriften hat sich Cic. sowohl dieser als der Form *portibus* bedient, so der letztern Verr. IV § 118, p. Flacco § 27 und nach dem cod. Tegerns. auch unten § 55.

*custodiis* 'Wachplätzen', die dazu dienten, um zu verhüten, dass nirgends zollbare Waaren eingeführt und ausgeladen wurden ausser an den Stapelplätzen, wo sich die Zollstätten befanden. So durfte z. B. in Attica blos in dem Emporium des Piraeus ausgeladen werden.



se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructui sunt, conservaritis, non solum, ut ante dixi, calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?

**7.** Ac ne illud quidem vobis neglegendum est, quod mihi 17
ego extremum proposueram, cum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet: quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et publicani, homines honestissimi atque ornatissimi, suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae vobis curae esse debent; etenim si vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordinum recte esse dicemus. Deinde ex ceteris ordinibus homines 18
gnavi atque industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere debetis, partim eorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. Erit igitur humanitatis vestrae magnum numerum eorum civium calamitate prohibere, sapientiae videre, multorum civium calamitatem a re publica seiunctam esse non posse. Etenim primum illud parvi refert, nos † publi-

4. *ne illud quidem*: ist die Uebersetzung 'nicht einmal das' richtig?

5. *cum essem dicturus* 'als ich zu sprechen begann'.

6. *pertinet*, sc. *belli genus*, 'dass dabei betheiligt sind'.

8. *et publicani*: Cic. beginnt aufzählend, als sollte ein zweites Glied mit *et* folgen; dafür fährt er nach der längern Ausführung des ersten in anderer Form § 18 mit *deinde* fort.

*ornatissimi* 'wohl ausgestattet, ansehnlich', als Männer von Vermögen; *suas rationes contulerunt*, d. h. sie haben ihre Speculationen und Geldmittel auf jene Provinz (auf die Ausbeutung ihrer *vectigalia*) verwendet.

10. *ipsorum*: dazu ist was Gegensatz?

12. *ceterorum ordinum*, des senatorischen und dritten Standes und derjenigen aus dem *ordo equester*, die nicht dem eigentlichen *ordo publicanorum* angehörten. Im engern Sinne ist das folgende *ex ceteris ordinibus* zu fassen 'aus andern Genossenschaften, Corporationen', wie solche die hier zunächst in Frage kommenden Kaufleute, Schiffsrheder (*navicularii*) und Wechsler bildeten, wie auch wir von einem Kaufmannsstand etc. sprechen.

15. *partim eorum*, Zumpt § 271.

*pecunias magnas*, in welchem Sinne man im Lat. nicht *multas* sagt; s. Krebs Antibarbarus s. v. *multus*.

18. *a re p. seiunctam*: Cic. de off. III § 63: *neque enim solum nobis divites esse volumus, sed liberis, propinquis, amicis maximeque rei publicae; singulorum enim facultates et copiae divitiae sunt civitatis.* Ueber die Structur zu S. 87, 1.

19. *illud parvi refert* 'die Behauptung (der Einwurf) will nichts heissen'. Die folgenden Worte *nos publicanis amissis vect. postea vict. recuperare* sind sicherlich verderbt;

canis amissis vectigalia postea victoria recuperare; neque enim isdem redimendi facultas erit propter calamitatem neque aliis
19 voluntas propter timorem. Deinde, quod nos eadem Asia atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus. Nam tum, cum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione impedita fidem concidisse. Non enim possunt una in civitate multi rem ac fortunas amittere, ut non plures secum in eandem trahant calamitatem. A quo periculo prohibete rem publicam, et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefacta motu concidant. Quare videte num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium coniunctae cum re publica defendantur.

denn weder scheint *publicanis amissis* lateinisch (warum? vgl. *vectigalibus amissis* § 6 und de lege agr. II § 80) noch *postea* mit Praesens statthaft, wenn man die Behauptung auch als eine ganz zuversichtliche annimmt. Bis besseres gefunden ist, wird man sich begnügen müssen nach der Vermuthung *nos publicanorum bonis* (oder *fortunis*) *amissis vectigalia posse ipsa victoria recuperare* zu übersetzen.

2. *redimendi*, das eigentliche Wort vom Pachten durch öffentliche Steigerung.

4. *initio belli Asiatici*, Einl. § 5.

*quidem* hebt *id* hervor, was wir oft nur durch stärkere Betonung ausdrücken; *certe* gehört zu *calamitate docti* ('gewitzigt').

6. *amiserant*: über das Plusquamp. vgl. Verr. V § 178, zur Sache de lege agr. II § 83: *Asia multos annos nobis fructum Mithridatico bello non tulit; Hispaniarum vectigal temporibus Sertorii nullum fuit.*

*solutione impedita* 'durch das Stocken der Zahlungen'; *fidem* 'Credit', vgl. Caes. de b. civ. III, 1: *cum fides tota Italia esset angustior neque creditae pecuniae solverentur.*

8. *ut non*, unter solchen Umständen, dass nicht dabei, d. i. 'ohne dass', wie Z. 12.

10. *haec fides atque haec ratio pec.* 'das hiesige Credit- und Geldwesen'; Nägelsb. Stil. § 63, 1.

11. *in foro*, wo sich die *tabernae argentariorum* befanden.

12. *illa*, wiewohl auf die zunächst erwähnten *pecuniae Asiaticae* zu beziehen, weil von dem örtlich entfernten die Rede ist.

13. *quare videte*. Recapitulation des ersten Theils der Rede unter Anführung der vier Gesichtspunkte, nach denen die Nothwendigkeit des Kriegs bewiesen ward.

14. *incumbere*, s. Caes. b. Gall. VII, 76: *ut omnes et animis et opibus in id bellum incumberent.* Demosth. or. Olynth. I § 6: φημὶ δεῖν τῷ πολέμῳ προσέχειν.

16. *fortunae coniunctae cum re publica*, d. i. das Vermögen von Bürgern, bei dem das Interesse des Staats so nahe betheiligt ist.



8. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine 20
pauca dicam. Potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte ea vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque ut omnes intellegant me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapienti homini et magno imperatori debeatur, dico eius adventu maximas Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse urbemque Asiae clarissimam nobisque amicissimam, Cyzicenorum, obsessam esse ab ipso rege maxima multitudine et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit: ab eodem imperatore classem magnam et orna- 21
tam, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio inflammata raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui antea populo Romano ex omni aditu clausus fuisset; Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus ornatas atque refertas, ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque

1. *quoniam*: über die Form der *transitio* s. zu S. 77, 7.

*de magnitudine*, s. § 4 *bellum grave et periculosum*, § 27 *bellum magnitudine periculosum.*

2. *belli genus*, s. zu § 6.

4. *in quo* 'hierbei'.

6. *L. Lucullo*. Der Excurs von dem Lob des Lucullus ist hier eingeschoben, damit man nicht aus dem Beweis von der Grösse und Gefährlichkeit des Kriegs folgere, als wolle Cic. des Luc. kriegerische Verdienste verkleinern. Es war dem zweiten Theil der *tractatio* vorauszuschicken, weil es an späterer Stelle angebracht weniger Glauben gefunden hätte; an dieser Stelle spannt es zugleich die Erwartung der Zuhörer, wie es gekommen sein mag, dass trotz der errungenen grossen Vortheile der übrige Krieg noch bedeutend erscheine.

8. *dico* stärker als unser 'sage': 'so erkläre ich'.

*eius adventu* 'zur Zeit seiner Ankunft'; vgl. Caes. b. G. V, 54: *cuius frater adventu Caesaris in Galliam regnum obtinuerat.*

*max. Mithr. copias*, Einl. A. 42.

9. *instructas fuisse* hiesse im Indicativ *instructae erant*, dagegen *obsessam esse* = *obsidebatur.*

*Asiae clarissimam.* Florus I, 40, 15: *Cyzicus, nobilis civitas, arce, moenibus, portu turribusque marmoreis Asiaticae plagae litora inlustrat.* Einl. Anm. 45 f.

13. *classem*, Einl. § 14 mit A. 47.

14. *studio* 'Parteieifer, Parteiwuth'.

18. *clausus*: p. Arch. § 21: *Pontum et regiis quondam opibus et ipsa natura et regione vallatum.* — *Sinopen atque Amisum*, Einl. A. 49.

19. *domicilia*: die eigentliche Residenz des Mithridates war Sinope, seine Geburtsstadt.

20. *permultas* gehört nicht allein zu *Cappadociae*, sondern ist nachtretende Bestimmung zu *ceteras* ('andere') *urbes*, 'in sehr grosser

esse captas; regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque ad alias gentes supplicem contulisse: atque haec omnia salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus esse gesta. Satis opinor haec esse laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intellegatis, a nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

22 **9.** Requiretur fortasse nunc, quem ad modum, cum haec ita sint, reliquum possit magnum esse bellum. Cognoscite, Quirites; non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, ut eorum collectio dispersa maerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a maioribus acceperat et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. Haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. Ita illum in persequendi studio maeror, hos laetitia tardavit.

23 Hunc in illo timore et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit diffidentemque rebus suis confirmavit et adflictum erexit perditumque recreavit. Cuius in regnum posteaquam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus iniectus iis nationibus, quas numquam populus Romanus neque lacessendas bello neque temp-

Zahl', vgl. § 22: *maximam vim . . omnem reliquit*; de invent. II c. 1: *is et ceteras complures tabulas pinxit.*

1. *ad alios reges*, an Tigranes und Machares (Einl. § 15), später auch mit Tigranes an den Parther Arsaces.

2. *ad alias gentes*: Florus I, 40, 21: *itaque conversus ad proximas gentes totum paene orientem ac septemtrionem ruina sua involvit. Hiberi, Caspii, Albani et utraeque sollicitantur Armeniae.*

4. *atque ita*, und zwar in solchem Masse, so reichlich gespendet. Da aber dieser Ausdruck etwas hart scheint, so bleibt die Möglichkeit dass nach *ita* ein Particip, wie z. B. *dicta* (s. § 10) oder *tributa*, ausgefallen ist.

11. *fratris*, des Apsyrtus.

12. *parens*, Aeëtes; *in iis locis qua*, wie p. Caec. § 21: *ad omnes introitus, qua adiri poterat.* § 42: *locum se qua effugerent demonstrasse*; unten § 44: *oram quo pervaserit* etc.

13. *dispersa*, d. h. die an verschiedenen Punkten stattfand; vgl. comm. de b. Gall. VIII, 7, 7: *pabulatione, quae propter anni tempus cum exigua tum disiecta esset*, und s. Nägelsb. lat. Stil. § 30, 1.

14. *sic Mithridates*: Einl. A. 50.

16. *bello superiore*, s. zu § 7.

20. *excepit*, Einl. § 17.

23. *plures gentes*: Plut. Luc. 26.

25. *lacessere bello*, durch Krieg, d. i. durch Eröffnung von Feindseligkeiten zum Kampf reizen und herausfordern; hingegen *temptare aliquem*, wozu man *bello* nicht herabziehn darf, 'einem zu nahe treten', versuchen wie weit einer eine Unbill ertragen kann, was nicht gerade in einer Demonstration mit den Waffen zu bestehen braucht.



tandas putavit: erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum esse exercitum adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus tametsi urbem ex Tigranis regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum commovebatur. 24 Hic iam plura non dicam; fuit enim illud extremum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus magis maturus quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum iam confirmarat, eorum, qui se ex eius regno collegerant, et magnis adventiciis auxiliis multorum regum et nationum iuvabatur. Nam hoc fere sic fieri solere accepimus, ut regum adflictae fortunae facile multorum opes adliciant ad misericordiam maximeque eorum, qui aut reges sunt aut vivunt in regno, ut iis nomen regale magnum et sanctum esse videatur. 25 Itaque

1. *alia opinio*: der Erregung des politischen Wahns (*metus iniectus*), als sei es auf die Unterjochung von Völkern abgesehen, setzt Cic. die des religiösen entgegen. — *gravis et vehemens opinio* 'ein tief ergreifender und heftig erschütternder (den Fanatismus erregender) Wahn'.

2. *animos pervaserat.* Wie unterscheidet sich diese Structur von § 44 *oram quo* (= *in quam*) *pervaserit*? Vgl. auch p. Sulla § 53: *quas in oras morbus illius furoris pervaserat*; Verr. V § 6: *nulla pars eius belli in Italiam pervasit.*

*fani* 'der persischen Nanaea oder Anaitis in Elymais oder dem heutigen Luristan, des gefeiertsten und reichsten Heiligthums der ganzen Euphratlandschaft'. Mommsen R. Gesch. III, 66 (2).

6. *urbem ex T. regno*: so heisst es nicht blos, um die zwei Genetive *Tigranis regni* zu vermeiden, sondern um die vereinzelte Eroberung der einen Stadt hervorzuheben.

7. *nimia longinquitate* etc.: die Hauptursache, die Meuterei des Heers (Einl. § 18), verschweigt der Redner zur Ehre des röm. Namens.

11. *eorum*, Gen. der näheren Bestimmung: die nemlich aus solchen bestand.

14. *fortunae*: der Plural, weil von der *fortuna* mehrerer Könige die Rede ist.

*multorum opes adliciant ad miseric.* Die Verbindung des sachlichen *opes* mit dem Gefühl voraussetzenden *misericordia* ist auffällig; daher man übersetze: 'viele Mächtige zum Mitleid stimmen'. Es ist eine Mischung der beiden Gedanken: *multos ad misericordiam et ad opem ferendam adliciant*, wie sogleich S. 140 Z. 2 zwei Constructionen gemischt sind in: *non fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam terram umquam attingeret*, wo *ut* steht im Anschluss an *acciderat*, und *umquam* beigefügt ist, als ob der Satz von *spem* abhienge. (P.)

16. *ut*, woraus folgt, zu schliessen ist dass.

*sanctum*: vgl. Sall. Hist. fragm. V, 1 ed. Kritz: *adeo illis ingenita*

tantum victus efficere potuit, quantum incolumis numquam est ausus optare. Nam cum se in regnum suum recepisset, non fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam, postea-quam pulsus erat, terram umquam attingeret, sed in exercitum nostrum clarum atque victorem impetum fecit. Sinite hoc loco, Quirites, sicut poëtae solent, qui res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae tanta fuit, ut eam ad aures imperatoris non ex proelio nuntius, sed ex sermone rumor adferret.
26 Hic in illo ipso malo gravissimaque belli offensione L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro iussu coactus, quod imperii diuturnitati modum statuendum vetere exemplo putavistis, partem militum, qui iam stipendiis confectis erant, dimisit, partem M'. Glabrioni tradidit. Multa praetereo consulto, sed ea vos coniectura perspicite, quantum illud bellum factum putetis, quod coniungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator noster accipiat vetere exercitu pulso. Satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset hoc bellum

*est sanctitas regii nominis.*

1. *numquam est ausus*: in dieser Wendung bedienen wir uns gewöhnlich der conditionalen Form: 'hätte gewagt'.

4. *umquam* ist beigesetzt im Anschluss an den Zwischensatz *quod ei praeter spem acciderat.* Wie würde der Gedanke ohne diesen Zwischensatz lateinisch lauten?

5. *impetum fecit,* Einl. § 19.

6. *qui res Ro. scribunt* mit Bezug auf die Nationaldichter Cn. Naevius, der ein *bellum Punicum* (über den ersten pun. Kr.) in saturnischen Versen schrieb, und Q. Ennius, dessen *Annales* in Hexametern die Geschichte der Stadt von ihrer Gründung bis auf seine Zeit darstellten.

8. *non ex proelio nuntius* etc. d. h. es erhielt Lucullus, der von entgegengesetzter Seite heranzog, durch Landeseingeborne, nicht durch Boten die erste Kunde von der schweren Niederlage des Triarius; s. Einl. § 19.

12. *vetere exemplo.* Von den bestehenden Gesetzen gegen die längere Fortdauer eines Imperium war man längst abgekommen und sollte auch jetzt wieder beim Pompeius Umgang genommen werden. Der wahre Grund der Zurückberufung des Lucullus, die Intriguen seiner Gegner im Heer und zu Rom, wird verschwiegen.

13. *confectis = emeritis*; *dimisit,* Einl. Anm. 61.

14. *coniectura perspicite*, d. i. durchschaut es völlig durch weitere Schlussfolgerung aus den von mir gegebenen Andeutungen; vgl. Verr. V § 64: *quid eius sit, vos coniectura adsequi debetis.* Durch den Beisatz von *ea* erscheint der Satz *quantum* etc. als dessen Epexegese 'wie gross nemlich'.

15. *quantum,* s. Einl. A. 108; *factum putetis*, s. zu S. 131, 6. Die folgenden Worte enthalten die Recapitulation des zweiten Theils der Argumentatio.

*coniungant* 'gemeinsam unternehmen'.

17. *imperator noster* 'von uns', nicht 'unser Feldherr', wie § 46. 64.

18. *satis multa* etc.: vgl. über die

genere ipso necessarium, magnitudine periculosum: restat ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur.

10. Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium 27
copiam tantam haberetis, ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! nunc vero cum sit unus Cn. Pompeius, qui non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam, sed etiam antiquitatis memoriam virtute superavit, quae res est quae cuiusquam animum in hac causa dubium facere possit? Ego enim sic exi- 28
stimo, in summo imperatore quattuor has res inesse oportere: scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. Quis igitur hoc homine scientior umquam aut fuit aut esse debuit? qui e ludo atque pueritiae disciplinis, bello maximo atque acerrimis hostibus, ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles in exercitu fuit summi imperatoris, ineunte adulescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste conflixit quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit quam ceteri legerunt, plures provincias confecit quam alii concupiverunt; cuius adulescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis sed suis imperiis,

zwei ersten Theile der Beweisführung Einl. § 39.

*esset*, Zumpt § 515.

4. *innocentium*, s. § 36 u. 39.

6. *quemnam praeficiendum putaretis* für *quisnam praeficiendus esset*, um einen volleren Schluss der Periode zu gewinnen, wie § 46 *valituram esse existimetis*.

8. *antiquitatis memoriam* 'die im Gedächtniss lebende Vorzeit'.

11. *quattuor has res*: Beispiel einer *thesis*; s. Cic. Orat. § 46. p. Rosc. § 62 ff. Wegen der gleichen Vorzüge hatte schon Gabinius bei seiner Rogation den Pompeius nach dem Bericht des Cassius Dio 36, 10 empfohlen, man müsste nur annehmen, dass dieser in der Rede, die er dem Gabinius in den Mund legt, die des Cicero benützt hat. Die interessante Stelle ist auch für die richtige Auffassung von *virtutem* belehrend, wofür Dio sagt: δεῖ φῦναι πρὸς αὐτὸ (τὸ στρατηγεῖν) εὐφυῶς. Denn unter *virtus* begreift Cic. die eigentliche Begabung zum Feldherrn, den Umfang aller jener Fähigkeiten, die einen Feldherrn ersten Rangs (*summum*) bilden können.

14. *pueritiae disciplinis*: so im Anschluss an das locale *ludus* 'aus dem Kreis der Unterrichtszweige des Knabenalters, aus dem Jugendunterricht'; s. Nägelsb. Stil. § 12, 1. *bello maximo*, Einl. § 22 m. A. 63.

16. *extr. pueritia*, Einl. A. 64.

17. *exercitus imp.*, Einl. § 23.

19. *concertavit*, bes. vor Gericht.

20. *confecit* 'gänzlich unterworfen hat'.

21. *non alienis praeceptis*, wie Marius von sich bei Sall. Jug. 85, 13 rühmt: *comparate nunc, Quirites, cum illarum superbia me hominem novum. Quae illi audire et legere solent, eorum partem vidi, alia egomet gessi; quae illi litteris, ea egomet militando didici.*

non offensionibus belli sed victoriis, non stipendiis sed triumphis est erudita. Quod denique genus esse belli potest, in quo illum non exercuerit fortuna rei publicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense [mixtum ex civitatibus atque ex bellicosissimis nationibus], servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta, nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius viri scientiam fugere possit.

29 **11.** Iam vero virtuti Cn. Pompei quae potest oratio par inveniri? Quid est quod quisquam aut illo dignum aut vobis novum aut cuiquam inauditum possit adferre? Neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in nego-

*suis imperiis*, mit Anspielung auf die theatraliche Scene, die Pompeius als Consul im J. 70 aufgeführt hat, wo er vor den Censoren L. Gellius Poplicola und Cn. Lentulus Clodianus sein Staatsross (*equus publicus*), das er bisher als Ritter gehabt hatte, vorführte und auf die übliche Frage über erfüllte Dienstzeit (*πυνθάνομαί σου, ὦ Πομπήιε Μάγνε, εἰ πάσας ἐστράτευσαι τὰς κατὰ νόμον στρατείας* Plut. Pomp. 22) die eitle Antwort gab: *πάσας ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ὑπ' ἐμαυτῷ αὐτοκράτορι.*

1. *offensionibus* 'Schlappen'.

*triumphis*, Einl. A. 73 u. 84.

3. *fortuna rei p.*, die leidige Lage des Staats, der von so vielen schweren Kriegen betroffen ward.

*civile* gegen Cinna (Einl. § 22), Carbo (§ 24) und Lepidus (§ 26); *Africanum*, Einl. § 24; *Transalpinum*, Einl. A. 78; *Hispaniense*, § 27.

4. Die eingeschlossenen Worte verrathen sich durch ihre Latinität als Einschiebsel. Nach der Lesart des verloren gegangenen Cölner Codex *mixtum ex civilibus et bell. nat.* könnte man vermuthen: *mixtum ex civili et externo cum bellicosissimis nationibus*; dass es aber möglich war zu sagen *mixtum ex civitatibus* etc. in dem Sinne 'ein Krieg, in welchem einerseits Städte, andrerseits sehr kriegerische Nationen kämpften (zu bekämpfen waren)', ist um so weniger zu glauben, als schon die gestörte Concinnität der Rede jeden Zusatz als Interpolation verdächtig macht.

5. *servile*, Einl. § 28; *navale*, § 32.

*diversa genera et bellorum et hostium*: die Eintheilung ist logisch nicht genau; es sollte eigentlich heissen: *genera bellorum, diversa et ratione gerendi* (Land- u. Seekrieg, offener und Guerillaskrieg) *et genere hostium.*

7. *esse* 'dass es giebt'. Schon die Wortstellung lehrt, dass nicht *esse positam* zu verbinden sei; eben so § 44: *an vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis.* (P.)

9. *oratio par*, wie Orat. § 123: *erit igitur rebus ipsis par et aequalis oratio.* Vgl. zu S. 127, 2.

11. *illae sunt* etc., d. i. *illae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur* (d. h. dafür angesehen werden), *non sunt solae virtutes imperatoriae.* Darauf sollte folgen: *sed aliae sunt praeterea*, was in anderer Form erst § 36 folgt. *Virtutes* bezeichnet hier 'gute Eigenschaften'; ihr Inbegriff bildet die *virtus imperatoria*, worüber s. zu § 28 a. A. Die *virtutes vulgares* aber machen die *bellandi virtus* aus (s. § 36), die für sich allein noch nicht einen vollendeten *imperator* bilden kann.

12. *labor* 'Anstrengung, angestrengte Thätigkeit'; s. § 40 und or. Phil. VIII § 31: *huius industriam maxime quidem vellem ut imitarentur ii quos oportebat, secundo autem loco, ne alterius labori inviderent.*



tiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo, quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut audivimus, non fuerunt. Testis est Italia, quam ille ipse victor 30 L. Sulla huius virtute et subsidio confessus est liberatam: testis est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli, sed consilii celeritate explicavit: testis est Africa, quae magnis oppressa hostium copiis eorum ipsorum sanguine redundavit: testis est Gallia, per quam legionibus nostris iter in Hispaniam Gallorum internicione patefactum est: testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit: testis est iterum et saepius Italia, quae cum servili bello taetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente expetivit, quod bellum exspectatione eius attenuatum atque imminutum est, adventu sublatum ac sepultum: testes nunc vero 31 iam omnes orae atque omnes exterae gentes ac nationes, denique maria omnia, cum universa, tum in singulis oris omnes sinus atque portus. Quis enim toto mari locus per hos annos aut tam firmum habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus, ut lateret? Quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis periculo committeret, cum aut hieme aut referto praedonum mari navigaret? Hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late divisum atque dispersum quis umquam arbitraretur aut ab omni-

4. *Italia*, Einl. § 23. Uebung brachte auch dieser Krieg, aber zur Empfehlung sollte er wenigstens bei dem Volk nicht dienen.

6. *Sicilia*, Einl. § 24.

7. *explicavit*: über den bildlichen Ausdruck s. Verr. V § 151: *si ex his te laqueis exueris ac te aliqua ratione explicaris, in illas tibi maiores plagas incidendum est.*

*Africa*, Einl. § 24; *Gallia* ibid. A. 78.

10. *Hispania*, Einl. § 27.

12. *servili bello*, Einl. § 28.

14. *expetivit*, Einl. Anm. 81.

*attenuatum*, d. i. moralisch geschwächt, s. Einl. Anm. 81 a. E.

15. *nunc vero iam* 'vollends jetzt nachgerade'.

21. *referto praedonum*, Zumpt § 462; hingegen § 55 *referta divitiis*, welche Construction in Verbindung mit Sachen die allein übliche ist.

22. *tam turpe*, s. § 33; *tam vetus*, Einl. § 30.

23. *ab omnibus imperatoribus*, d. i. den römischen der damaligen Zeit; *omnibus annis*, neml. seiner Lebenszeit. Diese Redefigur, der sich Cic. auch § 67 bedient, heisst *commutatio*; s. Auct. ad Her. IV § 39: *commutatio est, cum duae sententiae inter se discrepantes ex transiectione ita efferuntur, ut a priore posterior contraria priori proficiscatur hoc modo: 'esse oportet ut vivas, non vivere ut edas'.* Den Gedanken hat dem Redner wahrscheinlich der Satz, den Catulus bei

bus imperatoribus uno anno aut omnibus annis ab uno imperatore confici posse?
32 Quam provinciam tenuistis a praedonibus liberam per hosce annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defendistis? cui praesidio classibus vestris fuistis? Quam multas existimatis insulas esse desertas? quam multas aut metu relictas aut a praedonibus captas urbes esse sociorum? 12. Sed quid ego longinqua commemoro? Fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Sociis ego nostris mare per hosce annos clausum fuisse dicam, cum exercitus vestri numquam a Brundisio nisi hieme summa transmiserint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, cum legati populi Romani redempti sint? mercatoribus tutum mare non fuisse dicam, cum duodecim secures in praedonum potestatem pervenerint? Cnidum aut Colophonem aut Sa-

Bekämpfung der *lex Gabinia* nach Dio (36, 18) aussprach, eingegeben: *ἐκεῖνο δὲ δὴ σκοπεῖν ὑμᾶς ἀξιῶ, ὅτι οὐδὲ οἷόν τέ ἐστιν ἕνα ἄνδρα πάσης τῆς θαλάσσης ἐπάρξαι καὶ πάντα τὸν πόλεμον τοῦτον ὀρθῶς διοικῆσαι.*

5. *existimatis*, s. zu S. 84, 9.

7. *fuit*: man beachte das Perfect, wofür *erat* hier nicht stehn konnte; *proprium*, eigenthümlich, ein charakteristischer Vorzug.

8. *propugnaculis imperii*, d. i. Heere und Flotten.

11. *vestri*, wiewohl eben *nostris* vorausgeht, um dem Volk durch die Vorstellung, dass die von ihm gesendeten Heere in aller freien Bewegung gehemmt waren, die erlittene Schmach noch eindringlicher zu machen. — *hieme summa*, Dio 36, 4: *ἦγόν τε καὶ ἔφερον πρώτους μὲν καὶ μάλιστα τοὺς πλέοντας· οὐδὲ γὰρ τὴν χειμερινὴν ὥραν ἀσφαλῆ αὐτοῖς παρεῖχον.*

13. *legati*: 'Legatum quendam oppressum a piratis pretio uxor liberavit'. Schol. In Ermangelung anderer Quellen ist unsicher, ob diese Notiz auf alter Ueberlieferung beruht; ebenso, ob der Plural wörtlich zu fassen oder ein rhetorischer ist, wie *liberos* § 33. Wahrscheinlich betraf der Unfall nicht einen eigentlichen Gesandten, sondern einen militärischen Legaten, viell. gerade jenen (oder jene), der mit den sogleich erwähnten zwei Praetoren in die Hände der Seeräuber gerathen war. Dies zeigt bes. § 53: *cum populi Romani legati, quaestores praetoresque capiebantur.*

14. *duodecim secures*, metonymisch für 'zwei Praetoren'. Ein Praetor hatte in Rom (seit der *lex Plaetoria*) als Zeichen seines Imperium zwei Lictoren, in der Provinz sechs, daher *ἑξαπέλεκυς ἀρχή*. Zur Sache s. Plut. Pomp. 24: *ἥρπασαν δέ ποτε καὶ στρατηγοὺς δύο Σεξτίλιον καὶ Βελλῖνον ἐν ταῖς περιπορφύροις καὶ τοὺς ὑπηρέτας ἅμα καὶ ῥαβδοφόρους ᾤχοντο σὺν αὐτοῖς ἐκείνοις ἔχοντες.*

15. *Cnidum* etc. Plut. l. c.: *ἐγένοντο δ' οὖν αἱ μὲν λῃστρίδες νῆες ὑπὲρ χιλίας, αἱ δὲ ἁλοῦσαι πόλεις ὑπ' αὐτῶν τετρακόσιαι. τῶν δὲ ἀσύλων καὶ ἀβάτων πρότερον ἱερῶν ἐξέκοψαν ἐπιόντες τὸ Κλάριον* (bei Kolophon), *τὸ Διδυμαῖον, τὸ Σαμοθρᾴκιον .., τῆς δὲ Ἥρας τὸν (νεὼν) ἐν Σάμῳ, τὸν ἐν Ἄργει, τὸν ἐπὶ Λακινίῳ.* Appian erzählt (Mithr. 63), Samos sei, während Sulla in Asien stand, von den Seeräubern genommen worden.



mum, nobilissimas urbes, innumerabilesque alias captas esse commemorem, cum vestros portus atque eos portus, quibus vitam et spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestate sciatis? An vero ignoratis portum Caietae celeberrimum ac plenissimum navium inspectante praetore a praedonibus esse direptum? ex Miseno autem eius ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublatos? Nam quid ego Ostiense incommodum atque illam labem atque ignominiam rei publicae querar, cum prope inspectantibus vobis classis ea, cui consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta atque oppressa est? Pro di immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem adferre rei publicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem hostium videbatis, nunc nullam intra Oceani ostium praedonum navem esse audiatis? Atque haec qua celeritate gesta sint, quam- 34
quam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. Quis enim umquam aut obeundi negotii aut consequendi quae-

2. *quibus vitam et spiritum ducitis*, als die Häfen, in welche die Getraidezufuhren aus Sardinien, Sicilien, Africa und Aegypten einliefen.

4. *celeberrimum* 'sehr besucht'.

5. *inspectante praetore*, der wahrscheinlich ein ausserordentliches Commando zur Deckung der Küste erhalten hatte. Sein Name ist unbekannt.

6. *liberos*. Plut. Pomp. 24: *ἥλω δὲ καὶ θυγάτηρ Ἀντωνίου, θριαμβικοῦ ἀνδρός, εἰς ἀγρὸν βαδίζουσα καὶ πολλῶν χρημάτων ἀπελυτρώθη.* Der Plural ist also rhetorisch; s. zu S. 66, 18. Ist die Notiz *θριαμβικοῦ ἀνδρός* richtig, so ist der Redner M. Antonius, der als Proconsul im J. 103 die Seeräuber bekriegt und im J. 102 über sie triumphiert hat, zu verstehn, und nicht sein Sohn M. Antonius Creticus, über welchen s. Einl. § 30.

8. *Ostiense*. Cassius Dio 36, 5 (22 Bekk.): *προχωρούντων δὲ αὐτοῖς τούτων καὶ ἐς τὴν ἤπειρον ἀνέβαινον, καὶ πολλὰ καὶ ἐκείνους τοὺς μηδὲ χρωμένους τῇ θαλάσσῃ ἐλύπουν. καὶ ταῦτα οὐ τὴν ἔξω συμμαχίδα αὐτῶν μόνον ἀλλὰ καὶ τὴν Ἰταλίαν αὐτὴν ἐποίουν· . . . ἔς τε τὰς ἄλλας τὰς ταύτῃ πόλεις καὶ ἐς αὐτὰ τὰ Ὤστια ἐσέπλεον καὶ τάς τε ναῦς ἔκαιον καὶ πάνθ' ἥρπαζον.* Den uns unbekannten Namen des Consuls verschweigt Cicero, um die schmachvolle Erinnerung zu mildern.

9. *cum* 'dazumal als'.

11. *hominis*, nicht *viri*, weil ihm eine *divina virtus* zugeschrieben wird.

12. *lucem*, Glück und Heil, wie § 41. Vgl. Soph. Aias 392: *ἰὼ σκότος, ἐμὸν φάος.*

14. *Oceani ostium*: so heisst das *Gaditanum fretum*, *'qua primum maris nostri limen aperitur'* (Florus I, 40, 9) wegen der Antithese *ostium Tiberinum*.

16. *praetereunda non sunt*, eine nicht seltene Form der Attraction für *praetereundum non est*, wie de lege agr. II § 102: *quae nobis designatis timebatis, ea ne accidere possent consilio meo . . provisa sunt.*

stus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter Cn. Pompeio duce tanti belli impetus navigavit? qui nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam adiit, Africam exploravit, in Sardiniam cum classe venit, atque haec tria frumentaria subsidia rei publicae firmissimis praesidiis
35 classibusque munivit. Inde cum se in Italiam recepisset, duabus Hispaniis et Gallia transalpina praesidiis ac navibus confirmata, missis item in oram Illyrici maris et in Achaiam omnemque Graeciam navibus Italiae duo maria maximis classibus firmissimisque praesidiis adornavit, ipse autem, ut Brundisio profectus est, undequinquagesimo die totam ad imperium populi Romani Ciliciam adiunxit: omnes, qui ubique praedones fuerunt, partim capti interfectique sunt, partim unius huius se imperio ac potestati dediderunt. Idem Cretensibus, cum ad eum usque in Pamphyliam legatos deprecatoresque misissent, spem deditionis non

1. *tam brevi tempore quam celeriter*, freiere Form des Vergleichs für *tam celeriter quam*.

2. *tanti belli impetus* bildlich für 'eine so bedeutende zum Angriff schreitende (operierende) Flotte', die wegen der zu bewältigenden Hindernisse nicht so schnell als ein leicht ausgerüstetes Privatschiff segeln kann. Die kühne Personification *belli impetus* bildet den Gegensatz zu *quis*; es ist der ganze so sehr zerstreute Angriff des Krieges gemeint, der, wo Pompeius auch nicht persönlich anwesend war, doch überall nach seinem Operationsplan vorgenommen wurde.

3. *Siciliam adiit*, *Afr. explor.* etc., was gleichzeitig durch des Pomp. Legaten geschehen ist; s. Flor. I, 41, 9: *Gellius Tusco mari inpositus, Plotius Siculo* etc.

7. *Gallia transalpina*, wovon der südliche Theil seit 122 römische Provinz war. Vgl. Florus I, 41, 9: *Atilius* (als Legat des Pompeius) *Ligusticum sinum, Pomponius Gallicum obsedit*. Die Sicherung des *Ligusticus sinus* ist in den Worten *Italiae duo maria adornavit* angedeutet.

*confirmata*: über den Singular, der hier die Structur deutlicher macht, s. zu p. Sulla § 62: *at enim et gladiatores et omnis ista vis comparabatur*.

8. *Achaiam omnemque Graeciam.* Dieser Verbindung bedient sich Cic., weil der Name *Achaia*, der öfters nur den Peloponnes umfasst, für ganz Griechenland noch keine allgemeine Geltung erlangt hatte, indem mit der Abhängigkeit von Rom, in die Griechenland 146 gerieth, noch nicht die Einrichtung des Lands als förmliche *provincia Achaia* verbunden war; s. Mommsen R. Gesch. II, 48 (3). Daher findet man öfters in Schriften aus jener Zeit *Graecia* neben *Achaia* genannt, wie in Pis. § 37: *lege ea . . omnis erat tibi Achaia, Thessalia, Athenae, cuncta Graecia addicta*.

13. *capti* etc. Einl. Anm. 91.

14. *Cretensibus*, Einl. § 33.

*usque in Pamphyliam.* Cic. übertreibt die Entfernung, die nur vom Standpunkte seiner Zuhörer aus bedeutend war, welchen er dem der Cretenser mit rhetorischem Kunstgriff unterschiebt. Noch stärker ist die Hyperbel § 46: *Cretensium legati ad Pompeium in ultimas prope terras venerunt*.

15. *legatos deprecatoresque* = *ad deprecandum*, wie p. Flacco § 100:



ademit obsidesque imperavit. Ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac nationes premebantur, Cn. Pompeius extrema hieme adparavit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit.

13. Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris: 36
quid? ceterae, quas paulo ante commemorare coeperam, quantae atque quam multae sunt! Non enim bellandi virtus solum in summo ac perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt artes eximiae huius administrae comitesque virtutis. Ac primum quanta innocentia debent esse imperatores! quanta deinde in omnibus rebus temperantia! quanta fide, quanta facilitate, quanto ingenio, quanta humanitate! quae breviter qualia sint in Cn. Pompeio consideremus; summa enim omnia sunt, Quirites, sed ea magis ex aliorum contentione quam ipsa per sese cognosci atque intellegi possunt. Quem enim imperatorem possumus ullo in 37
numero putare, cuius in exercitu centuriatus veneant atque venierint? quid hunc hominem magnum aut amplum de re publica cogitare, qui pecuniam ex aerario depromptam ad bellum administrandum aut propter cupiditatem provinciae magistratibus diviserit aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit? Vestra admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini, qui

*provinciae, quae pro huius periculis legatos laudatoresque misit*. Vgl. zu S. 24 Z. 8.

*spem dedit. non ademit*, d. h. er machte ihnen Hoffnung, dass sie sich ihm unterwerfen und auf seinen Schutz rechnen dürften; vgl. § 46.

6. *quid?* s. zu S. 132, 10; *ceterae*, die moralischen und intellectuellen *virtutes*, im Gegensatz der eigentlich militärischen.

*commemorare coeperam* § 29, wo in den Worten *neque enim illae sunt solae virtutes imper.* eine Hinweisung auf die *ceterae* gegeben ist. (P.)

9. *artes:* Curt. III, 6, 20: *quibus ille* (Alexander) *vel ingenii dotibus vel animi artibus, ut pariter carus ac venerandus esset, effecerat*.

*administrae* etc. ist Prädicat zu *artes eximiae*, nicht Apposition. (P.)

12. *ingenio*, s. § 42. — *qualia*: warum sagt Cic. nicht *quanta*?

15. *ullo in numero putare* 'irgend als solchen zählen' (also auch nicht in der geringsten Classe), d. i. irgend als solchen gelten lassen.

17. *magnum de re p. cogitare* 'hochherzige Gesinnung für das Gemeinwohl hegen', wie Catil. III § 5: *qui omnia de re p. praeclara atque egregia sentirent*.

18. *cogitare*, sc. *putare possumus*, welche Herabbeziehung, wiewohl oben *putare* in anderem Sinne steht, in einer Rede, die auf den Hörer, nicht auf den Leser berechnet ist, nicht befremden darf. Vgl. or. Verr. V § 23: *insimulatio est repentina capitalis . . criminis: statuite, quanti hoc putetis* (anschlaget) *et quam multos redemisse*.

19. *provinciae*, nicht *accipiendae*, sondern *retinendae*, wozu die beim Senat und Volk einflussreichsten Magistrate verhelfen sollten.

20. *in quaestu reliquerit*, dadurch dass er es in Rom anlegte; vgl. in Pis. § 86: *nonne HS centiens et octogiens, ex aerario tibi attributum,*

haec fecerint: ego autem nomino neminem; quare irasci mihi
nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. Itaque prop-
ter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocum-
38 que ventum est, nostri exercitus ferant, quis ignorat? Itinera,
quae per hosce annos in Italia per agros atque oppida civium Ro-
manorum nostri imperatores fecerint, recordamini: tum facilius
statuetis quid apud exteras nationes fieri existimetis. Utrum plu-
res arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium
urbes an hibernis sociorum civitates esse deletas? Neque enim
potest exercitum is continere imperator, qui se ipse non continet,
neque severus esse in iudicando, qui alios in se severos esse iudi-
39 ces non vult. Hic miramur hunc hominem tantum excellere cete-
ris, cuius legiones sic in Asiam pervenerint, ut non modo manus
tanti exercitus, sed ne vestigium quidem cuiquam pacato nocuisse
dicatur. Iam vero quem ad modum milites hibernent, cotidie
sermones ac litterae perferuntur. Non modo ut sumptum faciat
in militem nemini vis adfertur, sed ne cupienti quidem cuiquam
permittitur. Hiemis enim, non avaritiae perfugium maiores no-
40 stri in sociorum atque amicorum tectis esse voluerunt. **14.** Age
vero ceteris in rebus qua ille sit temperantia, considerate. Unde
illam tantam celeritatem et tam incredibilem cursum inventum
putatis? Non enim illum eximia vis remigum aut ars inaudita

*Romae in quaestu reliquisti?*

4. *itinera*: Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 33: *non ignoro, quid sociis accidat in ultimis terris, cum audierim in Italia querellas civium.* Man lese hierüber die interessante Stelle bei Livius 42, 1 § 7 ff.

6. *fecerint*: wie von *fecerunt* verschieden? — *recordamini: tum,* s. zur or. Catil. I § 8.

7. *statuetis* 'feststellen, ermessen', wie *constituere* § 46. — *existimetis*, s. zu S. 131, 6.

9. *hibernis*, von welcher Last sich die Städte oft um grosse Summen loskauften (s. ep. ad Att. V, 21, 7), welche Concession selbst wieder für die Befehlshaber in den Provinzen Anlass zu grossen Bedrückungen gab. Zu den Immunitäten einzelner Provincialstädte gehörte auch die Befreiung von der Wintereinquartierung.

13. *non modo*, s. Madvig § 461, b.

*manus . . vestigium*, d. h. sie haben nicht blos von Plünderungen und Erpressungen sich frei gehalten, sondern auch nicht durch ihre Märsche den Ländereien, durch die sie zogen, Schaden zugefügt.

18. *hiemis* 'vor dem Winter', wie p. Caec. § 100: *exilium non supplicium est, sed perfugium portusque supplicii*; *avaritiae* 'für die Habsucht', wo sich die Habsucht bergen kann, s. p. Sulla § 79: *obstruite perfugia improborum.* Derselbe Wechsel zwischen objectivem und subjectivem Gen. bei Hom. Il. IV, 137: *μίτρης θ᾽ ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἕρκος ἀκόντων.*

19. *age* im lebhaften Uebergang, wie *quid?* (§§ 12. 36); das steigernde *vero* 'vollends' gehört zu *ceterae*, wie § 46 zu *illa res.* (P.) Vgl. Seyfferts Schol. Lat. I, 40.

21. *invenire* 'auf etwas gerathen', daher hier 'erreichen, gewinnen',



quaedam gubernandi aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas
terras pertulerunt, sed eae res, quae ceteros remorari solent, non
retardarunt: non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam
devocavit, non libido ad voluptatem, non amoenitas ad delecta-
tionem, non nobilitas urbis ad cognitionem, non denique labor
ipse ad quietem; postremo signa et tabulas ceteraque ornamenta
Graecorum oppidorum, quae ceteri tollenda esse arbitrantur, ea
sibi ille ne visenda quidem existimavit. Itaque omnes nunc in iis 41
locis Cn. Pompeium sicut aliquem non ex hac urbe missum, sed
de caelo delapsum intuentur; nunc denique incipiunt credere,
fuisse homines Romanos hac quondam continentia, quod iam na-
tionibus exteris incredibile ac falso memoriae proditum videba-
tur; nunc imperii vestri splendor illis gentibus lucem adferre coe-
pit; nunc intellegunt non sine causa maiores suos tum, cum ea
temperantia magistratus habebamus, servire populo Romano
quam imperare aliis maluisse. Iam vero ita faciles aditus ad eum 42
privatorum, ita liberae querimoniae de aliorum iniuriis esse di-
cuntur, ut is, qui dignitate principibus excellit, facilitate infimis
par esse videatur. Iam quantum consilio, quantum dicendi gra-

wie p. Sulla § 83 *memoria per me inventae salutis.* Tusc. IV § 49 *Torquatum illum, qui hoc cognomen invenit*, d. i. bekam.

5. *nobilitas urbis*, viell. mit Anspielung auf die Erzählung bei Plut. Pomp. 27: *ἐπειγόμενος δὲ τῷ καιρῷ καὶ παραπλέων τὰς πόλεις ὑπὸ σπουδῆς ὅμως οὐ παρῆλθε τὰς Ἀθήνας, ἀναβὰς δὲ καὶ θύσας τοῖς θεοῖς καὶ προσαγορεύσας τὸν δῆμον εὐθὺς ἀπῄει.*

*labor*, s. zu § 29.

10. *de caelo delapsum*, wie einen Boten des Himmels, Gottgesandten. Das Herabsteigen der Götter auf die Erde wurde vorzugsweise durch *delabi* bezeichnet, wie Ovid. Metam. I, 212 vom Juppiter: *summo delabor Olympo Et deus humana lustro sub imagine terras.* (P.)

11. *fuisse* etc. 'dass es wirklich gegeben habe', wie die Stellung von *fuisse* zeigt; vgl. § 47 *fuit enim profecto* etc. Man möchte *quondam* bei *fuisse* erwarten, aber Cic. verbindet es zunächst mit *hac continentia* im Sinne von: 'welche einst bewiesen etc.' (P.)

*hac*, wie wir jetzt erlebt haben. — *quod iam videbatur* 'was nachgerade zu erscheinen anfieng'.

13. *splendor* etc., wofür wir mit stärkerem Bilde sagen könnten: jetzt hat die Sonne eurer Herrschaft begonnen über jene Völker ihre wohlthätigen Strahlen auszubreiten.

17. *liberae* 'unbehindert'.

18. *principibus excellit*, wie oben § 39. Tusc. II § 43 *ceteris excellebat.* Häufiger ist die Verbindung *inter* oder *super ceteros excellere.*

19. *consilio* 'staatsmännische Einsicht'; *dicendi grav. et copia*: man vgl. das Urtheil des Cic. im Brutus § 239 über Pompeius als Redner: *Cn. Pompeius . . maiorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum maioris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset. Erat oratione satis amplus, rem prudenter videbat; actio vero eius habebat et in voce magnum splendorem et in motu*

vitate et copia valeat, in quo ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc ipso ex loco saepe cognovistis. Fidem vero eius quantam inter socios existimari putatis, quam hostes omnes omnium generum sanctissimam iudicarint? Humanitate iam tanta est, ut difficile dictu sit, utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint an mansuetudinem victi dilexerint. Et quisquam dubitabit quin huic hoc tantum bellum transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur?

43 **15.** Et quoniam auctoritas quoque in bellis administrandis multum atque in imperio militari valet, certe nemini dubium est quin ea re idem ille imperator plurimum possit. Vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid socii de imperatoribus nostris existiment, quis ignorat, cum sciamus homines in tantis rebus, ut aut contemnant aut metuant, aut oderint aut ament, opinione non minus et fama quam aliqua ratione certa commoveri? Quod igitur nomen umquam in orbe terrarum clarius fuit? cuius res gestae pares? de quo homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta et tam praeclara
44 iudicia fecistis? An vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit, cum universus populus Romanus referto foro completisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompeium imperatorem depoposcit? Itaque, ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem,

summam dignitatem.

1. *ipso* 'an und für sich'.

4. *o. generum*, s. § 28; *sanctissimam* 'ganz unverbrüchlich'.

*humanitate* vorangestellt im Gegensatz zu *fidem*, wodurch *iam* seine gewöhnliche Stellung verlassen musste; s. § 42 a. A. Zur Sache vgl. Cassius Dio 36, 20: *πολλῇ δὲ καὶ τῇ φιλανθρωπίᾳ τῇ πρὸς τοὺς ὁμολογοῦντάς οἱ (ἐχρῆτο), ὥστε καὶ ἀπὸ τοῦ τοιούτου παμπόλλους προσποιήσασθαι· οἱ γὰρ ἄνθρωποι ταῖς τε δυνάμεσιν ἡττώμενοι καὶ τῆς χρηστότητος πειρώμενοι προθυμότατα αὐτῷ προσεχώρουν.*

6. *et* 'und da noch, und dennoch', das griech. *εἶτα*, s. §§ 45. 55. Vgl. Seyffert's Schol. Lat. I, 72.

12. *ea re* 'in dieser Beziehung'; *plurimum possit*: gerade deshalb erschien Pompeius den Gegnern der Lex so gefährlich.

15. *ut aut* etc. *aut contemnant aut metuant* geht auf *hostes*, *aut oderint aut ament* auf *socii*. (P.)

*contemnant.* Die Stelle ist belehrend für die Bedeutung von *contemnere = non metuere*, *καταφρονεῖν*; s. zur div. in Caec. § 23.

20. *iudicia*, durch die ihm verliehenen *honores* und *imperia*.

*esse – desertam*, s. zu S. 142, 7.

21. *quo pervaserit*, s. zu S. 139, 2; *illius diei*, der Einbringung der *lex Gabinia*.

23. *commune* 'gemeinschaftlich angehend'; s. Einl. Anm. 85.

25. *ut plura non dicam* 'so dass



quantum auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompeio omnium rerum egregiarum exempla sumantur: qui quo die a vobis maritimo bello praepositus est [imperator], tanta repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est unius hominis spe ac nomine, quantam vix in summa ubertate agrorum diuturna pax efficere potuisset. Iam accepta in 45
Ponto calamitate ex eo proelio, de quo vos paulo ante invitus admonui, cum socii pertimuissent, hostium opes animique crevissent, satis firmum praesidium provincia non haberet, amisissetis Asiam, Quirites, nisi ad ipsum discrimen eius temporis divinitus Cn. Pompeium ad eas regiones fortuna populi Romani attulisset. Huius adventus et Mithridatem insolita inflatum victoria continuit et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit. Et quisquam dubitabit, quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecerit? aut quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit? **16.** Age vero, illa res quantam declarat eiusdem hominis 46
apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam longinquis tamque diversis tam brevi tempore omnes huic se uni dediderunt: quod Cretensium legati, cum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompeium in ultimas prope terras venerunt eique se omnes Cretensium civitates dedere velle dixerunt! Quid? idem iste Mithridates nonne ad eundem Cn.

(unter solchen Umständen dass) ich nicht mehr sage'; wir sagen 'um nicht, ohne dass'; s. zu Verr. IV § 45. Ueber die davon wesentlich verschiedene Redensart *ne dicam* s. zu p. Mil. c. 12 g. E.

3. *praepositus est*, s. § 63 a. E. *vilitas annonae*, Einl. A. 89.

5. *unius h. spe ac nomine* 'auf die Hoffnung zu einem einzigen M. und auf seinen Namen hin'. Wie § 39 (*hiemis . . avaritiae perfugium*) zwei verschiedene Genetive von einem regens, so hängt hier ein Genetiv im verschiedenen Sinne von zwei regentia ab. (P.)

7. *ex eo proelio*, Einl. § 19 a. E. *admonui*, § 25.

10. *ad ipsum discrimen eius temporis* 'gerade im entscheidenden Augenblick jener kritischen Lage'; vgl. ad Fam. II, 7, 2: *iudicio tuo, non casu in ipsum discrimen rerum contulisti tribunatum tuum.*

11. *ad eas regiones* 'in die Nähe jener Gegenden'.

12. *continuit*, s. zu § 13.

17. *age vero*, s. zu S. 148, 19.

*declarat auctoritatem*, der Cic. seinen Zwecken gemäss zuschreibt was aus anderen Gründen geschehen war.

19. *diversis*, s. zu § 8.

20. *noster imper.* s. zu § 26.

21. *in ultimas terras*, s. zu § 35.

23. *ad e. Cn. Pompeium*: 'nicht zu Metellus Pius, dem andern Feldherrn im Kriege mit Sertorius, dessen Ruf daher geringer war. Um das Volk und dessen Günstling sich zu verpflichten, wird Cic. nicht müde die ersten Roms anzufeinden, was ihm bittere Früchte trug. Die Sache selbst aber ist erdichtet oder doch entstellt. Nach allen andern Nachrichten unterhandelte Mithri-

Pompeium legatum usque in Hispaniam misit? eum quem Pompeius legatum semper iudicavit, ii, quibus erat molestum ad eum potissimum esse missum, speculatorem quam legatum iudicari maluerunt. Potestis igitur iam constituere, Quirites, hanc auctoritatem, multis postea rebus gestis magnisque vestris iudiciis amplificatam, quantum apud illos reges, quantum apud exteras nationes valituram esse existimetis.

47 Reliquum est ut de felicitate, quam praestare de se ipso nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus, sicut aequum est homines de potestate deorum, timide et pauca dicamus. Ego enim sic existimo, Maximo, Marcello, Scipioni, Mario et ceteris magnis imperatoribus non solum propter virtutem, sed etiam propter fortunam saepius imperia mandata atque exercitus esse commissos. Fuit enim profecto quibusdam summis viris quaedam ad amplitudinem et ad gloriam et ad res magnas bene gerendas divinitus adiuncta fortuna. De huius autem hominis felicitate, de quo nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur, ne aut invisa dis immortalibus oratio nostra aut ingrata esse vi-
48 deatur. Itaque non sum praedicaturus, quantas ille res domi mi-

dates mit Sertorius, nicht mit Pompeius; man kann höchstens zugeben, dass dieser einen Späher des Königs in seinem Lager ergriff und aus Eitelkeit ihm scheinbar glaubte, er habe Aufträge an ihn'. Drumann.

2. *molestum* 'lästig, ärgerlich'.

4. *constituere*, s. zu § 38, Z. 7.

7. *valituram esse existimetis*, s. zu S. 131, 6 u. S. 140, 15.

8. *praestare* 'gewährleisten, dafür einstehen', wie § 70 u. 55: *socios salvos praestare* 'die Sicherheit der B. gewährleisten'.

10. *de potestate* 'Befugniss' = *de re quae penes deos est*.

11. *Maximo*, dem Q. Fabius Maximus Cunctator; *Marcello*, dem M. Claudius Marcellus, das Schwert der Römer genannt, der wie Maximus fünfmal das Consulat erhalten hat; *Scipioni*, wahrscheinlich P. Scipio Aemilianus, s. § 60.

12. *et ceteris*: *et* konnte auch fehlen nach dem Gesetz, dass *et* und *ac* bei drei- und mehrfachen Gliedern, wann die vorausgehenden ohne Copula stehen, auch im letzten Glied nicht gesetzt wird; *et* ist aber zulässig, wenn das letzte Glied mit *ceteri* (*reliqui*) ein allgemeines ist; es bilden sich so zwei Reihen, die asyndetisch stehenden einzelnen Glieder und das letzte allgemein abschliessende.

14. *fuit* etc. s. zu S. 149, 11.

16. *de huius*, s. zu § 10.

19. *ut videamur* 'dass man sehe, von uns sagen könne', wie *videri* öfters zu übersetzen ist; s. § 68. Indem Cic. den Numerus wechselt, schliesst er zugleich die übrigen Vertreter der Sache ein.

20. *ingrata*, wenn wir der empfangenen Wohlthaten nicht gedächten, die zu gleicher Hoffnung für die Zukunft berechtigen.

21. *non sum praedicaturus*: Figur der *praeteritio*, s. zu S. 159, 12.



litiae, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut eius semper voluntatibus non modo cives adsenserint, socii obtemperarint, hostes oboedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint: hoc brevissime dicam, neminem umquam tam inpudentem fuisse, qui ab dis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas di immortales ad Cn. Pompeium detulerunt: quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, cum communis salutis atque imperii, tum ipsius hominis causa, sicuti facitis, velle et optare debetis.

Quare cum et bellum sit ita necessarium, ut neglegi non 49
possit, ita magnum, ut accuratissime sit administrandum, et cum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli scientia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna, dubitatis, Quirites, quin hoc tantum boni, quod vobis ab dis immortalibus oblatum et datum est, in rem publicam conservandam
atque amplificandam conferatis? **17.** Quod si Romae Cn. Pom- 50
peius privatus esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum is erat deligendus atque mittendus: nunc, cum ad ceteras summas utilitates haec quoque opportunitas adiungatur, ut in iis ipsis locis adsit, ut habeat exercitum, ut ab iis qui habent accipere sta-

*domi militiae, terra marique*: die gleiche Form bei Cic. de nat. deor. II § 84: *naturis his, ex quibus omnia constant, sursum deorsum, ultro citroque commeantibus* etc. (vgl. Nägelsb. Stil. § 173, 2, a); hingegen Sall. Catil. 53, 2: *quae populus Romanus domi militiaeque, mari atque terra praeclara facinora fecit*.

2. *adsenserint*, die active Form bei Cic. nur im Perfect und den davon abgeleiteten Zeiten. Dass jedes Glied statt eines gemeinschaftlichen Praedicats sein besonderes hat, diese Redefigur heisst *diiunctio* oder *diiunctum*; s. p. Arch. § 12 a. E. u. Auct. ad Herenn. IV § 37.

3. *oboedire* ist die richtige Schreibart nach seiner Ableitung von *audire*.

*venti obsecundarint* 'der Zug der Winde gefolgt ist'; *hoc* 'nur das'.

5. *tacitus* ist beigesetzt, weil manche im Stillen Wünsche aussprechen, die sie nicht wagen würden laut zu äussern. Daher die Vorschrift des Pythagoras: *μετὰ φωνῆς εὔχεσθαι*.

7. *proprium ac perpetuum sit* 'zum festen und dauernden Eigenthum werde'; vgl. Nep. Thrasyb. 4: *parva munera diutina, locupletia non propria esse consuerunt*; Hor. Sat. II, 2, 134. 6, 5 u. ö.

8. *ipsius h. causa*: weshalb?

10. *quare* etc. Recapitulation der ganzen Beweisführung. Die zwei ersten Theile werden einfach genannt, vom dritten als dem wichtigsten auch die *subdivisio* angeführt.

13. *dubitatis* 'tragt ihr noch ein Bedenken'; über *quin* s. § 68 u. Madvig § 375, c, Anm. 2 a. E.

14. *hoc tantum boni* 'diesen so grossen Vortheil', neml. dass ihr einen Feldherrn wählen könnet, *qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videtur*.

18. *erat deligendus*, Zumpt § 519. *nunc* 'so aber'; s. zu S. 75, 5.

19. *opportunitas* 'glücklicher Umstand'; s. Einl. § 40.

20. *qui habent*, Lucullus, Glabrio

tim possit, quid exspectamus? aut cur non ducibus dis immortalibus eidem, cui cetera summa cum salute rei publicae commissa sunt, hoc quoque bellum regium committamus?

51 At enim vir clarissimus, amantissimus rei publicae, vestris beneficiis amplissimis adfectus, Q. Catulus, itemque summis ornamentis honoris, fortunae, virtutis, ingenii praeditus, Q. Hortensius, ab hac ratione dissentiunt: quorum ego auctoritatem apud vos multis locis plurimum valuisse et valere oportere confiteor, sed in hac causa, tametsi cognoscetis auctoritates contrarias virorum fortissimorum et clarissimorum, tamen omissis auctoritatibus ipsa re ac ratione exquirere possumus veritatem, atque hoc facilius, quod ea omnia, quae a me adhuc dicta sunt, eidem isti vera esse concedunt, et necessarium bellum esse et magnum et in uno Cn. Pompeio summa esse omnia.

52 Quid igitur ait Hortensius? Si uni omnia tribuenda sint, unum dignissimum esse Pompeium, sed ad unum tamen omnia deferri non oportere. Obsolevit iam ista oratio, re multo magis quam verbis refutata. Nam tu idem, Q. Hortensi, multa pro tua summa copia ac singulari facultate dicendi et in senatu contra virum fortem, A. Gabinium, graviter ornateque dixisti, cum is de uno imperatore contra praedones constituendo legem promulgasset, et ex

und Marcius Rex.

2. *cetera*, neml. *quae commissa sunt* (andere ergänzen *bella*); *summa* gehört zu *salute*.

4. *at enim* etc. Hier beginnt die *refutatio* der Gegner, die in zwei Theile zerfällt; im ersten §§ 52–67 widerlegt der Redner die Einwürfe des Catulus und Hortensius durch Gründe, im zweiten § 68 dadurch dass er ihren Autoritäten andere gegenüberstellt.

5. *beneficiis amplissimis*: Q. Lutatius Catulus, der Sohn des Siegers über die Cimbern, war Consul im J. 78; s. Einl. § 26.

6. *honoris* als Consular (Consul im J. 69 v. Chr.), *fortunae* als Mann von grossem Vermögen, *virtutis* wegen seiner Vorzüge als Mensch und Staatsmann (wiewohl Hortensius von dem Vorwurf widerrechtlicher Bereicherung nicht frei war), *ingenii* wegen seines grossen Rednertalents.

7. *ratione* 'Tendenz, Ansicht', vgl. Nägelsb. Stil. § 63, 4.

8. *multis locis* nicht local, sondern temporal 'bei vielen Gelegenheiten'.

9. *cognoscetis*, s. § 68.

11. *ipsa re ac ratione* 'durch die Sachlage an und für sich', eine Häufung wie die zu S. 24 Z. 8 besprochenen.

13. *vera concedunt*, Einl. § 39.

17. *oratio*, s. zu S. 127, 2; *re refutata*, Einl. § 41.

18. *Q. Hortensi*. Plutarch Pomp. 25 und Cassius Dio 36, 7 u. 18 nennen den Hortensius unter den Sprechern gegen die Lex nicht, sondern nur den Q. Catulus und die Volkstribunen L. Trebellius und L. Roscius.

19. *fortem* wegen der Energie, mit der er seine Lex gegen die heftige Opposition der Optimaten verfocht.



hoc ipso loco permulta item contra eam legem verba fecisti.

53 Quid? tum, per deos immortales, si plus apud populum Romanum auctoritas tua quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam atque hoc orbis terrae imperium teneremus? An tibi tum imperium hoc esse videbatur, cum populi Romani legati, quaestores praetoresque capiebantur? cum ex omnibus provinciis commeatu et privato et publico prohibebamur? cum ita clausa nobis erant maria omnia, ut neque privatam rem transmarinam neque publicam iam obire possemus?

54 **18.** Quae civitas antea umquam fuit — non dico Atheniensium, quae satis late quondam mare tenuisse dicitur, non Karthaginiensium, qui permultum classe ac maritimis rebus valuerunt, non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disciplina navalis et gloria remansit, — quae [civitas] umquam antea tam tenuis, tam parva insula fuit, quae non portus suos et agros

3. *vera causa*, die richtige, d. i. die gute Sache, die im Streit der Parteien eine jede sich immer zuspricht.

6. *legati*, s. zu § 32.

7. *commeatu* 'Verkehr'; vgl. zur Sache Cassius Dio 36, 6: *οὔτε γὰρ ἄλλο τι τῶν ἐπακτῶν ἐφοίτα σφίσι καὶ ἡ σιτοπομπεία παντελῶς ἀπεκέκλειστο.*

8. *clausa maria*. 'In Folge davon würde das Volk hungern, in Ciceros Augen ein schlagender Beweis, dass es nun auch die Manil. Rogation bestätigen müsse; deshalb verweilt Cic. wieder am längsten beim Seeräuberkriege c. 17–19, als entkräfte er damit die Einwürfe der andern Partei, die eben in dem neuen Siege des Pompeius einen neuen Grund fand ihn zu beschränken, die Freiheit des Meeres und die Sicherheit der Provinzen in Asien nicht mit der Knechtschaft Roms erkaufen wollte'. Drumann.

11. *satis late*. Dionys. Halic. Ant. Rom. I, 3: *Ἀθηναῖοι μέν γε αὐτῆς μόνον ἦρξαν τῆς παραλίου δυεῖν δέοντα ἑβδομήκοντα ἔτη, καὶ οὐδὲ ταύτης ἁπάσης, ἀλλὰ τῆς ἐντὸς Εὐξείνου τε πόντου καὶ τοῦ Παμφυλίου πελάγους, ὅτε μάλιστα ἐθαλασσοκράτουν.* — *mare tenuisse*, wie *κατέχειν τὴν θάλασσαν* (= *θαλασσοκρατεῖν*) bei Plut. Them. 4.

13. *Rhodiorum*, die im macedonischen und römischen Zeitalter den ersten Rang im Seewesen behaupteten.

14. *quae [civitas]* etc. In den bisherigen Ausgaben liest man: *quae civitas umquam antea tam tenuis, quae tam parva insula fuit*. Allein da *quae* vor *tam parva* in den Handschriften fehlt, so erscheint es wahrscheinlicher dass *civitas* ein Zusatz aus Z. 10 ist. So lautet der Gegensatz viel kräftiger: Nichts zu sagen von Seestaaten, wie Athen, Karthago, Rhodus, so hat vordem auch die schwächste und kleinste Insel sich selbst genugsam geschützt.

*umquam antea*, während es oben *antea umquam* hiess. Der Grund der geänderten Stellung ist darin zu suchen, dass Cic. nicht *antea umquam tam* zusammenbringen wollte. Auch soll *umquam* offenbar den Hauptton haben, wozu im Anfang der Periode die Stellung unmittelbar vor *fuit*, dann aber, wo vor *fuit* noch *tam tenuis . . insula* steht, der Platz zu Anfang der geeignetere war. (P.)

et aliquam partem regionis atque orae maritimae per se ipsa defenderet? At hercule aliquot annos continuos ante legem Gabiniam ille populus Romanus, cuius usque ad nostram memoriam nomen invictum in navalibus pugnis permanserit, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis, sed dignitatis atque
55 imperii caruit. Nos, quorum maiores Antiochum regem classe Persemque superarunt omnibusque navalibus pugnis Karthaginienses, homines in maritimis rebus exercitatissimos paratissimosque, vicerunt, ii nullo in loco iam praedonibus pares esse poteramus: nos, qui antea non modo Italiam tutam habebamus, sed omnes socios in ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus, tum, cum insula Delos, tam procul a nobis in Aegaeo mari posita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus commeabant, referta divitiis, parva, sine muro, nihil timebat, eidem non modo provinciis atque oris Italiae maritimis ac portubus nostris, sed etiam Appia iam via carebamus. Et iis temporibus non pudebat magistratus populi Romani in hunc ipsum locum escendere, cum eum nobis maiores nostri exuviis nauticis et classium spoliis ornatum reliquissent.

56 **19.** Bono te animo tum, Q. Hortensi, populus Romanus et ceteros, qui erant in eadem sententia, dicere existimavit ea quae sentiebatis, sed tamen in salute communi idem populus Romanus dolori suo maluit quam auctoritati vestrae obtemperare. Ita-

4. *permanserit* 'dessen Name doch geblieben ist'. — *magna ac maxima*, wie Orator § 52: *rem difficilem atque omnium difficillimam.*

5. *utilitatis*, durch Einbusse der Getraidezufuhren und Erträgnisse der Provinzen; *imperii*, weil Rom seine Unterthanen in Asien nicht mehr schützen konnte, und nach der Provinz gehende Magistrate in die Gewalt der Piraten geriethen.

6. *Antiochum*, s. Mommsen R. G. I S. 731 ff. (3); *Persemque*: dieses Beispiel ist nicht sehr glücklich gewählt; denn in den früheren Kämpfen mit Perses richtete die röm. Flotte nichts aus, bei Samothrace aber ergab sich Perses ohne Kampf dem Admiral Cn. Octavius; daher Livius 45, 42: *Cn. Octavius Kal. Dec. de rege Perseo navalem triumphum egit: is triumphus sine captivis fuit, sine spoliis.*

12. *s. praestare*, s. zu S. 152, 8.

*Delos, quo . . commeabant*: Strabo X, 5, 4 p. 486: *τὴν μὲν οὖν Δῆλον ἔνδοξον γενομένην οὕτως ἔτι μᾶλλον ηὔξησε κατασκαφεῖσα ὑπὸ Ῥωμαίων Κόρινθος· ἐκεῖσε γὰρ μετεχώρησαν οἱ ἔμποροι, καὶ τῆς ἀτελείας τοῦ ἱεροῦ προκαλουμένης αὐτοὺς καὶ τῆς εὐκαιρίας τοῦ λιμένος· ἐν καλῷ γὰρ κεῖται τοῖς ἐκ τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν πλέουσιν.* Ueber das Schicksal der Insel im Mithridatischen Krieg s. Einl. A. 21.

16. *carebamus* 'mussten meiden', wie or. Verr. IV § 41.

20. *bono animo*, nicht 'gutes Muthes', sondern?

22. *in* 'wo es sich handelte um, in einer Frage', vgl. § 69 *in eodem homine praeficiendo.*



que una lex, unus vir, unus annus non modo nos illa miseria ac turpitudine liberavit, sed etiam effecit, ut aliquando vere videremur omnibus gentibus ac nationibus terra marique imperare.
Quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabi- 57
nio dicam anne Pompeio an utrique, id quod est verius, ne legaretur A. Gabinius Cn. Pompeio expetenti ac postulanti. Utrum ille, qui postulat ad tantum bellum legatum quem velit, idoneus non est qui inpetret, cum ceteri ad expilandos socios diripiendasque provincias quos voluerunt legatos eduxerint, an ipse, cuius lege salus ac dignitas populo Romano atque omnibus gentibus constituta est, expers esse debet gloriae eius imperatoris atque eius exercitus, qui consilio ipsius ac periculo est constitutus?
An C. Falcidius, Q. Metellus, Q. Caelius Latiniensis, Cn. Lentu- 58

4. *quo*, s. zu S. 133, 1.

5. *ne legaretur* etc. Die Ernennung der Legaten war Sache des Senats, doch pflegte dieser dabei die Wünsche der Imperatoren und Statthalter zu berücksichtigen, s. Marquardt R. Alt. III, 1, 281. Für den Seeräuberkrieg hatte Pompeius das Recht erhalten seine Legaten selbst zu ernennen; auch den Gabinius zu wählen hinderte ausser der allgemeinen Rücksicht des Anstands die *lex Licinia et Aebutia*, die vorschrieb, dass, wenn einer über irgend eine *potestas* oder *curatio* einen Vorschlag machte, weder er selbst noch Collegen oder Verwandte damit betraut werden durften, womit natürlicher Weise auch die Bekleidung einer unteren Befehlshaberstelle ausgeschlossen war. Die Ernennung nun, die Pompeius selbst aus Rücksichten unterlassen hatte, sollte nach Verlauf einiger Zeit der Senat vornehmen, der begreiflicherweise der unbilligen Forderung kein geneigtes Ohr schenkte. Denn als sie gestellt ward, hatte Pompeius noch nicht die Bestallung zum Mithridatischen Krieg erhalten; er verlangte also den Gabinius als Legaten in jenem Imperium, das er der von ihm eingebrachten Lex verdankte.

12. *periculo*, weil der *lator legis* für die Folgen seiner Lex verantwortlich war; s. Cic. de legg. III § 23: *nimia potestas est tribunorum pl. Quis negat? Sed vis populi multo saevior multoque vehementior, quae ducem quom habet, interdum lenior est, quam si nullum haberet. Dux enim suo se periculo progredi cogitat, populi impetus periculi rationem sui non habet.* Dass Gabinius bei seinem Antrag sogar persönliche Gefahr lief, erzählt Cassius Dio 36, 7: *αὕτη (ἡ γερουσία) πᾶν ὁτιοῦν ὑπὸ τῶν λῃστῶν παθεῖν μᾶλλον ἢ ἐκείνῳ τοσαύτην ἡγεμονίαν ἐγχειρίσαι ᾑρεῖτο· καὶ ὀλίγου καὶ ἀπέκτειναν τὸν Γαούινιον ἐν αὐτῷ τῷ συνεδρίῳ.* Mommsen R. G. III, 106 (2).

13. *an* gehört zu *sunt tam diligentes*; der zur Folie des Gedankens dienende Gegensatz (*C. Falcidius – potuerunt*), den wir mit 'während' unterzuordnen pflegen, ist als Hauptsatz coordiniert, wie auch im Griech. regelmässig solche Gegensätze mit *μέν* und *δέ* eingeführt werden. Vgl. Nägelsb. Stil. § 160 u. 161. Der Zusammenhang der Gedanken mit dem vorausgehenden ist folgender: Oder stellt man zwar nicht in Abrede, dass dem Gab. ein Ruhmesantheil gebührt, will ihm aber aus zu grosser Gewissenhaftigkeit eine solche Stel-

lus, quos omnes honoris causa nomino, cum tribuni pl. fuissent, anno proximo legati esse potuerunt: in uno Gabinio sunt tam diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, in hoc imperatore atque exercitu, quem per vos ipse constituit, etiam praecipuo iure esse deberet? De quo legando consules spero ad senatum relaturos: qui si dubitabunt aut gravabuntur, ego me profiteor relaturum, neque me impediet cuiusquam inimicum edictum, quo minus fretus vobis vestrum ius beneficiumque defendam, neque praeter intercessionem quicquam audiam, de qua, ut arbitror, isti ipsi, qui minantur, etiam atque etiam quid liceat considerabunt. Mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinius belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pompeio socius adscribetur, propterea quod alter uni illud bellum suscipiendum vestris suffragiis detulit, alter delatum susceptumque confecit.

lung nicht unmittelbar nach seinem Volkstribunat einräumen?

1. *honoris causa*, s. zu S. 22, 11.

2. *anno proximo*. Daraus möchte man schliessen, dass es überhaupt ungesetzlich oder doch ungewöhnlich war unmittelbar nach dem Volkstribunat eine Legatenstelle anzutreten; es lässt sich aber zweifeln, ob die genannten Tribunen Legaten von Heerführern gewesen sind, die ihnen ihre Ernennung verdankten, in welchem Falle die Berufung auf sie eine nichtssagende gewesen wäre. Wie es sich auch damit mag verhalten haben, sicher ist, dass man sich bald an die Bestimmung der *lex Licinia et Aebutia* nicht mehr gekehrt hat; denn Caesar erhielt nach seinem ersten Consulat durch die *lex Vatinia* Gallien zur Provinz, und Vatinius wurde einer seiner Legaten.

3. *diligentes* 'genau, von ängstlicher Gewissenhaftigkeit', womit Cic. selbst die Unbilligkeit der Forderung anerkennt.

4. *praecipuo iure esse* 'ein Vorzugsrecht geniessen, eine bevorzugte Stellung einnehmen'; *deberet* scil. *si in exercitu esset*.

6. *ego me profiteor relaturum*, welches Recht er als Praetor hatte. Doch war dieses insofern beschränkt, als jeder Magistrat, der eine gleiche oder höhere Gewalt als der referierende besass, das Recht der Einsprache gegen dessen Relation hatte; auch konnten die Consuln bei Berufung des Senats durch einen Erlass (*inimicum edictum*), dass niemand etwas vorbringe was nicht auf der Tagesordnung stehe, einer ihnen missliebigen Relation vorbeugen. Ein solches Edict, sagt Cicero, werde ihn nicht einschüchtern, wohl aber die Intercession eines Volkstribunen, wenn einer es wagen sollte offen den Wünschen des Volks entgegenzutreten.

8. *vestrum ius beneficiumque*, das Recht und die Vergünstigung, die ihr dem Pompeius eingeräumt habt, seine Legaten sich zu wählen. Das *beneficium* soll auch jetzt noch, wiewohl Pompeius davon keinen unmittelbaren Gebrauch gemacht hat, seine Geltung haben.

12. *socius adscribetur* 'wird als Genosse beigesellt, betrachtet werden', d. h. ihm wird man den nächsten Theil der Ehre zollen. Den Ausdruck wählte hier Cic., weil er den Gabinius auch als *socius rerum gerendarum* sehen will; vgl. ep. ad Att. 14, 17 A § 1: *non possum non confiteri cumulari me maximo gaudio, quod vulgo hominum opinio socium me adscribat tuis laudibus.*



**20.** Reliquum est ut de Q. Catuli auctoritate et sententia 59
dicendum esse videatur. Qui cum ex vobis quaereret, si in uno
Cn. Pompeio omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo
spem essetis habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac
dignitatis, cum omnes una prope voce in ipso vos spem habituros esse dixistis. Etenim talis est vir, ut nulla res tanta sit ac
tam difficilis, quam ille non et consilio regere et integritate tueri
et virtute conficere possit. Sed in hoc ipso ab eo vehementissime
dissentio, quod, quo minus certa est hominum ac minus diuturna
vita, hoc magis res publica, dum per deos immortales licet, frui
debet summi viri vita atque virtute. At enim 'ne quid novi fiat 60
contra exempla atque instituta maiorum.' Non dicam hoc loco, maiores nostros semper in pace consuetudini, in bello utilitati paruisse, semper ad novos casus temporum novorum consiliorum rationes accommodasse; non dicam, duo bella maxima, Punicum atque Hispaniense, ab uno imperatore esse confecta duasque urbes potentissimas, quae huic imperio maxime minitabantur, Karthaginem atque Numantiam, ab eodem Scipione esse deletas; non commemorabo, nuper ita vobis patribusque vestris esse visum, ut in uno C. Mario spes imperii poneretur, ut idem cum Iugurtha, idem cum Cimbris, idem cum Teutonis bellum administraret: in ipso Cn. Pompeio, in quo novi constitui nihil

3. *si quid eo factum esset*, wofür Sallustius (Hist. fragm. V, 20 ed. Kritz) sagte: *si in Pompeio quid humani evenisset*, das griech. *εἴ τι πάθοι*. Ueber das doppelte *si* s. Nägelsb. Stil. § 149, 2. Mit Geschicklichkeit stellt Cic. den schwachen Nebengrund des Catulus, auf den er sicher selbst keinen grossen Werth gelegt hat, voran, weil dieser vom Volk so zu seinen Ehren widerlegt worden war. Sein Hauptgrund folgt erst § 60.

5. *cum* 'indem, dadurch dass', vgl. p. Rosc. § 54 *cum taces* und Madvigs lat. Spr. § 358 Anm. 2.

6. *talis vir*, s. p. Sest. § 101 und Cassius Dio 36, 13: *ἥδοῦντο πάντες αὐτὸν καὶ ἐτίμων ὡς τὰ συμφέροντα σφίσι καὶ λέγοντα ἀεὶ καὶ πράττοντα.*

11. *summi viri vita atque virtute*: man bemerke die Alliteration.

12. *non dicam*: ein schön durchgeführtes Beispiel der Figur der *παράλειψις*, *praeteritio* oder *occultatio*; s. Auct. ad Her. IV c. 27. Ueber die Widerlegung des Einwurfs s. Einl. § 42.

13. *in bello utilitati paruisse*. Welche Belege zu diesem Satz lassen sich allein aus der Geschichte des Hannibalischen Kriegs anführen?

14. *ad novos casus* etc. 'dass sie den neuen Vorkommnissen, welche die Zeitverhältnisse mit sich führen, die Combinationen neuer Massnahmen angepasst (dafür neue M. combiniert) haben'.

16. *ab uno imperatore*. In der zweiten Hälfte des 2. Jahrh. v. Chr bestand ein Gesetz, das verbot *'ne quis consul bis fieret'*, das wahrscheinlich noch bis in die Zeit des Marius in Kraft gewesen ist; s. Livii Per. 56.

20. *in uno C. Mario*, Einl. A. 112.

vult Q. Catulus, quam multa sint nova summa Q. Catuli voluntate constituta recordamini.

61 **21.** Quid tam novum quam adulescentulum privatum exercitum difficili rei publicae tempore conficere? confecit; huic praeesse? praefuit; rem optime ductu suo gerere? gessit. Quid tam praeter consuetudinem quam homini peradulescenti, cuius aetas a senatorio gradu longe abesset, imperium atque exercitum dari, Siciliam permitti atque Africam bellumque in ea provincia administrandum? Fuit in his provinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit. Quid vero tam inauditum quam equitem Romanum triumphare? at eam quoque rem populus Romanus non modo vidit, sed omnium etiam studio visendam et concele-
62 brandam putavit. Quid tam inusitatum quam, cum duo consules clarissimi fortissimique essent, ut eques Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? missus est. Quo quidem tempore cum esset non nemo in senatu qui diceret, non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Philippus dixisse dicitur, non se illum sua sententia pro con-

1. *Q. Catuli*: ob *summa eius voluntate*, steht noch dahin; er wird nur genannt als der Repraesentant der Partei der Optimaten.

3. *quid tam novum*: dass nicht *est*, sondern *fuit* zu ergänzen ist, sieht man woraus? (P.)

4. *conficere* 'aufbringen'.

5. *ductu suo*: Pomp. ep. ad sen. (Sall. Hist. fragm. III, 1) § 1: *si adversus vos patriamque et deos penates tot labores et pericula suscepissem, quotiens a prima adulescentia ductu meo scelestissimi hostes fusi et vobis salus quaesita est, nihil amplius in absentem me statuissetis, quam adhuc agitis* etc.

7. *a senatorio gradu.* Das Normaljahr für die Quaestur war nach den Untersuchungen von Fr. Hofmann (der röm. Senat zur Zeit der Republik S. 172 ff.) das 27. Lebensjahr; andere nehmen das 30. an. Ueber den Ausdruck s. zu S. 43, 1.

9. *gravitas.* Das Verfahren des Pomp. gegen Cn. Carbo nannten seine Feinde *crudelitas*; s. bes. Val. Max. VI, 2, 8. Einl. § 24 mit A. 68.

10. *victorem ex. deportavit*: so heisst es, weil Pomp. gegen den früheren Willen des Sulla an der Spitze seiner Legionen aus Africa zurückgekehrt ist. Einl. § 25.

11. *equitem Ro.* Einl. A. 72. 73.

13. *vidit* 'hat erlebt'; *omnium studio* 'mit allseitiger Theilnahme', wie Cic. Cato m. § 61 *omnium fama* 'allgemeiner Ruf'.

*concelebrandam,* durch seine lauten Acclamationen.

14. *duo consules,* Mam. Aemilius Lepidus und D. Junius Brutus, 77 v. Chr.

15. *ut*: auf welchen Begriff ist *inusitatum* und unten *singulare* zurückzuführen, um das consecutive *ut* zu gewinnen? Ueber die Stellung von *ut* vgl. p. Flacco § 65: *quid porro in sermone Graeco tam tritum atque celebratum est quam, si quis despicatui ducitur, ut Mysorum ultimus esse dicatur*?

*eques R.* Einl. A. 77; *pro consule = cum imperio proconsulari.*

19. *L. Marcius Philippus,* Consul im J. 91, Censor 86, eifriger Sul-



sule, sed pro consulibus mittere. Tanta in eo rei publicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius adulescentis virtuti committeretur. Quid tam singulare, quam ut ex senatus consulto legibus solutus consul ante fieret, quam ullum alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile, quam ut iterum eques Romanus ex senatus consulto triumpharet? Quae in omnibus hominibus nova post hominum memoriam constituta sunt, ea tam multa non sunt quam haec, quae
in hoc uno homine videmus. Atque haec tot exempla, tanta ac 63
tam nova, profecta sunt in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate.

**22.** Quare videant, ne sit periniquum et non ferendum, illo-

laner und daher auch grosser Gönner des Pompeius, als Redner durch seine Schlagfertigkeit in der Debatte und beissenden Witze bekannt; s. Cic. Brut. § 173. de or. III § 4.

1. *pro consulibus*: auch dieser herbe Spott gegen die damaligen Consuln, die aber doch *clarissimi fortissimique* heissen, muss dem Cic. als Folie des Lobs für Pompeius dienen. Wie das folgende zeigt, wird die Aeusserung des einzelnen gradezu als Thatsache ausgebeutet.

2. *constituebatur*, stärker als *ponebatur* 'stellte sich auf ihn fest'.

4. *ex senatus cons.* ist ausdrücklich beigesetzt, weil, wie die Legislation Sache der Volksversammlung war, so eigentlich auch nur dieser die Entbindung von bestimmten Gesetzen zustand. Asconius in Cornelianam pag. 57 ed. Bait.: *promulgavitque* (Cornelius im J. 65) *legem, qua auctoritatem senatus minuebat, ne quis nisi per populum legibus solveretur. Quod antiquo quoque iure erat cautum, itaque in omnibus SCtis, quibus aliquem legibus solvi placebat, adici erat solitum, ut de ea re ad populum ferretur; sed paulatim ferri erat desitum, resque iam in eam consuetudinem venerat, ut postremo ne adiceretur quidem in SCtis de rogatione ad populum ferenda.*

*legibus solutus*, Einl. Anm. 83.

*ullum alium*, sc. *curulem.* Als Pompeius im J. 70 das Consulat antrat, war er $35\frac{3}{4}$ Jahre alt, so dass er noch nicht das gesetzliche Alter zur curulischen Aedilität hatte.

6. *quam ut = quam quod factum est ut.*

*eques R.* Einl. § 29 mit A 84.

7. *in omnibus h. nova* 'an allen M.', Neuerungen mit Personen die je eingeführt worden sind.

*hominibus – hominum – homine*, die Figur der *traductio,* s. Auct. ad Herenn. IV c. 14.

9. *in hoc uno*: um so weniger durfte ihm wiederum ein Imperium mit ausserordentlicher Gewalt übertragen werden; daher auch die Opposition gegen die *lex Gabinia*, welche Cic. als ein *novum* nicht anführt, um sodann den geschickten Streich gegen die Optimaten c. 22 führen zu können.

*haec tot*, eigentlich nur die drei letzten *ex senatus auctoritate* (übergangen ist das Commando gegen Lepidus', Einl. § 26). Den ersten Triumph *ex Africa* erhielt Pompeius nur formell vom Senat, der Sache nach von Sulla, dessen willenloses Werkzeug der Senat war; s. Plut. Pomp. 13.

13. *illorum auctoritatem.* Seit

rum auctoritatem de Cn. Pompei dignitate a vobis comprobatam semper esse, vestrum ab illis de eodem homine iudicium populique Romani auctoritatem inprobari, praesertim cum iam suo iure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra omnes qui dissentiunt possit defendere, propterea quod isdem istis reclamantibus vos unum illum ex omnibus delegistis, quem
64 bello praedonum praeponeretis. Hoc si vos temere fecistis et rei publicae parum consuluistis, recte isti studia vestra suis consiliis regere conantur: sin autem vos plus tum in re publica vidistis, vos his repugnantibus per vosmet ipsos dignitatem huic imperio, salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi et ceteris populi Romani universi auctoritati parendum esse fateantur.

Atque in hoc bello Asiatico et regio non solum militaris illa virtus, quae est in Cn. Pompeio singularis, sed aliae quoque virtutes animi magnae et multae requiruntur. Difficile est in Asia, Cilicia, Syria regnisque interiorum nationum ita versari nostrum imperatorem, ut nihil aliud nisi de hoste ac de laude cogitet. Deinde etiam si qui sunt pudore ac temperantia moderatiores, tamen eos esse tales propter multitudinem cupidorum hominum
65 nemo arbitratur. Difficile est dictu, Quirites, quanto in odio simus apud exteras nationes propter eorum, quos ad eas per hos

der Sullanischen Reaction bis zur Wiederherstellung der tribunicischen Gewalt im J. 70 (Einl. § 29) war die Regierung ganz in den Händen des Senats gewesen und die Einwilligung der Volksversammlung zu Verordnungen nur selten eingeholt worden. Vom Senat gieng eine Reihe ausserordentlicher die bestehenden Gesetze überschreitender Massnahmen aus, wie die Sendung des Pompeius nach Spanien, die Verleihung des Imperium an M. Antonius (Einl. § 30 mit A. 87) u. a. Das benützt jetzt Cic. geschickt, um auch für das Volk das Recht ähnlicher Bewilligungen anzusprechen.

3. *suo iure* 'mit dem ihm zustehenden Recht', auf das es wegen seiner glücklichen Entscheidung im Piratenkriege Anspruch hat.

8. *parum consuluistis*: so sagt Cicero, weil er den Nutzen überall nur in dem glücklichen äussern Erfolg sieht, s. Einl. § 37.

*studia* 'Neigungen, Sympathien'.

9. *plus in re p. videre* 'einen tieferen politischen Blick haben', wie or. Phil. II § 39: *cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora.*

11. *sibi* etc.: über den doppelten Dativ s. Madvig § 421, A. 1.

14. *Atque in hoc bello* etc.: über diese *egressio* s. Einl. § 43.

16. *magnae et multae*: diese seltene Wortstellung (s. § 23) auch beim Auct. ad Her. II § 37 *magnis et multis incommodis.*

*in Asia*, welche *provincia* bei Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 19 *corruptrix*, bei Tac. Agric. 6 *dives ac parata peccantibus* heisst.

17. *interiorum* 'binnenländisch', eigentlich 'im inneren Asien'; *nostrum imperatorem*, s. zu § 26.

18. *nihil aliud = de nulla alia re*; s. or. Catil. I § 17. p. Sulla § 65 u. ö.



annos cum imperio misimus, libidines et iniurias. Quod enim fanum putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse? Urbes iam locupletes et copiosae requiruntur, quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur. Libenter haec 66 coram cum Q. Catulo et Q. Hortensio, summis et clarissimis viris, disputarem; noverunt enim sociorum vulnera, vident eorum calamitates, querimonias audiunt. Pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis, an hostium simulatione contra socios atque amicos? Quae civitas est in Asia, quae non modo imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit? **23.** Quare etiam si quem habetis, qui collatis signis exercitus regios superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a pecuniis sociorum, qui ab eorum coniugibus ac liberis, qui ab ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro gazaque regia manus, oculos, animum cohibere possit, non erit idoneus qui ad bellum Asiaticum regiumque mittatur. Ecquam 67 putatis civitatem pacatam fuisse, quae locuples sit? ecquam esse locupletem, quae istis pacata esse videatur? Ora maritima, Quirites, Cn. Pompeium non solum propter rei militaris gloriam, sed etiam propter animi continentiam requisivit. Videbat enim praetores locupletari quotannis pecunia publica praeter paucos, neque eos quicquam aliud adsequi classium nomine, nisi ut detrimentis

1. *libidines* 'Willkürlichkeiten'.

4. *quibus . . inferatur* 'gegen die man den Vorwand eines Kriegs (Kriegsgrund) beibringen (d. i. geltend machen, auffinden) kann'. Vgl. Verr. V § 111: *in quem ne falsi quidem causa conferri criminis potuit.* Phaedrus I, 1, 4: *tunc fauce inproba latro incitatus iurgii causam intulit.*

6. *coram disputarem*, wo ich ihnen Namen und Thatsachen mittheilen würde.

9. *hostium simulatione*, s. zu p. Sulla § 54 *Fausti simulatione.*

10. *non modo = non dicam*, s. Madv. § 461 A. 2.

14. *qui se* etc.: *se* wollte man streichen wegen der Accusative Z. 16; es ist aber ganz treffend, wenn der Redner im letzten Glied durch eine Epexegese besagt, in welcher Ausdehnung er sein *se* verstanden wissen will. Kaum zulässig wäre eine solche Wiederaufnahme von *se* gewesen, wenn Cic. *qui* nur einmal gesetzt und nicht die Figur der Anaphora angewendet hätte.

18. *civitatem pacatam* etc.: Figur der *commutatio*, s. zu § 31.

22. *pecunia publica*, die ihnen zum Unterhalt der Flotten und Heere angewiesen war; *praeter paucos* mit Rücksicht auf den anwesenden P. Servilius, s. § 68. Der Tadel trifft bes. den M. Antonius Creticus, der sein ausgedehntes Imperium gegen die Seeräuber zur Ausplünderung der Provinzen missbraucht und im Kampfe mit den Cretern schmählich seine Flotte eingebüsst hatte.

23. *adsequi* 'erreichen', d. h. ihre Erfolge bestehen in nichts als in Schande für uns; vgl. p. Rosc. § 95.

*classium nomine* 'mit ihren sogenannten Flotten', d. i. sie sagen

accipiendis maiore adfici turpitudine videremur. Nunc qua cupiditate homines in provincias et quibus iacturis, quibus condicionibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda omnia esse non arbitrantur: quasi vero Cn. Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videa-
68 mus. Quare nolite dubitare quin huic uni credatis omnia, qui inter tot annos unus inventus sit, quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant.

Quod si auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium maximarumque rerum peritissimus, P. Servilius, cuius tantae res gestae terra marique exstiterunt, ut, cum de bello deliberetis, auctor vobis gravior nemo esse debeat; est C. Curio, summis vestris beneficiis maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus summum consilium, summam gravitatem esse cognovistis; est C. Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. Quare

Führer von Flotten zu sein, diese befinden sich aber durch ihre Habsucht in solchem Stande, dass sich nichts gegen den Feind unternehmen lässt.

1. *maiore*, als wenn keine Flotten ausgesendet würden.

2. *iacturis* 'Geldopfer' an einflussreiche Männer, s. zu § 37. *condicionibus* 'Verträge, Uebereinkommen', bes. mit Gläubigern, denen sie in der Hoffnung auf den Raub in den Provinzen alle beliebigen Bedingungen einräumen.

5. *cum suis virtutibus* etc., wie Tacitus vom Agricola c. 41 sagt: *sic Agricola simul suis virtutibus, simul vitiis aliorum in ipsam gloriam praeceps agebatur*.

6. *dubitare quin*, s. zu § 49.

7. *inter tot annos unus* 'der einzige in so vielen Jahren'; vgl. p. Quinctio § 46: *qui inter tot annos ne appellavit quidem Quinctium*. Sonst steht in dieser Bedeutung *intra*, wie viell. anch hier Cic. bei der so häufigen Verwechslung von *inter* u. *intra* geschrieben hat.

9. *quod si* etc. s. zu § 51 a. A.

10. *omnium = omnis generis*.

11. *P. Servilius Vatia* mit dem Beinamen *Isauricus*, s. Einl. § 30. Mommsen R. G. III, 43 (3).

12. *deliberetis*: wie von *deliberatis* verschieden?

13. *C. Scribonius Curio*, Consul im J. 76, erwarb sich als Proconsul von Macedonien (75–73) einen Triumph über die Thracier und Dardaner, wo er als der erste römische Feldherr bis an die Donau vordrang; vgl. Mommsen R. G. III, 37 (3). Sein *ingenium* hebt Cic. hervor, weil er auch als Redner einigen Ruf erworben hat.

14. *praeditus*, woraus zu den zwei ersten Ablativen das sinnverwandte Particip *ornatus* zu ergänzen ist.

15. *Cn. Cornelius Lentulus Clodianus*, Consul im J. 72, Censor 70, einer der Legaten des Pompeius im Piratenkrieg, der aber, wie diese Stelle lehrt, damals schon wieder in Rom war.

17. *C. Cassius Longinus Varus*, Consul 73, der im Krieg mit Spartacus 72 eine Niederlage erlitten hat.



videte, horumne auctoritatibus illorum orationi, qui dissentiunt, respondere posse videamur.

**24.** Quae cum ita sint, C. Manili, primum istam tuam et 69
legem et voluntatem et sententiam laudo vehementissimeque comprobo; deinde te hortor ut auctore populo Romano maneas in sententia neve cuiusquam vim aut minas pertimescas. Primum in te satis esse animi perseverantiaeque arbitror; deinde cum tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus, quantam iterum nunc in eodem homine praeficiendo videmus, quid est quod aut de re aut de perficiendi facultate dubitemus? Ego autem, quidquid est in me studii, consilii, laboris, ingenii, quidquid hoc beneficio populi Romani atque hac potestate praetoria, quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne ad hanc rem conficiendam tibi et populo Romano polliceor ac defero;
testorque omnes deos et eos maxime, qui huic loco temploque 70
praesident, qui omnium mentes eorum, qui ad rem publicam adeunt, maxime perspiciunt, me hoc neque rogatu facere cuiusquam, neque quo Cn. Pompei gratiam mihi per hanc causam conciliari putem, neque quo mihi ex cuiusquam amplitudine aut praesidia periculis aut adiumenta honoribus quaeram, propterea

5. *auctore populo*: der Wille des Volks wird aus seiner zahlreichen Theilnahme und ganzen Haltung in der Contio gefolgert.

9. *in*, s. zu S. 156, 22.

10. *de re*, was zu thun sei.

12. *atque hac potestate*: das zweite, eigentlich erklärende Glied gibt dem Ausdruck eine grössere Fülle; vgl. ep. ad Q. fr. I, 1, 25: *patere aures tuas querellis omnium, nullius inopiam ac solitudinem non modo illo populari accessu ac tribunali, sed ne domo quidem et cubiculo esse exclusam tuo*; p. Quinctio § 12: *tollitur ab atriis Liciniis atque a praeconum concessu in Galliam Naevius*.

14. *polliceor ac defero* 'verheisse ich und stelle zur Verfügung'. (P.)

15. *qui . . praesident*, deren Tempel auf dem Forum standen und über ihm vom Capitolium hereinragten; *loco temploque = rostris*, vgl. in Vatin. § 24: *in rostris, in illo, inquam, augurato templo ac loco*; Livius 8, 14: *rostris earum* (scil. *navium Antiatium*) *suggestum in foro exstructum adornare placuit, rostraque id templum appellatum*. Dass zu Verhandlungen mit dem Volk ein *locus inauguratus* nothwendig war, zeigt Livius III, 20, 6. Vgl. Marquardt R. Alt. II, 3, 67.

16. *ad rem p. adeunt* st. des gewöhnl. *accedunt* scheint nur an dieser Stelle vorzukommen.

17. *rogatu cuiusquam*, Einl. § 36.

18. *neque quo — neque quo*: das erste 'noch als wenn', das zweite 'noch um dadurch'. (P.) Auf *neque quo* sollte ein Adversativsatz mit *sed* folgen; der Gegensatz erscheint aber in anderer Wendung erst § 71. Zur Sache s. Einl. A 103.

20. *periculis* repellendis, *honoribus* adipiscendis, Dativ der Bestimmung, wie p. Sestio § 119: *sed mihi sumpsi hoc loco doctrinam quandam iuventuti*.

quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia tecti repellemus, honorem autem neque ab uno neque ex hoc loco, sed eadem illa nostra laboriosissima ratione vitae, si vestra
71 voluntas feret, consequemur. Quam ob rem, quidquid in hac causa mihi susceptum est, Quirites, id omne ego me rei publicae causa suscepisse confirmo, tantumque abest ut aliquam mihi bonam gratiam quaesisse videar, ut multas me etiam simultates partim obscuras, partim apertas intellegam, mihi non necessarias, vobis non inutiles suscepisse. Sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis adfectum statui, Quirites, vestram voluntatem et rei publicae dignitatem et salutem provinciarum atque sociorum meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere.

1. *ut* (insoweit) *hominem praestare oportet*, weil solches in der Hand der Götter liegt; s. zu § 47.

2. *honorem* im abstracten Sinne 'Ehrenstelle, Auszeichnung, ehrenvolle Anerkennung'. Dabei dachte Cic. wohl an das Consulat, es ist aber nicht dieser einzige *honos* zu verstehen.

*ex hoc loco*, durch Verdienste, die er sich als Redner über allgemeine Angelegenheiten des Staats und Volks noch erwerben sollte.

5. *mihi susceptum est*: dieser Dativ findet sich bei dem der adjectivischen Bedeutung sich nähernden Particip *susceptus* wiederholt (wie p. Sest. § 72. p. Sulla § 28. Phil. V § 32) und bei ähnlichen Participien wie *auditus*, *cognitus*, *perspectus*, *provisus* etc. Vgl. Madv. § 250, a.

*rei p. causa*, Einl. § 37.

9. *vobis non inutiles*, als *pro re publica susceptas.* Doch konnte Cic. die Sache des Volks vertreten, ohne es mit der Partei der Optimaten durch persönliche Angriffe gegen einzelne zu sehr zu verderben, was ihm später schlimme Früchte getragen hat.

---

Zusatz zu S. 92, 26.

Ein Beispiel über *prohibere ut* weist A. Dräger im Philologus XXIV, 587 aus Julii Capitolini v. Maximini iun. c. 2 nach: *di prohibeant*, *ut quisquam ingenuorum pedibus meis osculum figat.*

---

# VERZEICHNISS
## DER DURCH CONJECTUR GEAENDERTEN STELLEN.

**Or. pro Sex. Roscio.** § 2 si quis horum *H*: si quis (qui) istorum ‖ § 4 negl. debebam *Ernesti*: negl. debeam ‖ § 6 tam amplam *Stanger*: tam plenam ‖ § 7 ista (*vor* postulatio) *Zusatz von Richter* ‖ § 8 consueverant *Ernesti*: consueuerunt ‖ dilecti *Fleckeisen*: delecti ‖ § 9 periculum *Stanger*: pericula ‖ § 11 dignissimam *Madvig*: demissuis, dimissui, dimissm *libri* ‖ § 14 quo facilius . . calamitatem *streicht Fleckeisen* ‖ § 16 recessum *H*: recessimus ‖ § 17 huius modi *Reisig*: eius modi ‖ quique *H*: qui ‖ § 18 [filius] *H* ‖ § 22 sanet *Zusatz von Rinkes* ‖ tamen tanta *Lambin*: tamen in tanta ‖ § 24 flagitiosissima *Stanger*: flagitiosa ‖ § 25 adlegat, ab iis *Lambin*: adlegat iis ‖ § 26 [Sex. Roscii] *du Rieu* ‖ § 28 de ea re possit ‖ [cum ab n. defensus esset] *Fleckeisen* ‖ § 30 infestata *H*: infesta ‖ in culleum *Hotman*: in culleum supplicium parricidarum ‖ dicant ‖ non deest *Heusinger*: quoniam quidem suscepi non deest ‖ § 31 omnes immineant terrores *H*: omnes mine terrores ‖ § 32 condemnetis *Lambin*: condemnetis Sex. Roscium ‖ § 34 num est ferendum? *Hotman*: non est fer. ‖ § 35 accusator *Madvig*: accusator Erucius ‖ depoposcerunt *Lambin* (*bestätigt durch Victorinus*, *Rhett. lat. min. p.* 210): poposcerunt ‖ § 37 quod uno maleficio scelera omnia complexum esse videatur *Bake*: quo uno m. scelera o. complexa esse videantur ‖ § 38 auditum est *H*: auditum sit ‖ tandem *Madvig*: tandem te ‖ denique *Lambin*: et denique ‖ § 39 umquam cuiquam *Bake*: umquam ‖ disiuncta cupiditate ‖ § 44 vita eius *Vahlen*: uita et ‖ § 46 Ecquid *Car. Stephanus*: quid ‖ § 47 Veienti *Fleckeisen*: veniente *codd.*, Veiente *v* ‖ imaginem uitae *Madvig*: imaginem nostram uitae ‖ § 48 patribus familias *Lambin*: patribus familiis ‖ § 54 illud quidem *Pluygers*: illum quidem ‖ § 55 quod possim ‖ § 56 si accusatus est *H*: si accus. sit ‖ § 57 [in suspicione] *H* ‖ [sine suspicione] *Benecke* ‖ Kal. omnes *Pighius*: calomnis ‖ § 58 deliberauit ‖ § 62 et maxime *Klotz*: id maxime ‖ § 64 reperiebatur ‖ quid poterat tam esse *Madvig*: quid poterat iam esse (sane) ‖ suspiciosum? suspiciosum autem? *H*: suspiciosum autem ‖ facile possent *Fleckeisen*: facile possent. erat porro nemo in quem ea suspicio conveniret ‖ § 66 elui *P. Victorius*: leui ‖ § 70 scripsit *H*: scripserit ‖ § 71 natus est et careret ‖ § 73 ita quaeram *H*: ita quaero ‖ meo loco *Madvig*: in eo loco ‖ § 74 ipsene *Fleckeisen*: ipse ‖ si per liberos *von H nach Matthiae's Vorgang ergänzt* ‖ si Ameriae ‖ sunt ii *H*: sunt hi ‖ si Romae ‖ quicum conlocutus *Stanger*: quicum locutus ‖ pretium dedit? *Fr. Richter*: pretium dedit. *v* ‖ § 77 innocentibus *H*: innocenti ‖ meministisne T. Roscium *Rob. Stephanus*: meministine T. Rosci (Roscium) ‖ ex iis *Madvig*: ex his ‖ § 78 et insidiis *H*: in *fehlt* ‖ § 80 Quid ergo est? quo *Madvig*: Quid ergo est, quo *v* ‖ confugit *H*: confugerit ‖ interdum *Ursinus*: interim ‖ pervertere *H*: perfundere ‖ § 81 nescivit *Madvig*: nesciret ‖ § 83 quaeramus ibi maleficium ubi *Steinmetz*: quaeramus ubi (*oder ohne* ubi) maleficium ubi ‖ unum quidque *Wesenberg*: unum quodque ‖ § 85 implacatus *Graevius*: implicatus ‖ § 86 eo perspicuo *Puteanus*: eo perspicuum ‖ elucet *Heumann*: eluceat ‖ § 88 reformidarit *Büchner*: reformidat ‖ § 89 in gregem ‖ § 95 facta sint *H*: facta sunt ‖ § 96 quis primus *H*: qui primus ‖ § 98 capienda est *Madvig*: capienda sit ‖ § 99 [fundos] *H* ‖ § 100 infames eius *Gruter*: infamius ‖ Roma ei *Ernesti*: Romae ‖ qui si prodierit ‖ § 102 atque magistrum *H*: atque ad magistrum ‖ ac non quod *Jeep*: an quod ‖ ut vel in minimis *H*: vel *fehlt.* ‖ § 104 istic sedere *Hotman u. Manutius*: isti credere ‖ § 105 quod in suspi-

cione hoc esse putetis *H*: quod suspicionem hoc putetis ‖ § 107 quis indicarit *H*: qui indicarit ‖ § 108 T. Roscius *Richter*: Roscius ‖ § 109 eius scelus *Rob. Stephanus*: eiusce uis ‖ § 110 ficta mora *Graevius*: fretum ora ‖ § 113 inopia vivum *von H ergänzt* ‖ iudiciumque vocatur *Graevius*: iudiciumque infamia revocatur ‖ § 115 [Roscio] *Hotman* ‖ § 118 si quo de illorum *Guilelmus*: si quod de illorum ‖ a gladio recessisse *Madvig*: a gladiatore cessisse ‖ § 119 cognoscitis ‖ an is te non *Heusinger*: an iste non ‖ § 120 at neque in dominos*) quaeritur; Sex. enim Roscius reus est; neque est iniquum (inicum) de hoc quaeri; vos enim dominos esse dicitis *Madvig*: at ne quaeritur. Sex. enim Roscius reus est. neque enim cum de hoc quaeritur. vos enim dominos esse dicitis ‖ § 121 ab istis *H*: ab ipsis ‖ § 122 de iis *H*: de his ‖ § 123 facta est *H*: facta sit ‖ inveniri *Pluygers*: invenire ‖ et de una quaque *Lambin*: et una quaeque ‖ § 124 societas latuit *Büchner und Madvig*: societas statuit ‖ § 136 recessum est *Car. Stephanus*: recesserunt ‖ 128 fiant, Kal. Junias *H*: fiant nimirum Kal. Jun. ‖ § 129 ex animi *Manutius*: et animi ‖ vitam causamque *Richter*: uitae casum causamque ‖ § 130 neque proscriptus *von Hotman*, partim invito *von Madvig ergänzt* ‖ denique cur *H*: deinde cur ‖ § 132 curavit *Madvig*: curauit hoc iudicium ‖ § 133 enuntiaret *Mommsen*: enumerare ‖ § 134 pictores ‖ § 135 uidetis, iudices *Manutius*: uidetis iudices. et iam uidetis iudices ‖ § 136 pro mea *Madvig*: pro illa ‖ § 138 non laeditur ‖ § 139 nostri illi *H*: nostri isti ‖ volent *Richter*: volunt ‖ § 140 munitet et quod iter ‖ § 141 valiturum *von H ergänzt* ‖ fortunasque nostras *Garatoni*: fort. vestras atque nostras ‖ § 142 probe novit *Madvig*: prope non novit ‖ ab hoc splendor *Richter*: ab hoc splendore ‖ § 143 Sex. Roscius *Madvig*: sed Roscius ‖ § 144 de digito suum *R. Boëmoraeus*: dedit os suum ‖ § 145 si metus *Madvig*: si metuis ‖ Sex. *Zusatz von Richter* ‖ § 147 Balearici *Manutius*: balearis ‖ § 149 M. Messala *Garatoni*: Messala ‖ ut ii nobiles *Madvig*: uti nobiles ‖ § 150 crudelitati sanguis praebitus *Madvig*: crudelitate sanguinis praeditus ‖ § 153 comparatum esset *Rinkes*: comparatum est ‖ rem p. venturam *H*: rem p. perventuram.

**Or. de imp. Cn. Pompei.** § 5 L. Lucullum *Baiter*: L. *fehlt* ‖ § 7 ex patrio *Klotz*: et (e) patrio ‖ § 9 posset *Fleckeisen*: potuisset ‖ § 16 saltibus *Hotman*: salinis ‖ § 20 forte ea uobis *Buttmann*: forte a uobis ‖ § 21 esse captas *ed. vett.*: esse clausas (esse reclusas *L. de Jan*) ‖ 24 eorum *Matthiae u. Madvig*: et eorum ‖ § 25 ad aures imperatoris *Madvig*: ad aures Luculli imperatoris ‖ § 26 M'. Glabrioni *Krause*: M'. *fehlt* ‖ § 28 [mixtum . . nationibus] *H* ‖ § 34 in Sardiniam *Hotman*: inde Sardiniam ‖ § 37 ventum est *H*: ventum sit ‖ § 40 qua ille sit *H*: qualis sit ‖ § 51 cognoscetis *Madvig*: cognoscitis ‖ § 54 [civitas] *H* ‖ § 58 adscribetur *Heumann*: adscribitur ‖ § 62 ut *nach* essent *hier von Fleckeisen eingesetzt* ‖ § 68 horumne *Madvig*: ut horum.

---

*) *so mit Kayser; Madvig setzt* in vos *ein. Die Stelle ist arg zerrüttet und möglicher Weise auch interpoliert, wie in dem dreifachen* enim *der handschriftl. Ueberlieferung ziemlich deutlich angezeigt scheint. Vielleicht genügt es zu schreiben:* at ne quaeritur quidem, cum de hoc (*sitne patris interfector an non*) quaeritur: vos enim dominos esse dicitis.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandantenstrasse 72.

This book is due two weeks from the last date stamped below, and if not returned at or before that time a fine of five cents a day will be incurred.

| | | |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |